

AUSZUG AUS DEM KONZERNLAGEBERICHT UND KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS

# NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

2023

# Nichtfinanzielle Erklärung

Die RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN reg. Gen.m.b.H. (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien) mit Hauptsitz Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien veröffentlicht für das Geschäftsjahr 2023 eine konsolidierte Nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 267a UGB, die Informationen enthält, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeiten erforderlich sind.<sup>1</sup>

Die konsolidierte Nichtfinanzielle Erklärung orientiert sich an den Leitlinien für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen der EU-Kommission (2017/C 215/01). Die Erstellung des Berichts erfolgte unter Bezugnahme auf die GRI-Standards („*in reference with GRI*“) die derzeit gültigen Global Reporting Initiative (GRI)-Standards. Bei der qualitativen und quantitativen Datenerhebung zu den GRI Indikatoren und wesentlichen Themen werden keine Unterschiede zwischen den Beteiligungen gemacht, die unter die Betrachtung der konsolidierten Nichtfinanziellen Erklärung fallen.

Die konsolidierte Nichtfinanzielle Erklärung wird einmal jährlich als Teil des Jahresfinanzberichts der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien veröffentlicht, der Berichtszeitraum für beide Berichte umfasst den 01. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023. Die Prüfung der konsolidierten Nichtfinanziellen Erklärung wird von der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien beauftragt, diese erfolgt durch unabhängige Prüfer. Der Konzernabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien zum 31. Dezember 2023 unterliegt einer verpflichtenden Prüfung durch den von dem Österreichischen Raiffeisenverband bestellten Bankprüfer (siehe Bestätigungsvermerk) und wird zusätzlich auf freiwilliger Basis durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung der konsolidierten Nichtfinanziellen Erklärung erfolgt im Berichtsjahr 2023 durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und den Österreichischen Raiffeisenverband freiwillig. Die konsolidierte Nichtfinanzielle Erklärung unterliegt als Bestandteil des Konzernlageberichts denselben internen Kontrollprozessen wie der Konzernlagebericht.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht (inkl. der konsolidierten Nichtfinanziellen Erklärung) werden durch die Geschäftsleitung und den Vorstand der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien aufgestellt und dem Prüfungsausschuss sowie dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat berichtet über das Ergebnis seiner Prüfung an die Generalversammlung. Die vorliegende konsolidierte Nichtfinanzielle Erklärung sieht eine Offenlegung gemäß Delegierter Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 vor. Die Angaben für das Jahr 2023 orientieren sich hinsichtlich der RAIFFEISENLANDESBANK NÖ-WIEN AG (RLB NÖ-Wien) an der von der Delegierten Verordnung 2021/2178 vorgesehenen Einschleifregelung.

<sup>1</sup> Die Nummerierung der Fußnoten innerhalb der Nichtfinanziellen Erklärung ist getrennt vom Jahresbericht zu betrachten.

Zur Übersicht und besseren Lesbarkeit werden die Hauptkapitel der konsolidierten Nichtfinanziellen Erklärung kurz beschrieben:

1. Raiffeisen-Holding NÖ-Wien	Überblick über die Unternehmensstruktur des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns • Darstellung der unterschiedlichen Unternehmenssegmente • Beschreibung der Unternehmenssteuerung und Gremienstruktur innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihrer wesentlichsten Beteiligungstochter, der RLB NÖ-Wien
2. Nachhaltigkeitsmanagement	Nachhaltigkeit ist im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern ein Querschnittsthema. • Darstellung der nachhaltigen Unternehmensführung, sowie Werte und Strategien des Unternehmens • Einblick über die wesentlichsten Maßnahmen und Entwicklungen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien
3. ESG-Risikomanagement	Beleuchtung der wesentlichen Handlungsfelder unseres Klimachancen- und Klimarisikomanagements gegliedert in Governance, Risikostrategie sowie Risikomanagement • Integration ESG-Risiken in bestehende Strukturen des Risikomanagements und Darstellung der Prozesse zur Analyse von klimabezogenen Risiken und Chancen im Einklang mit den TFCV-Vorgaben
4. Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	Überblick über den Prozess der Impact und Financial Materiality-Betrachtung in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern • Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse als Grundlage der zu berichtenden wesentlichen Themen
5. Berichtsgrenzen & Abgrenzung	Vorstellung der im Bericht enthaltenen vollkonsolidierten Entitäten und Darstellung der angewendeten Wesentlichkeitsgrenzen
<b>6. Wesentliche Themen</b>	
Klimawandel	Offenlegung der Maßnahmen und Kennzahlen zu Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen zum wesentlichen Thema Klimawandel • Vergabe von Krediten und das Angebot an Veranlagungs- und Dienstleistungsprodukten als signifikanter Hebel der RLB NÖ-Wien bei der Bankbeteiligung zum Klimaschutz • Einblicke durch die Offenlegung von Kennzahlen rund um das Bankgeschäft
Umweltverschmutzung & Wasserverbrauch	Ein zentrales Element des Umweltschutzes ist der sorgsame Umgang mit Wasserressourcen • Darstellung der Instrumente im Zusammenhang mit Umweltschutz und Wasserverbrauch
Biologische Vielfalt und Ökosystem	Darstellung erster Maßnahmen im Zusammenhang mit Biodiversität
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Fokus liegt auf Anlagen- und Abfallmanagement sowie den Ansätzen, Rohstoffe im Kreislauf zu halten
Eigene Belegschaft: Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit	Darstellung zentraler Themen zu Chancengleichheit, Aus- und Weiterbildung sowie Arbeitnehmer:innengesundheit- und Sicherheit im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern • Vorstellung der Maßnahmen und Kennzahlen
Engagement für die Gesellschaft - Betroffene Gemeinschaften	Darstellung der Corporate Volunteering und Spendenmaßnahmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns
Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	Beschreibung der Themen Kund:innendatensicherheit und die Lebensmittelsicherheit im GF Agrar
Business Conduct - Governance	Einblicke in den Umgang und den Einsatz ethischer Verhaltensstandards, als Grundlage fairer Betriebs- und Geschäftspraktiken sowie der Korruptionsprävention
7. EU-Taxonomie	Darstellung der regulatorischen Anforderungen • Überblick der fähigen Wirtschaftsaktivitäten Taxonomie-KPIs für Nicht-Finanz-Unternehmen, als auch die Green Asset Ratio für Finanzunternehmen Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

## Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist eine der größten privaten Beteiligungsholdings in Österreich und verfügt über eine eingeschränkte BankenkonzeSSION. Die Unternehmensgruppe hat die Rechtsform einer Genossenschaft. Als solche erfüllt sie den Zweck, ihre Mitglieder, insbesondere die Mitgliedsgenossenschaften und deren Verbände, materiell und immateriell zu fördern sowie als Plattform für Interessenausgleich und Synergienutzung zu dienen. Die geografische Ausrichtung der Geschäftstätigkeit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist in Österreich sowie im angrenzenden, vor allem östlichen, Europa zu sehen. In Einzelfällen kann es hier auch zu Ausnahmen kommen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien strebt Substanzstärke und wirtschaftlichen Erfolg an. Sie versteht sich als zuverlässiger, stabiler Eigentümer und Kernaktionär. Dabei verfolgt sie den Ansatz, dass die operative Steuerung ihrer Beteiligungen den einzelnen Beteiligungsunternehmen obliegt. Ihre Aufsichts- und Kontrollfunktion nimmt sie über die Entsendung von Mitgliedern in die Kontrollgremien der einzelnen Beteiligungsunternehmen wahr.

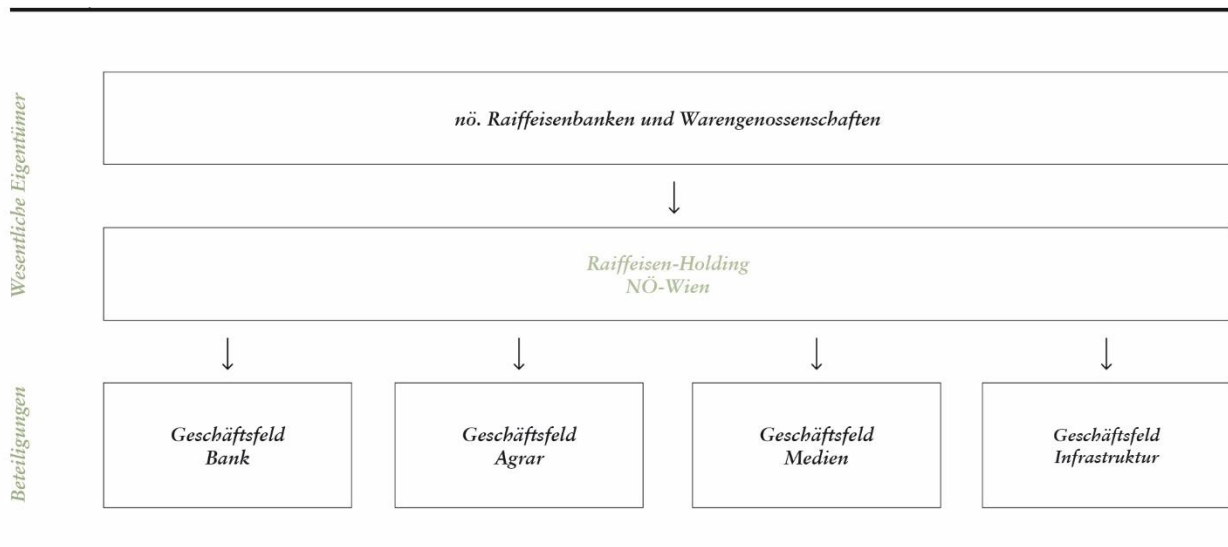


Abb. 1: Geschäftsmodell des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns

## Beteiligungsportfolio

Das Beteiligungsportfolio der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien umfasst folgende vier Geschäftsfelder:

- Bank
- Agrar
- Medien
- Infrastruktur

Die Zuordnung der Beteiligungen erfolgt anhand des jeweiligen Kerngeschäfts (unabhängig von der Beteiligungshöhe):

- Geschäftsfeld Bank:  
Das Segment Bank umfasst den Teilkonzern RLB NÖ-Wien sowie Anteile an der Raiffeisen Bank International AG (RBI) und an Unternehmen, die banknahe Dienstleistungen anbieten.
- Geschäftsfeld Agrar:  
Die landwirtschaftlichen Industrieunternehmen zählen zu den Kernbeteiligungen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Diese sind die NÖM AG (NÖM), die LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft (LLI), die AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft sowie die Südzucker AG.
- Geschäftsfeld Medien:  
Im strategischen Geschäftsfeld Medien sind Beteiligungen an Print- und Online-Medien sowie im Rundfunk- und Privatfernsehbereich im Wesentlichen im Teilkonzern Medicur-Holding Gesellschaft m.b.H. zusammengefasst.
- Geschäftsfeld Infrastruktur:  
Im Segment Infrastruktur ist die wichtigste Beteiligung jene am Bau- und Industriekonzern STRABAG SE. Darüber hinaus liegt der Fokus auf der Verwaltung der eigenen betriebsnotwendigen Immobilienobjekte.

## Genossenschaftlicher Förderungsauftrag und Leitbild

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien unterstützt ihre Mitglieder – gemäß ihrem genossenschaftlichen Förderungsauftrag – sowohl materiell als auch immateriell.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bedient sich bei der Erfüllung ihres Förderungsauftrags auch ihrer Tochter, der RLB NÖ-Wien. Diese erbringt für die wichtigste Mitgliedergruppe der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, die niederösterreichischen Raiffeisenbanken, unterschiedliche Beratungs- und Serviceleistungen, die als Verbundleistungen entsprechend weiterverrechnet werden. Vor allem bei regulatorischen Themen steigen die Anforderungen in der Unterstützung der niederösterreichischen Raiffeisenbanken laufend – z.B. in den Bereichen Wertpapier-Compliance, BWG-Compliance, Geldwäsche Beispielsweise wurden 2022 für alle niederösterreichischen Raiffeisenbanken die relevanten Anforderungen aus der Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung (KIM-V) umgesetzt und ein Projekt zur Umsetzung neuer Mindeststandards für das Kreditgeschäft (FMA-MSK-K) gestartet. 2023 wurden die dementsprechenden Handbücher angepasst. Intensive Unterstützung erfolgte bei der Umsetzung der Anforderungen aus den Sanktionspaketen durch den Russland-Ukraine-Krieg und im Rahmen des Valutenumtausch-Service (Ukrainische Hrywnja – EUR).

Die Zusammenarbeit im genossenschaftlichen Verbund – im engeren Sinn – umfasst vorrangig die niederösterreichischen Raiffeisenbanken, die in ihrem Kerngeschäft auf Systeme und Leistungen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihres Tochterunternehmens RLB NÖ-Wien als Verbundpartner zurückgreifen. Im Projekt „Gemeinsam 2027“ waren über 350 Personen aus der Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien involviert. Gemeinsam wurden 84 Interviews und 36 Workshops durchgeführt. Das Ergebnis:

26 Themenfelder und rund 200 Umsetzungsmaßnahmen wurden identifiziert, um die Stärken und Potenziale von der Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien weiter auszubauen. Die Themenfelder wurden in sechs Projekt-Streams geclustert: Strategie und Positionierung, Identität und Kultur, Kund:innen, Betrieb, Personal und Kommunikation. Um in der gesamten Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien ein klares und vereinheitlichtes Vorgehen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen voranzutreiben, fand ein Kick-off Workshop mit Vertreter:innen der niederösterreichischen Raiffeisenbanken 2023 statt. Im Jahr 2022 wurde im Verbund die Initiative „more4talent“ gestartet. Diese Initiative widmet sich dem gemeinsamen Employer Branding. Im Jahr 2023 wurde die Initiative durch Workshops und gemeinsamer Contentproduktion fortgesetzt. Die Neupositionierung der Raiffeisen-Arbeitgeber-Marke im Geschäftsfeld Bank wurde in enger Zusammenarbeit mit den niederösterreichischen Raiffeisenbanken entwickelt. Sie berücksichtigt für die gesamte Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien die Bedürfnisse der Finanzdienstleistungsbranche gleichermaßen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien werden vollkommen synergetisch geführt und organisiert. Sie bilden die zentralen Teile des Konzerns und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe. Deshalb erfolgt eine generelle Darstellung ihres gemeinsamen Managementansatzes basierend auf den Werten, Grundsätzen und Verhaltensnormen auf den nachfolgenden Seiten. Es wird hier vor allem auch auf das Nachhaltigkeitsmanagement in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien Bezug genommen. Die Managementansätze in den einzelnen ökonomischen, ökologischen und sozialen Themenbereichen werden in den jeweiligen Kapiteln des Berichts beschrieben.

Das Wertegerüst der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien ist ein lebendiger Teil der Unternehmenskultur. Es ist im Leitbild und in klaren Verhaltensgrundsätzen formuliert – und prägt auch den Lobbying-Verhaltenskodex, die Corporate Governance und Vergütungsregeln. Diese sowie das vollständige Leitbild werden auf den Websites der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ([www.raiffeisen-holding.com](http://www.raiffeisen-holding.com)) und der RLB NÖ-Wien ([www.raiffeisenbank.at](http://www.raiffeisenbank.at)) veröffentlicht. Die stärkere Einbindung nachhaltiger Aspekte in das Leitbild und die Verhaltensgrundsätze erfolgte 2021 (siehe „Nachhaltigkeitsmanagement“).

**Tabelle 1:** Auszug aus dem Leitbild (gültig seit: 30.11.2021)

Auszug: Leitbild	Nachhaltigkeit ist Teil unserer Identität und wesentlicher Bestandteil unserer unternehmerischen Entwicklung. Wir setzen diesen Wert heute zeitgemäß um. Denn wir wissen, dass nur nachhaltige Lösungen echten Mehrwert für Menschen, Gesellschaft, Umwelt und Institutionen schaffen. Wir engagieren uns aktiv für den Klimaschutz, nicht nur im Rahmen eigener wirtschaftlicher Aktivitäten und des betrieblichen Umweltschutzes, sondern auch im Rahmen der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative.
------------------	---

## Governance<sup>2</sup>

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist zur Einhaltung umfassender aufsichtsrechtlicher Vorgaben auf EU-Ebene, wie beispielsweise der Kapitaladäquanzverordnung (CRR), der Eigenkapitalrichtlinie (CRD), der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MIFID II), der Geldwäscherichtlinie (AMLD) oder der Zahlungsdiensterichtlinie (PSD II), verpflichtet.

Dazu kommt eine Vielzahl nationaler aufsichtsrechtlicher Vorgaben, wie insbesondere das Bankwesen-, Zahlungsdienste-, Wertpapieraufsichtsgesetz, oder die gesellschaftsrechtlichen Vorgaben des Aktien- und Genossenschaftsgesetzes.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bildet als Eigentümerin der RLB NÖ-Wien das übergeordnete Kreditinstitut der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstituts-Gruppe und kommt ihrer Verantwortung zur Einhaltung der regulatorischen Vorgaben insbesondere für die Bestimmungen betreffend Organisation, Leitungsorgane, Risikomanagement und interne Revision nach.

Aufbauend auf den o.g. Vorschriften verwendet die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe interne Richtlinien, Dienst- und Arbeitsanweisungen sowie Handbücher und Prozesse, um regelkonformes Verhalten sicherzustellen.

### Verhaltensgrundsätze

Für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe definieren Verhaltensgrundsätze<sup>3</sup> verpflichtende Regeln betreffend das tägliche Geschäftsleben. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe achtet im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf Verantwortung, Respekt und Nachhaltigkeit. Dabei helfen die Verhaltensgrundsätze mit ihren rechtmäßigen, gesetzeskonformen und ethischen Grundsätzen, die Reputation der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe zu wahren und das Vertrauen der Interessensgruppen zu festigen. Die Verhaltensgrundsätze sind für alle Mitarbeitenden und Leitungsorgane im Innen- und Außenverhältnis bindend und stellen einen hohen Verhaltensstandard im Unternehmen sicher.

Auf Basis der rechtlichen Rahmenbedingungen, des Leitbildes und der Verhaltensgrundsätze der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe gewährleisten die gruppeninternen Richtlinien, Anweisungen und Prozesse regelkonformes Verhalten. Diese definieren Rollen, Verantwortlichkeiten und Standards für die Überwachung der Implementierung der Richtlinien. Deren Dokumentation, regelmäßige Aktualisierung und laufende Umsetzung die Grundlage für die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen ist.

### Geschäftsleitung Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und Vorstand RLB NÖ-Wien

Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. der Vorstand der RLB NÖ-Wien leiten das Unternehmen nach klaren Zielvorgaben, Plänen und Richtlinien in eigener Verantwortung. Dabei verfolgt die Geschäftsleitung bzw. der Vorstand stets das Wohl des Unternehmens, der Arbeitnehmer:innen sowie die Interessen ihrer Mitglieder.

Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie der Vorstand der RLB NÖ-Wien verfügen in ihrer gesamthaften Zusammensetzung über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen, die der Art, dem Umfang und der Komplexität der Geschäfte sowie der Risikostruktur der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. der RLB NÖ-Wien angemessen sind.

<sup>2</sup> Mehr Informationen finden Sie im Corporate Governance Bericht, abrufbar auf der Webseite der RLB NÖ-Wien unter <https://www.raiffeisen.at/noew/rlb/de/meine-bank/management.html>.

<sup>3</sup> Die aktuellen Verhaltensgrundsätze sind auf der Webseite der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien unter folgendem Link abrufbar <https://www.raiffeisenholding.com/wp-content/uploads/Verhaltensgrunds%C3%A4tze.pdf?v=20211222>

Für die Bewertung der kollektiven Eignung des Managements wird eine Eignungsmatrix verwendet. In dieser werden die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen entsprechend dem Geschäftsmodell und der Geschäfts- und Risikostrategie festgelegt. Die jährliche Evaluierung erfolgt in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien durch den vom genossenschaftlichen Vorstand eingerichteten Arbeits- und Nominierungsausschuss und in der RLB NÖ-Wien durch den vom Aufsichtsrat eingerichteten Personal- und Nominierungsausschuss. Im Rahmen der jährlichen Evaluierungen werden Schulungsmaßnahmen abgeleitet, die in die interne Fit & Proper-Schulungsreihe einfließen.

Ebenso verfügen der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit sowie auch die Ausschüsse des Aufsichtsrats über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen, die der Art, dem Umfang und der Komplexität der Geschäfte sowie der Risikostruktur der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. RLB NÖ-Wien angemessen sind. Der Aufsichtsrat verfügt als Kollektiv zudem über alle notwendigen spezifischen Kenntnisse, Fähigkeiten, Eigenschaften und Erfahrungen, um seiner Aufgabe der umfassenden Aufsicht über die Geschäftsleitung bzw. den Vorstand sowie die Risiken des Kreditinstituts nachkommen zu können.

Gremien und Ausschüsse der Raiffeisen-Holding und RLB NÖ-Wien

Die Gremienstruktur der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und RLB NÖ-Wien betreffend ihrer Leitungs- sowie Aufsichtsgremien (inkl. der entsprechenden Ausschüsse) ist durch entsprechende Statuten, Satzungen bzw. Geschäftsordnungen klar definiert.

Zum 31. Dezember 2023 gehören der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien (siehe Tabelle 2) bzw. dem Vorstand der RLB NÖ-Wien (siehe Tabelle 3) folgende Mitglieder an:

**Tabelle 2:** Geschäftsleitung Raiffeisen-Holding NÖ-Wien (Stichtag 31.12.2023)

<b>Geschäftsleitung</b>	<b>Geburtsjahr</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Erstbestellung</b>	<b>Ende der Funktionsperiode</b>
GD Mag. Michael Höllerer	1978	m	08.04.2022	31.05.2027
Dr. Claudia Süßenbacher	1977	w	01.03.2023	29.02.2028

**Tabelle 3:** Vorstand RLB NÖ-Wien (Stichtag 31.12.2023)

<b>Vorstandsmitglied</b>	<b>Geburtsjahr</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Erstbestellung</b>	<b>Ende der Funktionsperiode</b>
GD Mag. Michael Höllerer	1978	m	30.03.2022	31.05.2027
GD Stv. Mag. Reinhard Karl	1964	m	01.05.2009	31.07.2026
VD Dr. Martin Hauer	1976	m	01.07.2018	30.06.2028
Dr. Roland Mechtler	1977	m	01.03.2023	29.02.2028
Dr. Claudia Süßenbacher	1977	w	01.03.2023	29.02.2028



In den Geschäftsordnungen des Vorstands und des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. den Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats der RLB NÖ-Wien und seiner Ausschüsse ist deren jeweilige Zusammensetzung geregelt. Insgesamt besteht der Vorstand der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien aus 20 Mitgliedern, davon sind drei Frauen (=15,0%). Der Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien setzt sich aus insgesamt neun Mitgliedern, davon fünf Frauen (55,6%), zusammen. Der Aufsichtsrat der RLB NÖ-Wien besteht in Summe aus 15 Mitgliedern, davon sind sieben Frauen (46,7%).

Die Angaben zur Zusammensetzung und Kompetenzen hinsichtlich der Ausschüsse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien werden in der jeweiligen Geschäftsordnung dargestellt. Sehen die Geschäftsordnungen der Ausschüsse keine expliziten Regelungen vor, sind die einschlägigen Bestimmungen der Satzung und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats insbesondere zur Organisation und den Aufgaben anwendbar. Die genannten Ausschüsse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien (siehe **Tabelle 4**) und der RLB NÖ-Wien (siehe **Tabelle 5**) setzen sich per 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

**Tabelle 4:** Ausschüsse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

	<b>Arbeits- und Nominierungsausschuss</b>	<b>Vergütungsausschuss</b>	<b>Risikoausschuss</b>	<b>Prüfungsausschuss</b>	<b>Strategie- u. Nachhaltigkeitsausschuss (neu seit 2023)</b>
Vorsitzende	Erwin Hameseder	Helmut Tacho	Brigitte Schuckert	Helmut Wess	Erwin Hameseder
Vorsitzender-Stv.		-	Helmut Tacho	Helmut Tacho	Reinhard Wolf
Mitglied	Kurt Bogg	Brigitte Schuckert	Helmut Wess	Karl Hameder	Gerhard Kossina
Mitglied	Reinhard Wolf	-	Irene Neumann-Hartberger	Gabriele Gaukel	Andreas Weber
Mitglied	Gerhard Kossina	-	-	-	Andreas Korda
Betriebsrat	-	Bernhard Lochmann	Bernhard Lochmann	Bernhard Lochmann	Bernhard Lochmann
Betriebsrat	-		Katharina Tschrepitsch	Katharina Tschrepitsch	

Tabelle 5: Ausschüsse der RLB NÖ-Wien

	<b>Personal- und Nominierungsausschuss</b>	<b>Vergütungsausschuss</b>	<b>Risikoausschuss</b>	<b>Prüfungsausschuss</b>
Vorsitzende	Erwin Hameseder	Andrea Löffler	Eva-Maria Schrittwieser	Alfons Neumayer
Vorsitzender-Stv.	Alfons Neumayer	Erwin Hameseder	Brigitte Sommerbauer	Erwin Hameseder
Mitglied	Eva-Maria Schrittwieser	Hermine Hummel	Andrea Löffler	Hermine Hummel
Mitglied	Andrea Löffler	Alfons Neumayer	Gerhard Preiß	Hermine Dangel
Mitglied	-	-	Erwin Hameseder	Doris Berger-Grabner
Mitglied	-	-	-	Otto Weichselbaum
Betriebsrat	Wolfgang Einspieler	Wolfgang Einspieler	Eva Tatschl	Eva Tatschl
Betriebsrat	Anton Hechtl	Anton Hechtl	Wolfgang Einspieler	Michael Hofer
Betriebsrat	-	-	Christian Jenkner	Christian Jenkner

Bei allen genannten Ausschüssen ist darauf zu achten, dass die Ausschussmitglieder über ausreichend fundierte (Spezial-)Kenntnisse sowie Erfahrungen im jeweiligen Bereich verfügen, damit die Ausschüsse in ihrer Gesamtheit die für ihre Aufgaben erforderliche Expertise ordnungsgemäß abdecken und das (einzelne) Mitglied seine daraus resultierenden Pflichten sorgfältig erfüllen kann.

Darüber hinausgehend bestehen folgende spezielle Anforderungen an die gemäß BWG verpflichtend einzurichtenden Ausschüsse:

#### **Risikoausschuss**

Der Risikoausschuss muss gemäß § 39d Abs 3 BWG aus mindestens drei Mitgliedern des Aufsichtsrates bestehen, die über die zur Überwachung der Umsetzung der Risikostrategie erforderliche Expertise und Erfahrung verfügen. An den Sitzungen des Risikoausschusses nimmt das Risikomanagement zur Berichterstattung über Risikoarten und die Risikolage sowie ein Mitglied des Vergütungsausschusses teil.

#### **Prüfungsausschuss**

Der Prüfungsausschuss muss gemäß § 63a Abs 4 BWG aus mindestens drei Mitgliedern des Aufsichtsrates zusammengesetzt sein, wobei mindestens ein Mitglied des Prüfungsausschusses über besondere Kenntnisse und praktische Erfahrung im bankbetrieblichen Finanz- und Rechnungswesen, in der Berichterstattung und auf den Gebieten der Rechnungslegung bzw. Abschlussprüfung nach UGB und IFRS sowie über interne Kontrollsysteme zu verfügen hat (= Finanzexperte gemäß § 63a Abs 4 BWG bzw. § 92 Abs. 4a AktG bzw. § 24c Abs. 6 GenG).

#### **Vergütungsausschuss**

Der Vergütungsausschuss muss gemäß § 39c Abs 3 BWG aus mindestens drei Mitgliedern des Aufsichtsrates bestehen und so zusammengesetzt sein, dass eine unabhängige und integre Beurteilung insbesondere zu Themen der Vergütung, Überwachung der Vergütungspolitik, der Vergütungspraktiken und vergütungsbezogenen Anreizstrukturen ermöglicht wird. Zumindest eine Person

hat über Fachkenntnis und praktische Erfahrung im Bereich Vergütungspolitik, Personalwesen und Vertragsrecht zu verfügen (= Vergütungsexperte gemäß § 39c Abs 3 BWG).

Insgesamt sollten sämtliche Mitglieder des Vergütungsausschusses über angemessene Kenntnisse, Fachwissen und Berufserfahrung in Bezug auf die Vergütungspolitik und -praxis sowie das Risikomanagement und die einschlägigen Kontrolltätigkeiten verfügen, insbesondere im Hinblick auf den Mechanismus zur Anpassung der Vergütungsstruktur an das Risiko- und Kapitalprofil des Institutes. Ein Mitglied des Risikoausschusses und ein:e Mitarbeiter:in des Risikomanagements sollten an den Sitzungen des Vergütungsausschusses teilnehmen.

#### **Nominierungsausschuss**

Mitglieder des Nominierungsausschusses sollten über ein ausreichendes Maß an kollektiven Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Geschäft des Instituts verfügen, um die entsprechende Zusammensetzung des Leitungsorgans bewerten zu können, einschließlich der Empfehlung von Kandidat:innen, um freie Stellen im Leitungsorgan zu besetzen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe legt in Übereinstimmung mit den einschlägigen regulatorischen Vorgaben in den definierten Governance-Kriterien insbesondere auch für die Mitglieder der Aufsichtsrät:innen Kriterien der formalen Unabhängigkeit fest. Den Aufsichtsrät:innen gehören mindestens zwei unabhängige Mitglieder iSd §28a Abs 5b BWG an, die nicht Arbeitnehmer:innenvertreter:innen sind. Darüber hinaus sind in den Ausschüssen des Aufsichtsrates eine ausreichende Anzahl an unabhängigen Mitgliedern vertreten.

Zur Beurteilung der formellen Unabhängigkeit eines:einer Kandidat:in oder einer Kandidatin werden im Rahmen der Neubestellung und der damit verbundenen Einholung der Unterlagen zur fachlichen und persönlichen Eignung auch die Angaben zu den in §28a Abs 5b BWG normierten Konstellationen im Rahmen einer Selbstauskunft eingeholt. Der jeweils zuständige Nominierungsausschuss überprüft und beurteilt die formale Unabhängigkeit des:der Kandidat:in primär anhand der Selbstauskunft sowie allenfalls weiterer dem Kreditinstitut vorliegender Informationen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe bekennt sich aktiv zur Herstellung gleicher Chancen aller Mitarbeitenden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, sexueller Orientierung, körperlichen und geistigen Fähigkeiten oder Religion bzw. Weltanschauung. Diese Haltung erstreckt sich von den Mitarbeitenden über Kund:innen bis hin zu Geschäftspartner:innen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe.

Bei der Auswahl von Organmitgliedern wird auf die Gesamtzusammensetzung geachtet, wobei neben den erforderlichen Bildungs- und Fachkenntnissen auch die Diversität hinsichtlich Geschlechtes und Alter zu berücksichtigen ist.

Als Diversitätsziel wurde ein Anteil des unterrepräsentierten Geschlechts von zumindest 30% in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien (Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsleitung gesamthaft betrachtet) definiert sowie beschlossen, dass in der RLB NÖ-Wien bereits erreichte Diversitätsziel von zumindest 35% (Vorstand und Aufsichtsrat gesamthaft betrachtet) bis 2027 jedenfalls zu halten.

Die diesbezügliche Strategie und neuen Zielquoten werden gemäß §29 Z 4 BWG iVm Art 435 Abs 2 lit. c CRR festgelegt und veröffentlicht.

#### Umgang und Vermeidung von Interessenkonflikten

Um Interessenkonflikten im Leitungsorgan entgegenzuwirken und bestehende Interessenkonflikte professionell zu managen, wurde in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe das Handbuch Interessenkonflikt umgesetzt. Interessenkonflikte müssen nach dem Handbuch Interessenkonflikte im Unternehmen offengelegt sowie bei Bedarf weitere Steuerungsmaßnahmen gesetzt werden. Regelungen zum Umgang mit Interessenkonflikten im Zusammenhang mit der Gewährung von Krediten und dem Abschluss anderer Rechtsgeschäfte mit Mitgliedern des Leitungsorgans und deren Angehörigen finden sich außerdem im Handbuch Organ-geschäfte (§28 BWG). Dieses regelt insbesondere die Genehmigungserfordernisse, die definierten Schwellenwerte für Ausnahmen, die Einhaltung der Dokumentationspflichten gemäß §28 Abs. 6 BWG sowie die Berichterstattungspflichten.

Um Interessenkonflikte auch zwischen Organen bzw. Mitarbeiter:innen einerseits und Kund:innen und Dritten andererseits sowie unter den Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe zu vermeiden, hat diese diverse Grundsätze, Vorkehrungen und Anweisungen im Bereich Interessenkonfliktmanagement implementiert (z.B. organisatorische Trennung von Aufgabenbereichen, Schutz von Kund:inneninteressen und Gleichbehandlung von Personen, Handbuch Compliance und Leitlinien für den Umgang mit Interessenkonflikten (Wertpapierdienstleistungen)).

Zudem absolviert der Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und RLB NÖ-Wien umfassende Schulungen im Bereich Interessenkonflikte.

Tabelle 6: Zusammensetzung des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Vorstandsmitglied	Hauptberuf	Aufsichtsfunktion gewerblich	Leitungsfunktion gewerblich	Aufsichtsfunktion <sup>4</sup>	Leitungsfunktion <sup>4</sup>	Funktionen nicht gewerblich
Mag. Erwin Hameseder (Obmann)	Obmann	14	0	3	0	10
Kurt Bogg	Geschäftsleiter	1	2	0	1	0
DI Gerhard Kossina	Selbständiger Ziviltechniker	3	3	2	1	2
Michael Göschelbauer	Einzelunternehmer	4	0	2	0	7
Ing. Mag (FH) Richard Dörtl	Geschäftsführer	3	1	2	1	3
Petra Gregorits	Einzelunternehmerin	1	0	1	0	1
Leopold Gruber-Doberer	Geschäftsführer	3	1	2	1	7
Josef Gundinger	Einzelunternehmer	2	0	1	0	5
Ing. Michael Hell	Steuerberater	2	1	1	1	0
Ing. Erich Hütthaller	Selbständiger Ingenieur	2	1	1	1	1
Mag. Andreas Korda	Geschäftsleiter	2	1	1	1	4
Rainer Liebscher	Bereichsleiter Projektmanagement	2	0	1	0	1
Ing. Gottfried Losbichler	Kammersekretär	2	0	1	0	1
Ing. Adolf Mechtler	Einzelunternehmer	4	0	3	0	5
Mag. Christian Moucka	Geschäftsleiter	2	1	0	1	1
Mag. (FH) Dagmar Posch	IT-Service Verantwortliche	2	0	1	0	3
Johannes Schmuckenschlager	Einzelunternehmer	3	0	2	0	11
Andrea Wagner	Einzelunternehmerin	5	0	4	0	4
Mag Andreas Weber	Geschäftsleiter	2	2	1	1	3
DI Reinhard Wolf	Vorstand	5	2	2	1	3
DI Josef Pröll	kooptiertes Mitglied	x	x	x	x	x

<sup>4</sup> Freiwillige Zählung Mandatszählbeschränkung gem. §28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. §5 Abs 1 Z 9a BWG

Tabelle 7: Zusammensetzung des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Zusammensetzung des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Aufsichtsratsmitglieder	Hauptberuf	Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art 435 Abs 2 lit a CRR					Formell unabhängig iSd BWG
		Aufsichtsfunktion gewerblich	Leitungsfunktion gewerblich	Aufsichtsfunktion <sup>5</sup>	Leitungsfunktion <sup>5</sup>	Funktionen nicht gewerblich	
Dr. Helmut Tacho (Vorsitzender)	Steuerberater	2	1	1	1	5	ja
Mag. Dr. Brigitte Schuckert	Bereichsleiterin	2	0	1	0	2	ja
Dkff. Gabriele Gaukel	Einzelunternehmerin	1	0	1	0	8	ja
Mag. Karl Hameder	Geschäftsleiter	1	1	0	1	4	- <sup>6</sup>
Irene Neumann-Hartberger	Einzelunternehmerin	1	0	1	0	14	ja
Mag. Helmut Wess	Geschäftsleiter	1	1	0	1	1	- <sup>6</sup>
Mag. Bernhard Lochmann (BR)	Angestellter	1	0	1	0	0	- <sup>6</sup>
Mag. Katharina Tschrepitsch (BR)	Angestellte	1	0	1	0	1	ja
Bettina Koch (BR)	Angestellte	1	0	1	0	1	ja

<sup>5</sup> Freiwillige Zählung Mandatszählbeschränkung gem. §28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. §5 Abs 1 Z 9a BWG; <sup>6</sup> „-“ steht stellvertretend für „nicht geprüft“

Tabelle 8: Aufsichtsrat RLB NÖ-Wien

Zusammensetzung des Aufsichtsrates der RLB NÖ-Wien		Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art 435 Abs 2 lit a CRR						
Aufsichtsratsmitglieder	Hauptberuf	Aufsichtsfunktion gewerblich	Leitungsfunktion gewerblich	Aufsichtsfunktion <sup>7</sup>	Leitungsfunktion <sup>7</sup>	Funktionen nicht gewerblich	Formell unabhängig iSd BWG	
Mag. Erwin Hameseder (Vorsitzender)	Obmann	14	0	3	0	11	-. <sup>8</sup>	
Mag. Alfons Neumayer	Geschäftsleiter	1	2	0	1	4	-. <sup>8</sup>	
Dr. Doris Berger Grabner	Einzelunternehmer	3	0	2	0	4	ja	
Hermine Dangl, Msc	Geschäftsleiterin	1	1	0	1	1	-. <sup>8</sup>	
Hermine Hummel, MBA	Geschäftsleiterin	2	1	1	1	1	-. <sup>8</sup>	
Mag. Andrea Löffler	Einzelunternehmerin	2	0	1	0	0	ja	
Mag. Eva-Maria Schrittwieser	Einzelunternehmerin	1	1	1	1	1	ja	
Mag. Gerhard Preiss	Pensionist	5	0	3	0	5	-. <sup>8</sup>	
Brigitte Sommerbauer	Pensionistin	2	0	1	0	0	-. <sup>8</sup>	
Otto Weichselbaum	Geschäftsleiter	1	1	0	1	0	-. <sup>8</sup>	
Wolfgang Einspieler (BR)	Angestellter	1	0	1	0	0	ja	
Anton Hechtl (BR)	Angestellter	3	1	2	1	0	-. <sup>8</sup>	
Michael Hofer (BR)	Angestellter	1	0	1	0	0	-. <sup>8</sup>	
Christian Jenkner (BR)	Angestellter	1	0	1	0	1	ja	
Eva Tatschl (BR)	Angestellte	1	0	1	0	0	ja	

<sup>7</sup> Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. §28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. §5 Abs 1 Z 9a BWG; 8 „-“ steht stellvertretend für „nicht geprüft“

## Nachhaltigkeitsmanagement

*„Es geht uns als Genossenschaft um gesellschaftliche, soziale, ökologische und wirtschaftliche Verantwortung in den Regionen. Wir wollen aktiv einen Beitrag leisten. Wir sind seit Jahren engagiert in der Finanzierung und Erzeugung erneuerbarer Energien und unterstützen neue Technologien, um ökologische Ziele erreichen zu können. Weiters verpflichten wir uns zur Einhaltung der Menschenrechte und lehnen Geschäftsbeziehungen ab, die zu deren Verletzung führen können. Die RLB NÖ-Wien will im Kernbereich „Produkte und Services“ den Anteil klimafreundlicher Produkte und Services am jeweiligen Portfolio bis 2030 auf 25% erhöhen sowie die Treibhausgas-emissionen in den Kund:innenveranlagungen bis 2030 um mindestens 25% reduzieren. Ein weiteres Ziel ist auch die Mobilität, hier sollen die Emissionen um mindestens 50% reduziert werden.“*

*Obmann Mag. Erwin Hameseder,  
Vorsitzender des genossenschaftlichen Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien*

## Nachhaltige Unternehmensführung

Aufgrund der Organisationsstruktur des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns werden sämtliche wesentliche Themen dezentral in den jeweiligen Beteiligungsgesellschaften verantwortet. Im Zuge des Shareholder-Engagements werden die unterschiedlichen Nachhaltigkeitsstrategien der jeweiligen Beteiligungunternehmen im Ausmaß der bestehenden Mitwirkungs- und Kontrollrechte adressiert. In der Funktion als Beteiligungsholding kommen je nach Beteiligung Vertretende der RLB NÖ-Wien oder der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ihrer Verpflichtung als Aufsichtsratsmitglieder nach. In den tourlichen Aufsichtsratssitzungen wird über Projekte und Vorhaben mit ökologischen oder sozialen Bestrebungen der Beteiligungen berichtet.

<b>KONTROLLEBENE KONZERN</b>	
Aufsichtsrat bzw. Vorstand der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien   Gremium Strategie und Nachhaltigkeit	
<b>KONTROLLEBENE</b>	
Aufsichtsrat Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien	
<b>VORSTANDEBENE</b>	
Gesamtvorstand	
Mag. Michael Höllerer, Mag. Reinhard Karl, Dr. Martin Hauer, Dr. Roland Mechtler, CPA, Mag. Dr. Claudia Süssenbacher M.B.L. Dr. Roland Mechtler ist im Vorstand für die Nachhaltigkeitsagenden zuständig.	
<b>STEUERUNGSEBENE</b>	<b>PROJEKTEBENE</b>
ESG Transformation   Sustainability Komitee	ESG Faktoren   ESG Marktprogramm

Abb. 2: Nachhaltige Unternehmensführung

Im Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wurde mit 28. September 2023 der Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet. Die Mitglieder des Ausschusses übernehmen eine Kontroll- und Beratungstätigkeit für die Beteiligungunternehmen im Bereich Strategie und Nachhaltigkeit.



Die inhaltliche und organisatorische Planung und Umsetzung einzelner Maßnahmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie ihrer wichtigsten Beteiligung, der RLB NÖ-Wien, erfolgt dezentral in den einzelnen Fachbereichen der Unternehmen. Das Beschlussgremium zu (strategischen und geschäftspolitischen) Nachhaltigkeitsfragen ist die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. der Vorstand der RLB NÖ-Wien. Mit 01. März 2023 wurde der Vorstand der RLB NÖ-Wien und die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien neu bestellt. Dr. Roland Mechtler übernimmt im Vorstand der RLB NÖ-Wien den Verantwortungsbereich Nachhaltigkeit für den Gesamtkonzern. Die Nachhaltigkeitsagenden sind seit 01. Mai 2023 in der Abteilung ESG-Transformation im Vorstandsbereich ETT Effizienz/Technology/Treasury angesiedelt. Ein Team aus sieben Fachexpert:innen mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten bearbeitet zentral die Nachhaltigkeitsagenden. Sie stehen als thematische Ansprechpartner:innen auch den niederösterreichischen Raiffeisenbanken zur Verfügung.

Nachhaltigkeit gilt als Querschnittsthema, dass in allen Geschäftsbereichen des Unternehmens tiefer zu verankern ist. Als bereichsübergreifendes Steuerungsgremium mit einem Aktiv-Passiv Komitee ist im Juni 2023 ein Sustainability Komitee in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien implementiert worden, welches monatlich tagt. Wesentliche ESG-Handlungsfelder und ESG-Ziele werden bereichsübergreifend thematisiert und daraus Umsetzungsmaßnahmen in den unterschiedlichen Bereichen definiert. Die Umsetzung obliegt den jeweiligen Bereichen und Abteilungen. Die Fortschritte werden tourlich an das Sustainability Komitee zurückgemeldet. Monatlich werden die Fortschritte und kritische Anliegen im Zusammenhang zu ESG anschließend dem Vorstand berichtet. Der Fortschritt auf Projektebene wird in den nachfolgenden Kapiteln „ESG Marktprogramm“ und „ESG-Risiko“ dargestellt.

## Werte & Strategie

Für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien ist Nachhaltigkeit zentraler Bestandteil des unternehmerischen Wertekompasses. Im Leitbild<sup>9</sup> wurden 2021 die vier historischen genossenschaftlichen Raiffeisen-Werte – Subsidiarität, Solidarität, Regionalität und Nachhaltigkeit – um ökologische, soziale und ethische Aspekte heutiger Wirtschaftstätigkeit ergänzt. Nachhaltigkeitsaspekte und die Nachhaltige Positionierung sind seither in der Unternehmensstrategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien verankert. 2023 wurde die Nachhaltige Positionierung um weitere Ausschluss- und Positivkriterien erweitert. So wurde ein durchgängiges Nachhaltigkeitsverständnis geschaffen und weiterführend im Unternehmen implementiert. Dementsprechend bekennt sich der Konzern dazu, Managementstrukturen und -prozesse an diesen Leitsätzen auszurichten. Mit dem Nachhaltigkeitsverständnis und weiteren Leitlinien<sup>10</sup> eröffnet der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern Handlungsräume für Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Geschäftspartner:innen. Diese stehen im Einklang mit den Sustainable Development Goals (SDGs) und den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und der Klimastrategie der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI) sowie der Charta der Vielfalt.

**Tabelle 9:** Auszug aus Nachhaltigkeitsverständnis, Mission und Vision (gültig seit 30.11.2021)

Auszug: Nachhaltigkeitsverständnis	Wir treten für ein nachhaltiges Wirtschafts- und Sozialsystem ein und übernehmen gemeinsam soziale Verantwortung als engagierte gesellschaftliche Akteurin. Wir setzen uns konsequent für den Klimaschutz ein und wollen als wesentlicher Träger und Treiber für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft einen adäquaten Beitrag zu einer klimaneutralen und fairen Wirtschaft leisten.
Auszug: Mission	Als Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sind wir eine finanzstarke Beteiligungsholding mit langfristiger Perspektive auf die nachhaltige, wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung unserer Region. Wir investieren strategisch und dauerhaft in den Geschäftsfeldern Bank, Agrar, Infrastruktur und Medien. Unsere Beteiligungsunternehmen verfügen überwiegend über eine strategische starke Position in ihren Tätigkeitsgebieten.
Auszug: Vision	Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien sind ein Beteiligungs- und Bankkonzern, der genossenschaftlich organisiert ist. Durch Wertsteigerung, Dividenden und genossenschaftliche Leistungen streben wir die Schaffung eines langfristigen Mehrwerts für unsere Eigentümer:innen an.

Grundsätzlich gilt, dass der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern in allen Tätigkeitsfeldern die geltenden gesetzlichen Normen achtet. Ein zentraler Punkt im Rahmen einer nachhaltigen Geschäftspolitik ist die Achtung der Menschenrechte und die Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen und gerechter Entlohnung. Im eigenen Wirkungsbereich wollen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und RLB NÖ-Wien die Menschenrechte achten, fördern und Verstöße dagegen verhindern.

<sup>9</sup> Die aktuelle Version des Leitbilds ist auf der Website der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien unter folgendem Link abrufbar <https://www.raiffeisenholding.com/wp-content/uploads/Leitbild.pdf?v=20211222>

<sup>10</sup> Die aktuelle Version der Nachhaltigen Positionierung ist auf der Website der RLB NÖ-Wien unter folgendem Link abrufbar <https://www.raiffeisen.at/hoew/rlb/de/meine-bank/unsere-werte/nachhaltigkeit/nachhaltige-finanzprodukte.html>

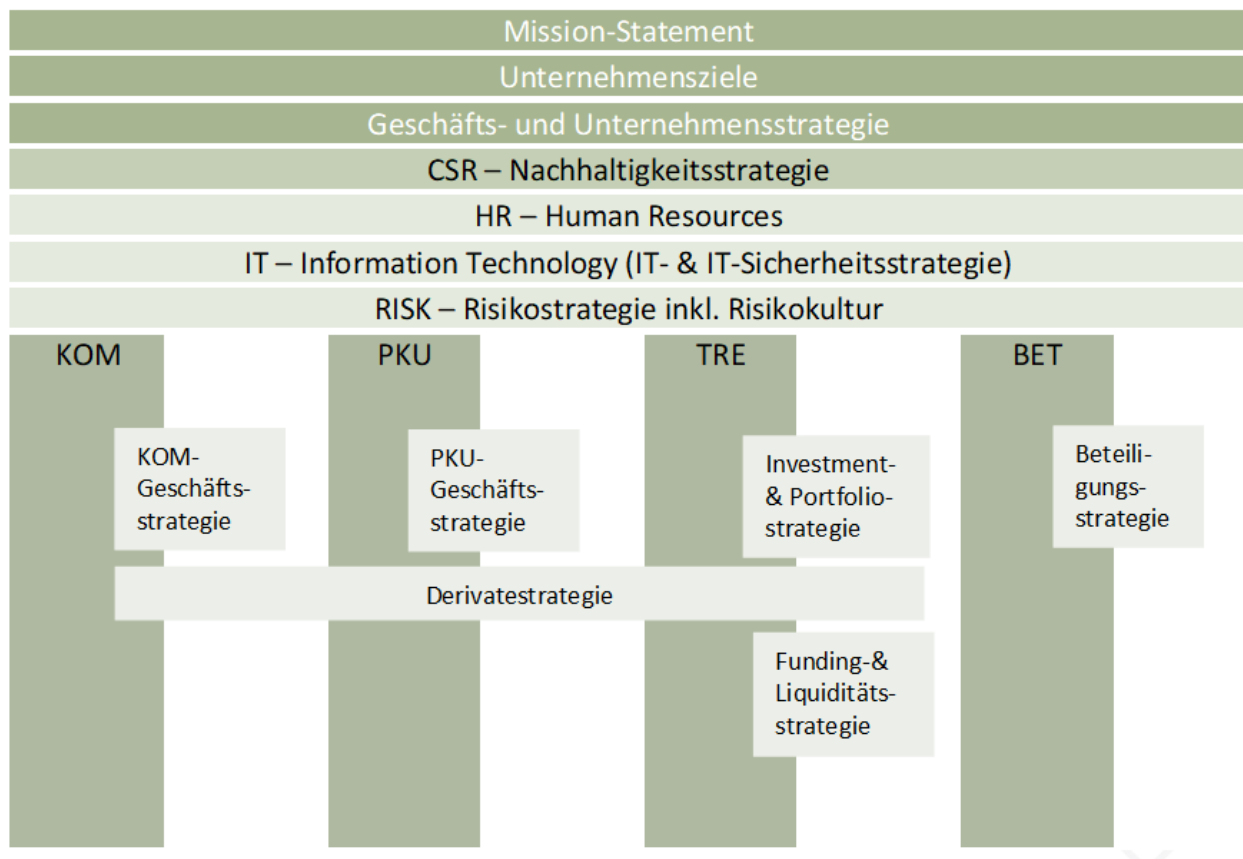


Abb. 3: Strategiegebäude der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe

Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. der Vorstand der RLB NÖ-Wien haben am 30. November 2021 die initiale Nachhaltigkeitsstrategie für beide Unternehmen beschlossen. Im Berichtsjahr lag der Fokus innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien auf der Implementierung der Strategie und der Überleitung in Leitlinien sowie der Anpassung von Prozessen und entsprechenden Arbeitsanweisungen.

In der Nachhaltigkeitsstrategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien sind die Klimaziele der Raiffeisen-Nachhaltigkeits-Initiative als zentrales Element verankert. Die Raiffeisen-Klimaziele wurden gemeinsam mit dem Umweltbundesamt entwickelt und 2023 evaluiert und adjustiert. Metaziel bis 2050 ist die „Dekarbonisierung“ – also die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Einsatzes im Wirtschaftssystem mit dem Ziel einer CO<sub>2</sub>-freien Wirtschaft –, die durch adäquate Unterziele erreicht werden soll. Diese Ziele entsprechen dem Übereinkommen von Paris, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen – was letztlich bedeutet, dass bis 2050 der Energiebedarf Großteils durch erneuerbare Energien gedeckt, die Energieeffizienz deutlich erhöht und der Energieverbrauch gesenkt werden muss.

Die Nachhaltigkeitsstrategie und die Klimaziele sind nicht nur konsistent mit dem Zielsystem des Pariser Übereinkommens und der EU, sie sollen auch zur Erreichung der globalen Sustainable Development Goals (SDGs), insbesondere zu Ziel 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, Ziel 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“, Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ und Ziel 15 „Leben am Land“ beitragen.

**Tabelle 10: Raiffeisen--Klimaziele**

<b>Raiffeisen-Klimaziele 2030 (Stand: 2023)</b>	
<b>Produkte und Services</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Anteil klimafreundlicher Produkte und Services am jeweiligen Portfolio bis 2030 auf 30% erhöhen.</li> <li>— Treibhausgasemissionen in den Kund:innenveranlagungen bis 2030 um mindestens 30% (Vergleichsjahr 2015) reduzieren.</li> </ul>
<b>Betrieb, Prozesse &amp; Strategien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Steigerung der Energieeffizienz bis 2030 (gegenüber 2005, exkl. Emissionshandel) um mindestens 35%</li> <li>— Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2030 (gegenüber 2015, exkl. Emissionshandel) um mindestens 30%</li> <li>— Ein wesentliches Unterziel ist hier die Mobilität (PKW und leichte Nutzfahrzeuge). In diesem Bereich sollen die Emissionen um mindestens 55% reduziert werden.</li> <li>— Weiters wird eine Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am Strom- und (Raum-)Wärme-Verbrauch bis 2030 auf mindestens 85% (exkl. Emissionshandel) angestrebt.</li> </ul>
<b>Dialog &amp; Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Die Mitgliedsorganisationen sind in Bezug auf die Klimaperformance im Vergleich zu ihren Mitbewerber:innen in der DACH-Region Vorreiter.</li> <li>— Die Mitgliedsorganisationen sind Themenführer in der Klimakommunikation durch einen etablierten Stakeholder-Klimadialog.</li> </ul>

Im Zuge umfassender Änderungen der Geschäftsverteilung wurde auch die Zuständigkeit für strategische Fragen neu geordnet und im neuen Bereich Strategie und Innovation angesiedelt. Um sich den neuen Chancen und Herausforderungen der kommenden Jahre zu stellen, wird zurzeit eine neue Geschäftsstrategie für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien erarbeitet. Ein großer Schwerpunkt wird innerhalb der Geschäftsstrategien auf dem Thema Nachhaltigkeit liegen.

Aktuell werden die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) analysiert. Im Berichtsjahr wurde bereits eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS im Gesamtkonzern durchgeführt. Auf Basis der identifizierten wesentlichen Themenstellungen, Chancen und Risiken wird die bestehende Nachhaltigkeitsstrategie in den kommenden Jahren überarbeitet.

## Objectives & Key Results (OKRs)

Transparenz und offene Kommunikation von Zielen und Maßnahmen sind für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und für die RLB NÖ-Wien wesentliche Elemente für den Unternehmenserfolg. Deshalb werden die ESG-Ziele innerhalb der beiden Unternehmen mit der Zielmanagement-Methode (Objectives & Key Results) erfasst und die Umsetzung laufend dokumentiert. Zudem werden alle Mitarbeitende über die Unternehmens- und Nachhaltigkeitsziele und deren Umsetzungsfortschritt direkt durch das Vorstandsteam informiert.

## Kooperationen, Ratings und Zertifizierungen

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist in vielfältigen Netzwerken aktiv und hat sich zudem in Organisationen und Initiativen verpflichtet, die für die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsansatzes im Unternehmen wesentlich sind.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien unterstützt folgende Initiativen:

- Charta der Vielfalt: Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre wichtigste Beteiligung, die RLB NÖ-Wien, unterzeichneten im April 2021 die Charta der Vielfalt. Ziel dieser Initiative ist, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Diversity in der Arbeitswelt voranzutreiben.
- respACT: Als Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften fördert respACT den Austausch von Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft, um zukunftsfähiges unternehmerisches Handeln, gesellschaftliche Innovation und nachhaltige Entwicklung in Österreich voranzutreiben.
- UN Global Compact (UNGC) – Netzwerk Österreich: Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat im Frühjahr 2019 die Verpflichtungserklärung gegenüber dem UN Global Compact unterzeichnet. Damit bekennt sie sich offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsstandards und Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip und die Korruptionsbekämpfung. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat 2022 am Communication on Progress Early Adopter- und am Climate Ambition Accelerator-Programm des UN Global Compact erfolgreich teilgenommen. Im Zuge des Early Adopter-Programms wurde der verpflichtende, jährliche Fortschrittsbericht erstmals in einem vereinheitlichten und digitalen Format erarbeitet. Das Climate Ambition Accelerator-Programm diene als Wissenstransferformat zur Science Based Targets-Initiative (SBTi).
- Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF): Die RLB NÖ-Wien als wichtigste Beteiligung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat sich im November 2022 PCAF verpflichtet, um Klimaauswirkungen aus dem Portfolio fundiert zu erheben. Mit dem internationalen Standard sollen die finanzierten und investierten Treibhausgasemissionen berechnet und spätestens innerhalb von drei Jahren offengelegt werden.
- Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI): Die RNI versteht sich als Plattform, Service- und Vertretungseinrichtung für sämtliche Aktivitäten ihrer Mitglieder auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit. Zu den Mitgliedern zählen neben der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien auch die RLB NÖ-Wien und die GoodMills Group GmbH.

Neben Finanzkennzahlen werden Nachhaltigkeitsaspekte und -risiken zunehmend stärker in Investitionsentscheidungen von Investor:innen einbezogen. Orientierung bieten dabei Analysen und Ratings von spezialisierten Nachhaltigkeits-Ratingagenturen. 2023 wurden die ESG-Strategien, Leitlinien und Maßnahmen der RLB NÖ-Wien von zwei Ratingagenturen (ISS ESG und Sustainalytics) bewertet.

Im aktuellen Berichtsjahr hat die RLB NÖ-Wien ihre nachhaltigen Geschäftstätigkeiten durch verschiedene nationale und internationale Ratings und Zertifizierungen bestätigt bekommen.

- ISS ESG: Im Oktober 2023 bewerte ISS ESG die RLB NÖ-Wien mit dem „Level C“, was den „Prime Status“ bedeutet. Die international agierende Ratingagentur ist weltweit führend im nachhaltigen Anlagesegment. Ein umfassender Kriterienkatalog wird für das ESG-Rating herangezogen, dabei werden objektiv Themen wie Umweltmanagement, Einzug von ESG-Kriterien im Kund:innengeschäft, Strategien im Umgang mit dem Klimawandel oder die Unternehmensgovernance beurteilt.
- Sustainalytics: Im August 2023 erhielt die RLB NÖ-Wien AG ein ESG Risk Rating von 22,3 und wurde damit von Morningstar Sustainalytics mit „medium risk“ hinsichtlich wesentlicher finanzieller Auswirkungen von ESG-Faktoren bewertet.
- ISO 14001 und ISO 45001: 2023 wurden erfolgreich ein Umwelt- (ISO 14001) und ein Arbeitsschutzmanagementsystem (ISO 45001) in der RLB NÖ-Wien eingeführt und durch TÜV Austria zertifiziert.

### Maßnahmen und Entwicklungen 2023

Das primäre Ziel 2023 war, die strategischen Maßnahmenbündel sowie die regulatorischen Vorgaben in Umsetzung zu bringen und die festgelegten Nachhaltigkeitskriterien in die Prozesse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien zu integrieren.

Die relevanten Umsetzungsschritte sind im Nachhaltigkeitsprogramm 2021–2024 der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien festgelegt und wurden 2023 evaluiert sowie neue Maßnahmen (bspw. Implementierung ISO 14001 und ISO 45001, Erweiterung des Sustainable Finance-Produktkatalogs) integriert. Der Geschäftsleitung bzw. dem Vorstand wird monatlich über den Fortschritt berichtet – das Programm selbst wird bei Bedarf angepasst und zum Ende der Laufzeit evaluiert, um Raum für weitere Entwicklungen zu schaffen. Im Berichtsjahr konnten die Aufgaben überwiegend in die Linie übertragen und dort in Bearbeitung genommen werden:

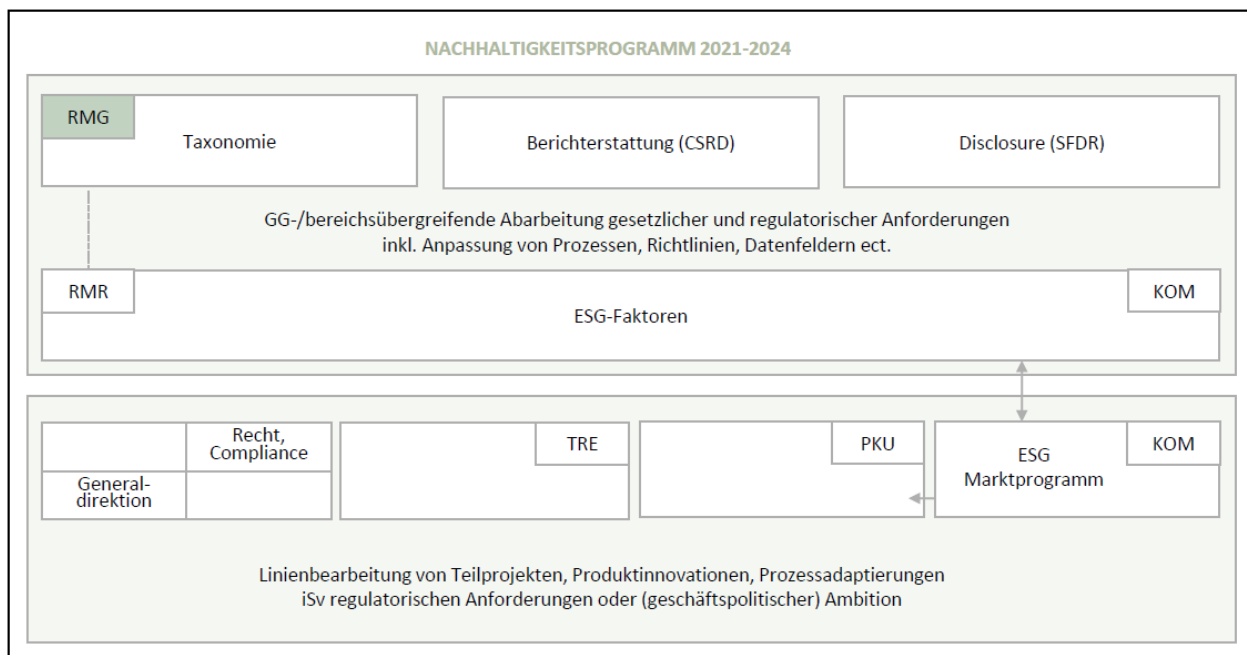


Abb. 4: Umsetzungsprogramm Nachhaltigkeit

Die im Jahr 2023 umgesetzten Maßnahmen wurden den entsprechenden Klimazielen zugeordnet und werden im jeweiligen wesentlichen Thema dargestellt. Der Anteil an klimafreundlichen Produkten und Services konnte durch die Erweiterung des Produktportfolios deutlich gesteigert werden.

Tabelle 11: Maßnahmen und Entwicklung 2023

Ziel	Maßnahme
Reduktion der THG-Emissionen im Bereich Mobilität (PKW und leichte Nutzfahrzeuge) bis 2030 (gegenüber 2015, exkl. Emissionshandel) um mindestens 55%	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Neue Dienstwagenrichtlinie, die die Anschaffung von Fahrzeugen mit geringem CO<sub>2</sub>-Ausstoß begünstigt</li> <li>— Schaffung der Voraussetzungen, um bis zu ca. 80% der Stellplätze in der Tiefgarage im Raiffeisenhaus Wien mit E-Ladestationen auszustatten</li> <li>— Zur klimafreundlichen Anreise zum Arbeitsplatz wurde ein Fahrrad-Überlassungs-Modell für Mitarbeitende in der Raiffeisen-Holding und der RLB NÖ-Wien eingeführt</li> </ul>
Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien an unserem Strom- und (Raum-) Wärme-Verbrauch bis 2030 (exkl. Emissionshandel) auf mindestens 85%	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Ausblick: Umstieg auf Umweltzeichen (UZ) 46 zertifizierten Ökostrom ab 2024 (Verträge wurden 2021 unterzeichnet)</li> <li>— Seit 2013 Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Raiffeisenhauses sowie laufende Evaluierung weiterer Potenziale</li> </ul>
Der Anteil an klimafreundlichen Produkten und Services am jeweiligen Portfolio beträgt 2030 mindestens 30%	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Einführung des Going Green Credits für Firmenkund:innen</li> <li>— Unterzeichnung des EIB-Rahmendarlehens erneuerbare Energie und Energieeffizienz</li> <li>— Einführung des Social Impact Credits für Firmenkund:inne und den öffentlichen Sektor</li> <li>— Einführung des Sustainability Linked Loan für Großunternehmen</li> <li>— UZ49 Zertifizierung für das Taschengeld- und Jugendkonto</li> </ul>
Die Mitgliedsorganisationen sind Themenführer in der Klimakommunikation durch einen etablierten Stakeholder-Klimadialog	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Drei zertifizierte Green Events in 2023</li> <li>— Ein großes ESG-Fachevent mit über 120 Teilnehmer:innen und zwei Follow-up Workshops fanden statt</li> <li>— Ausblick 2024: UZ 200 – Green-Location-Zertifizierung für die Eventlocation im Raiffeisenhaus</li> </ul>

Entlang der Umsetzungserfordernisse der Regulatorik wird in vier bereichsübergreifenden Streams gearbeitet. Im Fokus standen 2023 weiterhin die notwendigen Maßnahmen für die termingerechte Anpassung der Beratungstrecken und der Product Governance im Zuge der Anforderungen aus der Sustainable Finance Disclosure Regulation (EU-VO 2019/2088 – SFDR), innerhalb derer sich die RLB NÖ-Wien als Finanzmarktteilnehmerin deklarierte und sich in ein bundesweites Projekt des Raiffeisen-Sektors einbrachte. Das Projekt wurde 2023 als Bundesprojekt weitergeführt. Bei Bedarf werden einzelne Umsetzungsmaßnahmen in Teilprojekten in der RLB NÖ-Wien in Linienverantwortung abgearbeitet.

Für die Umsetzung der Anforderungen der EU-Taxonomie an die Berichterstattung für 2023 wurde im April 2023 die Abteilung ESG Transformation etabliert und untersteht dem Vorstandsbereich ETT Effizienz/Technology/Treasury. 2021 und 2022 wurde die Analyse der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 durch ein Projektteam aus dem Bereich Nachhaltigkeit und CSR begonnen und die Wirtschaftsaktivitäten der Umweltziele Klimaschutz und Klimawandel auf ihre Taxonomiefähigkeit 2021 und zusätzlich auf ihre Taxonomiekonformität 2022 analysiert. Im Berichtsjahr 2023, unverändert zu den Vorjahren, findet die Ermittlung



des Nenners zentral organisiert im Konzernrechnungswesen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien statt. Die Ermittlung des Zählers erfolgt dezentral bei den internen Fachbereichen sowie den vollkonsolidierten Beteiligungsunternehmen. Aufgrund der Erweiterung der Taxonomiefähigkeitsprüfung auf alle sechs Umweltziele, fanden mit allen zu berücksichtigenden Unternehmen Workshops statt. Ziel war es, die fähigen Geschäftstätigkeiten der letzten vier Umweltziele zu analysieren. Das Ergebnis der Analyse ist, dass im Berichtsjahr 2023 taxonomiefähige Aktivitäten für die Umweltziele Klimaschutz und Klimawandel berichtet werden.

Mit Blick auf die erwartete umfangreiche Berichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den EU Sustainability Reporting Standards (ESRS) wurden im Jahr 2022 weitere relevante GRI-Indikatoren identifiziert, im Datenerhebungsprozess ergänzt und erstmalig erhoben. Die quantitative Erhebung der GRI-Indikatoren fand erstmals vollumfänglich in einem ESG-Datenmanagementsystem statt, das Ende 2021 implementiert worden war. Nominierte Zuständige im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern melden die quantitativen Werte direkt in dieses System ein. Für die Erhebung und die Validierung der Daten ist jede Beteiligung selbst verantwortlich, das ESG-Datenmanagement stellt einen Plausibilitäts-Check gegenüber den Vorjahreswerten sicher, der bei einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr ab 6% greift. Mit einem Fragebogen und persönlichen Interviews werden die qualitativen Daten erhoben und aktualisiert. Im Berichtsjahr 2023 wurde erstmals in Anlehnung an die ESRS, eine Doppelte Wesentlichkeitsanalyse mit den wesentlichsten vollkonsolidierten Beteiligungen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns durchgeführt. Der Hauptfokus 2024 liegt in der Harmonisierung der konzernweiten Treibhausgasbilanz nach ESRS und eine daraus abgeleiteten Dekarbonisierungsstrategie für den Gesamtkonzern.

Bereits im Berichtsjahr gab es Kick-off Gespräche mit den zuständigen Fachabteilungen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien zur Erstellung einer Menschenrechtspolicy nach den Anforderungen der ESRS. Das Ziel ist, diese im kommenden Jahr fertigzustellen. Parallel wurde hinsichtlich der Kund:innensphäre eine sektorweite Arbeitsgruppe etabliert, welche primär an der Erstellung eines entsprechenden Human Rights-Scoring mit einer einheitlichen Methodologie arbeitet. Die entsprechenden Stakeholder der RLB NÖ-Wien bzw. Raiffeisen Holding nehmen an diesen Arbeitsgruppen teil.

Die Umsetzung und Implementierung risikorelevanter Themenfelder wurde im Berichtsjahr im Rahmen des Projekts ESG-Faktoren weiter vorangetrieben (siehe auch „ESG-Risiko“). 2023 wurden die marktrelevanten ESG-Themenfelder im ESG-Marktprogramm behandelt (siehe auch „ESG-Marktprogramm“).

### ESG-Marktprogramm

Im Jahr 2023 wurde das ESG-Marktprogramm in der RLB NÖ-Wien zur Umsetzung von ESG-Handlungsfeldern im Vertrieb weitergeführt. Für die First Line of Defense wurde die Nachhaltigkeitspositionierung aktualisiert und entsprechende Arbeitsanweisungen und Prozessen in enger Abstimmung mit dem Projekt ESG-Faktoren implementiert. Das ESG-Marktprogramm verfolgt das Ziel, das zentrale Thema Nachhaltigkeit als Marktchance wahrzunehmen. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt des ESG-Marktprogrammes auf der Erweiterung und Vertiefung der Nachhaltigen Positionierung der RLB NÖ-Wien, der qualifizierten Beratung der Kunden hinsichtlich ESG-Handlungsfelder, Analyse und Datenerfassung von nachhaltigkeitsbezogenen Unternehmensdaten, sowie die Entwicklung von entsprechend geeigneten Finanzprodukten.

Tabelle 12: ESG Marktprogramm

Umsetzungsstream	Maßnahme
Nachhaltige Positionierung	Im Berichtsjahr wurde die bestehende Nachhaltigkeitspositionierung um acht weitere Branchen erweitert. Für acht Branchen wurden interne Branchenpolicies erarbeitet. Das Portfolio im Großkund:innenbereich wurde anhand der internen Policies geprüft und interne Prozesse etabliert, um Neukundinnen und Kredite auf Basis der internen Ausschlusskriterien zu prüfen.
Optimale Kundenberatung	Themen rund um ökologische und soziale Verantwortung werden für Unternehmen immer komplexer. Deshalb ist die Weiterbildung unserer Kund:innenbetreuer:innen im Bereich Nachhaltigkeit essenziell. Interne Schulungen und Vorträge, sowie externe Schulungen zu den Themen „Umsetzung Nachhaltigkeit in Unternehmen“, „Energieausweise“, sowie der erfolgreiche Lehrgang „Sustainable Finance wurde im Firmenkund:innenbereich durchgeführt. „  Der Dialog mit den Stakeholdern und Kund:innen steht bei der RLB NÖ-Wien im Fokus. In einem ESG Fachevent wurde mit über 120 Teilnehmer:innen über die ESG- Herausforderungen und Chancen diskutiert und in zwei darauffolgenden Branchenworkshops vertieft.
Nachhaltigkeitsbezogene Unternehmensdaten	ESG-Daten der Kund:innen der RLB NÖ-Wien sind eine wichtige Grundlage für interne Bewertungs- und Analyseprozesse. Im ESG Marktprogramm sind Prozesse zur Verbesserung der Datenqualität etabliert worden.
Weiterentwicklung des Sustainable Finance Produktportfolios	Im Berichtsjahr konnte das ESG-Produktportfolio für Firmenkund:innen um einen Social Impact Kredit und einen Sustainability Linked Loan erweitert werden.

### ESG-Risikoprojekt

Seit dem Jahr 2021 erfolgt die Integration von ESG-Risiken in den internen Kapitaladäquanzprozessen. ESG-Risiken werden nicht als eigene Risikoart definiert, sondern – wie seitens der Aufsicht vorgesehen – in jeder Risikoart, in der ESG von Relevanz ist, mitbetrachtet. Es wurde die Umsetzung und Implementierung aller risikorelevanten Themenfelder in einem eigenen Risikoprojekt „ESG-Faktoren“ weiter vorangetrieben. Das ESG-Projekt verfolgt das Ziel die für ESG-Risiken angewandten Methoden, Modelle und Strategien in den nächsten Jahren kontinuierlich weiterzuentwickeln und dazu beizutragen, inhärente ESG-Risiken sukzessive genauer zu berücksichtigen.

Im Berichtsjahr 2023 lag der Schwerpunkt des ESG-Faktorenprojektes auf folgenden Risikothemen:

- Risikostrategie (inkl. Risikoinventur, Risikodokumentation und ESG-Reporting)
- Kreditrisiko (inkl. Kreditportfolio, CO<sub>2</sub>-Emissionen des Kreditportfolios Scope 3-PCAF, ESG-Risiko-Scoring auf Portfolioebene)
- Kreditvergabeprozesse (inkl. Berücksichtigung von ESG-Faktoren bei der Kreditvergabe und Bewertung von Sicherheiten)
- ESG-Stresstest
- ESG-Offenlegung nach CRR
- EU-Taxonomie (inkl. EU-Taxonomiefähigkeit und EU-Taxonomiekonformität)

Nähere Informationen dazu finden sich im Notes-Kapitel (35) Risikobericht und Erläuterungen zu Finanzinstrumenten.

## ESG-Risikomanagement

### ESG-Risiken im Risikomanagement der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe

Ein wesentlicher Bestandteil unserer erfolgreichen Unternehmensführung ist das Mitbedenken von nachhaltigkeitsbezogenen Chancen und Risiken. Neue EU-Vorschriften zur nichtfinanziellen Berichterstattung, insbesondere mit Hinblick auf die Auswirkungen von ESG-Faktoren auf das Geschäftsmodell, werden in der Breite wie auch im Detail im Konzern bewusst wahrgenommen. ESG spiegelt die Aspekte Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) wider. Mit diesen ESG-Belangen gehen Chancen und Risiken einher. Ziel der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist es daher, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu mindern sowie Chancen mit der richtigen Strategie bestmöglich zu nutzen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe sieht ESG-Risiken als zentrale Risiken unserer Zeit, und diese werden daher in bestehende Strukturen unseres Risikomanagements integriert sowie vorhandene Methoden entsprechend erweitert. Die Einbettung klimabezogener Risiken und Chancen und deren finanzielle Auswirkungen in das Risikomanagement sowie in die Offenlegung dazu, berücksichtigen die Anforderungen des NaDiVeGs (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes), der EU-Taxonomie-Verordnung und die Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD).

Dieses Kapitel beleuchtet die wesentlichen Handlungsfelder unseres Klimachancen- und Klimarisikomanagements gegliedert in Governance, Risikostrategie sowie Risikomanagement. Weitere Details zum allgemeinen Risikomanagement der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe, zur Risikostrategie und -politik sowie zum internen Kontrollsystem finden Sie im Geschäftsbericht 2023.

### Governance zum Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen

Eine unerlässliche Säule im Handlungsfeld Corporate Governance für den langfristigen und nachhaltigen Unternehmenserfolg der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und Verankerung von Nachhaltigkeitskompetenzen in Unternehmensleitung und Aufsichtsorganen.

Die Gesamtverantwortung für die Festlegung und **Umsetzung** der unternehmensweiten Risikostrategie und die **Überwachung** des Risikomanagements, und damit auch für die ESG-Risikomanagementstrategie, tragen die Geschäftsleitung und der Vorstand der RLB NÖ-Wien. Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der RLB NÖ-Wien informieren den Nachhaltigkeits- und Strategieausschuss (in Folge der Ausschuss) des Aufsichtsrates mindestens zweimal jährlich über alle ESG-Agenden der Gruppe. Der Ausschuss nimmt ebenfalls die regelmäßigen Berichte zu Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen, inklusive einer Übermittlung kritischer Anliegen über potenziell und tatsächlich negativer Auswirkungen der Organisation auf Stakeholder, aus den Fachbereichen der Gruppe sowie aus dem Sustainability-Komitee entgegen und berichtet darüber. Die Zusammensetzung verschiedener Funktionsbereiche gewährleistet die Schaffung eines agilen und einheitlichen Verständnisses der ESG-Risiken und -Chancen bereichsübergreifend und die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unsere Geschäftsprozesse.

Die **Steuerung** der Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen erfolgt innerhalb der einzelnen Risikoarten. Das interdisziplinäre Risikogremium „Risikorunde“ **überwacht** die ESG-Risiken und hier vor allem klimabedingte Risiken. Das Gremium erstellt ESG-Risikoberichte im Rahmen des Gesamtbankrisikoberichts, der in der Vorstandssitzung der RLB NÖ-Wien und in der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien in regelmäßigen Abständen berichtet wird.

Das **Management** der Risiken obliegt im Rahmen von Vorgaben neben den Marktbereichen in erster Linie den Bereichen „Strategisches Risikomanagement“ und „Operatives Risikomanagement“. ESG-Risiken, im Speziellen klimabedingte Risiken, sind in das Risikomanagementsystem der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe eingebettet und im Risikoappetit berücksichtigt.

Der CRO (Chief Risk Officer) ist mit seinen Bereichen Strategisches Risikomanagement und Operatives Risikomanagement für die Bereitstellung und Aufrechterhaltung des unternehmensweiten Risikomanagementsystems verantwortlich, welches vor allem das System für das Risikomanagement von Auswirkungen des Klimawandels auf die Bankengruppe berücksichtigt. Die Berichterstattung erfolgt durch den CRO an den CEO sowie den/die Gesamtvorstand/Geschäftsleitung und zuletzt an die Aufsichtsorgane der Gruppe.

#### *Three Lines of Defense in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe*

Der/Die **Gesamtvorstand/-Geschäftsleitung** der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist für die Handlungsweise und die Einhaltung der Verpflichtungen, vor allem hinsichtlich der definierten Geschäfts- und Risikostrategie aller drei-Linien (Three Lines of Defense) verantwortlich. Besondere Bedeutung liegt dabei auf der Betrachtung des Klimarisikos und dem Beitrag zum Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft. Damit besteht die Verantwortung die Auswirkungen, Chancen und Risiken des Klimawandels in das Gesamtrisikomanagement einzubinden und sicherzustellen, dass angemessene Richtlinien und Strategien implementiert sind. Eine weitere Verantwortung besteht darin, die ESG-Risiken und vor allem Klimarisiken zu erkennen, zu messen, zu bewältigen und gleichzeitig strategische Ziele zu definieren und Chancen zu ergreifen, die der Übergang bzw. die Begleitung von Kund:innen in eine CO<sub>2</sub>-arme Transformation bietet. Ein entsprechendes Berichtswesen unterstützt den Vorstand und die Geschäftsleitung bei der Erfüllung ihrer Verantwortung. Das **operative Management (Markt und Marktfolge)** bildet die erste Verteidigungslinie. Es ist für die Identifizierung, Beurteilung, Kontrolle (inkl. IKS – Internes Kontrollsystem) sowie entsprechender Verminderung der Risiken im Rahmen des Tagesgeschäfts zuständig. Das **Risikomanagement** ist als zweite Linie für die Konzeption und Implementierung der Risikomess- und -steuerungsprozesse sowie für die Erstellung und Analyse regelmäßiger Berichte verantwortlich. Die **interne Revision** als dritte Verteidigungslinie hat eine objektive und unabhängige Prüfungs- bzw. Beratungsfunktion und unterstützt den Vorstand, die Führungskräfte und Überwachungsinstanzen. Sie gibt Sicherheit über die Angemessenheit und Wirksamkeit der Überwachungs-, Risikomanagement- und Kontrollstrukturen. Um ihre Unabhängigkeit zu gewährleisten, ist die interne Revision nicht unmittelbar an der Konzeption und Entwicklung des Risikomanagementsystems beteiligt.

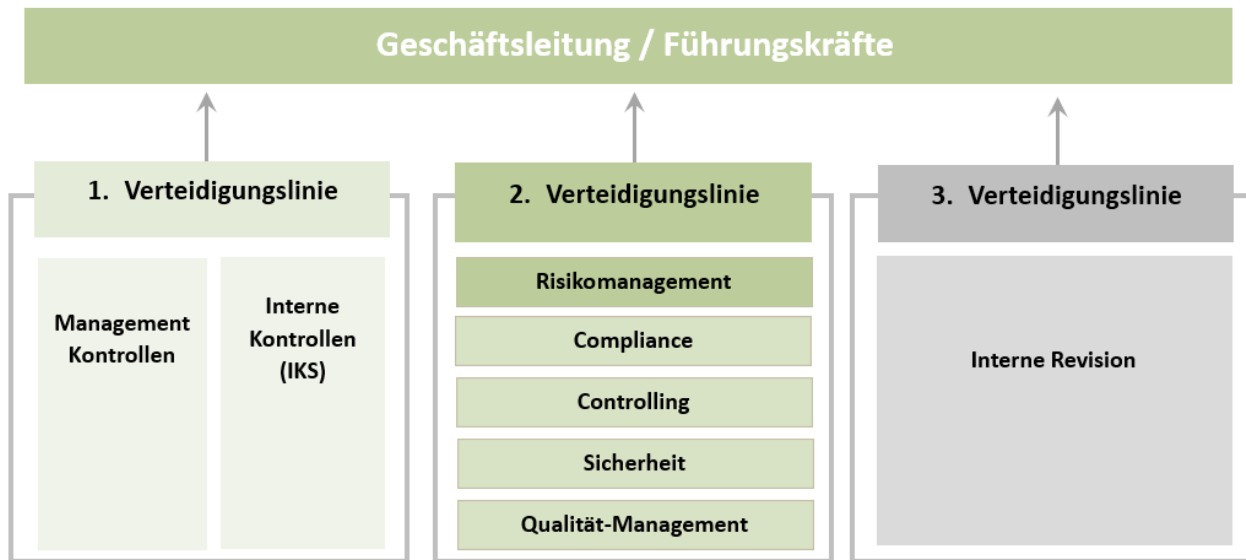


Abb. 5: Three Line of Defense

### Risikostrategie zu klimabezogenen Risiken und Chancen

Die gezielte Übernahme von Risiken stellt in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ein wesentliches Merkmal der Geschäftstätigkeit dar und bildet die Basis für eine nachhaltige finanzielle Stabilität. Als Teil der Gesamtstrategie der Bankengruppe erfolgt die gezielte Übernahme von Risiken unter der Vorgabe, alle relevanten Risiken, die sich aus dem Bank- und Beteiligungsgeschäfts ergeben, frühzeitig zu erkennen und durch eine wirksame Risikosteuerung aktiv zu managen und zu begrenzen. Anhand einer jährlichen Risikoinventur im Zuge von Risiko-Assessments werden alle relevanten Haupt- und Sub-Risikoarten identifiziert und bewertet, und fließen in eine gruppenweite Risikolandkarte ein. Diese Risikolandkarte ist Ausgangspunkt für die jährlich neu evaluierte Risikostrategie. Alle Risikoarten werden quartalsweise erfasst, bewertet und analysiert, und fließen in die vierteljährliche Risikotragfähigkeitsanalyse (Gesamtbankrisikorechnung) ein. Den Risiken wird das verfügbare Kapital (ökonomisches Kapital) gegenübergestellt. Die Steuerungsgröße ist als Risikoappetit festgeschrieben, das ist die Definition des Kapitals, das die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe für das Risikogeschäft einsetzen möchte. Das verfügbare Kapital wird möglichst effizient unter Berücksichtigung mittel- und langfristiger strategischer Ziele – und hier ab nun auch ESG-Ziele – eingesetzt und die Risiko-/Ertragsrelation stetig optimiert.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat eine solide und institutsgruppenweite Risikokultur, basierend auf einem umfassenden Verständnis ihrer Risikostrategie und ihrer eingegangenen Risiken, etabliert. Die Risikokultur wird durch die obersten Geschäftsführungsorgane (die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und den Vorstand der RLB NÖ-Wien samt ihrer Aufsichtsorgane), durch ihre Mission, Leitbild und Risikostrategie sowie die Grundsätze ordnungsgemäßer Geschäftsführung der Bankengruppe definiert. Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie der Vorstand der RLB NÖ-Wien und die Mitarbeitenden der beiden Institute bekennen sich zu den risikopolitischen Kernelementen und den Unternehmenswerten, und richten ihre Tätigkeit an diesen Wertesystemen, dem festgelegten Risikoappetit und beschlossenen Risikolimits aus. Die bewusste Auseinandersetzung mit Risiken im Tagesgeschäft sowie der kritische Diskurs darüber werden in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe gefördert.

Die Risikostrategie wird grundsätzlich einmal jährlich aktualisiert bzw. bei tiefgreifenden Systemänderungen im Risikomanagement auch anlassbezogen. Die Verantwortung für die systemischen Änderungen liegt bei den Bereichen Strategisches Risikomanagement und Operatives Risikomanagement. Die finale Freigabe erfolgt durch die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und den Vorstand der RLB NÖ-Wien. Die Geschäftsleitungs- und Vorstandsebene sowie die Bereichsleitungsebene des Strategischen Risikomanagements wird in beiden Instituten in Personalunion geführt.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe bekennt sich zum Three-Lines-of-Defense-Modell, das die Adressierung und das Management der Risiken in folgenden drei Stufen vorsieht:

- First Line of Defense  
Erkennen und Management von Risiken, mit denen die operativen Bereiche konfrontiert sind
- Second Line of Defense  
Identifizieren, Messen und Erkennen von bereichsübergreifenden Risiken durch die Risikomanagementfunktion
- Third Line of Defense  
Prüfungen der internen Revision, mit denen sichergestellt wird, dass der Risikomanagementrahmen effektiv ist und definierte Verfahren und Grundsätze eingehalten werden

Ein zentrales Element der Risikokultur ist die Einbindung einzelner Kennzahlen des Risk Appetite Frameworks in die Vergütungspolitik. Damit wird eine risikoadäquate Bemessung der Vergütung im Einklang mit dem Risikoappetit gewährleistet. Des Weiteren sind auch Nachhaltigkeitsrisiken als Teil der Risikokultur im Rahmen der Einzelrisikoarten und damit im Risikoappetit berücksichtigt, wo diese auch gesteuert werden.

Die Nachhaltigkeitsstrategie und die nachhaltige Positionierung enthalten Definitionen für Positiv-/Negativkriterien sowie die Definition ausgeschlossener bzw. stark eingeschränkter Branchen (definiert in eigenen ESG-Branchen-Policies als Anhang zur nachhaltigen Positionierung). In den Kreditvergabestandards der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe werden die ESG-Faktoren berücksichtigt. Im Rahmen der Kreditantragsstrecke erfolgt bei der Risikobewertung eines:einer Kund:in ein qualitatives ESG-Monitoring anhand eines Softfacts-Katalogs, wo Negativkriterien bzw. bei abschlägigen Antworten auf Fragen des Softfacts-Katalogs eine Kreditgewährung zumeist ausschließen. Damit sind u.a. Auswirkungen, die kurz-, mittel- oder langfristig wirken können, bei Neukund:innen stark eingeschränkt.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe betrachtet Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) als bereichsübergreifende Risiken, die alle Bereiche des Risikomanagements betreffen. Daher werden Überlegungen zu ESG-Risikofaktoren kontinuierlich in das Management von Risikoarten im bereits bestehenden Risikomanagementrahmen eingebettet. Der größte Fokus bei der Risikobewertung/-messung und der Investition in Methoden zur Szenarioanalyse und -steuerung liegt derzeit auf den Umweltfaktoren und hier insbesondere dem Klimawandel.

Die Risikoauslöser von Klima- und Umweltrisiken können sich auf das Kredit-, Beteiligungs-, Markt-, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko als Teil des Non-Financial Risk sowie das Reputationsrisiko als Teil der sonstigen Risiken auswirken. Aus diesem Grund hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ihr Risikorahmenwerk und ihr Risikomanagement um Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG-Risiken) erweitert, wobei das Klima- und Umweltrisiko als potenziell zusätzlicher Treiber der bereits bestehenden Risikoarten gilt, und damit prioritär behandelt wird. Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur, erfolgt die Identifizierung aller relevanten Risiken, somit auch der ESG-Risiken, die anhand eines eigenen Fragenkatalogs je Risikoart

erhoben werden. Damit folgt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe den Erwartungen der Aufsicht (siehe FMA-Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken) und der TCFD.

Folglich sind physische und transitorische Risiken Treiber bestehender Risikokategorien. Das Risikomanagement der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat Risikotreiber des physischen und transitorischen Risikos identifiziert und über einen kurz-, mittel- und langfristigen Zeitraum bewertet (siehe Abbildung 6: Identifizierte Klima-Risikotreiber)

Klimarisiko-Typ	Klima-Risikotreiber	Zeithorizont (hauptbetroffen)		
Transitorische Klimarisiken	Markt & Kunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Änderung des Verbraucherverhaltens, einschließlich bewusster Umstellung auf mehr Nachhaltigkeit bei Produkten</li> <li>→ Möglicher Verlust von Wettbewerbsvorteilen durch die Ausrichtung der "Grünen" Produktpalette sowie/oder Preis-Risiken daraus</li> <li>→ Erhöhte Marktvolatilitäten und Kosten sowie Beschaffungsbeschränkungen für kohlenstoffreiche Rohstoffe und Materialien</li> </ul>	Short - Medium Term	
	politische Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Ein anspruchsvolleres politisches Umfeld (ESG-Anforderungen) wirkt sich auf den Geschäftsbetrieb der Kunden aus</li> <li>→ Erhöhte Preise für Treibhausgasemissionen, um den Wechsel/ Übergang zu erneuerbaren Energien zu fördern</li> </ul>	Short - Medium - Long Term	
	Technologie & Daten	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Investitionen in Technologie zur Reduzierung von Emissionen oder zur Verbesserung der Energieeffizienzkennzahlen</li> <li>→ Fehlende Verfahren und Systeme zur Erfassung und Speicherung zuverlässiger Daten für Risikobewertungen und Offenlegung</li> </ul>	Medium Term	
	Regulatorischer Druck	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Neue Offenlegungsvorschriften, die das Risiko einer Falschdarstellung erhöhen, haben zugenommen und damit erhöhen regulatorische Anforderungen potenziell das Risiko der Nichteinhaltung.</li> <li>→ Erhöhter Einsatz externer Analyseanbieter, lassen das Potenzial für den Datenschutz steigen, womit auch möglicherweise eine größere Anzahl an Verstößen zu erhöhten Schadensersatzzahlungen bzw. der möglichen Aufhebung von Schadensersatzansprüchen führen können.</li> </ul>	Short - Medium Term	
	Reputation	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Zunehmend anspruchsvolle Bankenregulierung (Offenlegung, Stresstests, Taxonomien usw.)</li> <li>→ Ineffizienzen als Folge unterschiedlicher Klimavorschriften, mit besonderem Augenmerk auf jene Finanzunternehmen mit internationaler Ausrichtung</li> <li>→ Es besteht das Risiko einer langsamen, fehlenden oder nicht ausreichenden Reaktion auf die ESG-Umsetzungserfordernisse von Geschäftspartnern im Finanzbereich und daraus folgende Auswirkungen auf den Ruf der Bankengruppe:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o extreme Ereignisse, die Finanzinstituten Schaden zufügen würden und die Arbeitsplatzsituation von Mitarbeiter:innen gefährdet, wenn Notfallpläne scheitern</li> <li>o Banken-Gruppe muss jederzeit und umgehend den Bankbetrieb und dessen Kundenservices in Gefährdungssituationen bzw. im Risikofall aufrechterhalten, wiederherstellen bzw. auf Schäden reagieren können</li> </ul> </li> <li>→ Verstärkte Kontrolle durch verschiedene Interessengruppen (z.B. Aufsichtsbehörden, Regulierungsbehörden, Medien, NGOs, Aktionäre, Investoren usw.)</li> <li>→ Nicht ausreichend vorantriebener Klimaschutz oder nicht transparenter Umgang mit klimabezogenen Risiken bzw. Verpflichtungen wird als nachteilig für das Unternehmen/die Organisation gesehen.</li> <li>→ Die Haftungsauswirkungen beziehen sich auf die Mittlerfunktion in mehreren Wertschöpfungsketten (z. B. Daten, Produkte, Finanzdienstleistungen)</li> <li>→ Auswirkungen auf die Reputation der Bankengruppe und damit negative Konsequenzen auf die Performance durch Fehlausrichtungen in der Emissionspolitik</li> </ul>	Short - Medium - Long Term	
	Akute Risiken	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Häufigere und schwerwiegendere Klimaereignisse wie Überschwemmungen, Dürren usw. könnte sich auf finanzielle Vermögenswerte und auf die Werte der Sicherheiten auswirken</li> </ul>	Short - Medium - Long Term	
	Physische Klimarisiken	Chronische Risiken	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Veränderungen der Wetterbedingungen und der Stabilität lokaler Ökosysteme, die sich auf effiziente Lebensmittelproduktion sowie auf die Ernährung und Lebensumfeld auswirken</li> <li>→ Steigende Temperaturen wirken sich auf die Arbeitsbedingungen, die Lebensbedingungen und die lokale Infrastruktur aus</li> <li>→ Der Anstieg des Meeresspiegels wirkt sich auf die lokalen Ökosysteme aus und erhöht die Gefahr von Bodensenkungen und Überschwemmungen</li> </ul>	Long Term

Abb. 6: Identifizierte Klima-Risikotreiber

### ESG-Risikomanagementprozess

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über den ESG-Risikomanagementprozess, und hier vor allem für Klimarisiken, in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe.

Nachhaltigkeitsstrategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition der Nachhaltigkeitsstrategie als Teil der Geschäftsstrategie</li> <li>• Integration in alle Marktstrategien (KOM, PKU, etc.)</li> <li>• Definition von Positiv-/Negativkriterien, Ausschlusskriterien</li> </ul>
Taxonomie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstufung der Engagements nach EU-Taxonomie</li> </ul>
Risikomanagement-Rahmenwerk	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration von ESG-Risiken in Risikostrategie, Risikolandkarte, ICAAP-Handbuch</li> <li>• Integration von ESG-Risiken in allen Hauptrisikokategorien so ESG relevant</li> <li>• Bewertung erfolgt anhand eines eigenen ESG-Fragenkatalogs</li> </ul>
Risikomanagement (im Antragsprozess)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhebung ESG-relevanter Situationen bei Unternehmen / Beteiligungen</li> <li>• Einholung von Energieausweisen bei Immobilien (v.a. Immobiliensicherheiten)</li> <li>• Bewertung von ESG-Risiken anhand von Softfacts-Fragen iRd. Kreditanträge</li> </ul>
Risikomanagement (Risikorechnung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifikation von ESG-Risiken (Schwerpunkt Klimarisiken) anhand eines ESG-Fragenkatalogs</li> <li>• ESG-Scoring mittels Climecycle-Tool (Rating von AAA bis C)</li> <li>• Risikoanalysen auf Portfolioebene <ul style="list-style-type: none"> <li>• Physische- und Transitorische Klimarisiken</li> <li>• Wesentlichkeits- und Betroffenheitsanalyse / ESG-Heatmaps</li> </ul> </li> <li>• Einbindung der ESG-Risiken in die Risikotragfähigkeitsanalyse</li> <li>• Klimastresstest</li> </ul>
ESG-Risiko-berichterstattung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESG-Risikoberichterstattung in der Risikorunde (Gesamtbankrisikogremium)</li> <li>• ESG-Risikoberichterstattung in Vorstands-/Geschäftsleitersitzung</li> <li>• ESG-Risikoberichterstattung in den Aufsichtsratsgremien und dem Sustainability-Ausschuss</li> </ul>

Abb. 7: Überblick über den ESG-Risikomanagementprozess

In den nachfolgenden Blöcken erfolgt eine detaillierte Beschreibung der Prozesse im Risikomanagement zur Definition, Identifikation, Bewertung und Berichterstattung von ESG-Risiken.

#### ESG-Risikodefinition

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe sind die ESG-Risiken in das Risikomanagement eingebunden und in das Riskmanagement-Framework (bestehend aus Risk-Appetite-Framework, Risikostrategie und ICAAP-Handbuch) integriert. Das Thema ESG-Risiken und -Chancen werden im Rahmen der Risikomaterialitätsbewertung, der Definition des Risikoappetits, der Definition der Branchenstrategien und der Definition der Portfoliostrategie berücksichtigt.



Der Schwerpunkt der ESG-Risikobetrachtung und des -Reportings liegt bei den Klimarisiken, wobei schlussendlich die Gesamtbetrachtung der ESG-Risiken im Risikomanagementprozess sichergestellt ist.

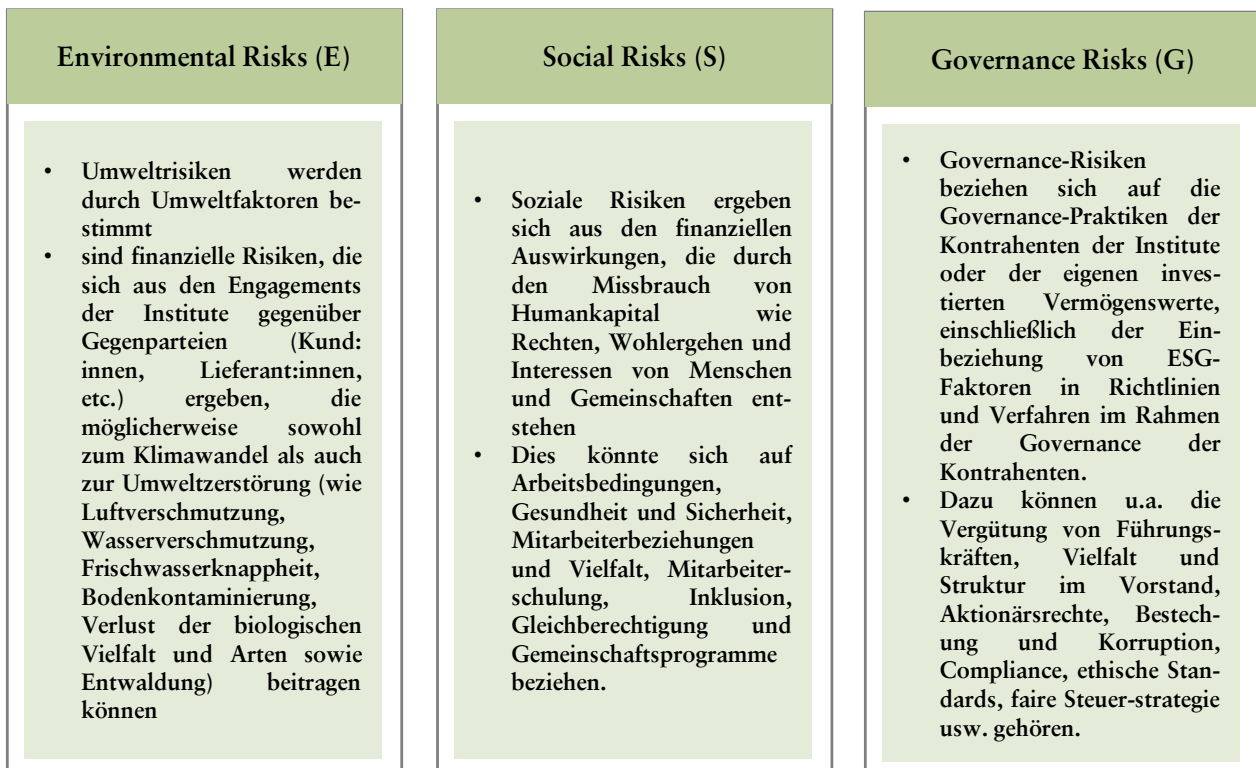


Abb. 8: Risikodefinition

### *ESG-Risikoidentifikation*

Die Weiterentwicklung des Managements von Nachhaltigkeitschancen und -risiken wird aufgrund der größeren Bedeutung von Nachhaltigkeit vorangetrieben. Die TCFD konzentriert sich in diesem Zusammenhang auf das „E“ in ESG, während der ESRS die gesamte Bandbreite an Nachhaltigkeitsthemen abdeckt. Die Empfehlungen der TCFD fokussieren sich, im Gegensatz zu den ESRS, auf Klima-chancen und -risiken, denen ein Unternehmen ausgesetzt ist, und sehen in ihrer Risikobetrachtung die „finanzielle Wesentlichkeit“ (Outside-in: Risiken ausgehend von den Belangen von Gesellschaft, Kund:innen, Geschäftspartner:innen oder Umwelt auf die Unternehmenstätigkeit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe) im Zentrum.

Im Jahr 2023 erfolgte ein intensiver Austausch zwischen den Bereichen „Strategisches Risikomanagement“, „Treasury“ und der Abteilung „ESG-Transformation“, wo im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse, neben der mit den vollkonsolidierten

Beteiligungsunternehmen durchgeführten Inside-out-Analyse nach ESRS, die Outside-in-Risikobewertung zu ESG näher betrachtet und analysiert wurde. Bei der Inside-out-Analyse werden Risiken, ausgehend von der Unternehmenstätigkeit auf die Belange von Gesellschaft oder Umwelt durch die Unternehmenstätigkeit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe betrachtet. Die Outside-in-Risikoanalyse der bereits bestehenden Risikoarten nach Säule II CRR bzw. IFRS 7, werden im Rahmen des KI-Gruppen-internen Risikomanagements behandelt. Das Risikomanagement der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe fokussiert sich auf die wesentlichen Risiken, die auf Basis der jährlichen Risikoinventur identifiziert werden. Der Geschäftsstrategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe folgend sind nachstehende Hauptrisikokategorien der Bank als maßgeblich definiert:

- Kreditrisiko
- Länderrisiko
- CVA-Risiko
- Beteiligungs- und Immobilienrisiko
- Marktrisiko inkl. Credit Spread Risiko
- Liquiditätsrisiko
- Non Financial Risk inkl. operationelles Risiko
- makroökonomisches Risiko
- sonstige Risiken

Das Risikomanagement betrachtet alle Beteiligungen, die außerhalb der CRR Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe liegen, d.h. in dieser nicht vollkonsolidiert sind. Im Rahmen der NFI-Erklärung werden somit die nach CRR vollkonsolidierten Unternehmen zusätzlich miteingebunden und alle nach IFRS nicht vollkonsolidierten Beteiligungen ausgeschlossen.

Die im Zuge des Risikoinventur-Prozesses festgestellten ESG-Risiken werden den bestehenden Hauptrisikokategorien zugeordnet und fließen im Rahmen der Bewertung dieser Risikoarten mit ein. Die Ergebnisse der Risikoinventur werden in der Risikolandkarte dargestellt und sind damit Teil der Risikostrategie. (siehe Abbildung 9 mit Übertragungswegen von Klimarisiken auf bestehende Hauptrisikokategorien).

Die Risikoidentifikation und -analyse erfolgt sowohl auf Einzelgeschäftsebene als auch auf Portfolioebene. Zu Beginn einer Kund:innenbeziehung, also im Antragsprozess, und in Folge fortlaufend, erfolgt eine Erhebung ESG-relevanter Themen bei Unternehmen und Beteiligungen mit Bezug auf Klima- und Umweltrisiken. Insbesondere schafft sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ein Bild davon, inwieweit Klima- und Umweltrisiken das Ausfallrisiko auf Einzelebene von Kreditnehmer:innen bzw. Beteiligungen beeinflussen. Die ESG-Risikoidentifikation erfolgt auf Portfolioebene mittels eines ESG-Fragenkataloges im Zuge der gesamten Risikorechnung.

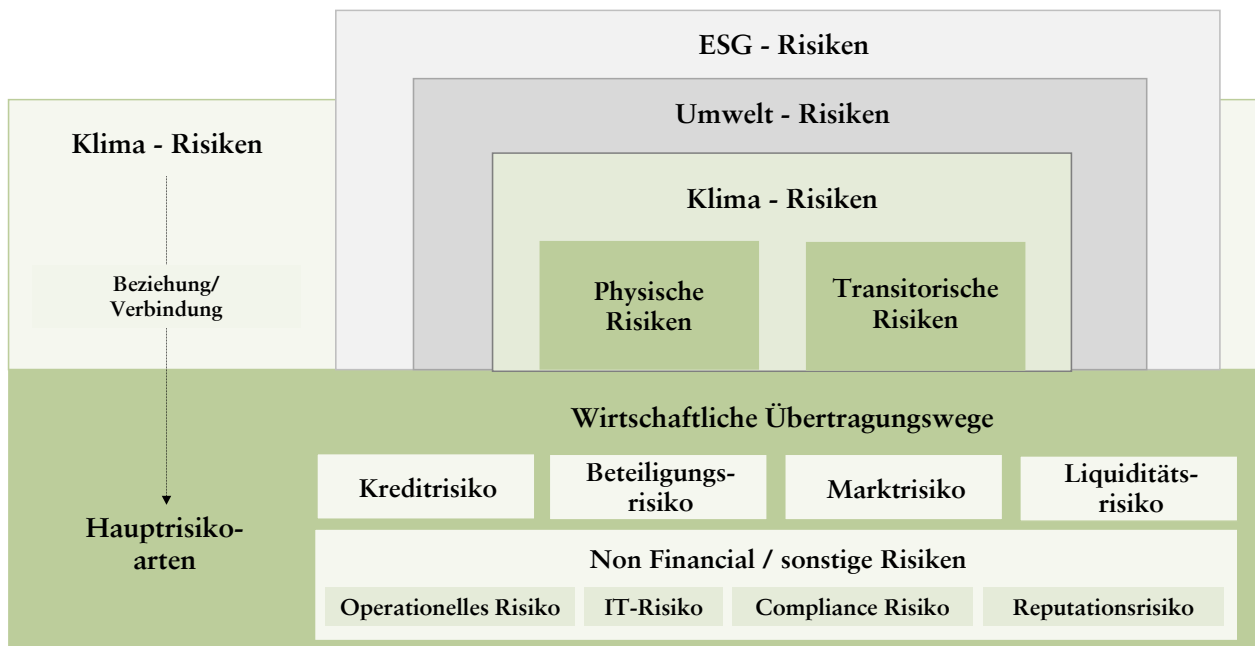


Abb. 9: Übertragungswege von Klimarisiken auf bestehende Hauptrisikokategorien

Die methodische Berücksichtigung von Übertragungswegen von Klimarisiken auf bestehende Risikokategorien im Risikomanagement ist auf internationaler und europäischer Ebene ein zentrales Thema. Klimarisiken werden in zwei Risikokategorien bzw. -treiber eingeteilt, die Wechselwirkungen aufweisen können (siehe Definitionen im FMA-Leitfaden Nachhaltigkeitsrisiken und in den TCFD)

- **Physische Klimarisiken** als Folge veränderter klimatischer Bedingungen  
Dazu gehören akute physische Risiken, wie z.B. Gefährdung durch wetterbedingte Ereignisse oder chronische physische Risiken aufgrund längerfristiger Klimaveränderungen, wie Wasserknappheit, Verlust der Artenvielfalt und Veränderungen der Land- und Bodenproduktivität.

Im Rahmen der Analyse der physischen Risiken per 31. Dezember 2023 wurde zwischen „Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind“, „Risikopositionen, die für die Auswirkungen ausschließlich akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind“ und „Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind“ unterschieden.

- **Transitorische Klimarisiken** als Folge der Entwicklung hin zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft und Gesellschaft  
Diese Risiken sind zusätzliche Risiken, die durch den Übergang zu einer nachhaltigen, klimaneutralen und resilienten Wirtschaft und Gesellschaft entstehen und so zu einer Abwertung von Vermögenswerten führen können. Dies kann durch Faktoren wie

Gesetzgebung und Regulierung des öffentlichen Sektors (im Allgemeinen der Regierung), Änderungen in der Technologie und Änderungen in der Markt- und Kund:innenstimmung entstehen, die alle das Potenzial haben, den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft zu vollziehen.

Per 31. Dezember 2023 erfolgt eine Analyse des Kreditportfolios über Indikatoren für potenzielle transitorische Risiken aus dem Klimawandel anhand folgender Kriterien:

- transitorische Risiken aus der Kreditqualität nach Sektoren (Branchen), Emissionen und Restlaufzeiten
- transitorische Risiken aus Immobilien (hinsichtlich Energie-Effizienzniveau der Sicherheiten)
- transitorische Risiken aus Risikopositionen gegenüber den 20 CO<sub>2</sub>-intensivsten Unternehmen

### *ESG-Risikobewertung und -Risikomanagement*

Die ESG-Risikoidentifikation und -analyse auf Einzel- als auch auf Portfolioebene geht mit einer Bewertung der potenziellen ESG-Risiken einher. In diesen Risikoidentifikationsprozessen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe werden bestimmte ESG-Risiken, wie etwa potenzielle Umweltschäden, potenziell schwerwiegende negative soziale Folgen sowie mögliche Risiken aus Defiziten in der Governance von Geschäftspartner:innen identifiziert und einer Bewertung unterzogen (in erster Linie ESG-Geschäftsrisiken bei der Kreditgewährung und Due Dilligence von Beteiligungen). Angesichts der Notwendigkeit zur Gegensteuerung in der Frage des Klimawandels und den damit verbundenen gestiegenen regulatorischen Anforderungen, hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe die ESG-Risiken in ihren Risikomanagement-Prozess und ihr Risikomanagement-Rahmenwerk integriert.

### *Einzelbetrachtung/-analyse*

Das Einbinden von Klima- und Umweltrisiken erfolgt in allen relevanten Phasen des Kreditgewährungsprozesses und der Due-Dilligence Prüfung bei Beteiligungen. Die wichtigsten Schritte im Due-Dilligence-Prozess bei Beteiligungen und im Kreditantragsprozess sind:

- Innerhalb des Kreditvergabeprozesses sind ESG-Risiken sowohl auf Kund:innen- als auch auf Transaktionsebene integriert.
- Als integraler Bestandteil der Antragsprüfung gleicht die RLB die Angaben und Informationen mit den Vorgaben der Geschäftsstrategie (Ausschlusskriterien, Positiv-Negativ-Kriterien, Vorlage notwendiger Unterlagen) ab.
- Im Rahmen des Kreditvergabeprozesses werden bereits im Kreditgespräch entsprechende ESG-Informationen und, so verfügbar, Daten zu Nachhaltigkeitsfragen erhoben. Diese Informationen ermöglichen es der RLB NÖ-Wien, ihre Kund:innen bei ihrem Transformationsprozess in eine nachhaltige Unternehmenszukunft bzw. zu einem nachhaltigen Wirtschaften zu unterstützen.
- ESG-Softfacts werden anhand des vordefinierten Fragenkatalogs je Kund:in beurteilt.
- Für Immobiliensicherheiten werden vom: von der Kunden:in Energieausweise eingeholt und systemhaft verarbeitet.

### *Portfoliobetrachtung/-analyse*

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe nutzt für die Bewertung und Minderung der identifizierten ESG-Risiken Klassifizierungsverfahren wie „Wesentlichkeits- und Betroffenheitsanalysen /ESG-Heatmaps“ und „ESG-Risiko-Scoring“ sowie die Methode „Klimastresstests“.

Anhand von **Wesentlichkeits- und Betroffenheitsanalysen/ESG-Heatmaps** werden die Nachhaltigkeitsrisiken des Portfolios visualisiert. Hierzu werden sämtliche Kund:innen nach Betroffenheit (von grün, kaum betroffen, bis braun, sehr stark betroffen) geclustert, wobei der Fokus im Rahmen der Erstanalyse auf die Umweltrisiken gelegt wurde. Diese Erkenntnisse fließen bei den jeweils relevanten Risikoarten in die Risikoinventur ein. Es werden bei der **Einschätzung von ESG-Risiken** in den einzelnen Risikoarten potenzielle Übertragungswege berücksichtigt. Betroffene Risikoarten sind in der Bankengruppe v.a. Kredit-, Beteiligungs-Markt-, Liquiditätsrisiko sowie operationelles Risiko inkl. IT-Risiko, Compliance- und Reputationsrisiko (siehe auch bisherige Angaben). Aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten sind in erster Linie Kredit-, Beteiligungs- und Liquiditätsrisiko in der Bankengruppe zu sehen. Die Identifikation von ESG-Risiken (mit Schwerpunkt auf Klimarisiko) erfolgt auf der gesamten Bank- und Risikoebene anhand eines eigenen ESG-Fragenkatalogs im Rahmen des jährlichen Risikoinventurprozesses (siehe oben). Die Einbindung der ESG-Risiken in die Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA – Gesamtbankrisikorechnung) erfolgt durch die Berücksichtigung der Bewertungen in den einzelnen Schritten der Risikoidentifizierung und -bewertung. Auswirkungen aus diesen Nachhaltigkeitsrisiken fließen, so relevant in die Bewertung der jeweiligen Hauptrisikokategorie ein. Es wird dzt. kein eigener Puffer für mögliche ESG-Risiken als Add-on pauschal hinzugerechnet.

Nutzung der „**ESG-Risiko-Scoring**“- Methodik mit dem Climcycle-Tool. Für die Berechnung des individuellen ESG-Risiko-Scorings verwendet das Climcycle-Tool eine Vielzahl von Datenquellen zu physischen und transitorischen Risiken. Dieses Tool klassifiziert jedes Geschäft jeweils nach den Kriterien E (Environmental), S (Social) und G (Governance). Unter jedem dieser Teilscores finden sich detaillierte Informationen zu verschiedenen Risikofaktoren. Der Schwerpunkt liegt auch hier auf dem Umwelt-/Klimarisiko in Form eines „E“-Scores. Daraus lassen sich Engagements oder Sicherheiten erkennen, die sensibel auf unterschiedliche Umwelt-/Klimarisiken reagieren. Dabei wurden alle verfügbaren Daten (auf Kontoebene) in dieses Tool importiert und jeder Kund:in wurde, basierend auf Daten wie der ÖNACE Branche, dem Standort, dem LEI-Code (Legal Entity Identifier – 20-stelliger Code nach ISO 17442), etc. individuell bewertet. Dabei wurden sowohl das Inside-Out als auch das Outside-in Risiko (im Rahmen der Analyse der Doppelten Wesentlichkeit) einbezogen. Als Ergebnis wurde für jede Position im Portfolio ein Rating (AAA bis C), wobei AAA für den besten Score steht, erstellt. Alle drei Faktoren (E, S, G) wurden dabei gleichermaßen berücksichtigt.

**Klimastresstests** sind eine weitere Bewertungsmethodik in der Gruppe und konzentrieren sich als rein risikoorientierter Ansatz auf die Auswirkungen des Klimawandels auf das tatsächliche Risiko des Engagements und Exposures. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat im Jahr 2023 erstmals einen ESG-Stresstest mit Fokus auf das „E“ durchgeführt. Es wurden die Szenarien und die Methodologie des EZB-ESG-Stresstests von 2022 übernommen und die Auswirkungen auf die CET1-Quote der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ermittelt. Der ESG-Stresstest liefert, anhand aktuell verfügbarer Daten und getroffener Annahmen plausible und erwartbare Ergebnisse im Vergleich mit den Ergebnissen aus dem von der EZB veröffentlichten ESG-Stresstest 2022. Wesentlichste Kapitaleffekte resultieren aus Wertreduktionen der Beteiligungen. Die Agrarwirtschaftsbeteiligungen werden vorrangig in den mehrjährigen Szenarien stark betroffen und stehen hierbei den größten Unsicherheiten gegenüber (Ernteaussfälle und damit einhergehende Preisanpassungen sowie Transition in nachhaltige Wirtschaft). Das Szenario Flood zeigt hohe Auswirkungen auf Immobilien und immobilienbesicherte Kredite. Die Auswirkungen auf die GuV sowie die CET1-Quote sind zwar materiell wesentlich, aber über den Zeithorizont der langfristigen Szenarien (bis 2050) bewältigbar. Die nächsten Schritte sind die Verbesserung der ESG-Datenlage, vor allem in Bezug auf die Scope 1-3 Emissionen der Kund:innen und die Einbeziehung der jährlichen Risiko-Assessments zur Ermittlung der Effekte. Des Weiteren wird daran gearbeitet den ESG-Stresstest in das ICAAP-Stresstestprogramm zu integrieren. Nachstehende Grafik zeigt die verwendeten lang- und kurzfristigen Szenarien basierend auf den Szenarien des EZB-ESG-Stresstests 2022, welche von NGFS (The Network of Central Banks and Supervisors for Greening the Financial System) entwickelt wurden:

**Langfristige Szenarien**

	Orderly (langf. Basisszenario)	Disorderly	Hot House World
Anstieg globaler Durchschnittstemperatur	1,5°C	Unter 2,0°C	Mehr als +3,0°C
Höhe CO <sub>2</sub> Emissionen	Globale Nullemissionen werden 2050 erreicht	Globale Nullemissionen werden 2050 mit abrupter Politikänderung erreicht	Globale Emissionen verbleiben auf aktuellem Niveau
Höhe des Übergangsrisikos	relativ gering	hoch	relativ gering
Höhe des physischen Risikos	relativ gering	relativ gering	Anstieg bis Ende des Jahrhunderts

**Kurzfristige Szenarien**

	Short Term Disorderly	Flood risk	Drought and heat risk
Risikotyp	Übergang	physisch	physisch
Auswirkung	Sofortiger und nachhaltiger Anstieg der CO <sub>2</sub> -Preise	Extreme Überschwemmungen in Europa	Lange Hitzewellen in Europa
Methode	Erhöhung des CO <sub>2</sub> Preises nach EZB-Annahmen	Rückgang Immobilienpreise abhängig von Betroffenheit der Region	Produktivitätsrückgänge aufgrund der Hitze

**Abb. 10:** Szenarien Klimastresstest**ESG-Risikomaterialität**

Die Risikomaterialitätsbewertung für das gesamte ESG-Risiko bzw. das ESG-Risiko je Hauptrisikokategorie, die im Rahmen des Risikoinventur-Assessments anhand eines eigenen ESG-Fragenkatalogs jährlich erhoben wird (erfolgte erstmals im September 2023), zeigt nachstehendes Resultat:

ESG-Risiko Gesamt und ESG-Risiko je Hauptrisikokategorie	Ergebnis Risikomaterialitätsprüfung 2023
ESG-Risiko Gesamt	Mittel
Kreditrisiko	Mittel
Beteiligungsrisiko	Mittel
Marktrisiko	Gering
Liquiditätsrisiko	Gering
Non Financial Risk / Sonstige Risiken	Mittel
Operationelles Risiko	Mittel
IT-Risiko	Mittel
Compliance Risiko	Mittel
Reputationsrisiko	Gering

Abb. 11: Risikomaterialität

Die Ergebnisse der ESG-Risikomaterialitätsprüfung zeigen eine mittlere Wesentlichkeit der ESG-Risiken für das Kredit-, Beteiligungs-, operationelles, IT- und Compliance Risiko und geringe Materialität bei Markt-, Liquiditäts- und Reputationsrisiko. Alle anderen Risikoarten werden hier aufgrund der aus ESG-Sicht nachrangigen Materialität nicht angeführt. Im Assessmentprozess wurden allerdings alle Hauptrisikokategorien analysiert und bewertet. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe entwickelt ihre Risikomanagementprozesse laufend weiter.

### ESG-Risikosteuerung

#### Climate-Risikosteuerung

Für die Klimarisikosteuerung werden unterschiedliche Methoden herangezogen.

- **Erhebung von CO<sub>2</sub>-relevanten Daten** im Rahmen der **Immobilienfinanzierung** sowie der **Sicherheitenhaltung** von Immobilien durch die Einforderung von Energieausweisen, deren Daten im Rahmen der Portfolioanalyse in die Gesamtbeurteilung Eingang finden.
- Einsatz der **PCAF-Methode** zur Ermittlung der Kennzahlen hinsichtlich Treibhausgasemissionen (GHG-Greenhouse-Gas)

- Hinsichtlich der **Umwelt-/Klimarisiken und Übertragungswegen** ist in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe gerade eine Dekarbonisierungsstrategie in Ausarbeitung. Im Rahmen des ESG-Faktoren und -Risikoprojekts werden diese Themenstellungen weiterentwickelt.

### **ESG-Risikoberichterstattung**

Die ESG-Risikoberichterstattung erfolgt an nachstehende Gremien:

- Berichte über Analysen von ESG-relevanten Portfolios und Themen erfolgt regelmäßig im Gremium Risikorunde
- Diese werden in der Vorstandssitzung der RLB NÖ-Wien und in der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien berichtet und so notwendig Beschlüsse gefasst.
- Eine entsprechende Berichterstattung erfolgt ebenfalls in den Aufsichtsratsgremien sowie den zuständigen Ausschüssen

Die für ESG-Risiken angewandten Methoden, Modelle und Strategien werden in den nächsten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und sollen dazu beitragen, inhärente ESG-Risiken sukzessive genauer zu berücksichtigen. Die Umsetzung und Implementierung aller risikorelevanten Themenfelder wurde im Berichtsjahr im Rahmen eines eigenen Risikoprojekts (ESG-Faktoren- und -Risikoprojekt) weiter vorangetrieben.

### **Dialog mit Stakeholdern**

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien pflegen vielfältige Stakeholderbeziehungen. Besonders relevant sind vor allem der Eigentümer:innen- sowie Mitarbeiter:innenkreis, der Kreis der vollkonsolidierten Beteiligungen sowie der Kund:innenkreis. Transparente Kommunikation und offene Dialoge sind Schlüsselemente, um gemeinsam auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen reagieren zu können oder kritischen Themen informiert zu begegnen, Interessen auszugleichen und tragbare Lösungen zu finden.

Die Einbindung der Stakeholder, also jener Personen und Personengruppen, die im Zusammenhang mit den direkten oder indirekten Geschäftstätigkeiten berechnete Interessen und Einfluss haben, ist integraler Bestandteil der Unternehmensprozesse. Dafür werden spezifische Dialog- und Veranstaltungsformate zum Austausch mit den Stakeholdern genutzt.

Mit dem Kreis der vollkonsolidierten Beteiligungen wird bedarfsorientiert zu spezifischen Themen regelmäßiger Austausch gepflegt – z.B. fanden 2023 mehrere Workshops zur „Taxonomie-VO“ statt. Mit den Raiffeisenlandesbanken und der RBI finden tourliche Informations- und Vernetzungsveranstaltungen, sogenannte ESG-Bundesarbeitsgruppen (ESG steht für Environmental, Social, Governance), statt – hier geht es um Best Practice, regulatorische Neuerungen und Innovationen im Bereich des ESG-Managements.

#### **Eigentümer:innen und Funktionär:innen**

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist stets bestrebt, ihre Funktionär:innen und Eigentümer:innen gut zu informieren. Als Zeichen einer guten Unternehmensführung ist ein detailliertes Informationssystem für Funktionär:innen und Eigentümer:innen im Einsatz. Über dieses System berichten die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der RLB NÖ-Wien über Strategien, Strukturen sowie Geschäfts- und Risikoentwicklungen. Folgende Dialogformate fanden 2023 mit Eigentümer:innen und Funktionär:innen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien statt: eine Geschäftsleiter:innenkonferenz mit den Geschäftsleiter:innen der niederösterreichischen Raiffeisenbanken, vier Geschäftsleiter:innen- und Spitzenfunktionär:innenskonferenzen mit den Geschäftsleiter:innen, Obleuten, Spitzenfunktionär:innen und Aufsichtsratsvorsitzenden der niederösterreichischen Raiffeisenbanken, eine Funktionärsfachexkursion mit Vorstand und Geschäftsleiter:innen und eine Mitgliederinformation mit



allen genossenschaftlichen Mitgliedern der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, wie den niederösterreichischen Lagerhäusern sowie weiteren juristischen und natürlichen Personen. Im regelmäßigen und direkten Kontakt mit Funktionär:innen und Eigentümer:innen werden auch laufend darüberhinausgehende Informationen ausgetauscht.

2023 fand die alljährliche Jahrestagung statt. Rund 800 Gäste aus dem Raiffeisen-Sektor, Wirtschaft und Politik sowie Vertreter von Blaulicht- und Jugendorganisationen, des Österreichischen Bundesheers sowie Interessensvertretungen aus Wirtschaft, Landwirtschaft und Industrie nahmen daran teil. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde die Generalversammlung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien abgehalten, in welcher ein Obmann-Stellvertreter sowie ein neues Vorstandsmitglied gewählt wurden. Auch die Hauptversammlung der RLB NÖ-Wien fand im Rahmen der Jahrestagung statt, in der zwei Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt sowie die Direktorenernennungen durchgeführt wurden.

Tabelle 13: Dialogformate für Eigentümer:innen und Funktionär:innen 2023

	Zielgruppe	Anzahl 2023
Geschäftsleiter:innenkonferenzen <sup>11</sup>	Eigentümer:innen & Funktionär:innen	1
Geschäftsleiter:innen und Spitzenfunktionär:innenkonferenz <sup>11</sup>	Eigentümer:innen & Funktionär:innen	4
Funktionär:innenfachexkursion <sup>12</sup>	Eigentümer:innen & Funktionär:innen	1
Mitgliederinformation <sup>13</sup>	Eigentümer:innen & Funktionär:innen	1
Jahrestagung (Generalversammlung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien & Hauptversammlung der RLB NÖ-Wien) <sup>12</sup>	Eigentümer:innen & Funktionär:innen, Kund:innen, Geschäftspartner:innen	1

#### Mitarbeitende

Innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe werden Informationen zu Themen wie Strategie, interne Organisation, Struktur und Abläufe an alle betroffenen Mitarbeitenden kommuniziert. Zusätzlich werden Leitlinien, Handbücher sowie Prozesse dokumentiert und bedarfsgerecht aktualisiert, sodass allen Mitarbeitenden aktuelle Anleitungen für die Geschäftsabwicklung zur Verfügung stehen.

Tabelle 14: Dialogformate für Mitarbeitende 2023

	Zielgruppe	Anzahl 2023
Führungskräftetreffen <sup>12</sup>	Mitarbeitende	3
GD-Talks <sup>12</sup>	Mitarbeitende	16
Karenzfrühstück <sup>12</sup>	Mitarbeitende	2
Town Hall Meeting <sup>12</sup>	Mitarbeitende	3
Information zu Entwicklungsschritten im Nachhaltigkeitsprojekt <sup>12</sup>	Mitarbeitende	2

<sup>11</sup> Veranstaltung der RLB NÖ-Wien, <sup>12</sup> Veranstaltung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien <sup>13</sup> Veranstaltung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der RLB NÖ-Wien informieren in regelmäßigen Führungskräftetreffen über Strategiethemata. Diese finden einmal pro Quartal im Raiffeisenhaus Wien statt. Um den Mitarbeitenden die Möglichkeit zum direkten Austausch mit dem Generaldirektor zu geben, fanden 2023 in regelmäßigen Abständen sogenannte „GD-Talks“ statt. Das Management informiert seit 2023 in einem neuen Format, dem „Town Hall Meeting“, alle Mitarbeitenden regelmäßig online über Neuigkeiten und aktuelle Themen. Mitarbeitende können in diesem Rahmen Fragen via Chat stellen. 2023 fanden auch zwei sogenannte „Karenzfrühstücke“ statt. Alle in Karenz befindlichen Mitarbeitenden und deren Kinder wurden ins Raiffeisenhaus eingeladen und konnten sich dabei austauschen. Um die Mitarbeitenden über die Nachhaltigkeitsstrategie, die Positionierung und die laufenden und zukünftigen Entwicklungsschritte im Nachhaltigkeitsprogramm zu informieren, fanden Anfang 2023 zwei virtuelle Termine mit dem Generaldirektor und der Sonderbeauftragten für Nachhaltigkeit & CSR statt. Rund 410 Mitarbeitende nahmen daran teil und konnten Fragen zum Thema Nachhaltigkeit stellen.

#### Kund:innen

Die Kund:innen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns sind aufgrund der Bandbreite der Beteiligungen sehr heterogen – sie haben unterschiedliche Bedürfnisse. Es ist entscheidend, diese Anliegen gut zu kennen, die angebotenen Produkte und Dienstleistungen und die dafür notwendigen Prozesse stetig weiterzuentwickeln. Die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns treten mit ihren Kund:innen vor allem in persönlichen Gesprächen, aber auch im Rahmen von speziellen Kund:innenveranstaltungen in Kontakt. Vertreter:innen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns nehmen an externen Veranstaltungen teil, sind in Diskussionspanels präsent und knüpfen so direkte Kund:innenkontakte. Die Erkenntnisse daraus fließen in die Konzeption, Strukturierung und Gestaltung von Produkten und Innovationen ein. Die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns organisieren regelmäßig Informationsveranstaltungen für Kund:innen – z.B. die Veranstaltung „Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit“ der RLB NÖ-Wien, bei der knapp 120 Teilnehmer:innen von unterschiedlichen Expert:innen zum Thema Herausforderungen und Chancen durch die nachhaltige Transformation informiert wurden. Veranstaltungsformate dienen den Teilnehmer:innen auch als Forum für Erfahrungsaustausch.

**Tabelle 15:** Dialogformate für Kund:innen 2023

Veranstaltung der RLB NÖ-Wien	Zielgruppe	Anzahl 2023
Informationsveranstaltungen der RLB NÖ-Wien für Kund:innen (diverse Formate)	Kund:innenkreis	10

#### Ausblick

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien werden die vier bereichsübergreifenden Streams zur Umsetzung der Regulatorik im Berichtsjahr 2024 weitergeführt. Allenfalls hinzutretende neue Anforderungen werden evaluiert und umgesetzt. Diese Implementierungen zu ESG-Regularien in die bestehenden Prozesse stehen weiterhin im Mittelpunkt. Die nunmehr finale Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und ihre nationale Umsetzung sowie die neuen verpflichtenden European Sustainability Reporting Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung werden projekthaft abzubilden und in Umsetzung zu bringen sein. Auf Basis der durchgeführten Doppelten Wesentlichkeitsanalyse wird an einem Umsetzungsplan bis 2027 gearbeitet. Im kommenden Berichtsjahr liegt der Hauptfokus auf einer harmonisierten konzernweiten Treibhausgasbilanzierung und einer daraus abzuleitenden Dekarbonisierungsstrategie für den Gesamtkonzern nach ESRS-Vorgaben. Das Ziel ist es darüber hinaus eine eigenständige Nachhaltigkeitsberichterstattung für den Teilkonzern der RLB NÖ-Wien zu etablieren.

In Hinblick auf die bereits in einigen europäischen Ländern geltenden Lieferkettengesetze und zur Vorbereitung auf die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) wird das Thema Lieferant:innenmanagement in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien in Angriff genommen. 2023 wurde ein Code of Conduct für Lieferant:innen etabliert, im kommenden Berichtsjahr liegt auch hier der Hauptfokus auf der Erfüllung der ESRS-Vorgaben und der Weiterentwicklung der Risikoanalyse im Lieferant:innenmanagement.

## Doppelte Wesentlichkeitsanalyse und Ergebnisse der Stakeholderbefragung

In Hinblick auf die neuen Berichtsanforderungen der CSRD und der ESRS, wurde im Berichtsjahr erstmalig eine Doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an die ESRS – ESRS 2 Allgemeine Angaben – im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern durchgeführt.

In der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse werden Nachhaltigkeitsaspekte immer aus zwei Perspektiven betrachtet. Dabei wird zwischen der Inside-out Perspektive, auch Impact Materiality genannt, und der Outside-in-Perspektive, auch Financial Materiality, unterschieden. Ein Nachhaltigkeitsaspekt erfüllt die Kriterien der Doppelten Wesentlichkeit, wenn er entweder aus einer oder aus beiden Perspektiven wesentlich ist.

### Impact Materiality

Unter „Impact Materiality“ werden alle positiven oder negativen Nachhaltigkeitsaspekte entlang der Wertschöpfungskette eines Unternehmens betrachtet.

Ein Nachhaltigkeitsaspekt ist nach der „Impact Materiality“ dann wesentlich, wenn es sich um wesentliche tatsächliche oder potenzielle positive oder negative Auswirkungen des Unternehmens auf die Gesellschaft oder die Umwelt handelt (Umwelt-, Sozial- und Governance-Angelegenheiten). Dabei sind die Auswirkungen kurz-, mittel- oder langfristig zu betrachten und gegebenenfalls als wesentlich einzustufen.

### Financial Materiality

Die „Financial Materiality“ betrachtet alle externen Nachhaltigkeitsaspekte, die finanzielle Auswirkungen und Auswirkungen auf die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells auf das Unternehmen haben oder haben können.

Ein Nachhaltigkeitsaspekt ist nach der „Financial Materiality“ dann wesentlich, wenn Nachhaltigkeitsauswirkungen Risiken oder Chancen auslösen oder auslösen können, die einen wesentlichen Einfluss auf den Cashflow, die Entwicklung, die Leistung, die Position, die Kapitalkosten oder den Zugang zu Finanzmitteln des Unternehmens haben (oder wahrscheinlich haben werden). Dabei sind die finanziellen Auswirkungen kurz-, mittel- und langfristig zu betrachten und gegebenenfalls als wesentlich einzustufen.

## Prozessschritte und Durchführung

Als Grundlage für die Durchführung wurde die Liste der Nachhaltigkeitsaspekte des ESRS herangezogen.

Folgende Hauptthemen<sup>14</sup> sind somit in der Wesentlichkeitsanalyse betrachtet worden:

- Klimawandel
- Umweltverschmutzung
- Wasser- und Meeresressourcen
- Biologische Vielfalt und Ökosysteme
- Kreislaufwirtschaft
- Eigene Belegschaft
- Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- Betroffene Gemeinschaften
- Verbraucher:innen und Endnutzer:innen
- Unternehmenspolitik

**Tabelle 16:** Prozessschritte der durchgeführten Doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Analyse Wertschöpfungskette & Geschäftsmodelle
Erstellung Longlist für Impact Materiality- Analyse und Financial Materiality Analyse
Erstellung Longlist für Subsequent-Impacts und Subsequent-Financial-Impacts
Fachworkshops zur Analyse und Bewertung der identifizierten Impacts im Zuge der Impact Materiality und Financial Materiality Analyse
Aggregierte Darstellung der Analyseergebnisse aller wesentlichen und nicht wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte der Impact und Financial Materiality
Stakeholderbefragung zu den Ergebnissen der Impact und Financial Materiality Analyse

Im Betrachtungsumfang der Wesentlichkeitsanalyse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sind alle vollkonsolidierten Beteiligungen mit abweichendem Risikoprofil:

- RLB NÖ-Wien – ÖNACE: Kreditinstitute (ohne Spezialkreditinstitute)
- GoodMills Group GmbH – ÖNACE: Mahl- und Schälmaschinen
- NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH – ÖNACE: Elektrizitätserzeugung
- NÖM AG – ÖNACE: Milchverarbeitung (ohne Herstellung von Speiseeis)
- café+co International Holding GmbH – ÖNACE: Sonstiger Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten

Alle jene Beteiligungen, die nicht im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse befragt wurden, sind als banknahe Dienstleistungen eingestuft und weisen durch ihren Standort im Raiffeisenhaus ein ähnliches Risikoprofil wie die RLB NÖ-Wien auf. Diese werden jedoch mittels Stakeholderbefragung in die Wesentlichkeitsanalyse miteinbezogen.

<sup>14</sup> Die Sub-Themen und Sub-Sub-Themen entsprechen den zu behandelnden Nachhaltigkeitsaspekten entsprechend des ESRS 1 – Appendix A: Application Requirements Sustainability matters covered in topical ESRS

Tabelle 17: – Detailbeschreibung Prozessschritte Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

<b>Prozessschritte Doppelte Wesentlichkeitsanalyse</b>	
Wertschöpfungsketten & Geschäftsmodell	Die Basis der Wesentlichkeitsanalyse bilden das Geschäftsmodell und die Wertschöpfungsketten des berichtserstattenden Unternehmens. Durch die nicht homogene Beteiligungslandschaft der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist es notwendig die Wertschöpfungsketten und die Geschäftsmodelle der wesentlichsten Beteiligungen zu analysieren. In vier Expert:inneninterviews wurden die Wertschöpfungsketten der wesentlichsten Beteiligungen analysiert.
Erstellung Longlist für Impact Materiality Analyse und Financial Materiality Analyse	Als Grundlage für die Erstellung der Longlists dient die Liste der Nachhaltigkeitsaspekte laut ESRS. Für jede Beteiligung wurden auf Basis der Analyse der Wertschöpfungskette und einer Desktoprecherche Chancen und Risiken in der Inside-out und der Outside-in Betrachtung identifiziert und eine Impact- und Financial Longlist erstellt. Darüber hinaus wurden negative Auswirkungen, die durch ökologische und soziale Maßnahmen der Beteiligungen entstehen, identifiziert und sogenannte Subsequent-Impacts abgeleitet.
Bewertungsworkshops Impact Materiality und Financial Materiality	Sowohl für die Bewertung der Impact Materiality, als auch für die Financial Materiality wurde pro Beteiligung im Betrachtungsumfang ein Fachworkshop mit dem ESG-Team der RLB NÖ-Wien und externer Unterstützung durchgeführt. Die jeweiligen Fachexpert:innen der Beteiligungen analysierten und bewerteten die identifizierten Risiken und Chancen. Die Ergebnisse wurden durch das ESG-Team plausibilisiert.
Aggregierte Darstellung auf Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzernebene	Die Ergebnisse der Impact und Financial Materiality Analyse aller im Scope befindlichen Beteiligungen, wurden anhand einer festgelegten Gewichtung im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern aggregiert. Aus der aggregierten Darstellung wurden die wesentlichen Themen für den Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern abgeleitet.
Stakeholderbefragung: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern	Im Zuge des Nachhaltigkeitsprozesses wurde von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien eine umfassende digitale Stakeholderbefragung durchgeführt. Neben den direkten Stakeholdern der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien wurden auch Stakeholder der vollkonsolidierten Beteiligungsunternehmen befragt.

Auf Basis der Bewertungsworkshops wurde folgende Wesentlichkeitsmatrix auf Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzernebene, vor Stakeholderbefragung, erstellt.

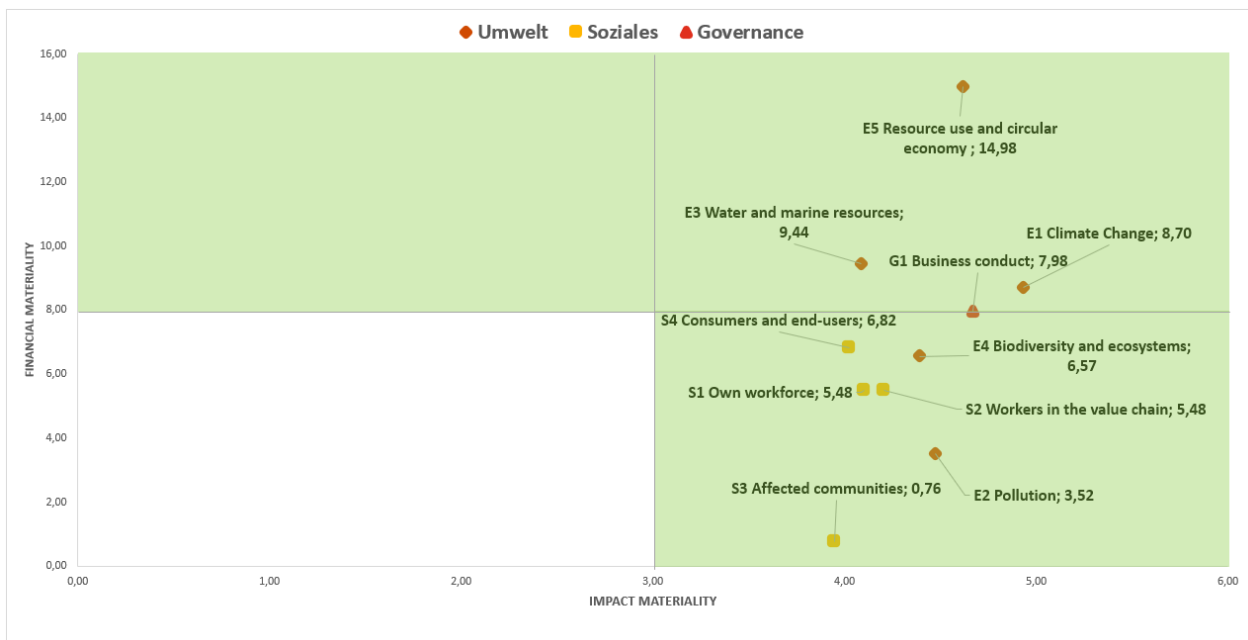


Abb. 12: Auswertung Doppelte-Wesentlichkeitsanalyse

In der Doppelten Wesentlichkeitsdefinition wird folgend der ESRS-Vorgaben, neben der Financial Materiality und Impact Materiality, die Meinung der Stakeholder als wesentlich, für die Bestimmung der Wesentlichkeit von Themen, angesehen. Dieser Definition zur Folge, ist es nicht nur relevant welche Themen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern als wesentlich, nicht wesentlich und möglicherweise wesentlich erachtet, sondern auch, wie externe und interne Stakeholder die Relevanz der ESG-Themen bewerten. Um die Ergebnisse der internen Wesentlichkeitsanalyse (basierend auf Impact-Materiality und Financial Materiality) zu validieren, wurde eine Online-Befragung zur Einbindung der Stakeholder durchgeführt. Die (Unter-)Unterthemen wurden auf Basis der internen Bewertungen aus der Wesentlichkeitsanalyse in drei Kategorien eingeteilt:

1. Wesentliche (Unter-)Unterthemen
2. Nicht-wesentliche (Unter-)Unterthemen und
3. Potenzielle (Unter-)Unterthemen (bei denen die interne Einschätzung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sehr nahe an der Wesentlichkeitsschwelle lag)

Basierend auf den ESRS-Anforderungen für die Einbeziehung von Stakeholdern wurden 13 Stakeholdergruppen zur Teilnahme an der Umfrage eingeladen. Die Stakeholderkontakte wurden vom ESG Transformation Team gesammelt, die Umfrage wurde zentral vom ESG Transformation Team ausgeschickt. Die Stakeholdergruppen wurden nach ihrer Relevanz, beeinflusst von Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und Einfluss auf Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, gewichtet.

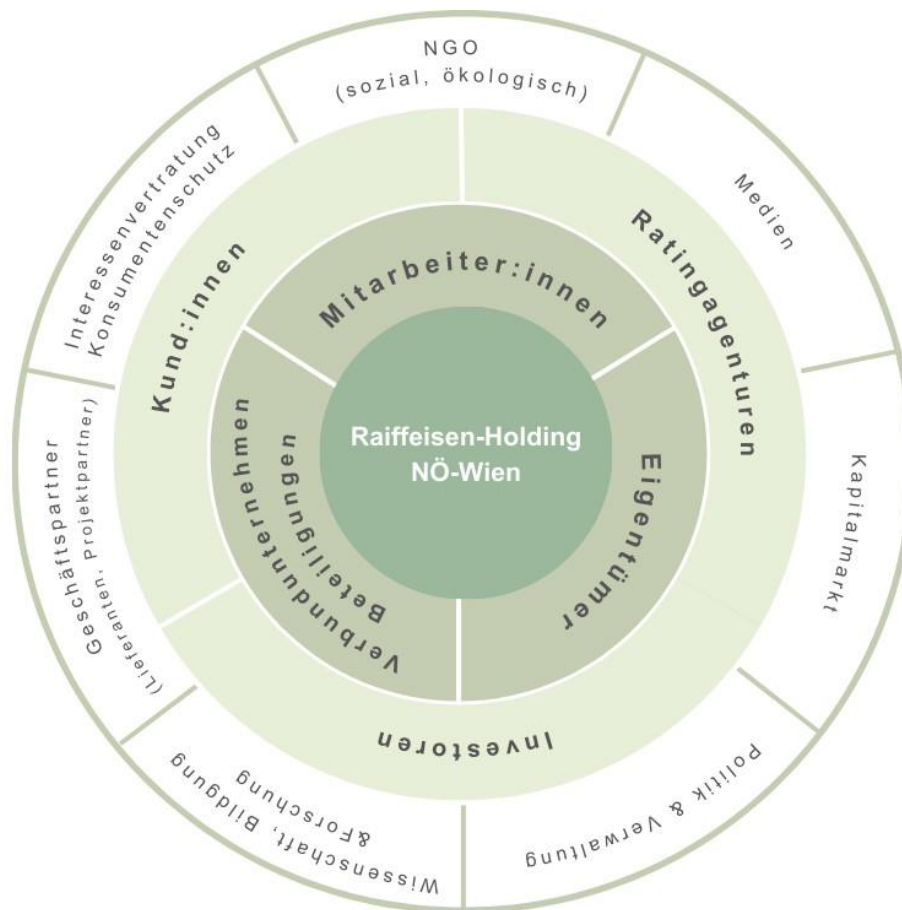


Abb. 13: Befragte Stakeholdergruppen

Die von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ausgewählten Stakeholder wurden daher zu den nachfolgenden Nachhaltigkeitsthemen befragt:

#### Umweltthemen

- Klimawandel (ESRS E1)
- Umweltverschmutzung (ESRS E2)
- Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3)
- Biodiversität und Ökosysteme (ESRS E4)
- Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)



### Soziale Themen

- Informationen zur eigenen Belegschaft (ESRS S1)
- Auswirkungen auf Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)
- Informationen zu von den Unternehmensaktivitäten betroffenen Communities (ESRS S3)
- Auswirkungen auf Konsument:innen und Endverbraucher:innen (ESRS S4)

### Governance Themen

- Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur (ESRS G1)

Die internen Einschätzungen der wesentlichen Themen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns wurden um die Ergebnisse der durchgeführten Stakeholderbefragung erweitert. Relevante Effekte ergeben sich zu den Themen Umweltverschmutzung (ESRS E2), Auswirkungen auf Konsument:innen und Endverbraucher:innen (ESRS S4) sowie Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur (ESRS G1).

### **Berichtsgrenzen/Abgrenzung**

Die vorliegende Erklärung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien erläutert die nichtfinanziellen Belange der wesentlichen vollkonsolidierten Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023. Die Auswahl der Beteiligungsunternehmen, über die in der Nichtfinanziellen Erklärung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien berichtet wird und die im Rahmen einer quantitativen Bewertung zur Festlegung der wesentlichen Beteiligungen identifiziert wurden, erfolgte nach folgenden Kriterien:

Wesentlich ist eine Konzerngesellschaft beziehungsweise ein Teilkonzern dann, wenn auch die Belange der Mitarbeitenden betrachtet werden können. Hierzu wurde eine Signifikanzgrenze in der Höhe von 3% im Verhältnis zu der Anzahl der Mitarbeitenden des Konzerns gezogen. Wenn diese im Vorjahr überschritten wurde oder die Konzerngesellschaft beziehungsweise der Teilkonzern für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien in Bezug auf nachhaltige Aspekte strategisch relevant ist, ist sie in der Auswahl enthalten. Im Vergleich dazu richtet sich die konsolidierte Finanzberichterstattung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien nach den Regelungen des IFRS 10 und umfasst alle wesentlichen durch das Unternehmen mittelbar oder unmittelbar beherrschten Tochterunternehmen. Eine genaue Auflistung dieser Unternehmen kann der Beteiligungsübersicht (siehe Notes (61) Vollkonsolidierte Unternehmen) entnommen werden.

Für nicht dem Mutterunternehmen oder einem einbezogenen Tochterunternehmen gehörende Minderheitsanteile wird in Höhe ihres Anteils ein Ausgleichsposten für „Nicht beherrschende Anteile“ am Kapital und am Konzernergebnis gebildet und unter entsprechender Bezeichnung in der Konzernbilanz beim Eigenkapital und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als separater Posten ausgewiesen. Die Detailangaben zu nicht beherrschenden Anteilen nach IFRS 12 zu den jeweiligen Tochterunternehmen sind den Notes (61) Vollkonsolidierte Unternehmen zu entnehmen.

Bei Änderungen des Konsolidierungskreises aufgrund von Fusionen, Erwerben oder Veräußerungen von vollkonsolidierten Tochterunternehmen werden diese Transaktionen nach den relevanten IFRS-Standards abgebildet und in Notes „Konsolidierungskreis“ bzw. „IFRS 5 Anhang-Angaben – Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ im Abschnitt „Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS“ entsprechend näher erläutert.

Tabelle 18: In der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthaltene Entitäten

<b>GF Bank</b>	<b>GF Agrar</b>	<b>GF Infrastruktur</b>
RAIFFEISENLANDESBANK NÖ-WIEN AG — NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH	NÖM AG  LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft — GoodMills Group GmbH — café+co International Holding GmbH	Raiffeisen Immobilien Treuhand GmbH — RAIFFEISEN IMMOBILIEN VERMITTLUNG GES.M.B.H  Raiffeisen Vorsorge Wohnung GmbH

Darstellung der im Bericht berücksichtigten Gesellschaften der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Aufgrund der Wesentlichkeitsgrenze werden nur folgende Unternehmen der Geschäftsfelder Bank, Agrar und Infrastruktur in der Nichtfinanziellen Erklärung des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns abgebildet:

- Raiffeisen-Holding NÖ-Wien: Als eine der größten privaten Beteiligungsholdings in Österreich hat die Unternehmensgruppe die Rechtsform einer Genossenschaft. Als solche erfüllt sie den Zweck, ihre Mitglieder, insbesondere die Mitgliedsgenossenschaften und deren Verbände, materiell und immateriell zu fördern sowie als Plattform für Interessenausgleich und Synergienutzung zu dienen (siehe auch „Geschäftsmodell“).
- RLB NÖ-Wien: Als Regionalbank im Osten Österreichs aktiv, verfolgt sie das Geschäftsmodell der Universalbank mit dem Prinzip der risikobewussten Steuerung und der nachhaltigen Geschäftspolitik.
  - NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH (NAWARO): Das Unternehmen ist eine Beteiligung der RLB NÖ-Wien und ein regionaler Leitbetrieb im Bereich erneuerbare Energien sowie einer der größten Ökostromproduzent:innen Niederösterreichs. Im Berichtsjahr konnten 41.000.000 kWh Strom aus naturbelassenen Rohstoffen erzeugt werden, bei durchgehendem Betrieb aller Standorte gibt es Kapazitäten von mehr als 133.000.000 kWh Strom aus naturbelassenen Rohstoffen. NAWARO betreibt drei Holzkraftwerke im nördlichen Waldviertel – in Altweitra, Rastefeld und Göpfritz an der Wild. Im Frühjahr 2023 wurden das neu errichtete Pelletswerk am bestehenden Standort Göpfritz sowie zwei Holzgaskraftwerke in Perg und Groß Gerungs in Betrieb genommen.
- NÖM AG (NÖM): Als Produzent veredelter Milchprodukte für den österreichischen und europäischen Markt ist die NÖM AG Partner für rund 2.300 österreichische Bäuer:innen. Durch Innovation im Bereich Produktions- und Abfülltechnologien entwickelte sie sich in den vergangenen Jahren zu einem erfolgreichen europäischen Molkereiunternehmen. Die Hauptmärkte für den Export sind vor allem Italien, Deutschland, Polen, Schweden, Finnland und Belgien. Insgesamt sind die NÖM-Produkte in 27 Märkten vertreten.
- LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft (LLI): Die LLI versteht sich als traditionsreiche Holdinggesellschaft mit ihrem Kerngeschäft im Nahrungs- und Genussmittelsektor in Zentral- und Osteuropa – mit einer starken Verankerung in Österreich. Die wesentlichen Bereiche des LLI-Konzerns umfassen einerseits die Gesellschaften der GoodMills Group GmbH (GMG) im Segment Mehl & Mühle und andererseits die Gesellschaften der café+co International Holding GmbH (café+co) im Segment Vending. Ihr landwirtschaftliches Portfolio ergänzt die LLI mit

Minderheitsbeteiligungen an der BayWa AG, AGRANA Beteiligungs-AG und Südzucker AG, welche im Segment Sonstige zusammengefasst sind.

- GoodMills Group GmbH (GMG): Die Holding mit Sitz in Wien betreibt mit ihren Tochterunternehmen 24 Mühlen an Standorten in sieben Ländern Europas: Österreich, Ungarn, Deutschland, Polen, Tschechien, Rumänien und Bulgarien. Neben Haushaltsmehlen wie Fini's Feinstes verkauft die GMG Mahlprodukte an die weiterverarbeitende Lebensmittelindustrie und ist zukunftsweisend im Bereich Innovation tätig.
- Die Unternehmensgruppe der café+co International Holding GmbH (café+co-Gruppe) hat sich mit elf operativen Tochtergesellschaften in Österreich sowie in Zentral- und Osteuropa als Marktführer im Vendingbereich etabliert. Die café+co-Gruppe ist neben Österreich in Tschechien, Ungarn, Slowenien, Deutschland, Polen, Serbien, Slowakei sowie in Rumänien vertreten. Das Angebot der Unternehmensgruppe umfasst den Betrieb, den Vertrieb und das Service von Automaten für Heiß- und Kaltgetränke und Snacks für Kund:innen aus den Bereichen Industrie und Büro, dem öffentlichen Sektor sowie Gastronomie und Hotellerie.
- Raiffeisen Immobilien Treuhand GmbH (RIT): Die RIT ist mit dem Zweck der Bündelung der Beteiligungen mit Immobilienbezug als 100%-Tochterunternehmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien neu gegründet worden. Die bisher von der RLB NÖ-Wien gehaltenen Anteile an den Gesellschaften RAIFFEISEN IMMOBILIEN VERMITTLUNG GES.M.B.H und Raiffeisen Vorsorge Wohnung GmbH wurden konzernintern in die RIT sowie direkt in die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien transferiert. Die operative Abwicklung der Maklertätigkeiten bleibt weiter in der Raiffeisen Immobilien Vermittlung verankert.
  - Raiffeisen Immobilien Vermittlung Ges.m.b.H. (RIV): Das Unternehmen bietet seit über 30 Jahren Unterstützung bei sämtlichen Immobilienfragen. Zu den Services zählen unter anderem der Verkauf und die Vermietung sowie die Bewertung von Immobilien in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland.
- Raiffeisen Vorsorge Wohnung GmbH (RVW): Das Dienstleistungsangebot der RVW umfasst Services in den Bereichen Finanzen, Immobilien- Projektentwicklung, Bauträger:innentätigkeit, Vorsorgewohnungen und Vermarktung bzw. Vermietung sowie Abnahmegarantien für Bauträger:innen. Darüber hinaus bewirtschaftet die RVW die vermittelten Wohnungen über 20 Jahre lang für ihre Kund:innen.

Um eine konsistente Darstellung im Geschäftsbericht zu gewährleisten, werden Datenpunkte der GRI-Indikatoren der RIT Raiffeisen Immobilien Treuhand GmbH, der Raiffeisen Immobilien VERMITTLUNG GES.M.B.H. und der Raiffeisen Vorsorge Wohnung GmbH im Geschäftsfeld Infrastruktur dargestellt. Die Werte des Geschäftsjahres 2022 werden in diesem Berichtsjahr auch nach den Geschäftsfeldern Bank (RLB NÖ-Wien, NAWARO, Raiffeisen-Holding NÖ-Wien) und Infrastruktur (RIT, RIV, RVW) dargestellt.

Die Gruppe an vollkonsolidierten Beteiligungen im Geschäftsfeld Medien fallen alle unter die zuvor genannte Wesentlichkeitsgrenze – sie beschäftigen zum Großteil keine operativen Mitarbeitenden. Sie werden deshalb in den folgenden Kapiteln zu den einzelnen wesentlichen Belangen nicht berücksichtigt. Darunter fallen insbesondere die Medicur-Holding Gesellschaft m.b.H. (Medicur) und Gesellschaften, die die betriebseigenen Immobilien verwalten.

Im vorliegenden Bericht wird an dieser Stelle lediglich ein kurzer Überblick über die beiden Geschäftsfelder gegeben.

#### Darstellung der vollkonsolidierten Beteiligungen aus dem Geschäftsfeld Medien

Die Mehrzahl der Medienbeteiligungen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist in der Medicur gebündelt. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hält einen Anteil von 75% an der Medicur, die restlichen 25% stehen im Eigentum der RBI. Im strategischen Geschäftsfeld Medien sind Beteiligungen an Print- und Online-Medien bis hin zum Rundfunksenderbereich im Teilkonzern Medicur zusammengefasst.

Die Medicur ist die Bündelungsholding für die Medienbeteiligungen der Raiffeisen-Gruppe. Weitere Holdinggesellschaften sind die Medicur Sendeanlagen GmbH, die Printmedien Beteiligungs GmbH und die KURIER Beteiligungs Aktiengesellschaft. Über die KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Gesellschaft m.b.H. ist die Medicur sowohl in den Geschäftsfeldern Printmedien (Zeitungen und Zeitschriften), als auch in den elektronischen Medien etabliert. Darüber hinaus zählen Unternehmen aus den Bereichen Privatradio, Privatfernsehen und Rundfunksendeanlagen zum Beteiligungsportfolio. Die Holdinggesellschaften im Geschäftsbereich Medien beschäftigen keine operativen Mitarbeitenden. Daher erfolgt keine gesonderte Beschreibung zu den einzelnen Belangen für diesen Geschäftsbereich.

#### Darstellung der nicht-berücksichtigten vollkonsolidierten Beteiligungen aus dem Geschäftsfeld Infrastruktur

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien verfolgt bei ihrem Immobilienmanagement eine konservative und langfristige Strategie. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der effizienten Bewirtschaftung des überwiegend eigengenutzten Bestandes. Im Mittelpunkt des Immobilienportfolios der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien steht die Verwaltung der eigenen betriebsnotwendigen Objekte. Der Fokus liegt auf der nachhaltigen Bewirtschaftung des überwiegend eigengenutzten Bestandes. Der Fokus für das Wirtschaftsjahr 2023 lag in der optimalen Verwaltung und Gestionierung des bestehenden Immobilienportfolios sowie in der Bündelung der Beteiligungen mit Immobilienbezug in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

Das Immobilienportfolio beinhaltet rund 26 Immobilienbeteiligungen (inkl. Holdinggesellschaften) und rund 25 direkte Immobilien der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien (Looshaus, Stadtbankfilialen, Betriebsstätten) mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von EUR 465,15 Mio. Die Beteiligungen umfassen Immobilienbestandsobjekte mit einer vermietbaren Nutzfläche von rund 192.500 m<sup>2</sup> und einer zum Verkauf bestimmten Grundstücksfläche von rund 58.000 m<sup>2</sup>.

### Berichtsstruktur

Die vorliegende Nichtfinanzielle Erklärung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bildet die wichtigsten Themen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns in den ökonomischen, sozialen und ökologischen Handlungsfeldern ab.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Klimawandel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Energie</li> <li>- Treibhausgasemissionen</li> </ul> </li> <li>• <b>Umweltverschmutzung und Wasserverbrauch</b></li> <li>• <b>Biologische Vielfalt und Ökosysteme</b></li> <li>• <b>Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</b></li> <li>• <b>Eigene Belegschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsbedingungen</li> <li>- Gleichbehandlung und Chancengleichheit</li> <li>- Diskriminierung</li> <li>- Arbeitnehmer:innengesundheit und Sicherheit</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Engagement für die Gesellschaft – Betroffene Gemeinschaften</b></li> <li>• <b>Verbraucher:innen und Endnutzer:innen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktverantwortung</li> <li>- Datenschutz</li> </ul> </li> <li>• <b>Business Conduct Governance</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hinweisgebersysteme</li> <li>- Lobbying</li> <li>- Nachhaltigkeit in der Lieferkette</li> </ul> </li> </ul>
--	---

## Wesentliche Themen

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist eine der größten Beteiligungsholdings in Österreich und steht für Wirtschaften mit Weitblick. Sie setzt auf die nachhaltige, wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung ihrer Region. Deshalb widmet sie sich dem Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich. Die nachstehenden Ausführungen zu den wesentlichen Themen und Handlungsfeldern stellen den Fortschritt des vergangenen Jahres in Zahlen und qualitativen Beschreibungen dar.

### Klimawandel

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern gestaltet die Regionen, in denen er tätig ist, mit und leistet durch seine unternehmerische Tätigkeit und seine Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft einen Beitrag zum Klimaschutz in diesen Regionen. Die historischen Raiffeisen-Werte Regionalität und Nachhaltigkeit werden seit jeher synergetisch gelebt.

Die auf den historischen Sozialreformer Friedrich Wilhelm Raiffeisen zurückreichende Idee, „Hilfe zur Selbsthilfe“ im agrarischen Bereich durch Genossenschaften zu ermöglichen, stieß in Österreich rasch auf Resonanz: Am 4. Dezember 1886 wurde im niederösterreichischen Mühldorf die erste Raiffeisenbank gegründet – damit startete die erfolgreiche Entwicklung der Genossenschaftsbewegung in Österreich. Die historischen Wurzeln, modern interpretiert, haben bis heute Einfluss auf die regionale Verbundenheit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihrer Beteiligungsunternehmen.

Aufgrund der Dezentralität des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns wird Klimaschutz als Querschnittsthema von der Geschäftsführung und von vielfältigen Schnittstellen in den Unternehmen wie z.B. Risikomanagement, Vertrieb und Infrastrukturmanagement im jeweils eigenen Bereich verantwortet. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht auch dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken.

Im Kapitel ESG-Risiken und im Risikobericht Notes (35) wird näher auf die physischen und transitorischen Klimarisiken und auf den Klimastresstest eingegangen.

#### Maßnahmen und Aktivitäten im Zusammenhang mit Klimaschutz - Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Für die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns ist das wesentliche Thema „Klimaschutz“ eng mit der eigenen regionalen Geschäftstätigkeit bzw. mit dem jeweiligen Kerngeschäft – konkret mit Blick auf das Produkt- und Dienstleistungsangebot der ökologischen Ausrichtung der Betriebsstandorte - verbunden. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre Beteiligungen verfolgen das Ziel, negative Umweltauswirkungen an allen ihren Standorten möglichst gering zu halten und das Produkt- und Dienstleistungsangebot verstärkt ökologisch auszurichten.

Durch die Vergabe von Krediten und das Angebot an Veranlagungs- und Dienstleistungsprodukten besitzt die RLB NÖ-Wien als Bankbeteiligung des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns signifikante Hebel, um eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung aktiv zu gestalten und einen Beitrag zu leisten, dass Kund:innen der Übergang zu klimafreundlichen, ökologischen und sozial verträglichen Geschäfts- und Lebensmodellen gelingt.

Hinsichtlich ökologischer Herausforderungen wird das Vorsorgeprinzip gemäß der im Rahmen des UN Global Compact eingegangenen Selbstverpflichtung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, der Nachhaltigen Positionierung für den Geschäftsbetrieb der RLB NÖ-Wien sowie durch die Umsetzung regulatorischer Vorgaben für das Kreditgeschäft – etwa durch ESG-bezogene

Risikoanalyse der Geschäftsbeziehungen oder die Festigung der Datengrundlage durch Anwendung der PCAF-Methodik - vorangetrieben und sichergestellt.

### ***RLB NÖ-Wien***

Im Jahr 2023 hat die Bank zusätzlich zu Produkten mit sozialem Impact verstärktes Augenmerk auf die ökologische Zielrichtung der Produktwelt und der Beratung gelegt. Dadurch wird Nachhaltigkeit im Kerngeschäft mit Aspekten des Klimaschutzes verbunden. Die Positiv- und Negativkriterien für Geschäftsbeziehungen und der Katalog an Ausschlusskriterien für das Kreditgeschäft in 2023 laufend ergänzt sowie in den entsprechenden Prozessen integriert. Das Rahmenwerk bietet Kund:innen, Investor:innen und Stakeholdern Orientierung und trägt zur Zielerreichung im Rahmen der Klimastrategie 2030 bei. Neben den bereits bestehenden regulatorischen Ausschlusskriterien wurde unter anderem bis Ende 2030 der Ausstieg aus dem Abbau und der Verarbeitung von Kohle und der Energieerzeugung daraus sowie ein klares Nein zur Energiegewinnung aus Atomkraft – auch für Zulieferbetriebe der Atomindustrie – festgemacht. Als kritische Branchen blieben Waffenproduktion und -handel, Glücksspiel und sonstige fossile Energieträger (Erdöl/Erdgas) eingestuft, die eine genaue Betrachtung jedes Neu- und Bestandsgeschäfts erfordern. Auf der einen Seite wurden die Branchen des Portfolios der RLB NÖ-Wien hinsichtlich Negativkriterien gesichtet und kategorisiert.

Auf der anderen Seite wurden die Positivkriterien für Geschäftsanlässe definiert, darunter finden sich erneuerbare Energie und Speichermöglichkeiten dafür, Green Buildings, Sanierungs- und Energieeffizienzvorhaben im Wohnbau sowie ressourcenschonende Prozess- und Produktionslösungen in der verarbeitenden Industrie, der Einsatz von Übergangstechnologien und die Begleitung der Entwicklung von neuen Technologien, um ökologische Ziele zukünftig zu erreichen. Diese Ausrichtung erscheint besonders im Licht der grünen Transformation und der Möglichkeit, im ländlichen Raum Energiegenossenschaften zu forcieren, weiterhin verfolgenswert. Auf sozialer Ebene bleiben leistbares Wohnen im gemeinnützigen und sozialen Wohnbau und auch kommunale Investitionen mit ökologischen oder sozialen Zielen im Fokus.

Die RLB NÖ-Wien bekennt sich zu den Klimazielen und der Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Dabei unterstützt die RLB NÖ-Wien Unternehmen auf dem Weg zur Netto-Null-Emissionswirtschaft. Für die Dekarbonisierung ihres Kreditportfolios wird die RLB NÖ-Wien verschiedene Möglichkeiten nutzen. Investitionen in kohlenstoffintensive Technologien werden stetig reduziert. Derzeit erhebt und verbessert die RLB NÖ-Wien ihre Datenbasis u.a. für die Berechnung der finanzierten Emissionen (nach PCAF-Vorgaben) oder für das ESG-Scoring des Portfolios. Zusätzlich wird die Dekarbonisierung des Kreditportfolios z.B. über die verschiedenen Branchen-Richtlinien und definierten Negativkriterien vorangetrieben.

### **Finanzierungsgeschäft**

Im Geschäftsjahr 2023 kam der Evaluierung der notwendigen Maßnahmen zur Kennzeichnung taxonomiefähiger Kreditgeschäfte und der Ableitung von Taxonomiekonformität hohe Bedeutung zu. Ende 2022 wurde das Umsetzungsprojekt Taxonomie gestartet, das mit vertretbarer Datensicherheit eine Einbettung der Prüfschritte in den Onboarding- und den Kreditprozess erarbeiten bzw. sicherstellen soll. Dieses Projekt wurde auch in 2023 weitergeführt und wird mit der Ausweitung der regulatorischen Anforderungen auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden. Herausfordernd bleibt dabei, eine Überprüfungsverfahren zu implementieren, die die große Zahl an Prüfungslogiken der Taxonomie berücksichtigt und von den Nutzer:innen mit ausreichender Sicherheit bedient werden kann. Hierzu wurden unterschiedliche Herangehensweisen und Lösungen externer Anbieter:innen vertiefend evaluiert, schlussendlich wurde ein externes Tool für die RLB NÖ-Wien gekauft und weiters die betroffenen Prozesse mit ihrem jeweiligen Anpassungsbedarf identifiziert.

Bei den Impact-Finanzierungen waren im Jahr 2023 folgende Trends erkennbar:

- Die Produkte mit einem positiven ökologischen Impact sind in der RLB NÖ-Wien im Jahr 2022 aufgelegt worden und wurden im Jahr 2023 weiterhin gut angenommen. Diese Produkte werden nur bei bestimmten Verwendungszwecken bzw. bei überwiegender Verwendung für ökologische Zwecke ausgegeben.

Das Produkt Going Green Kredit (RLB NÖ-Wien Produkt) wurde im Jahr 2023 stark nachgefragt und konnte gegenüber 2022 nahezu verdreifacht werden.

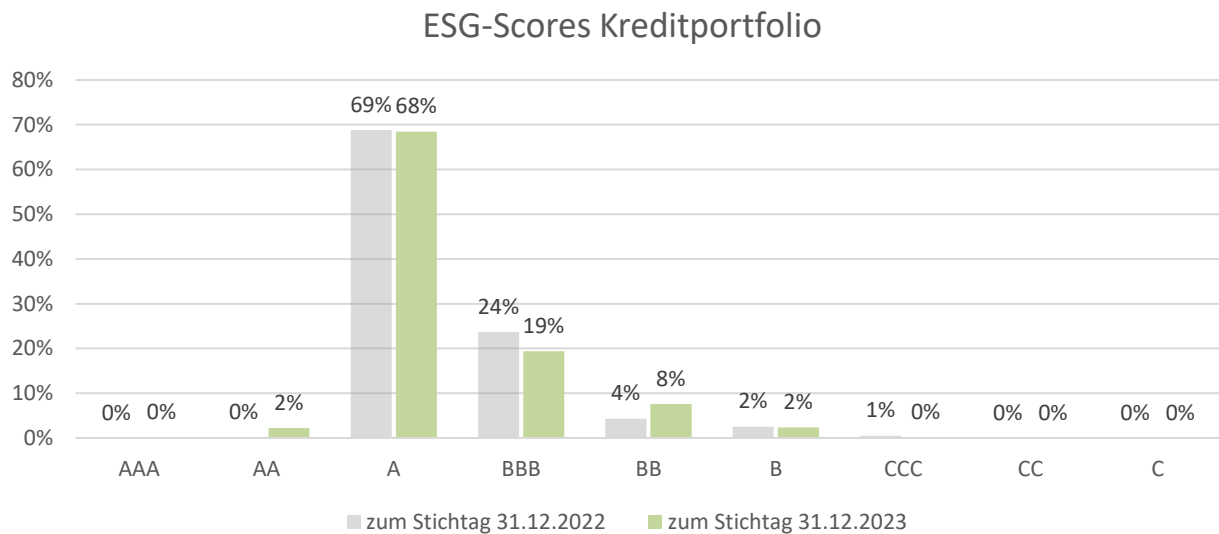
- Im Jahr 2023 konnten einige neue Produkte mit sozialem oder mit einem positiven ökologischen Impact eingeführt werden u.a.:
  - Produkteinführung Social Impact Kredit
  - Produkteinführung Sustainability Linked Loan
  - Umweltzeichen Jugendkonto – grünes Sparkonto

Der Social Impact Kredit wurde im Jahr 2023 erstmalig erhoben und konnte bereits in verschiedensten Projekten verwendet werden, das Volumen belief sich dabei auf EUR 53 Mio.

#### ESG-Bewertung Kreditportfolio

Die RLB NÖ-Wien verwendet für die ESG-Portfolioanalyse ein externes Scoring-Tool. Dieses Tool analysiert die physischen und transitorischen Risiken der Kund:innen und klassifiziert nach den Kriterien E (Environmental), S (Social) und G (Governance). Diese Teilergebnisse werden mit einer spezifischen Gewichtung zu einem ganzheitlichen ESG-Score aggregiert, welcher als Indikator für das ESG-Risiko der einzelnen Kreditnehmer:innen angesehen wird. Der Score wird in einem Intervall von 0 bis 1 angegeben, wobei 0 das beste und 1 das schlechteste Ergebnis darstellt. Das Label wird im Intervall von AAA (bestes) bis C (schlechtestes) angegeben. Die Gewichtung der einzelnen Teilrisiken erfolgt mithilfe von vorgefertigten Presets, die von einem externen Toolanbieter angeboten werden. Aktuell werden RLB NÖ-Wien-spezifische Presets erarbeitet, wodurch die Genauigkeit der Ergebnisse stark verbessert werden kann. Bei veränderter Anforderung oder Datenlage können diese erweitert bzw. adaptiert werden.

Abbildung 14 zeigt das Ergebnis des RLB NÖ-Wien-Portfolios zum Stichtag 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahr. Für die Ergebnisse wurden die voreingestellten Presets von Climcycle angewandt. Mit erhöhter Genauigkeit durch die verbesserte Datenlage hat sich der Anteil des Volumens mit einer Bewertung von A oder besser von rund 69% auf rund 71% erhöht.



**Abb. 14:** Darstellung ESG-Scores Kreditportfolio

Zusätzlich soll das Scoring-Modell im Jahr 2024 in den Kreditvergabeprozess für wesentliche Geschäftssegmente integriert werden. In Abstimmung mit dem operativen Risikomanagement sollen somit Nachhaltigkeitskriterien als wesentlicher Risikobestandteil im Entscheidungsprozess berücksichtigt werden.

#### Erweiterung Sustainable Finance-Produkte

**Sustainability Linked Loan:** Ermöglicht eine allgemeine Unternehmensfinanzierung auf Basis von Nachhaltigkeitszielen und Leistungskennzahlen. Die Key Performance Indicators (KPIs) müssen für das Unternehmen wesentlich und an die allgemeinen Nachhaltigkeitsziele der Kreditnehmer:innen gebunden sein. Mit dem Sustainability-Linked Loan incentivieren die RLB NÖ-Wien Initiativen für eine nachhaltigere Zukunft.

**Social Impact Kredit:** Mit dem Social Impact Kredit unterstützt die RLB NÖ-Wien die Realisierung von Investitionen mit positiven sozialen Effekten für die Gesellschaft. Diese Zwecke umfassen z.B.

- Gesundheitseinrichtungen
- Bildungseinrichtungen
- Schaffung von Arbeitsplätzen in strukturschwachen Regionen

#### Umweltzeichen (UZ) Jugendkonto – grünes Sparkonto



Alle Einlagen, die auf dem Taschengeld- und Jugendkonto sowie auf dem Online Sparen Fix liegen, werden quartalsweise ausgewertet. Diese Mittel (Einlagen) werden für die Finanzierung von sogenannten „grünen“ (umweltfreundlichen und ethisch orientierten) Projekten verwendet, wie z.B.

- Gemeinnütziger/sozialer Wohnbau,
- Forschungseinrichtungen sowie Kinderbetreuungs- und Schuleinrichtungen,
- Thermische Sanierung, Energieeffizienzlösungen
- Speicherung von grüner Energie (z.B. Wasserstoff).

Ausgeschlossen von der Finanzierung sind z.B.

- Atomkraft
- Rüstung
- Förderung von Kohle, Erdöl und Erdgas, Raffinierung/Energieerzeugung von Kohle und Erdöl

Ziel der RLB NÖ-Wien ist es mit der Auswertung des Nachhaltigkeitsproduktportfolios das finanzierte Volumen auf 30% nachhaltige Finanzierungen zu steigern. Im Jahr 2023 haben Unternehmen wie auch in den Vorjahren Kredit-/Förderprodukte nachgefragt, die beim Umstieg auf alternative Energieträger oder die Anpassung von Produktionsprozessen unterstützen. Diese Vorhaben wurden mit Beratungs- und Abwicklungsleistungen zu Zuschüssen der Kommunalkredit Public Consulting unterstützt.

Dabei kommen Refinanzierungslinien der OeKB (Exportinvest Green und Beteiligungsfinanzierung Green) sowie der Going-Green Kredit, einer zinsgünstigen Finanzierung für nachhaltige Verwendungszwecke, zum Einsatz.

### *Branchenscreening*

Die Nachhaltigkeitspositionierung der RLB NÖ-Wien wurde auf acht Branchen hinsichtlich interner Branchencolicies erweitert. Zusätzlich wurde das Portfolio im Großkund:innenbereich anhand der internen Policies geprüft und interne Prozesse etabliert, um Neukund:innen und Kredite auf Basis der beschlossenen Ausschlusskriterien zu prüfen.

Im freifinanzierten Wohnbau und in der gewerblichen Immobilienprojektfinanzierung ist ein Trend zu „Green Buildings“ erkennbar. Entsprechende Zertifizierungen erhöhen die Marktgängigkeit von Gebäuden sowohl in der Vermietung wie auch im Verkauf. Daher setzen Immobilienprojektentwickler:innen als auch Immobilienfonds zunehmend auf taxonomiekonform nachhaltige (Gewerbe-)Immobilien. Ein großer Hebel in der Transformation der Immobilienbranche ist aber auch der Umgang mit den Bestandsgebäuden. Deshalb ist ein neues Produkt in Planung, welches als ganzheitliche Lösung dem:der Bestandhalter:in oder Käufer:in einer braunen Immobilie die Transformation zu einer grünen, taxonomiekonformen Immobilie erleichtern wird. Neben Gebäuden, die als Green Buildings bezeichnet und die nach speziellen Kriterien zertifiziert werden können, finanziert die RLB NÖ-Wien auch energieeffiziente Gebäude und Maßnahmen, die zur Steigerung der Energieeffizienz beitragen, oder Anlagen, die eine energieautarke Versorgung von Gebäuden ermöglichen (z.B. durch Photovoltaik-Aufdach-Anlagen auf Gewerbe- und Wohngebäuden).

Die RLB NÖ-Wien berät und begleitet als Verbundleistung die niederösterreichischen Raiffeisenbanken in der Wissensvermittlung und Abwicklung von Fördereinreichungen zu Energiesparmaßnahmen, Wohnbauförderungen oder Eigenheimsanierung beim Land Niederösterreich. Für Kund:innen der Stadtbank Wien wird die Beratungsleistung zu Förderungen im Bereich Sanierung und Wohnbau für Privatkund:innen selbstverständlich unentgeltlich angeboten. Die Raiffeisen Bankengruppe NÖ-Wien hat im Jahr 2023 1.090 Anträge eingebracht. Das entspricht gegenüber 2022 einem Rückgang i.H.v. 13,1%, der einerseits mit der

Verschärfung der Kreditvergaberichtlinien für private Wohnimmobilienfinanzierungen einhergeht und andererseits mit verbesserten Förderungsrichtlinien ab 01. Jänner 2024, wodurch Anträge von 2023 auf 2024 verschoben wurden.

Die Bewusstseinsbildung für das Themenfeld Energie wurde durch den traditionellen EnergieSparTag im Frühjahr vorangetrieben. In 63 Bankstellen in NÖ und Wien konnten kostenlose Beratungen zu den Themen Energie, Sanieren, Neubau und Heizung in Anspruch genommen werden, die Mitarbeitenden im Raiffeisenhaus Wien wurden erstmals in Zusammenarbeit mit Wien Energie zu Photovoltaik, Wärmepumpen und Sonnenschutz beraten und ein Online-Vortrag rund um das Thema Energie – Schwerpunkt Photovoltaik – konnte von allen Kund:innen gebucht werden.

Des Weiteren wird das Thema CO<sub>2</sub>-Einsparung durch Sanierung und Heizungsaustausch in Kooperation mit den Rauchfangkehrbetrieben direkt bei den betroffenen Hausbesitzer:innen angesprochen - bei Interesse ist die direkte Weiterleitung an Expert:innen der Energieberatung und Fachberatung zu möglichen Förderungen über den Weg der Rauchfangkehrer:innen gewährleistet. Somit sollen alle Bevölkerungsgruppen zusätzlich zur CO<sub>2</sub>-Einsparung motiviert werden. Das Projekt startete Ende 2023 und wird die nächsten Jahre laufen.

In der Verbundarbeit sind die Expert:innen der Bank entlang des Schwerpunktes des Klimaschutzministeriums in Zusammenarbeit mit dem NÖ Raiffeisenverband bei der Gründung von Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften (EEG) unterstützend tätig. Als Energiegenossenschaften nach dem Modell Raiffeisen konnten sich bis Ende 2022 insgesamt neun Genossenschaften konstituieren mit dem Ziel der 100%ig lokalen Energiegewinnung und -versorgung aus erneuerbaren Quellen. Im Jahr 2023 wurden sieben Energiegenossenschaften gegründet, für das erste Halbjahr 2024 sind fünf weitere Gründungen geplant.

Im Jahr 2023 verzeichnete das Segment Projektfinanzierung von (Groß-) Vorhaben zu erneuerbaren Energien (überwiegend Windkraft und Photovoltaik) eine Reduktion der Aushaftungen i.H.v. 15% gegenüber 2022, diese ist hauptsächlich auf Tilgungen im Bestand und spätere Zuzählungen bei Neuprojekten aufgrund von Bauverspätungen, Umplanungen, etc. zurückzuführen. Im Bau befindliche Projekte umfassen für das Jahr 2024 weitere Zuzählung von rund EUR 100 Mio. (ca. EUR 45 Mio. bereits kontrahierte Projekte und ca. EUR 55 Mio. erwartete Zuschläge).

#### Veranlagungsgeschäft

Im Jahr 2023 ist das Veranlagungsvolumen mit der Erholung der Märkte auf EUR 9,8 Mrd. gestiegen. 11,5% (2022: 12,6%) davon werden in RCM-Fonds veranlagt.

50,6% der RCM-Veranlagungen werden in Fonds investiert, die nach ökologischen und sozialen Kriterien gescreent wurden und den RCM-Ausschluss- und Positivkriterien für Veranlagungen mit einem ökologischen oder sozialen Anspruch genügen. Infolge der Umsetzung der Taxonomie-VO und der Disclosure-VO beschreiben und vermarkten alle Produkthersteller:innen ihre Fonds nun nach einheitlichen Kriterien, was dazu führt, dass 2022 erstmals auch Aussagen über die Veranlagungen in Fremdprodukten möglich sind. Damit können für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt 9,7% der Veranlagungen als nach ökologischen und sozialen Kriterien veranlagt gelten. In den Beratungsgesprächen wird jede/r Kund:in nach seiner/ihrer Präferenz für „Nachhaltige Veranlagungsprodukte“ befragt, jenen Kund:innen, die eine Nachhaltigkeitspräferenz äußern, wird mindestens ein nachhaltiges Veranlagungsprodukt angeboten. Zusätzlich wird der Produktkatalog mit nachhaltiger Ausrichtung ausgebaut, Ziel ist es, 50% der Produkte (nach ISINs) nachhaltig auszurichten.

Für das Jahr 2024 sind im Veranlagungsgeschäft die weiterführenden Aktivitäten zur termingerechten Erfüllung der Offenlegungserfordernisse der SFDR ein relevantes regulatorisches Thema, ebenso wie die Sicherstellung der bedarfsorientierten

Kund:innenberatung durch kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Anlageberater:innen, wie etwa durch Zertifizierungsmaßnahmen der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT). Themen rund um ökologische und soziale Verantwortung wird für Unternehmen immer komplexer. Deshalb ist die Weiterbildung unserer Kund:innenbetreuer:innen im Bereich Nachhaltigkeit essenziell. Interne Schulungen und Vorträge, sowie externe Schulungen zu den Themen „Umsetzung Nachhaltigkeit in Unternehmen“ und „Energieausweise“, sowie der erfolgreiche Lehrgang „Sustainable Finance“ wurden im Firmenkund:innenbereich durchgeführt.

Der Dialog mit den Stakeholdern und Kund:innen steht bei der RLB NÖ-Wien im Fokus. Mit einem ESG- Fachevent wurde mit über 120 Teilnehmer:innen über die ESG- Herausforderungen und -Chancen diskutiert und das Thema in zwei darauffolgenden Branchenworkshops vertieft.

#### Dienstleistungsgeschäft

Die RLB NÖ-Wien bietet seit vielen Jahren kostenlose Konten für Kinder und Jugendliche an, die diese im Sinne der Finanzbildung an ein erfolgreiches, informiertes und eigenverantwortliches Finanzleben heranführen sollen. Hierbei zeigt sich, dass sowohl die Sumsikonten (bis 10 Jahre) mit 2.952 Konten als auch die Jugendkonten mit 9.046 Konten weiterhin gut angenommen werden.

Die Daten zu Basiskonten werden auch im Jahr 2023 weiterhin erhoben. Diese Konten sollen besonders schutzbedürftigen Kund:innen in Erfüllung gesetzlicher Regelungen angeboten werden, um damit einen barrierefreien Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen. Im Jahr 2023 sank die Anzahl der Basiskonten in geringem Ausmaß im Vergleich zum Jahr 2022 (1.840 gegenüber 1.926 in 2022). Der überwiegende Teil der Basiskonten im Jahr 2023. ist auch wie im Jahr 2022 für ukrainische Flüchtlinge bereitgestellt worden (1.282 gegenüber 1.700 in 2022). Die Reduktion der Basiskonten ist auf eine Überleitung in andere Kontoprodukte zurückzuführen.

#### Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges

Für das Geschäftsfeld Bank hat der Russland-Ukraine-Krieg überwiegend indirekte Auswirkungen im Wege der Beteiligung an der Raiffeisenbank International RBI. Aufgrund des Regionalitätsprinzips hält etwa die RLB NÖ-Wien selbst keine russischen oder ukrainischen Positionen. Der verstärkte enge Austausch mit Compliance bei Russland-, Ukraine- und Weißrusslandbezug wurde auch in 2023 beibehalten, um sanktionierte und nicht-sanktionierte Waren identifizieren zu können.

Mit den anhaltenden Kriegshandlungen in verschiedenen Schauplätzen und der weiterhin hohen Inflation kommt es bei einigen Unternehmens- und Privatkund:innen zu finanziellen Engpässen. Die Mitarbeitenden in der Kund:innenbetreuung und im Besonderen auch die Expert:innen des Bereichs Sanierung nehmen ihre Verantwortung gegenüber der Bank als Kreditgeberin und den betroffenen Kund:innen, gestützt auf erprobte Prozesse, umsichtig und unter Schonung der Vermögenswerte beider Parteien wahr. Ein proaktives Monitoring von Kund:innen in jeweils aktuell sensiblen Geschäftsbranchen bzw. Kund:innen mit besonderer Exposition in Bezug auf aktuelle Krisen war eine initiale Maßnahme. Die Umsetzung von notwendigen Maßnahmen geht mit entsprechender Aufklärung und Sensibilisierung der Kund:innen einher. Insbesondere für KMU-Kund:innen wird anlassbezogen eine Mehrwertanalyse unter Hinzuziehung von Risikomanagement angeboten, wodurch für den/die Kund:in zum Zweck der Orientierung ein Branchenvergleich dargeboten und eine Sensibilisierung in Bezug auf kritische Bilanzpositionen geschaffen wird. Je nach Bedarfslage bietet die Bank dem:der Kund:in in einer finanziell angespannten Lage Förderberatung oder die Vermittlung von Kontakten zu Private-Equity-Unternehmen an (z.B. Raiffeisen Continuum, Austrian Growth Fund). Die weitere Entwicklung wird sorgfältig beobachtet.

Tabelle 19: Kennzahlen zu „Nachhaltigkeit im Kerngeschäft“/RLB NÖ-Wien

in TEUR	2023	2022	Veränderung in %
<b>Impact-Finanzierungen</b>			
Gesamte Kund:innenausleihungen <sup>15</sup>	17.862.411,4	16.960.958,5	5,3
— Anteil der sonstigen Kund:innenausleihungen, in %	75,5	76,1	-0,7
— Anteil der Impact-Finanzierungen, in %	24,5	23,9	2,4
dv. sozialer Impact, in %	20,4	20,2	1,1
dv. ökologischer Impact, in %	4,0	3,7	9,4
<b>Sozialer und ökologischer Impact von Unternehmenskrediten und Refinanzierungen</b>			
Finanzierungen mit Förderkomponenten (Bund/Land) <sup>16</sup>	852.749,0	836.935,2	1,9
ausgereicht an KMU, in %	9,3	11,3	-17,5
ausgereicht an Großunternehmen, in %	90,7	88,7	2,2
Landwirtschaftliche Förderungen	1.408,7	1.785,3	-21,1
Darlehen an gemeinnützige Wohnbauträger	2.782.048,7	2.615.674,3	6,4
ausgereicht in Wien, in %	28,6	27,0	6,1
ausgereicht in NÖ, in %	71,4	73,0	-2,2
EIB-Rahmendarlehen an gemeinnützigen Wohnbauträgern, in %	3,8	4,0	-6,0
Finanzierungslinien der EIB <sup>17</sup>	287.395,4	246.321,1	16,7
— Anteil sozialer Impact, in %	21,0	29,2	-28,2
— Anteil ökologischer Impact, in %	79,0	70,8	11,6
dv. EIB-Globaldarlehen Climate Action, in %	61,6	28,7	115,1

dv. EIB-Einzeldarlehen erneuerbare Energie, in %	38,4	71,3	-46,2
Sonder- und Projektfinanzierungen erneuerbare Energien	296.290,0	348.376,3	-15,0
Going Green Kredit <sup>18</sup>	103.651,0	35.086,1	195,4
Social Impact Kredit <sup>18</sup>	53.167,4	n.e	-
OeKB Exportinvest Green OeKB Beteiligungsfinanzierung Green	85.565,2	62.460,8	37,0
Umweltförderungen KPC <sup>19</sup>	7.303,2	4.730,7	54,4
Sonstige Kundenausleihungen	13.494.332,7	12.909.838,7	4,5

#### Veranlagungen geprüft nach ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten

Gesamte (Wertpapier-)Veranlagungen <sup>20</sup>	9.787.398,4	8.945.495,3	9,4
veranlagt von Unternehmen, Institutionen, Gebietskörperschaften, in %	81,9	81,6	0,4
veranlagt von Privatkund:innen, in %	18,1	18,4	-1,6

#### Raiffeisen Veranlagungsprodukte (RCM/RBI)

RCM Fonds	1.124.153,5	1.127.319,9	-0,3
veranlagt von Unternehmen, Institutionen, Gebietskörperschaften, in %	31,5	28,8	9,3
veranlagt von Privatkund:innen, in %	68,5	71,2	-3,8
von Summe RCM Fonds, RCM N-/S-Fonds (ESG/SFDR), in %	50,6	44,0	15,2

Zertifikate und z-ähnliche Anleihen (Emittent Raiffeisen)	78.458,5	57.089,0	37,4
veranlagt von Unternehmen, Institutionen, Gebietskörperschaften, in %	10,4	4,8	114,0
veranlagt von Privatkund:innen, in %	89,6	95,2	-5,8

#### Veranlagungsprodukte sonstige Emittenten

Fremdfonds (ESG-gescreent)	139.398,1	117.578,1	18,6
veranlagt von Unternehmen, Institutionen, Gebietskörperschaften, in %	20,3	19,3	4,9
veranlagt von Privatkund:innen, in %	79,7	80,7	-1,2
Aktien gescreent nach ESG-Kriterien/N-Ratings (gem. Raiffeisen Research)	162.909,3	164.481,7	-1,0
veranlagt von Unternehmen, Institutionen, Gebietskörperschaften, in %	8,7	21,5	-59,8
veranlagt von Privatkund:innen, in %	91,3	78,5	16,4

<sup>15</sup> Ausleihungen an Private, Unternehmen, Institutionen (OHNE Banken), Gebietskörperschaften (OHNE Staaten) <sup>16</sup> Finanzierungen mit Förderkomponenten (aws-Garantie, ÖHT-Haftung, NÖBEG/WKBG-Bürgschaft/Haftung, Exportfondskredit, OeKB-Refinanzierungskredit, Exportwechsellkredite mit WVB) <sup>17</sup> Refinanzierungslinien mit Branchenausschlüssen und spezieller Zweckwidmung <sup>18</sup> RLB NÖ-Wien Eigenprodukt mit zweckgebundener Mittelverwendung <sup>19</sup> Bewilligte Zuschüsse <sup>20</sup> Wertpapier-Veranlagungen gesamt OHNE Nostro und OHNE Spareinlagen

### Klimastresstest in der RLB NÖ-Wien

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden in der RLB NÖ-Wien erstmalig Klimastresstests durchgeführt, sowohl für die Primärbanken als auch für die RLB NÖ-Wien selbst. Unterstützt durch eine zugekaufte Tool-Lösung, werden diese Klimastresstests tourlich gerechnet und künftig in die ICAAP-Bewertung übernommen. Details dazu können im Risikobericht Notes Angaben 35 gefunden werden.

### Taxonomie-Einführungsprojekt in der RLB NÖ-Wien

Für das Berichtsjahr 2023 (Bericht in 2024) muss die RLB NÖ-Wien erstmalig ihre Green Asset Ratio (GAR) offenlegen. Dafür ist die Bewertung des Portfolios hinsichtlich Taxonomiekonformität notwendig. Zur Unterstützung der Taxonomieprüfung wurde ein externes Tool für die RLB NÖ-Wien gekauft. Die diesjährige Bewertung umfasst vor allem drei Hauptsegmente des RLB NÖ-Wien Portfolios:

- NFRD Kund:innen, d.h. große Geschäftskund:innen, welche den Anforderungen der Non-Financial Reporting Directive, bzw. der österreichischen Umsetzung dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) unterliegen,
- Kredite an Privatkund:innen, welche hypothekarisch besichert sind
- Kredite an öffentliche Stellen (wie z.B. Gemeinden oder Bundesländer)

Offengelegt werden über das Geschäftsjahr 2023 die GAR und die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen.

### **Weitere Beteiligungen**

Die wesentlichen vollkonsolidierten Unternehmen außerhalb des Finanzdienstleistungssektors, die für diese Berichterstattung relevant sind, sind den Branchen Immobiliendienstleistungen, Energieerzeugung und Nahrungsmittelindustrie zugeordnet.

- Raiffeisen Immobilien Vermittlung Ges.m.b.H. (RIV): Das Unternehmen ist bestrebt, bei Besichtigungen Effizienzen in der Wegleitung zu heben, wie etwa durch die seit 2020 pandemiebedingt auf der Website verstärkt eingesetzten 360-Grad-Rundgänge, die sich nun generell als passende Lösung für die Objektvermarktung – auch unter erschwerten Bedingungen – bewährt haben. Besichtigungen vor Ort – mit den verbundenen An- und Abreisewegen – finden dann statt, wenn es mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem Geschäftsabschluss kommt.
- Raiffeisen Vorsorge Wohnung GmbH (RVW): Als Vermittler verfügt die RVW nur über eine eingeschränkte Gestaltungs- oder Mitsprachemöglichkeit bei der Planung, Konzeption und Bauausführung der Objekte. In der Projektakquise wird darauf geachtet, dass zukunftsfähige Vorhaben mit entsprechender Vorwegnahme erwartbarer bzw. bereits bekannter rechtlicher Anpassungen (Alternativen zu erdöl-/erdgasbasierten Wärmelösungen) ausgewählt werden, weil auch im Segment der Vorsorgewohnungen solche Vorhaben bessere Ertragschancen für die Vermieter:innen erzielen.
- NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH (NAWARO): Die nachhaltige Energieerzeugung ist Gründungs- und Geschäftszweck des Unternehmens und ist in dessen „Strategie 2020+“ verankert. Bei der Umsetzung der festgeschriebenen Ziele werden etwa unvermeidbare betriebliche CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Zertifikatserwerb kompensiert. Die Verwendung und Verwertung von Schadholz, Astmaterial und Durchforstungsholz trägt zur Waldgesundheit und zur Wirtschaftlichkeit der

Waldbewirtschaftung bei. NAWARO leistet dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung der Wirtschaft und zum Klimaschutz. Im Berichtsjahr wird im Zuge eines Projekts erarbeitet, wie Nachhaltigkeitskriterien für das eingesetzte Holz nachweisbar werden. Des Weiteren wurde ein halbfertiges Pelletswerk am bestehenden Standort Altweitra gekauft, um die Synergien des Standortes noch besser nutzen zu können. Das Pelletswerk wird nun umgebaut und soll voraussichtlich im Frühjahr 2025 in Betrieb gehen

- NÖM AG (NÖM): Die Produktion erfolgt seit 2006 gentechnikfrei und seit 2016 als erste Molkerei Österreichs „klimaneutral“. Das Jahr 2023 war von Kostensteigerungen in allen Bereichen sowie einer Energiekrise in Europa geprägt. Hebel bei der Nachhaltigkeit liegen im Kerngeschäft daher trotz jahrelanger Bemühungen um Energieeffizienz in der Betrachtung von Photovoltaik oder sonstiger Energiealternativen und effizienter Nutzung von Wärmeenergie. Die Milchverarbeitung in gleichbleibender Qualität wird auch in nächster Zukunft nur mit thermischer Energie möglich sein. Die NÖM arbeitet hier an einem Konzept Energie und Klimaschutz (KEKS), einem strategischen Zukunftsprojekt, das auf Basis realistischer Daten die Umsetzung von Maßnahmen anstoßen soll. Auch im Bereich der Anlagen- und Verpackungstechnik ist es für die NÖM wesentlich, durch Kooperationen mit Fachexpert:innen und universitären Einrichtungen klimapositive Entwicklungen voranzutreiben.

Mit Herbst 2022 wurde eine moderne 4.000 m<sup>2</sup> große Produktionshalle errichtet. 2023 wurden bereits die ersten innovativen PET-Füllanlagen in der neuen Halle und eine weitere Anlage im bestehenden Gebäude in Betrieb genommen. 2024 soll eine geplante Photovoltaik installiert werden.

Im gesamten PET-Sortiment der NÖM liegt 2023 der rePET-Anteil bei rund 50% und damit bereits über den Zielen, die das EU-Kreislaufwirtschaftspaket ab 2025 bei Getränkeflaschen aus PET vorgibt. Mit der 100% rePET-Milchflasche wurde 2022 eine Verpackung eingeführt, die zur Gänze aus recyceltem Material besteht und auch wieder zu 100% recycelbar ist. Darüber hinaus ist eine neue Mehrweg-Glasflasche ins Sortiment aufgenommen worden. Das PET- Material sowie das recycelte rePET bezieht die NÖM von einem lokalen Unternehmen, das nur 16 Kilometer von der NÖM entfernt ist. Die NÖM bringt die Flaschen direkt in der Molkerei in Form, so werden zum Vorteil der regionalen Nähe zusätzlich noch 22 LKW-Ladungen pro Strecke eingespart. Seit Herbst 2022 ist einer der Vorstände der NÖM AG im Senat der Kreislaufwirtschaft des Vereins Abfall Recycling Austria (ARA) tätig.

LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft (LLI): Der LLI-Konzern verpflichtet sich zur Nachhaltigkeit mit konkreten Ansätzen: In den operativen Tochtergesellschaften GMG und café+co wird neben Unternehmensethik Priorität auf verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen, Mitarbeitenden, Know-how, Produkten sowie Kund:innenbeziehungen gelegt. All dies ruht auf einer lokalen Verankerung mit gleichzeitig internationaler Zusammenarbeit.

Auch das Jahr 2023 war von Lieferengpässen und Preiserhöhungen gekennzeichnet. Kostensteigerungen und die Zunahme an Komplexität verstärkten den Trend zur regionalen Nachfrage.

- GoodMills Group GmbH (GMG): Die DNA der GMG ist eng mit der landwirtschaftlichen Herkunft ihrer natürlichen Ausgangsprodukte verbunden. Die Standorte der Mühlen sind vorwiegend im Herzen der jeweiligen Getreideanbaubereiche, was kurze Transport- und Lieferwege ermöglicht. Qualitätsmanagement, energieeffiziente Mühlentechnologie und vor allem qualifizierte und motivierte Mitarbeitende stellen eine bestmögliche Verarbeitung der regionalen Rohstoffe sicher. Die Mühlengruppe hat sich der verantwortungsvollen Verwendung von Ressourcen verschrieben und sich das Ziel gesetzt, den Ausstoß von Emissionen zu reduzieren. Als Mitglied der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative nutzt

die GMG diese Fachkompetenz und setzt die dort erarbeitete Klimastrategie bestmöglich um. Die Tochtergesellschaft GoodMills Innovation setzt verstärkt auf den Zukunftsmarkt pflanzlicher Fleischalternativen und trägt somit zur Reduzierung des Fleischkonsums bei. Mit Wheatmeat auf Weizenbasis und Vitatex auf Basis von Soja, Erbsen und Weizen sind bereits zwei Produkte für die weiterverarbeitende Industrie auf den B2B-Markt gekommen.

- café+co International Holding GmbH (café+co): Das Unternehmen sieht sich in der ökologischen Verantwortung bei beeinflussbaren Themenfeldern wie Energieeffizienz, Elektromobilität, Produktkennzeichnung, Kompostierbarkeit und Entsorgung. Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur sind die langfristig aufgebauten Geschäftsbeziehungen mit Kund:innen und Produzent:innen. Die regionale Strategie ist Kern des Geschäftsmodells – sie wird durch das dichte Netz an café+co-Servicestellen unter dem Motto #bestepause zwischen dem Bodensee und Warschau umgesetzt. Das Unternehmen will innerhalb der nächsten zwei Jahre den Umstieg auf 100% Papierbecher umsetzen. café+co bietet bei vielen Automaten bereits die Befüllung eigener Tassen oder die Becherrücknahme an, um Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft aktiv zu fördern. Auch das Thema Ressourcenschonung nimmt einen hohen Stellenwert ein. Dabei werden etwa Transport-Überkartons mehrmals genutzt oder die Rücknahme von Wasserfiltern organisiert. Aktuell werden Möglichkeiten zur weiteren Nutzung von Kaffeesatz evaluiert.

## Energie

Der Energieverbrauch und die Wahl der Energiequelle sind wichtige Hebel im Klimaschutz. Das Ziel der Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns ist es, Energie in den Standorten und in der Produktion einzusparen und auf erneuerbare Energiequellen zu setzen.

### *Energieeinsparungsmaßnahmen*

Aufgrund der Dezentralität des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns wird das Thema Energie als branchenspezifisches Querschnittsthema vom jeweiligen Management und von vielfältigen internen Schnittstellen wie z.B. Infrastruktur, Produktion oder Einkauf in den einzelnen Unternehmen verantwortet. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht auch dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken. Aufgrund des Energieeffizienzgesetzes sind alle Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden dazu verpflichtet, alle vier Jahre ein Energieaudit durchzuführen. Die Ergebnisse werden entsprechend der Meldeverpflichtung gemäß §27 (3) EEffG unverzüglich der Monitoringstelle gemeldet. Das nächste Energieaudit für die beiden Bauteile des Raiffeisenhauses Wien wird 2024 durchgeführt.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist indirekte Eigentümerin des Bürostandortes Raiffeisenhaus Wien (bestehend aus dem Altbau Raiffeisenhaus Wien 1 – RHW.1 und dem Zubau Raiffeisenhaus Wien 2 – RHW.2) im zweiten Wiener Gemeindebezirk. Das RHW.2 wurde 2012 als weltweit erstes Bürohochhaus nach Passivhausstandard errichtet und nach dem klimaaktiv Gold Standard zertifiziert. Die Kühlung erfolgt mit Wasser aus dem Donaukanal.

Beide Gebäude werden zu 100% mit Strom aus erneuerbaren Energieträgern, überwiegend aus europäischer Wasserkraft, betrieben. Die zentrale Energieversorgung wird durch eine Photovoltaikanlage am Dach des RHW.2 ergänzt. Unter anderem sind die RLB NÖ-Wien, RIV und RVW sowie die Zentralen des LLI-Konzerns im Bürogebäude eingemietet und genießen die Vorteile des richtungsweisenden Energiekonzepts. Filialen und Geschäftsstellen der Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns in Mietobjekten sind bei der Energieversorgung vom entsprechenden Mietvertrag bzw. von der gegebenen Infrastruktur abhängig.



Vor dem Hintergrund des durch den Russland-Ukraine-Krieg verursachten Anstiegs der Energiekosten und der Empfehlungen der EU-Kommission und des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie zur Senkung des Energieverbrauchs (MISSION 11) wurden in Abstimmung mit der technischen Betriebsführung kurzfristig umsetzbare Energiesparmaßnahmen für das Bürogebäude der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien evaluiert und bereits teilweise umgesetzt. Dies betrifft die Reduktion der Fassadenbeleuchtung sowie die Anpassung der Solltemperatur im RHW. 1 in den Büros.

Die Energieintensität der RLB NÖ-Wien für 2023 lag bei vorliegender Datengrundlage bei 7.056 kWh/MA. Im Berichtsjahr ist der Wert um rund 4% gesunken (2022: 7.345 kWh/MA; 2021: 9.014 kWh/MA). Zur weiteren Verbesserung sind Maßnahmen bereits in Umsetzung, wie z.B. Abschaltung der Außenbeleuchtung in der Nacht und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

Der Gesamtenergieverbrauch des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns beträgt 2.203.646 GJ (2022: 2.113.952 GJ – Datenkorrektur vorgenommen) und hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 4,2% erhöht. In den produzierenden Beteiligungsunternehmen liegt der Fokus auf alternativen Energiequellen und der Energierückgewinnung aus den Produktionsprozessen.

Zum Beispiel gewinnt die NÖM aus ihren Abwässern Energie für die Kläranlage der Nachbarstadt Bad Vöslau. Der abgezogene Klärschlamm wird einem Faulturm zur anaeroben Schlammbehandlung zugeführt. An dieser Stelle fällt Biogas als Nebenprodukt an, das einen Methangehalt von etwa 65% aufweist und schließlich in einem betriebseigenen Blockheizkraftwerk in elektrischen Strom und thermische Energie umgewandelt wird. Stand 2022 deckt die Kläranlage mittlerweile rund 72% des Eigenbedarfs an elektrischer Energie und den vollständigen Bedarf an Wärme mit dem Blockheizkraftwerk ab. Etwa ein Drittel dieser Energie wird aus den Abwässern der NÖM gewonnen. Darüber hinaus setzt die NÖM auf sorgsamem Umgang mit Rohstoffen und sparsamen Einsatz von Energie: Seit sechs Jahren nutzt die NÖM für die Herstellung ihrer Produkte ausschließlich Ökostrom aus heimischer Wasserkraft und kompensiert seit 2016 nicht vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Investition in Klimaschutzprojekte mittels Erwerbs von Zertifikaten.

Die NÖM verbraucht seit 2017 nur Erdgas aus CO<sub>2</sub>-neutraler Produktion, d.h. die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Energiedienstleisters werden durch Ausgleichsmaßnahmen kompensiert. Die NÖM bezieht 100% UZ46-Strom aus Wasserkraft.

Die GoodMills Group setzt verstärkt auf effiziente Ressourcennutzung und auf erneuerbare Energieträger. In allen Mühlen der GoodMills Deutschland wird zurzeit das Pilotprojekt „Energy Manager Pro“ durchgeführt, um effiziente Energiesparpotenziale zu identifizieren. 2021/2022 konnte bereits ein Einsparungspotenzial von 4,1% identifiziert werden. Im Zeitraum 2021 bis 2023 konnte bereits eine Einsparung von 2,8% erreicht werden. Darüber hinaus sind die Standorte in Deutschland nach dem Standard für Energiemanagementsysteme, ISO 50001, zertifiziert. An den Standorten in Österreich sind Photovoltaikanlagen im Einsatz, damit können jährlich bis zu 48.100 kWh Strom erzeugt werden. Der Stromanbieter und die Energiequelle variieren je nach Standortland.

Der Stromtarif der NAWARO setzt sich aus 77% Wasserkraft, 9% fossilen Energieträgern und 14% sonstigen erneuerbaren Energien zusammen. Der Stromvertrag läuft noch bis 31. Jänner 2024. Ziel ist es, neue Verträge abzuschließen, die Stromlieferungen aus 100% erneuerbaren Quellen vorsehen. Am Standort Perg wurde bereits eine Photovoltaik-Aufdach-Anlage installiert; für den Standort Göpfritz ist diese geplant und wurde 2023 umgesetzt. Der produzierte Strom wird vorrangig im Unternehmen genutzt. Ein etwaiger anfallender Überschuss wird in das öffentliche Netz eingespeist.

Tabelle 20: Kennzahlen zu „Energie“

	<b>Gesamt 2023</b>	<b>Gesamt 2022</b>	<b>Veränder- ung in %</b>	<b>GF Bank<sup>21</sup> 2023</b>	<b>2022</b>	<b>GF Agrar 2023</b>	<b>2022</b>	<b>GF Infra- struktur<sup>21</sup> 2023</b>	<b>2022</b>
<b>Energie</b>									
<b>Gesamtenergieverbrauch des Konzerns, in MJ<sup>22</sup></b>	<b>2.203.646.277,1</b>	<b>2.114.559.178</b>	<b>4,2</b>	<b>598.436.507</b>	<b>687.598.797</b>	<b>1.604.264.954</b>	<b>1.426.533.250</b>	<b>944.817</b>	<b>427.131</b>
<i>Anteil erneuerbare Quellen in %</i>	37,0	40,9	-9,4	92,0	92,6	16,5	15,9	59,3	33,6
— Fremdbezug Strom <sup>23</sup> (inkl. Kälteerzeugung)	1.009.271.724	1.010.174.338	-0,1	50.768.296	43.811.758	958.185.970	966.190.565	317.459	172.015
dv. Anteil erneuerbare Quellen, in %	24,2	23,3	3,7	21,1	29,8	24,3	23,0	100,0	83,4
— Fremdbezug Wärme (inkl. Fernwärme)	48.021.687	24.204.961	98,4	14.458.997	18.862.120	33.319.532	5.342.840	243.158	0
dv. Anteil erneuerbare Quellen, in %	86,1	9,9	773,3	100,0	12,6	79,9	0,0	100,0	0,0
— Heizenergie und Prozesswärme (Erdgas, Flüssiggas, Heizöl, Diesel für Notstromaggregat)	667.693.600	674.797.851	-1,1	376.489.223	416.628.282	291.204.377	258.169.569	0	0
dv. Anteil erneuerbare Quellen, in %	56,6	62,2	62,2	99,5	100,0	1,1	1,2	0,0	0,0
— Energieproduktion <sup>24</sup> (Strom aus PV, Laufwasserkraftwerk, Wärme aus Biomasse)	153.187.319	207.285.512	-26,1	150.347.545	204.851.894	2.839.774	2.433.618	0	0
dv. Anteil erneuerbare Quellen, in %	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0

— Treibstoff <sup>25</sup> (Benzin, Diesel, Bioethanol, UZ-46 Strom)	191.362.040	198.096.516	-3,4	2.724.928	3.444.742	188.373.896	194.396.658	263.216	255.116
Verkaufte Energiemenge (Strom/Wärme aus Biomasse, Biogas)	94.869.108	205.841.894	-53,9	93.609.108	204.851.894	1.260.000	990.000	0	0
dv. Anteil erneuerbare Quellen, in %	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personengeschäftsverkehr (eigene/gemietete Fahrzeuge)	6.821.466	0	0,0	3.647.516	0	3.052.964	0	120.985	0
dv. Anteil erneuerbare Quellen, in %	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gütertransporte (eigene Fahrzeuge)	127.288.441	0	0,0	0	0	127.288.441	0	0	0
dv. Anteil erneuerbare Quellen, in %	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtenergieverbrauch außerhalb des Konzerns, in MJ</b>	<b>237.585.647,6</b>	<b>673.784.994,7</b>		<b>18.978.939,9</b>	<b>15.528.747,6</b>	<b>218.260.306,3</b>	<b>657.735.779,0</b>	<b>346.401,4</b>	<b>520.468,1</b>

<sup>21</sup> GF Bank: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien, NAWARO - GF Infrastruktur: RIV, RIT und RVW <sup>22</sup> geringfügige Anpassung der Berechnungsmodalitäten bzw. Umrechnungsfaktoren für einige Energieträger sowie nachträgliche Datenkorrekturen/-ergänzungen  
<sup>23</sup> Stromverbrauch setzt sich aus Strommix, Ökostrom (unzertifiziert) und zertifiziertem Ökostrom zusammen <sup>24</sup> Datenkorrektur des GF Bank, bei NAWARO <sup>25</sup> Verwendete Umrechnungsfaktoren für Treibstoff auf Basis der Umweltbundesamtdaten Quelle: [secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html](https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html)

## Treibhausgasemissionen

Einer der wichtigsten Hebel im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind die emittierten Treibhausgase, die durch den Bürobetrieb, die Lieferkette und die Produktion entstehen. Aufgrund der Dezentralität des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns wird das Thema Treibhausgasemissionen als branchenspezifisches Querschnittsthema vom jeweiligen Management und von vielfältigen internen Schnittstellen wie z.B. Vertrieb, Produktion oder Einkauf in den einzelnen Unternehmen verantwortet. An den Betriebsstandorten, in der Produktion oder durch die Vergabe von Krediten werden Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen gesetzt.

Für das Berichtsjahr wurde eine Annäherung der Treibhausgasemissionen mithilfe des Datenmanagement-Tools berechnet. Hierbei wurden alle eingemeldeten Werte der Energie- und Umweltkennzahlen mit entsprechenden CO<sub>2</sub>-Äquivalenten bewertet, um hierfür eine erste Annäherung der CO<sub>2</sub>-Emissionen innerhalb des Konzerns zu erhalten. Zur Harmonisierung der Datengrundlage ist ein Projekt zur Treibhausgasbilanzierung nach den Vorgaben des ESRS im kommenden Jahr für den Gesamtkonzern geplant.

Tabelle 21: Treibhausgasemissionen

	<b>Gesamt 2023</b>	<b>Gesamt 2022</b>	<b>GF Bank<sup>26</sup> 2023</b>	<b>2022</b>	<b>GF Agrar 2023</b>	<b>2022</b>	<b>GF Infrastruktur<sup>26</sup> 2023</b>	<b>2022</b>
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>								
<b>Gesamtemissionen, in t CO<sub>2</sub>e<sup>27</sup></b>	160.305,6	172.981,5	12.973,2	13.976,1	147.241,6	158.964,6	90,7	40,9
dv. Scope 1- Emissionen in % <sup>28</sup>	25,7	22,4	19,5	27,4	26,2	21,9	34,1	49,3
dv. Scope 2- Emissionen in %	39,2	41,4	26,3	16,9	40,3	43,6	14,4	6,1
dv. Scope 3- Emissionen in %	35,2	36,2	54,2	55,7	33,5	34,5	51,5	44,7
Scope 1+2- Emissionen location-based in t pro MA	17,9	19,7	4,4	4,8	22,3	24,5	0,8	0,3
Scope 1+2+3- Emissionen location-based t pro MA	27,7	30,9	9,7	10,9	33,5	37,4	1,6	0,6

<sup>26</sup> GF Bank: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien, NAWARO - GF Infrastruktur: RIV, RIT und RVW <sup>27</sup> Datenkorrektur 2022 Neuberechnung der Emissionswerte 2022 auf Basis Emissionsfaktoren 2023 <sup>28</sup> Datenkorrektur des GF Bank, bei NAWARO

Zur besseren Steuerung in den Betriebsstandorten, dem Bankportfolio und in den Produktionen der Beteiligungen wurden zusätzlich punktuelle eigenständige Treibhausgasbilanzierungen erstellt.

Für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und für die RLB NÖ-Wien wurde gemeinsam mit dem Umweltbundesamt auf Basis von Daten aus 2021 und 2022 eine Treibhausgasbilanzierung ausgestellt. Als Emissionen, die im direkten Einflussbereich des Unternehmens liegen, wurden Stromeinsatz, Raumwärme und -kühlung, Materialeinsatz, Mobilität, Events, Abfallaufkommen und Wasserentnahme definiert. Insgesamt betragen die THG-Emissionen der RLB NÖ-Wien (inkl. Stadtbank) und der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien 4.023 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent im Jahr 2022, wenn die standortbasierte Methode zur

Strombilanzierung angewendet wird. Die Emissionen fallen zu 16,3% in Scope 1, zu 26,9% in Scope 2 und zu 56,8% in Scope 3 an.

Die Finanzierten Emissionen im Scope 3 berechnet die RLB NÖ-Wien anhand der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) Methodik.

Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)

2022 ist die RLB NÖ-Wien der PCAF – Partnership for Carbon Accounting Financials – beigetreten. Die Berechnung der Emissionen erfolgt nach PCAF je nach Verfügbarkeit von Detailinformationen in unterschiedlichen Stufen (Score 1–5). Score 1 bedeutet, es liegen tatsächliche Emissionswerte vor. Score 5 schätzt den Emissionswert z.B. bei Immobilien auf Grundlage des Objekttyps und standortspezifischer statistischer Daten.

Für die Scope-3-Emissionen verfolgt PCAF einen phasenweisen Ansatz (Phase-In-Approach). Die RLB NÖ-Wien wählt diesen Ansatz, da es noch keine plausiblen Daten zu den Scope-3-Emissionen für alle Branchen gibt.

Tabelle 22: Finanzierte Emissionsintensität des Gesamtportfolios

	<b>Kreditvolumen</b>	<b>Finanzierte Emissionen</b>	<b>Karbonintensität Kreditvolumen</b>
	<i>in Mrd. EUR</i>	<i>in Mio. t CO<sub>2</sub>e</i>	<i>in g CO<sub>2</sub>e/EUR</i>
<b>Gesamt 2022</b>	27,2	1,59	58
<b>Gesamt 2023</b>	24,3	1,32	54
<b>Per PCAF Asset Klassen</b>			
Unternehmenskredite	12	1,01	84
Gewerbeimmobilien	5,9	0,12	21
Aktien und Unternehmensanleihen	3,1	0,07	23
Hypothekendarlehen an Privatkund:innen	2,3	0,03	14
Projektfinanzierungen	1,1	0,08	71
<b>Per Sektor</b>			
Finanz- und Versicherungsleistungen	6,6	0,00	0
Grundstücks- und Wohnungswesen	6,6	0,12	18
Private Haushalte	2,3	0,05	20
Öffentliche Verwaltung	1,7	0,11	65
Herstellung von Waren	1,7	0,79	460
Handel	0,9	0,03	31
Bau	0,8	0,05	70
Beherbergung und Gastronomie	0,7	0,04	51
Exterritoriale Organisationen	0,7	0,01	12
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	0,4	0,01	12
Gesundheits- und Sozialwesen	0,4	0,01	14
Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistungen	0,3	0,02	56
Sonstige	1,1	0,10	82
<b>Summe</b>	<b>24,3</b>	<b>1,32</b>	<b>54</b>

Die finanzierte Emissionsintensität liegt knapp über 50g CO<sub>2</sub>e pro Euro.

Aktuell hat die Bank nur ein sehr geringes Exposure von ca. 1% des gesamten Kreditportfolios gegenüber emissionsintensiven Branchen wie Erdöl, Erdgas, Kohle, Metall- oder Glaserzeugung und Herstellung von chemischen Erzeugnissen.

Über 90% des Portfolios kann derzeit bereits mit einem Qualitätsscore zwischen 1 und 4 nach PCAF-Standard bewertet werden. An einer weiteren Verbesserung der Datengrundlage zur präziseren Berechnung der Scope-1—3 Emissionen des Kreditportfolios wird laufend intensiv gearbeitet. Die RLB NÖ-Wien hat damit eine sehr gute Ausgangsbasis, um das Kreditportfolio in Richtung Netto-Null-Emissionen in den nächsten Jahren zu transformieren.

**Tabelle 23:** Finanzierte Emissionen nach Datenqualität

Finanzierte Emissionen nach Datenqualität	Emissionen in Mio. t CO <sub>2</sub> e	Kund:innenkreditvolumen in Mrd. EUR.	Anteil
1 bis 3	0,16	5,4	0,22
4	0,96	17,0	0,70
5	0,20	2,0	0,08
<b>Gesamt</b>	<b>1,32</b>	<b>24,3</b>	<b>1</b>

### Weitere Beteiligungen

NAWARO ist ein regionaler Leitbetrieb im Bereich erneuerbare Energien. Zum Ausbau der regionalen Wertschöpfung und zur Sicherung weiterer Arbeitsplätze wurden ein Pelletswerk am bestehenden Standort Göpfritz an der Wild und zwei Holzgaskraftwerke für die Strom- und Wärmeerzeugung an den Standorten Groß Gerungs und Perg (Oberösterreich) errichtet. Bei Betrieb aller bestehenden und zukünftigen Werke wird aus naturbelassenen Rohstoffen Strom in Höhe des Bedarfs von rund 32.500 Haushalten erzeugt. Damit spart NAWARO jährlich 153.000 t CO<sub>2</sub> ein. Beim Holzgaskraftwerk in Perg wird am Ende der Prozesskette Biokohle produziert, die zum Beispiel als Dünger, als Zusatz in der Baustoffindustrie (Zement, Asphalt etc.) oder in der Pharma- und Kosmetikindustrie eingesetzt werden kann.

Nicht vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensiert NAWARO seit 2016 durch die Investition in Klimaschutzprojekte mittels Erwerbs von Zertifikaten. Die Umweltauswirkungen des Kraftwerksbetriebs werden insgesamt im Wesentlichen über den Brennstoffverbrauch bestimmt. Dieser wird im monatlichen Reporting aufgezeichnet und kontrolliert. Bei Überschreitung von Emissionsgrenzwerten werden die Behörden informiert, die Ursachen evaluiert und Maßnahmen ergriffen. Der Eigenstromverbrauch – aus erneuerbaren Energiequellen – wird laufend gemessen.

Der Carbon Footprint der NÖM betrug 2022 18.868,93 t CO<sub>2</sub>e. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert (2021: 7.557 t CO<sub>2</sub>e) ist auf eine nachträgliche Datenkorrektur/-berichtigung zurückzuführen. Potenzial für eine künftige Einsparung wurde bereits erfasst: Damit sind unter Scope 1 Handlungsfelder beim Unternehmensfuhrpark gegeben und durch die laufende Umstellung auf E-Fahrzeuge bereits in Umsetzung. In Scope 3, der den größten Anteil des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks ausmacht, können Maßnahmen v. a. in den Kategorien Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Indirekter Energieverbrauch zu einer Reduktion beitragen. Nicht-vermeidbare Treibhausgasemissionen werden durch Zukauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten kompensiert.

Die NÖM verbraucht seit 2017 nur Erdgas aus CO<sub>2</sub>-neutraler Produktion, d.h. die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Energiedienstleisters werden durch Ausgleichsmaßnahmen kompensiert. NÖM agiert von der Milchannahme über die Produktion, Lagerung und Auslieferung von nur einem Standort aus und vermeidet so lange Transportwege innerhalb des Unternehmens.

In der GoodMills Group wird zurzeit eine CO<sub>2</sub>-Footprint-Berechnung (Scope 1 + 2) für alle Standorte durchgeführt mit dem Ziel, Maßnahmen zur Reduktion der CO<sub>2</sub> Emissionen abzuleiten. GoodMills bündelt mit der Initiative „von Grund auf nachhaltig“ im Rahmen der Marke Fini's Feinstes eine Reihe von Maßnahmen um klimafreundliche Wertschöpfung in der Region zu unterstützen. So werden Getreidebäuerinnen und -bauern etwa bei Maßnahmen zur Verbesserung des Humusgehalts und der Artenvielfalt auf den Feldern langfristig unterstützt. Alle Standorte von GoodMills in Österreich werden mit Ökostrom betrieben. Fini's Feinstes wird seit 2021 CO<sub>2</sub>-neutral hergestellt. Die nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen im Rahmen der Produktion von Fini's Feinstes werden durch Kompensationsprojekte über Climate Austria, ein Produkt der Kommunalkredit Public Consulting (KPC), ausgeglichen.

### ***Maßnahmen und Aktivitäten - Schwerpunkt Alternative Mobilität***

Um die Treibhausgasemissionen im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern im Bereich Mobilität weiter zu senken, wurde im Berichtsjahr der Schwerpunkt auf Anreize für alternative Mobilität gelegt.

Im Zuge der Treibhausgasbilanzierung der RLB NÖ-Wien und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wurden 2022 die Mitarbeitenden zu ihrem Mobilitätsverhalten, während des noch von COVID-19-Maßnahmen stark geprägten Jahres 2019 und des Jahres 2022 befragt. Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und RLB NÖ-Wien, mit Ausnahme von Praktikant:innen und jenen



Mitarbeitenden, denen ein Dienstwagen zur Verfügung steht, wird ein Fahrtkostenzuschuss für das VOR-Klimaticket Metropolregion, Klimaticket Österreich oder die Jahreskarte der Wiener Linien gewährt. Auf Basis der Mitarbeitenden-Mobilitätsumfrage wurde festgestellt, dass die Anreise mit dem Fahrrad zur Arbeit im Raiffeisenhaus forciert werden könnte. Im Zuge der Europäischen Mobilitätswoche wurden für die Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie RLB NÖ-Wien zahlreiche Aktionen rund um das Thema Fahrradfahren, wie etwa Workshops, eine Radfahr-Challenge, der Komm-mit-deinem-Fahrrad-Tag inkl. Frühstücksausgabe, veranstaltet. Zusätzlich steht seit 2022 den Mitarbeitenden im Raiffeisenhaus Wien eine Self-Service-Station für kleine Fahrradreparaturen zur Verfügung. Darüber hinaus wurde 2023 ein Fahrrad-Überlassungs-Modell in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien eingeführt, um eine alternative Anreise der Mitarbeiter:innen an die Betriebsstätten zu forcieren.

Um die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes des Fuhrparks der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und RLB NÖ-Wien voranzutreiben, wurde Ende 2021 eine neue Dienstwagenrichtlinie ausgearbeitet und in Kraft gesetzt – im Fokus steht die Förderung von Fahrzeugen mit geringem CO<sub>2</sub>-Ausstoß; Anpassungen erfolgen laufend. Im Jahr 2023 konnte der Anteil an E-Fahrzeugen auf 46% der Gesamtflotte gesteigert werden (2022: 18%) Der Anteil an E-Fahrzeugen liegt bereits bei rund 18%, wobei die Nachfrage nach alternativ betriebenen Fahrzeugen steigt und daher mit einer laufenden Erhöhung dieses Anteils zu rechnen ist. Neben der Anschaffung von E-Autos ist auch der Ausbau der zugehörigen Infrastruktur wichtig. 2023 wurde die Voraussetzung dafür geschaffen, bis zu 80% der Stellplätze in der Tiefgarage im Raiffeisenhaus Wien mit Wallboxen auszustatten. Darüber hinaus besteht bereits die Möglichkeit firmeneigene E-Bikes für Dienstfahrten zu nutzen und es werden weitere attraktive Anreize, wie etwa die Möglichkeit zum Leasing von E-Bikes und Fahrrädern für den Umstieg auf eine umweltfreundliche Anreise zur Arbeitsstätte, erarbeitet.

Die RIV forciert die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln: Die Kosten für eine Jahreskarte im Wiener Nahverkehr wird für die Mitarbeitenden zur Gänze vom Unternehmen übernommen. Reisekosten zu Fortbildungen und Seminaren werden nur übernommen, wenn sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen.

Auch die RVW übernimmt für Mitarbeitende zur Gänze die Kosten für die Jahreskarte der Wiener Linien.

Um den CO<sub>2</sub>-Verbrauch bei Dienstreisen zu reduzieren, stellt NAWARO ihren Mitarbeitenden, deren Dienstreisen überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen können, das Klimaticket Österreich auch für Privatfahrten kostenlos zur Verfügung.

Auch die NÖM setzt verstärkt auf den Umstieg auf Alternative Mobilität. Seit 2021 wird die Unternehmensflotte sukzessive auf emissionsfreie Mobilität mit einer Business-Charging-Komplettlösung des VERBUND umgestellt. Am Standort Baden wurden dafür zwölf E-Ladestationen installiert, diese können sowohl von Besucher:innen als auch Mitarbeitenden genutzt werden. Zur Vermeidung von Dienstreisen wird verstärkt auf die Möglichkeit virtueller Meetings gesetzt.

Seit Herbst 2022 übernimmt die GMG Holding für die Mitarbeitenden am Standort im Raiffeisenhaus Wien die Kosten für die Jahreskarte der Wiener Linien.

In Umsetzung befindet sich bei café+co ein Logistikprojekt, das mittelfristig eine Routenoptimierung für die café+co-Gruppe ermöglichen soll. Zudem werden allen Außendienst-Mitarbeitenden Spritspartrainings angeboten, um den Treibstoffverbrauch zu optimieren. Laut Dienstwagenrichtlinie werden E- und Hybrid-Fahrzeuge gefördert. Dabei wird darauf geachtet, dass E- bzw. Hybrid-Autos je nach Bedürfnissen ausgewählt werden. Ein Ausbau der Lade-Infrastruktur am Standort Wien sowie der bestehenden Infrastruktur an den Standorten Graz, Linz und Klagenfurt soll eine verstärkte Nutzung von Alternativer Mobilität ermöglichen.

## Umweltverschmutzung & Wasserverbrauch

Der betriebliche Umweltschutz spielt eine zentrale Rolle bei der ökologischen Ausrichtung des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns und ist einer der aktiv steuerbaren Stellhebel beim Klimaschutz. Die Unternehmen verfolgen das Ziel, negative Umweltauswirkungen an allen ihren Standorten möglichst gering zu halten. Aufgrund der Dezentralität des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns wird das Thema Umweltverschmutzung als branchenspezifisches Querschnittsthema vom jeweiligen Management und von vielfältigen internen Schnittstellen wie z.B. Vertrieb, Produktion oder Einkauf in den einzelnen Unternehmen verantwortet.

Im Hinblick auf die Themen Treibhausgase, Wasserverbrauch, Verlust an biologischer Vielfalt sowie Abfälle verweisen wir auf die betreffenden Kapitel Klimawandel, Wasser- und Meeresressourcen, Biologische Vielfalt und Ökosysteme sowie Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns hat das Ziel, die wesentlichen negativen Auswirkungen in Bezug auf die Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung, durch zielgerichtete Maßnahmen zur Verhinderung, an allen ihren Standorten so gering wie möglich zu halten.

So werden beispielsweise die beiden zentralen Bürostandorte (Raiffeisenhaus Wien 1 – RHW.1 und Raiffeisenhaus Wien 2 – RHW.2) mittels Fernwärme beheizt, um zusätzliche Emissionen zu vermeiden. Außerdem befinden sich Luftfilteranlagen im Lift, um die Luftverschmutzung zu reduzieren. In den sieben tätigen Ländern orientiert sich die GMG an den gesetzlichen, nationalen Vorgaben in Bezug auf Luftemissionen. So werden an allen Standorten gemäß dem EU-Recht Luftpartikelfilter eingesetzt. Auch die NAWARO hält sämtliche behördliche Auflagen für die KWK-Anlagen und Holzkraftwerke ein, in denen beispielsweise auch die Themen Luftverschmutzung, Emissionswerte etc. vorgegeben sind. So werden etwa Elektrofilter mit Überwachung sowie ein kontinuierlich arbeitendes Emissionsmesssystem vorgeschrieben. Die gemessenen Komponenten werden EDV-mäßig erfasst und dokumentiert. Bei Holzgaskraftwerken gibt es eine jährliche, von einem externen Unternehmen durchzuführende Emissionsmessung, welche dokumentiert wird. Zudem wurde entsprechend den Betriebs- und Instandhaltungsanleitungen der Hersteller- oder Lieferfirmen ein Wartungsplan erstellt, um eine kontinuierliche Verbesserung zu erreichen.

Neben der Luftverschmutzung nimmt der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern auch auf die Wasserverschmutzung und die Vermeidung ebensolcher Bezug.

Abwässer der beiden zentralen Bürostandorte (Raiffeisenhaus Wien 1 – RHW.1 und Raiffeisenhaus Wien 2 – RHW.2) welches rückgeführt wird, wird der kommunalen Abwasserversorgung zugeführt. Zudem erfolgt das Abwassermonitoring durch die Magistratsabteilung 31-Wiener Wasser im Zuge der Abwasseraufbereitung durch die ebwien. Auch NAWARO sowie café+co führen entnommenes Wasser in die kommunalen Abwasserentsorgungen rück, sodass nur durch Qualität und Sicherheit gereinigtes Wasser in den Kreislauf rückgeführt wird.

## Wasserressourcen

Der betriebliche Umweltschutz im Allgemeinen und der sorgsame Umgang von Wasserressourcen im Speziellen spielen eine zentrale Rolle bei der ökologischen Ausrichtung des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns. Der Verbrauch von Wasser ist ein aktiv steuerbarer Stellhebel in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz. Aufgrund der Dezentralität des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns wird das Thema Wasserressourcen als branchenspezifisches Querschnittsthema vom jeweiligen Management und von vielfältigen internen Schnittstellen wie z.B. Produktion oder Ressourcenmanagement in den einzelnen Unternehmen verantwortet.

In der Wertschöpfungskette der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihren wesentlichsten Beteiligungen liegt der Hauptfokus auf dem Verbrauch und der Verwendung von Wasser, Meeresressourcen spielen eine untergeordnete Rolle. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, negative Umweltauswirkungen in Zusammenhang mit Wasser an allen ihren Standorten möglichst gering zu halten. Beispielsweise nimmt NAWARO in ihrem Compliance-Leitfaden darauf Bezug, alle Mitarbeiter:innen zu verpflichten Wasser zu schützen .

Bei der NÖM steht der Fokus auf Wassereinsparungsmaßnahmen in der Produktion. In den vergangenen Jahren wurden sparsame Düsen beim Waschen der Milchsammelwägen und bei der Tankreinigung eingesetzt, CIP- und Prozessoptimierungen durchgeführt. Die NÖM ist vonseiten der Behörde zu einer jährlichen dokumentierten Untersuchung der Abwässer und zur Einhaltung des Limits der Schmutzfrachtmengen verpflichtet.

Es werden seitens des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns diverse Maßnahmen zum Thema Senkung des Wasserverbrauchs umgesetzt. So werden beispielsweise im Bürobetrieb der beiden zentralen Bürostandorte (Raiffeisenhaus Wien 1 und Raiffeisenhaus Wien 2) Spar-Spültaster bei Toiletten und sensorgesteuerte Pissoirs eingesetzt.

Die Intensität der Frischwasserentnahme am Betriebsstandort der RLB NÖ-Wien ist 2023 (11.702 l/MA) gegenüber 2022 um rund 20% gestiegen (2022: 9.791 l/MA).

Tabelle 24: Kennzahlen zu „Wasser“

	<b>Gesamt 2023</b>	<b>Gesamt 2022</b>	<b>Veränder- ung in %</b>	<b>GF Bank<sup>29</sup> 2023</b>	<b>2022</b>	<b>GF Agrar 2023</b>	<b>2022</b>	<b>GF Infrastruktur<sup>29</sup> 2023</b>	<b>2022</b>
<b>Wasser</b>									
Gesamtwasserentnahme, in Ml <sup>30</sup>	1.171,5	1.086,5	7,8	24,8	21,5	1.146,5	1.064,5	0,2	0,5
— Entnahme von Grundwasser	9,1	4,8	90,4	9,1	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0
dv. Grundwasser, in %	0,8	0,4	76,6	36,8	22,2	0,0	0,0	0,0	0,0
— Entnahme Wasser von Dritten	1.162,4	1.081,7	7,5	15,7	16,7	1.146,5	1.064,5	0,2	0,5
dv. Wasser von Dritten, in %	99,2	99,6	-0,3	63,2	77,8	100,0	100,0	100,0	100,0
Wasserentnahme in Ml pro MA	0,2	0,2		0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0

<sup>29</sup> GF Bank: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien, NAWARO - GF Infrastruktur: RIV, RIT und RVW <sup>30</sup> Süßwasser

Die Gesamtwasserentnahme im Konzern ist 2023 gegenüber 2022 von 1086,5 Megaliter auf 1171,5 Megaliter angestiegen.

Sämtliche nicht verbrauchten Abwässer, beispielsweise aus dem Bürobetrieb, werden der kommunalen Abwasserentsorgung zugeführt. Für den Fall, dass es keine Anbindung an das Ortswassernetz gibt, wurden wie bei beispielsweise bei der NAWARO Retentionsbecken installiert.

Auch sind Qualitäts-/Einleitungsstandards von Wichtigkeit. So erfolgt das Abwassermonitoring im Bürobetrieb der beiden zentralen Bürostandorte (Raiffeisenhaus Wien 1 und Raiffeisenhaus Wien 2) durch die Magistratsabteilung 31 – Wiener Wasser.

Der Gesamtwasserverbrauch, d.h. entnommenes Wasser, das z.B. für Produktionsprozesse verbraucht und nicht mehr rückgeführt wird (z.B. kommunale Abwasserentsorgung), beträgt 32,6%. Wie auch im vorangegangenen Jahr wurde 2023 kein Wasser aus Wasserstressgebieten entnommen bzw. verbraucht. Heuer wurde erstmalig auch die Wasserrückführung ermittelt. Es wurden im Berichtsjahr rund 790 Megaliter rückgeführt und somit nicht verbraucht.

## Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Der Verlust der Artenvielfalt und die Zerstörung von unterschiedlichsten Ökosystemen ist ein zentrales Risiko des Umweltschutzes. Innerhalb des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern wurden erste Maßnahmen zur Stärkung der Biodiversität durchgeführt. Aufgrund der Dezentralität des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns wird das Thema „Biologische Vielfalt und Ökosysteme“ als branchenspezifisches Querschnittsthema vom jeweiligen Management und von vielfältigen internen Schnittstellen wie z.B. Produktion oder Einkauf in den einzelnen Unternehmen verantwortet.

Im Falle der GoodMills Group werden auf Länderebene individuelle Projekte zur Förderung der Biodiversität umgesetzt, wie beispielsweise in Österreich, wo die Marke Fini's Feinstes in Zusammenarbeit mit „Zukunft Erde“ das Anlegen von Biodiversitätsflächen unterstützt. Solche Grünstreifen mit eigener Bepflanzung dienen nicht nur als Vogel-Futterstellen, sondern auch als Rückzugsorte für Wildtiere. Die NAWARO etwa verwendet ausschließlich Rohstoff, der im Einklang mit den jeweiligen nationalen Forstgesetzen geerntet wurde. So sind deren KWK-Anlagen verpflichtet, seit Ende Dezember 2023 nach SURE (Sustainable Resources) zertifizierten Rohstoff zu verwenden. So stellt diese Zertifizierung beispielsweise sicher, dass auf den Schutz ausgewiesener Schutzgebiete geachtet wird.

An einem umfassenden Konzept für den Umgang mit dem Thema „Biologische Vielfalt und Ökosysteme“ wird im Zuge der Umsetzung der ESRS im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern gearbeitet.

### **Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft**

Einen wesentlichen Hebel im betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz und in der ökologischen Ausrichtung des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns stellt die effiziente Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft dar. Aufgrund der Dezentralität des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns wird das Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft als branchenspezifisches Querschnittsthema vom jeweiligen Management und von vielfältigen internen Schnittstellen wie z.B. Vertrieb, Produktion oder Einkauf in den einzelnen Unternehmen verantwortet. Der Papierverbrauch pro Mitarbeiter:in in der RLB NÖ-Wien entspricht 2023 15,9 kg (2022: 15,6 kg). Am zentralen Standort der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien ist 100% recyceltes Papier im Einsatz. Das derzeitige Druckerpapier ist mit dem EU Ecolabel sowie FSC<sup>TM</sup> gekennzeichnet

Das Thema Effizienz im Ressourcenverbrauch spiegelt sich etwa in der Dienstwagenrichtlinie der café+co und deren Förderung von E- und Hybrid-Fahrzeugen wider. So gibt es auch die Kooperation mit der BeResilient GmbH zur Nutzung des Abfalls „Kaffeessud“ als Wertstoff zur Herstellung von Consumer Products, zudem wird bei der Herstellung von selbst produzierten frischen Snacks auf regionale Partner:innen gesetzt. Auch die NÖM setzt auf sorgsamem Umgang mit Rohstoffen und sparsamen Einsatz von Energie. Im Rahmen eines neuen Konzepts zum Kaffeebezug für die Mitarbeiter:innen der RLB NÖ-Wien und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns im Raiffeisenhaus NÖ-Wien, werden ausschließlich Geräte ohne Aluminiumkapseln per 01. Jänner 2024 zur Verfügung gestellt.

Bei allen Geschäftsprozessen, aber insbesondere im Rohstoffmanagement und der Produktion, legt die NAWARO ein besonderes Augenmerk auf die Schonung der Umwelt und natürlichen Ressourcen. Dies ist in ihrem Compliance Leitfadens geregelt. Die in dem Holzgaskraftwerk am Standort Perg produzierte Biokohle, speichert CO<sub>2</sub> langfristig und kann auch für weiterführende Anwendungszwecke eingesetzt werden. Hierzu zählen zum Beispiel der Einsatz in der Landwirtschaft als Düngemittel, im urbanen Städtebau (Schwammstadtprinzip), in der Betonindustrie, Metallurgie uvm. Abhängig vom Einsatzgebiet der Biokohle, besteht die Möglichkeit CO<sub>2</sub> auch langfristig zu binden. Die anfallenden Aschen aus den Holzkraftwerken und dem Holzgaskraftwerk Groß Gerungs werden derzeit aufgrund gesetzlicher Vorgaben deponiert. NAWARO bemüht sich gemeinsam mit dem Branchenverband IG-Holzkraft und anderen Organisationen unter anderem durch die Teilnahme an Forschungsinitiativen und -projekten die Grundlagen für eine Änderung der gesetzlichen Regelungen zu schaffen. Weiters soll in Gesprächen mit den zuständigen politischen Entscheidungsträgern für Änderungen im Sinne der Kreislaufwirtschaft geworben werden. Ziel ist es, die Aschen einer sinnvollen und ökologischen Verwertung zuzuführen (Dünger, Forstwegebau, Baustoffindustrie, etc.) um Kreisläufe zu schließen. Hauptfokus liegt auf dem ökonomischen und ökologischen Betrieb der NAWARO Anlagen. Ein effizienter Ressourcenverbrauch ist Folge eines effizienten Anlagenbetriebs. Beispielhaft sind diverse Wärmerückgewinnungen in den Anlagen oder Wasserrückgewinnungen, z.B. der Dampf aus einem Kraftwerk wird zur Rohstofftrocknung im Bandtrockner der Pelletswerke eingesetzt.

So gehen Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft Hand in Hand. Das Abfallwirtschaftskonzept der RLB NÖ-Wien orientiert sich an den Grundsätzen zur Berücksichtigung des Gemeinwohlprinzips, den Belangen des Klimaschutzes und der Ressourcenschonung, dem Bekenntnis des Unternehmens zur kommunalen Abfallwirtschaft. 2023 wurde am zentralen Standort der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien ein neues Mülltrennungskonzept eingeführt. Mit zentralen Müllsammelstationen pro Stockwerk wird verstärkt der Fokus auf saubere Mülltrennung gelenkt. In der Dienstanweisung Infrastruktur am Arbeitsplatz sind der Ressourcenumgang, Abfallentsorgung und Anweisungen zu einem ressourcenschonenden Umgang im Büro für die Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien festgehalten. Im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern konnten rund 6.451 Tonnen angefallener Abfall von einer Entsorgung umgeleitet und einer Rückgewinnung zugeführt werden, rund 2.998,5 Tonnen wurden zur Entsorgung weitergeleitet.

Die LLI ist in ihrer Eigenschaft als Konzernspitze grundsätzlich verantwortlich für das Thema Betriebsökologie des gesamten LLI-Konzerns, der die Summe der beiden Töchterkonzerne darstellt. Die café+co hat für ihre Standorte eine Richtlinie zur Mülltrennung erstellt, damit Aktivitäten der Kreislaufwirtschaft aktiv gefördert werden können. So werden in der Müllerei 100% der Rohstoffe verwendet. Der Bio-Getreideeinkauf erfolgt auf Basis der international anerkannten Qualitätsstandards bzw. EU-Normen. Das Bio-Getreide wird dabei von Bäuerinnen und Bauern aus der Region bezogen.

Am NÖM-Standort Baden wurde in den vergangenen zwei Jahren ein neues Abfallwirtschaftskonzept mit ARA Plus erarbeitet und umgesetzt. Neben Schulungen zur Mülltrennung werden regelmäßig Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeitende abgeleitet.

Im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern wurden auch 2023 die eingesetzten Ressourcen (Papier, Fahrzeuge) erhoben, um hier künftig Optimierungspotenziale ableiten zu können.

Tabelle 25: Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

	Gesamt 2023	Gesamt 2022	GF Bank <sup>31</sup> 2023	2022	GF Agrar 2023	2022	GF Infrastruktur <sup>31</sup> 2023	2022
<b>Material</b>								
<b>Gesamtressourcen, in kg</b>	<b>7.132.588,4</b>	<b>8.386.696,9</b>	<b>46.274,8</b>	<b>34.315,6</b>	<b>7.083.762,0</b>	<b>8.350.290,3</b>	<b>2.551,6</b>	<b>2.091,0</b>
<b>— Anteil Erneuerbarer Ressourcen in %</b>	<b>11,4</b>	<b>0,5</b>	<b>39,6</b>	<b>0,0</b>	<b>11,2</b>	<b>0,5</b>	<b>1,9</b>	<b>0,0</b>
Gesamtpapierverbrauch, in kg	6.232.860,4	6.967.608,7	19.490,0	19.098,8	6.212.848,8	6.947.832,9	521,6	677,0
Papier nicht erneuerbar in kg	2.048.260,2	2.432.018,9	409,9	6.684,6	2.047.681,7	2.425.097,4	168,6	237,0
Papier erneuerbar in kg	4.184.600,2	4.535.589,8	19.080,1	12.414,2	4.165.167,1	4.522.735,6	353,0	440,1
dv. Recyclingpapier in kg	792.765,2	41.526,0	129,0	0,0	792.589,0	41.526,0	47,2	0,0
dv. Recyclingpapier mit Gütesiegel in kg	18.189,9	0,0	18.189,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Recycling-Papier-Quote in %</b>	<b>13,0</b>	<b>0,6</b>	<b>94,0</b>	<b>0,0</b>	<b>12,8</b>	<b>0,6</b>	<b>9,1</b>	<b>0,0</b>
Papierverbrauch in kg pro MA	1.075,9	1.245,3	14,5	14,9	1.413,9	1.634,4	9,2	10,3
Aufgebrachte Ressourcen für Fahrzeuge, in kg	899.728,0	1.419.088,2	26.784,8	15.216,8	870.913,2	1.402.457,4	2.030,0	1.414,0

**Abfall**

<b>Abfall gesamt, in kg</b>	<b>9.449.460,9</b>	<b>8.430.003,5</b>	<b>1.010.194,3</b>	<b>1.673.361,2</b>	<b>8.437.705,0</b>	<b>6.754.428,9</b>	<b>1.561,6</b>	<b>2.213,4</b>
— Gesamtmenge nicht gefährlicher Abfall	9.437.195,3	8.403.944,5	1.009.048,0	1.671.203,7	8.426.600,3	6.730.584,8	1.547,0	2.156,0
— Anteil gefährlicher Abfall	12.265,7 <sup>32</sup>	13.317,5	1.146,3	1.356,3	11.104,7 <sup>32</sup>	11.925,1	14,7	36,1
Abfallaufkommen in kg pro MA	1.631,2	1.506,7	752,8	1.309,4	1.920,3	1.588,9	27,4	33,5

<sup>31</sup>GF Bank: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien, NAWARO - GF Infrastruktur: RIV, RIT und RVW; <sup>32</sup> keine vollständige Datengrundlage der NÖM

### Eigene Belegschaft: Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit

Sowohl demografische Veränderungen als auch der Arbeitskräftemangel stellen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre Beteiligungen vor große Herausforderungen. Die Arbeitgeber:innen müssen auf die Erwartungen hinsichtlich Teilzeit- und Homeoffice-Möglichkeiten reagieren sowie glaubhaft die Sinnhaftigkeit der Arbeit sowie die Anstrengungen zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell und gelebter Diversität unter Beweis stellen. Aufgrund der Dezentralität des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns wird das Thema Eigene Belegschaft als branchenspezifisches Querschnittsthema vom jeweiligen Management und von vielfältigen internen Schnittstellen wie z.B. Human Resources oder Personalabteilungen in den einzelnen Unternehmen verantwortet.

Zusätzlich durchdringt die fortschreitende Digitalisierung die Unternehmen genauso umfassend wie den privaten Bereich. Das Erschließen von neuen technologischen Möglichkeiten bedeutet sich schnell ändernde Kund:innenbedürfnisse und -erwartungen. Diesen Herausforderungen begegnen die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns mit zahlreichen Maßnahmen in ihrer HR-Politik. Diese ist grundsätzlich geprägt von einer langfristigen Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden, von hohen Qualitätsstandards bei der Aus- und Weiterbildung sowie sozialen Maßnahmen, die auch auf die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben abzielen. Für die Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien und die niederösterreichischen Raiffeisenbanken) wurde eine gemeinsame Arbeitgebermarke mit dem Motto „Gemeinsam giebeln wir mehr“ entwickelt. Mit den zentralen Arbeitgeberversprechen „mehr bewegen – mehr bewirken“ wurde diese in den Organisationen verankert.

Die Personalentwicklung wird von den HR-Verantwortlichen und Führungskräften bzw. von der Geschäftsführung der einzelnen Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns verantwortet. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht auch dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken. Im Umgang mit Mitarbeitenden werden alle rechtlichen Pflichten seitens des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns und dessen Beteiligungen erfüllt. Die Kooperation zwischen der jeweiligen Unternehmensführung und der gewählten Mitarbeitenden-Vertretung ist ein zentrales Element für den Erfolg des Konzerns. Dementsprechend wird die Freiheit, gewählte Vereinigungen zu etablieren, aktiv unterstützt und gefördert. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre Beteiligungen RLB NÖ-Wien, café+co, NAWARO und NÖM haben auch im Berichtsjahr aktive Betriebsrät:innen.

Die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns verfolgen stetig das Ziel, dass die Arbeitsbedingungen den nationalen Gesetzen und Vorschriften entsprechen. Sie folgen dem Anspruch:



- sozial verantwortungsbewusste Unternehmen zu sein,
- attraktive Arbeitsplätze mit einem leistungsorientierten, transparenten Vergütungssystem zu bieten,
- in die zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden zu investieren und ihr persönliches Potenzial sowie Engagement zu fördern,
- alle Mitarbeitenden – ungeachtet ethnischer oder sozialer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, körperlicher Einschränkung, Weltanschauung, Vermögen, Religion, genetischer Merkmale, Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, Staatsangehörigkeit, Alter, der Geburt von Kindern, sexueller Orientierung und politischer oder sonstiger Anschauung/Einstellung – gleich zu behandeln,
- die Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- sowie Inklusion als gesellschaftlichen Auftrag zu verstehen,
- für faire und sichere Arbeitsbedingungen zu sorgen und den betrieblichen Arbeitsschutz stetig weiterzuentwickeln.

### Arbeitsbedingungen

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien trägt seit dem Jahr 2004 das staatliche Gütezeichen „berufundfamilie“, das vom Bundesministerium für Frauen, Familie, Integration und Medien verliehen wird. Im vergangenen Jahr wurden die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien erneut mit dem Gütesiegel ausgezeichnet, dies ist bis 2026 gültig. Die NÖM wurde 2020 rezertifiziert, das Gütesiegel „berufundfamilie“ galt bis 2023. Die Zertifizierung „berufundfamilie“ verdeutlicht das vielseitige Angebot zur Unterstützung von Mitarbeitenden mit Kindern und den Fokus auf Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre Beteiligungen erfüllen alle gesetzlichen Anforderungen zum Thema Karenz und fördern deren Umsetzung. Dementsprechend gibt es auch in allen Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns die Möglichkeit zum gesetzlichen Karenzanspruch inklusive Papamonat und Väterkarenz.

Das Ziel ist es, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, wie etwa durch Erweiterung des Angebots der Tagesbetreuung (Betriebskindergarten-Raiffeisenhaus Wien) oder Ausweitung des Anspruchs auf Urlaub aus familiären Gründen weiter voranzutreiben.

Tabelle 26: Kennzahlen zu „Karenz/Elternzeit“

in Personen <sup>34</sup>	Gesamt 2023	Gesamt 2022	GF Bank <sup>33</sup> 2023	2022	GF Agrar 2023	2022	GF Infrastru- ktur <sup>33</sup> 2023	2022
<b>Karenz</b>								
Mitarbeitende mit Karenzanspruch	291,0	255,0	70,0	74,0	174,0	180,0	47,0	1,0
dv. weiblich, in %	46,7	50,2	37,1	55,4	48,3	47,8	55,3	100,0
dv. männlich, in %	53,3	49,8	62,9	44,6	51,7	52,2	44,7	0,0
dv. divers, in %	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeitende in Karenz	117,0	120,0	23,0	35,0	93,0	84,0	1,0	1,0
dv. weiblich, in %	80,3	85,8	82,6	77,1	79,6	89,3	100,0	100,0
dv. männlich, in %	19,7	14,2	17,4	22,9	20,4	10,7	0,0	0,0
dv. divers, in %	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeitende, die nach der Karenz zurückgekehrt sind	58,0	58,0	22,0	36,0	35,0	21,0	1,0	1,0
dv. weiblich, in %	58,6	67,2	81,8	77,8	42,9	52,4	100,0	0,0
dv. männlich, in %	41,4	32,8	18,2	22,2	57,1	47,6	0,0	100,0
dv. divers, in %	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
— Rückkehrtrate Mitarbeiterinnen, in %	77,3	73,6	100,0	100,0	60,0	44,0	100,0	0,0
— Rückkehrtrate Mitarbeiter, in %	96,0	95,0	100,0	100,0	95,2	90,9	0,0	100,0
Mitarbeitenden mit aufrehtem Arbeitsverhältnis 12 Monate nach Rückkehr	47,0	55,0	35,0	32,0	12,0	23,0	0,0	0,0
dv. weiblich, in %	66,0	56,4	77,1	65,6	33,3	43,5	0,0	0,0
dv. männlich, in %	34,0	43,6	22,9	34,4	66,7	56,5	0,0	0,0
dv. divers, in %	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
— Verbleiberate Mitarbeiterinnen, in %	72,1	75,6	87,1	95,5	33,3	52,6	0,0	0,0
— Verbleiberate Mitarbeiter, in %	94,1	82,8	100,0	78,6	88,9	86,7	0,0	0,0

<sup>33</sup> GF Bank: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien, NAWARO - GF Infrastruktur: RIV, RIT und RVW <sup>34</sup> Angaben jeweils zum Stichtag 31. Dezember 2023 auf Basis Personen. Im Berichtsjahr wurden keine „Mitarbeitenden sonstigen Geschlechts“ bzw. „keine Angabe“ zur Zugehörigkeit eines Geschlechts gemeldet.

Die Raiffeisen Holding NÖ-Wien und RLB NÖ-Wien bieten sogenannte „Karenz-/Babyfrühstücke“ an. Hier wird die Möglichkeit des Austauschs zwischen Eltern und Mitgliedern des Managements zu aktuellen Themen geschaffen. Personen, die sich in Karenz befinden, können durch die Karenzfrühstücke den Kontakt zum Unternehmen aufrechterhalten. Alle beschriebenen Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns bieten Mitarbeiter:innen nach der Karenz individuelle Lösungen, flexible

Arbeitszeitmodelle und, wo möglich, Homeoffice an, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Im Raiffeisenhaus Wien steht ein Betriebskindergarten zur Verfügung. Diesen können bevorzugt Kinder von Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihrer Beteiligungen am Standort nutzen. Für Kindergartenkinder ab drei Jahren und für schulpflichtige Kinder wird ein Kinderbetreuungsangebot an ausgewählten schulfreien Tagen sowie ein Kids Camp in den Sommerferien (jeweils erste Juli- und Augustwoche) organisiert.

Auch die Pflege von Angehörigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien ermöglichen ihren Mitarbeitenden die Pflege von Kindern und Angehörigen unter vereinfachten Bedingungen – wie zum Beispiel die Erbringung einer ärztlichen Bestätigung zur Pflegefreistellung ab dem dritten Tag oder das Wegfallen der Haushaltszugehörigkeit als Voraussetzung dafür. Darüber hinaus werden Anlassfälle mit besonderen Umständen, die nicht unter den gesetzlichen Rahmen fallen, individuell unterstützt. Weiters stehen den Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien die Möglichkeit der Altersteilzeit oder eines Sabbaticals zur Verfügung.

Zum 31. Dezember 2023 waren in den beschriebenen Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns 5.522,1 (2022: 5.332,0) Mitarbeitende (VZÄ, Vollzeitäquivalent) beschäftigt, womit der Personalstand gegenüber dem Vorjahr leicht anstieg.

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen mit nicht-garantierter Arbeitszeit beträgt 2,5 VZÄ (2022: 2 VZÄ). Im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern wurden zum Stichtag 31. Dezember 2023 im GF Agrar 41,2 VZÄ an freien Mitarbeitender:innen, also Personen, die keine Angestellten sind, gemeldet (2023: 34,9 VZÄ) Vorrangig handelt es sich hier um projektbezogene, zeitlich begrenzte Leistungen, z.B. Unterstützung bei Marketingaktivitäten. Im GF Bank und beim GF Infrastruktur gab es sowohl im Berichtsjahr als auch im vorangegangenen Jahr keinen freien Mitarbeiter:innen. Demgemäß werden weniger als 1% der geleisteten Arbeitskraft im Konzern an Externe ausgelagert (2021: < 1%).

Rund 63,6% der Belegschaft im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern unterliegen einem Kollektivvertrag (2022: rund 37,0%). In die Gesamtsumme werden Mitarbeitende von Ländern außerhalb Österreichs miteinbezogen, wo es ähnliche Modelle zum Kollektivvertrag gibt.

Tabelle 27: Kennzahlen zu „Mitarbeiter:innenentwicklung und Diversität“ – Belegschaftsstruktur

in VZÄ <sup>36</sup>	Gesamt 2023	Gesamt 2022	Veränder- ung in %	GF Bank <sup>35</sup> 2023	2022	GF Agrar 2023	2022	GF Infra- struktur <sup>35</sup> 2023	2022
<b>Gesamtbelegschaft</b>									
Gesamtzahl Mitarbeiter:innen <sup>36</sup>	5.522,0	5.331,7	3,6	1.227,4	1.182,3	4.241,5	4.088,6	53,1	60,9
dv. weiblich, in %	34,8	35,1	-0,8	47,6	47,5	30,8	31,2	56,0	52,8
dv. männlich, in %	65,2	64,9	0,4	52,4	52,5	69,2	68,8	44,0	47,2
<b>Führungskräfte<sup>37</sup></b>									
	540,7	518,4	4,3	181,1	172,6	350,9	335,8	8,8	10,0
dv. weiblich, in %	25,2	21,9	14,8	27,7	23,0	23,1	20,6	54,3	50,0
dv. männlich, in %	74,8	78,1	-4,2	72,3	77,0	76,9	79,4	45,7	50,0
dv. divers, in %	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Mitarbeiter:innen in sonstigen Positionen</b>									
	4.980,7	4.813,7	3,5	1.045,2	1.009,7	3.891,1	3.752,9	44,4	51,1
dv. weiblich, in %	35,8	36,5	-1,8	51,1	51,8	31,5	32,1	56,3	53,5
dv. männlich, in %	64,2	63,5	1,0	48,9	48,2	68,5	67,9	43,7	46,5
dv. divers, in %	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Belegschaftsvertretende<sup>37</sup></b>									
	86,3	83,0	4,0	21,1	10,6	65,2	72,4	0,0	0,0
dv. weiblich, in %	28,0	25,4	10,1	38,5	15,3	24,5	26,9	0,0	0,0
dv. männlich, in %	72,0	74,6	-3,4	61,5	84,7	75,5	73,1	0,0	0,0
<b>Kontrollorgane</b>									
	57,0	65,0	-12,3	38,0	38,0	19,0	27,0	0,0	0,0
dv. weiblich, in %	28,1	23,1	21,6	34,2	28,9	15,8	14,8	0,0	0,0
dv. männlich, in %	71,9	76,9	-6,5	65,8	71,1	84,2	85,2	0,0	0,0
<b>Unbefristet Beschäftigte</b>									
Gesamtzahl unbefristet Beschäftigte	5.055,3	4.940,5	2,3	1.121,6	1.111,6	3.881,1	3.768,0	52,6	60,9
<i>Anteil unbefristet Beschäftigte, in %</i>	91,5	92,7	-1,2	91,4	94,0	91,5	92,2	99,1	100,0
dv. weiblich, in %	34,2	34,7	-1,5	47,5	47,4	30,1	30,7	55,6	52,8
dv. männlich, in %	65,8	65,3	0,8	52,5	52,6	69,9	69,3	44,4	47,2
<b>— Unbefristet Beschäftigte in Österreich, in %</b>									
	49,6	49,3	0,5	100,0	100,0	34,3	33,6	100,0	100,0
<b>— Unbefristet Beschäftigte in EU-Ländern (exkl. Ö), in %</b>									
	50,0	50,3	-0,6	0,0	0,0	65,1	66,0	0,0	0,0

<b>— Unbefristet Beschäftigte in Nicht-EU-Ländern, in %</b>	0,4	0,4	1,4	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0
<b>Befristet Beschäftigte</b>									
<b>Gesamtzahl befristet Beschäftigte</b>	466,9	391,3	19,3	105,8	70,7	360,7	320,6	0,5	0,0
<b>Anteil befristet Beschäftigte, in %</b>	8,5	7,3	15,2	8,6	6,0	8,5	7,8	0,0	0,0
dv. weiblich, in %	40,9	39,2	4,4	48,8	49,5	38,5	36,9	100,0	0,0
dv. männlich, in %	59,1	60,8	-2,8	51,2	50,5	61,5	63,1	0,0	0,0
<b>— Befristet Beschäftigte in Österreich, in %</b>	22,8	19,4	17,5	100,0	100,0	0,0	1,6	100,0	0,0
<b>— Befristet Beschäftigte in EU-Ländern (exkl. Ö), in %</b>	75,5	78,1	-3,3	0,0	0,0	97,8	95,3	0,0	0,0
<b>— Befristet Beschäftigte in Nicht-EU-Ländern, in %</b>	1,7	2,6	-33,0	0,0	0,0	2,2	3,1	0,0	0,0
<b>Vollzeitbeschäftigte</b>									
<b>Gesamtzahl Vollzeitbeschäftigte</b>	5.127,8	4.972,7	3,1	1.019,0	991,0	4.064,8	3.928,7	44,0	53,0
<b>Anteil Vollzeitbeschäftigte, in %</b>	92,9	93,3	-0,4	83,0	83,8	95,8	96,1	82,8	87,1
dv. weiblich, in %	31,2	31,5	-1,0	39,9	39,5	28,8	29,3	50,0	47,2
dv. männlich, in %	68,8	68,5	0,5	60,1	60,5	71,2	70,7	50,0	52,8
<b>Teilzeitbeschäftigte</b>									
<b>Gesamtzahl Teilzeitbeschäftigte</b>	394,2	359,0	9,8	208,4	191,3	176,7	159,9	9,1	7,9
<b>Anteil Teilzeitbeschäftigten, in %</b>	7,1	6,7	6,0	17,0	16,2	4,2	3,9	17,2	12,9
dv. weiblich, in %	81,9	84,5	-3,1	85,1	89,5	77,9	78,2	84,9	90,4
dv. männlich, in %	18,1	15,5	17,0	14,9	10,5	22,1	21,8	15,1	9,6
<b>Kollektivvereinbarung</b>									
<b>Mitarbeiter:innen mit Kollektivvereinbarung, in %</b>	63,6	66,6	-4,5	97,7	100,0	54,1	57,5	33,2	29,7
<b>Neueinstellungen und Fluktuation</b>									
<b>Neueinstellungen</b>	895,5	969,2	-7,6	196,6	178,9	682,2	787,5	16,7	2,8
<b>Neueinstellungsrate, in %</b>	16,2	18,2	-10,8	16,0	15,1	16,1	19,3	31,5	4,5
dv. weiblich, in %	32,7	37,3	-12,3	42,8	47,1	29,0	35,0	67,8	72,7
dv. männlich, in %	67,3	62,7	7,3	57,2	52,9	71,0	65,0	32,2	27,3
<b>Neueinstellungen unter 30 Jahren, in %</b>	36,2	28,9	25,0	45,0	38,5	33,8	26,7	27,7	36,4
<b>Neueinstellungen zwischen 30 und 50 Jahren, in %</b>	52,1	60,1	-13,3	44,6	51,5	54,3	62,0	52,3	63,6
<b>Neueinstellungen über 50 Jahren, in %</b>	11,7	11,0	6,6	10,4	10,0	11,9	11,2	20,0	0,0

<b>— Neueinstellungen in Österreich, in %</b>	<b>55,0</b>	<b>45,0</b>	<b>22,1</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>40,9</b>	<b>32,3</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>— Neueinstellungen in EU-Ländern (exkl. Ö), in %</b>	<b>44,7</b>	<b>54,1</b>	<b>-17,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>58,7</b>	<b>66,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>— Neueinstellungen in Nicht-EU-Ländern, in %</b>	<b>0,3</b>	<b>0,8</b>	<b>-59,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Ausgeschiedenen Mitarbeitenden</b>	<b>685,6</b>	<b>821,6</b>	<b>-16,5</b>	<b>123,7</b>	<b>126,8</b>	<b>536,1</b>	<b>690,8</b>	<b>25,9</b>	<b>4,0</b>
<b>Fluktuationsrate, in %</b>	<b>12,4</b>	<b>15,4</b>	<b>-19,4</b>	<b>10,1</b>	<b>10,7</b>	<b>12,6</b>	<b>16,9</b>	<b>48,7</b>	<b>6,6</b>
dv. weiblich, in %	36,1	34,5	4,6	42,9	55,8	33,6	30,7	56,5	25,0
dv. männlich, in %	63,9	65,5	-2,4	57,1	44,2	66,4	69,3	43,5	75,0
Fluktuation unter 30 Jahren, in %	26,3	22,7	15,8	31,3	26,7	25,2	22,1	23,7	0,0
Fluktuation zwischen 30 und 50 Jahren, in %	47,7	54,4	-12,4	45,6	52,6	48,1	54,8	49,3	50,0
Fluktuation über 50 Jahren, in %	26,1	22,9	13,8	23,1	20,7	26,7	23,1	27,0	50,0
<b>— Fluktuation in Österreich, in %</b>	<b>54,8</b>	<b>40,1</b>	<b>36,4</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>42,1</b>	<b>28,8</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>— Fluktuation in EU-Ländern (exkl. Ö), in %</b>	<b>45,2</b>	<b>59,9</b>	<b>-24,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>57,9</b>	<b>71,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>— Fluktuation in Nicht-EU-Ländern, in %</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

<sup>35</sup> GF Bank: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien, NAWARO - GF Infrastruktur: RIV, RIT und RVW <sup>36</sup> Angaben jeweils zum Stichtag 31.12.2023 auf Basis VZÄ. Im Berichtsjahr wurden keine „Mitarbeitenden sonstigen Geschlechtes“ bzw. „keine Angabe“ zur Zugehörigkeit eines Geschlechts gemeldet <sup>37</sup> Die Berechnungsmethodik zu den Gesamtmitarbeitern hat sich geändert, die Mitarbeiter:innen bei Führungskräften und bei Belegschaftsvertreter:innen werden separat dargestellt, jedoch nicht doppelt in die Summe der Mitarbeiter eingerechnet, falls eine Führungskraft auch ein Belegschaftsvertreter:in ist.

### Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern bietet Arbeitnehmer:innen klare und individuelle Entwicklungsperspektiven. Die einzelnen Unternehmen legen jeweils Standards und Methoden für Aus- und Weiterbildung, Nachfolgeplanung und Führungskräfteentwicklung fest. Dabei gehen sie nach ihren spezifischen Anforderungen vor. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien investieren in die zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, fördern deren persönliches Potenzial sowie Engagement. 2023 gab es im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern rund 75.711 Ausbildungsstunden, dies unterstreicht die breiten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Konzern.

Das Angebot reicht von „Training on the Job“ bis zu Seminarbesuchen. Die konkreten Bildungsmaßnahmen werden im Entwicklungsgespräch, das jede Führungskraft mit ihren Mitarbeitenden mindestens einmal im Jahr führt, erhoben. Im Jahr 2023 wurden die Weichen für eine Umstellung auf digitale Prozesse gestellt. Alle Arbeitnehmer:innen können vielfältige Angebote auf einer modernen E-Learning-Plattform nutzen und werden mit einer systematischen Ausbildungsdokumentation unterstützt. Durch den Umstieg auf das Lernmanagementsystem L@RA (Learning at Raiffeisen Anywhere) konnte das Angebot ausgeweitet und benutzerfreundlicher gestaltet werden.

Im Jahr 2023 wurden Trainings digital, in Präsenz oder hybrid abgehalten. Für alle Mitarbeitenden in Schlüsselfunktionen wurde ein Schulungsprogramm entlang der Evaluierungskriterien der internen Fit & Proper Policy angeboten. Zusätzlich boten die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien Graduate- und Ausbildungsprogramme in verschiedenen Unternehmensbereichen an. 2023 haben die mehrwöchigen Auslandsaufenthalte von fünf Mitarbeitenden in einer europäischen Netzwerkbank der Raiffeisenbank International im Rahmen des sogenannten „DISCOVER-Programms“ stattgefunden. Das Programm wird 2024 fortgesetzt, der Bewerbungsprozess hat bereits begonnen.

Die Zielsetzung, berufliche Einstiegs- und Entwicklungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen zu ermöglichen, ist dabei dieselbe geblieben. Bereits 2020 hat die Raiffeisen Bankengruppe NÖ-Wien ihr besonderes Bekenntnis zur Lehrlingsausbildung in Österreich durch Unterzeichnung der Charta „Wir geben Zukunft“ des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort der Republik Österreich zum Ausdruck gebracht. Die RLB NÖ-Wien trägt der digitalen Transformation Rechnung und setzte 2023 weiterhin spezifische Schwerpunkte in der Lehrlingsausbildung und im Graduateprogramm. In beiden Programmen wurden die Angebote für die Auszubildenden – z.B. im Rahmen der Lehrlingsakademie – erweitert, um soziale, fachliche und persönliche Kompetenzen zu fördern. Dabei wird gezielt auf Netzwerkveranstaltungen gesetzt, um den Austausch zwischen den Auszubildenden zu fördern.

Die RLB NÖ-Wien, von der Wirtschaftskammer Österreich 2022 bis 2026 als „TOP-Lehrbetrieb“ ausgezeichnet, gehört mit der seit August 2019 bestehenden E-Commerce-Lehre zu den Vorreitern in der heimischen Finanzbranche. Drei Jahre dauert die Lehre, die ein breites und fachspezifisches Bankwissen vermittelt und einem klaren digitalen Schwerpunkt folgt. Wie bei der Lehre zum Bankkaufmann bzw. zur Bankkauffrau der RLB NÖ-Wien kommen neben der Berufsschule und dem Lernen „on-the-Job“ noch vertiefende Seminare hinzu.

Einen ähnlichen Weg geht die Bank seit 2019 auch bei der Ausbildung ihrer Graduates: Statt aus gelernten Bankern digitale Profis zu machen, bringt die RLB NÖ-Wien Techniker:innen das Bankgeschäft bei. Ziel ist es, den Anteil an „Digital Bankern“ in allen Geschäftsbereichen weiter zu erhöhen. Das speziell auf Digital Banking zugeschnittene Graduateprogramm für junge Akademiker:innen bildet – durchlaufendes On-the-Job-Training – zum:zur digitalen Bankexpert:in aus. Im Berichtsjahr wurde das Graduate-Programm erweitert und ein eigener ESG-Graduate Schwerpunkt geschaffen. Nachhaltigkeit ist innerhalb der RLB NÖ-Wien ein Querschnittsthema. Deshalb wird es den vier Graduates im ESG-Programm ermöglicht, Erfahrungen in den Bereichen Risikomanagement, Vertrieb und Nachhaltigkeitsmanagement zu sammeln.

Konkret spricht die RLB NÖ-Wien Absolvent:innen der sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) an.

Beim Schulungsangebot setzte die RLB NÖ-Wien 2023 einen besonderen Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit. Der Trend zu nachhaltigen Anlageformen wird auch bei der Schulung der Mitarbeitenden berücksichtigt: Rund 50% der RLB NÖ-Wien Privatkund:innenbetreuer:innen und 100% der Private Banking Kund:innenbetreuer:innen verüben bereits ihre Beratertätigkeit mit einem Zertifikat für Nachhaltige Geldanlage der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT). Die Ausbildung erfolgt im internen Ausbildungsinstitut von Raiffeisen NÖ-Wien, der MODAL, koordiniert von der RLB NÖ-Wien mit Referent:innen von ÖGUT und Raiffeisen Capital Management. Der 4,5-tägige „Sustainable Finance“-Lehrgang wurde 2023 fortgeführt. Inzwischen wurden in sechs Lehrgängen über 120 Mitarbeitende der RLB NÖ-Wien aus den Bereichen Kommerzkund:innen, Treasury, Risikomanagement, Innenrevision und Digitalisierung in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Wien der WKW ausgebildet. Im Lehrgang wurden unter anderem Themen wie die EU-Taxonomie, die Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und ESG-Ratings diskutiert. In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien wird ein Web-based-Training zum Thema

„Grundlagen der Nachhaltigkeit“ angeboten, das seit 2023 allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt wird. Die Ausbildungskosten für Mitarbeitende übernimmt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien für ihre Mitarbeitenden.

NÖM bildet Fachkräfte vor allem hausintern aus und hat dazu eigene Bildungseinrichtungen wie die NÖM-Milchakademie und die NÖM-Führungswerkstatt eingerichtet. Der Milchverarbeitungsbetrieb unterstützt Mitarbeitende beim Studium und bei der Ausbildung zum:zur Werkmeister:in. Die NÖM fördert deshalb verstärkt die Lehrlingsausbildung: Junge Auszubildende können wählen, ob sie zu Informations- oder Milchtechnolog:innen, Industrie- oder Betriebslogistikaufleuten oder Mechatroniker:innen ausgebildet werden möchten. 2022 wurden zwei Lehrlingsausbildner:innen beauftragt, die als Vollzeitangestellte ihr Wissen im Bereich Technik und Milchverarbeitung an die Lehrlinge weitergeben.

LLI, café+co, GMG und NAWARO fördern die Verbesserung der Kompetenz der Mitarbeitenden durch anlassbezogene Weiterbildungsmaßnahmen. Alle NAWARO-Mitarbeitenden, die in den Kraftwerken arbeiten, müssen die Kesselwärter- und Turbinenwärterprüfung ablegen. Zusätzlich müssen die Mitarbeitenden die Holzübernehmerprüfung bei der Holzforschung Austria ablegen. Bei der RVW hat jeder Mitarbeitende mindestens einmal jährlich die Option zur Weiterbildung, wofür die Kosten zur Gänze vom Unternehmen getragen werden. Auch die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien übernehmen betriebliche Ausbildungskosten. Die RIV gewährt anlassbezogene finanzielle Unterstützung bei externen Weiterbildungen, externen Maklerassistenten-Zertifikaten oder Studiengebühren. café+co übernimmt Ausbildungskosten unter der Einschleifregelung.

NAWARO bietet Mitarbeitenden, die kurz vor dem Ruhestand sind und wenn es die Art der Tätigkeit zulässt, die Möglichkeit, ihre Stunden frühzeitig zu reduzieren und setzt somit aktiv Maßnahmen, um einen gleitenden Übergang in die Pension zu ermöglichen. Gekündigte Mitarbeitende werden je nach Position dienstfrei gestellt oder haben wöchentlich die Möglichkeit für Arbeitssuchtage freigestellt zu werden. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien bieten Mitarbeitenden die Möglichkeit zu Altersteilzeit oder Sabbaticals.

In allen Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns finden zudem jährliche Mitarbeiter:innengespräche statt. Im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern wurden im Berichtsjahr 46,7% (2022: 52,5%) der Mitarbeiter bzw. 38,7% (2022: 53,6%) der Mitarbeiterinnen im Zuge dessen beurteilt. Der Anteil der Führungskräfte bzw. der Mitarbeitenden in sonstigen Positionen, welche hinsichtlich ihrer Leistung beurteilt wurden, betrug 5,8% (2022: 6,9%) bzw. 38% (2022: 46,1%) gegenüber der Gesamtleistung.

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und in der RLB NÖ-Wien wurde die bereits bestehende Leistungsbeurteilung, die sich bislang aus Zielvereinbarung (FdZ) und Entwicklungsvereinbarung (FdE) zusammensetzt, für die Periode 2023 teilweise ausgesetzt. Konkret hat es mit der neuen variablen Vergütung einen Zielvereinbarungsprozess mit allen Mitarbeiter:innen im Laufe des Jahres 2023 gegeben. Die erstmalige Beurteilung der Zielerreichung findet 2024 (Q1) statt und wird in einem neuen digitalen Tool (2024 noch Übergangslösung) durchgeführt. Die Entwicklungsvereinbarung (Kompetenzbeurteilung, Ausbildungsplanung, Potentialeinschätzung) wird ebenso 2024 im neuen Tool stattfinden und digital dokumentiert. Das Tool wird den Namen ZOE (Ziele-Orientierung-Entwicklung) tragen und derzeit mit HR, Betriebsrat, Führungskräften und sechs niederösterreichischen Raiffeisenbanken entwickelt. Es werden alle Mitarbeiter:innen in dem Tool eine Leistungsbeurteilung erhalten – durch den digitalen Prozess kann auch die komplette Teilnahme sichergestellt werden. Mit allen Neueintritten zwischen 01. August 2022 und 01. Juli 2023 hat im Jahr 2023 ein Beurteilungsgespräch zum Ende des befristeten Dienstvertrags (in der Regel nach 6 Monaten) stattgefunden. Zahlen wurden eingetragen. Alle Mitarbeiter:innen in Schlüsselfunktion wurden 2023 im Rahmen der Fit & Proper Evaluierung entweder zum ersten Mal evaluiert oder Schulungsprogramme re-evaluiert. Zahlen wurden eingetragen. Für alle restlichen



Mitarbeiter:innen hat für die Periode 2023 noch keine Leistungsbeurteilung sattgefunden, durch die Umstellung auf den digitalen Prozess für die Periode erst im Q1 2024 stattfindet.

Als wichtige Ausbildungsbetriebe unterstützten die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns auch 2023 junge Menschen bei ihrem Berufseinstieg. Insgesamt waren im Berichtsjahr 84 Lehrlinge beschäftigt, womit der Lehrlingsstand gegenüber dem Vorjahr (2022: 85) gleichgeblieben.

Tabelle 28: Kennzahlen zu „Mitarbeiter:innenentwicklung und Diversität“ – Weiterbildungsstunden

in Stunden [h] <sup>39</sup>	Gesamt 2023	Gesamt 2022	Veränderung in %	GF Bank <sup>38</sup> 2023	2022	GF Agrar 2023	2022	GF Infrastruktur <sup>38</sup> 2023	2022
<b>Aus- und Weiterbildung</b>									
Gesamtzahl der Aus- und Weiterbildungsstunden, in h	75.711,3	77.501,0	-2,3	40.072,5	41.725,7	34.340,0	34.127,8	1.298,8	1.647,5
Ø Aus- und Weiterbildungsstunden gesamt	13,1	13,9	-5,6	29,9	32,6	7,8	8,0	22,8	25,0
Ø Aus- und Weiterbildungsstunden der Mitarbeiterinnen	14,0	14,6	-4,0	27,2	29,2	7,4	7,3	19,7	26,7
Ø Aus- und Weiterbildungsstunden der Mitarbeiter	12,5	13,4	-6,7	32,6	36,2	8,0	8,4	27,1	22,8
— Ø Aus- und Weiterbildungsstunden der Führungskräfte	29,8	28,5	4,5	27,8	32,1	31,3	27,3	10,0	10,5
— Ø Aus- und Weiterbildungsstunden der Mitarbeiter:innen in sonstigen Positionen	11,3	12,3	-8,2	30,2	32,7	5,7	6,3	25,2	27,6

<sup>38</sup> GF Bank: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien, NAWARO - GF Infrastruktur: RIV, RIT und RVW <sup>39</sup> Angaben jeweils zum Stichtag 31. Dezember 2023 auf Basis Personen. Im Berichtsjahr wurden keine "Mitarbeitenden sonstigen Geschlechtes" bzw. "keine Angabe" zur Zugehörigkeit eines Geschlechtes gemeldet.

Auch in diesem Jahr bleiben die Aus- und Weiterbildungsstunden im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns stabil.

### Diversität und Gleichstellung

Für den Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern bedeutet Vielfalt Mehrwert. Ziel ist es, das Potenzial der Diversität aktiv und professionell für die Beschäftigten, die Kund:innen sowie die Gesellschaft zu nutzen. Dies ist auch im Leitbild der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe bzw. in den Verhaltensrichtlinien der einzelnen Beteiligungen festgehalten. Diversität wird als Querschnittsthema in den unterschiedlichen Abteilungen, im jeweils eigenen Wirkungsbereich bzw. von der Geschäftsführung der Unternehmen verantwortet. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht auch dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken. Jeder Bereich und jeder einzelne Mitarbeitende ist darüber hinaus dazu angehalten, in seinem Wirkungsbereich Diversität zu fördern.

Die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns setzen sich für Gleichberechtigung ein, was dem Selbstverständnis entspricht, für gleiche Leistung in den Unternehmen – unabhängig vom Geschlecht oder anderen Faktoren – gleiche Chancen zu bieten. Dies beginnt bereits bei der Auswahl der Mitarbeitenden, die vorurteilsfrei zu sein hat und bei der stets die gleichen Maßstäbe anzulegen sind. Bei der Raiffeisen Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien ist neben dem Empowerment von Frauen und der Förderung der Jugend auch der Umgang mit unbewussten Vorurteilen im Fokus. Als Arbeitgeber richten die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien ihr Augenmerk auch darauf, die Potenziale von Menschen mit körperlicher Einschränkung als Mitarbeitende bestmöglich zu nutzen. So setzen sie bei den Rekrutierungen unter anderem auf ein spezielles Jobportal, das ganz gezielt für diese Zielgruppe geschaffen wurde.

Seit 2021 bekennen sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien zur „Charta der Vielfalt“ und zur Förderung von Vielfalt in der Berufswelt. Zusätzlich setzen beide Unternehmen im Berichtsjahr eine Beauftragte für Gleichbehandlung ein und widmen sich dem Thema Diversität in der verbindlichen Richtlinie „Diversität und Antidiskriminierung“, die auf der Website veröffentlicht ist (siehe auch „Nachhaltigkeitsmanagement“).

Die 2022 beschlossene Diversitätsstrategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien wurde 2023 mit diversen Maßnahmen zu den vier Strategie-Schwerpunkten umgesetzt. Um die Quote an Frauen in Führungsfunktionen zu erhöhen, hat das erste WoMentoring-Programm für 22 Mitarbeiterinnen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien begonnen. Durch die Teilnahme am MyAbility-Talente-Programm für Studierende mit körperlicher Behinderung soll neben der Übernahme von sozialer Verantwortung auch die Anstellung von Menschen mit körperlicher Einschränkung erhöht werden. Schulungsangebote zum Arbeiten im Generationenmix für alle Mitarbeitende und zu lebensphasenorientierten Führen für Führungskräfte dienen zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses unter den verschiedenen Generationen. Mittels Videobotschaften von Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund wird die Offenheit für alle Kulturen und ethischen Hintergründe gefördert. Der Arbeitszirkel Diversität von über 30 Personen erarbeitet neue Maßnahmen, die durch Diskussion in einem Steering Committee für Diversität zur Umsetzung gelangen.

Das Thema Diversität ist zudem Teil der Führungskräftebildung. Über das digitale Ausbildungstool „Goodhabitz“ wird weiters ein Zusatzangebot für alle Mitarbeitenden bereitgestellt, das einen umfassenden Rahmen an Schulungen zu Sozialkompetenzen bietet. Im Dezember 2022 wurde eine Diversitätsstrategie von der Geschäftsleitung bzw. dem Vorstand beschlossen. Die aktuelle Diversitätsstrategie und die Diversitätsmaßnahmen sind auf der Website der RLB NÖ-Wien unter folgendem Link abrufbar <https://www.raiffeisen.at/noew/rlb/de/meine-bank/unsere-werte/nachhaltigkeit/diversitaet-und-inklusion.html> Um die Pensionierungswelle der Babyboomer-Generation abzufedern, ist das Thema Generationenmanagement in der Diversitätsstrategie verankert. Deshalb wird ein Prozess im Unternehmen etabliert, um Know-how weiterzugeben und den generationenübergreifenden Wissenstransfer zu sichern.

Das Verhältnis des Grundgehalts von Frauen zum Grundgehalt von Männern im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern wird im Berichtsjahr mit -26,3% ausgewiesen (2022: -27,66%). Bei den Führungskräften bzw. Mitarbeitenden in sonstigen Positionen ergibt sich hierbei ein Verhältnis von -36,7% (2022: -34,4%) bzw. +5,9% (2022: -7,5%). Eine Auswertung des Verhältnisses der Gesamtbezüge ist aufgrund der vorliegenden Daten nicht aussagekräftig.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien verurteilt Gewalt – besonders an Frauen. Um ein Zeichen der Bewusstseinsbildung zu setzen, nahm das Unternehmen zum fünften Mal an der weltweiten UN-Kampagne „Orange the World“ gegen Gewalt an Frauen teil. Ein ähnliches Signal wurde für Menschen mit Behinderung durch die Teilnahme an der Aktion „Purple the World“ gesetzt. NA-WARO hält das wesentliche Thema „Mitarbeiter:innenentwicklung und Diversität“ im Compliance Leitfaden fest. Verantwortlich für die Einhaltung der Richtlinien sind Geschäftsführung und Führungskräfte. Insgesamt zählten 2023 4,3% der Gesamtbelegschaft zu einer Minderheitengruppe (2022: 4,5%) – Schutzbedürftige, Karenzrückkehrer:innen, Lehrlinge sowie Menschen mit körperlicher Einschränkung. Für diese Mitarbeitenden gelten spezielle Arbeitszeitmodelle sowie speziell angepasste Ausbildungsprogramme.

Tabelle 29: Kennzahlen zu „Mitarbeiter:innenentwicklung und Diversität“ – Diversität

in %	Gesamt 2023	Gesamt 2022	Veränd erung in %	GF Bank <sup>40</sup> 2023	2022	GF Agrar 2023	2022	GF Infrastr uktur <sup>40</sup> 2023	2022
<b>Diversität: Altersgruppen<sup>41</sup></b>									
<i>Belegschaftsanteil unter 30 Jahren</i>	14,2	13,9	1,8	18,6	17,3	12,9	12,9	14,4	16,6
<i>Belegschaftsanteil zwischen 30 und 50 Jahren</i>	56,5	56,1	0,8	51,7	51,5	58,2	57,6	38,1	42,3
<i>Belegschaftsanteil über 50 Jahre</i>	29,3	30,0	-2,3	29,8	31,2	28,9	29,5	44,7	41,5
<b>Führungskräfte<sup>42</sup></b>									
unter 30 Jahren	2,2	2,1	4,6	4,9	2,3	0,9	2,1	0,0	0,0
zwischen 30 und 50 Jahren	62,6	61,1	2,5	63,8	63,6	62,4	60,1	45,7	50,0
Führungskräfte über 50 Jahre	35,1	36,8	-4,5	31,2	34,1	36,7	37,8	54,3	50,0
<b>Mitarbeiter:innen in sonstigen Positionen</b>									
unter 30 Jahren	15,5	15,2	1,8	20,9	19,9	14,0	13,9	17,8	19,8
zwischen 30 und 50 Jahren	55,8	55,5	0,6	49,5	49,5	57,8	57,4	37,9	40,6
Mitarbeiter:innen in sonstigen Positionen über 50 Jahre	28,7	29,3	-2,0	29,6	30,7	28,2	28,7	44,3	39,6
<b>Belegschaftsvertretende<sup>42</sup></b>									
unter 30 Jahren	1,2	2,4	-51,9	0,0	0,0	1,5	2,8	0,0	0,0
zwischen 30 und 50 Jahren	42,1	47,1	-10,6	38,5	34,1	43,3	49,0	0,0	0,0
Belegschaftsvertreter über 50 Jahre	56,8	50,5	12,3	61,5	65,9	55,2	48,3	0,0	0,0
<b>Kontrollorgane</b>									
unter 30 Jahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
zwischen 30 und 50 Jahren	36,8	26,2	40,9	31,6	23,7	47,4	29,6	0,0	0,0
Kontrollorgane über 50 Jahre	63,2	73,8	-14,5	68,4	76,3	52,6	70,4	0,0	0,0

**Diversität:****Diversitätsindikatoren****Anteil der Mitarbeiter:innen  
zugehörig zu einer  
Minderheitengruppe**

	4,3	4,5	-3,8	5,4	6,1	4,0	4,1	0,0	1,6
dv. Lehrlinge	35,3	35,6	-0,8	49,9	44,6	29,7	31,9	0,0	0,0
dv. Personen mit körperlichen Einschränkungen, Behinderungen	41,0	38,0	7,6	16,4	16,6	50,4	47,6	0,0	0,0
dv. Schutzbedürftige (z.B. werdende Mütter)	0,1	2,5	-94,1	0,0	0,0	0,2	3,6	0,0	0,0
dv. Personen in sonstigen Minderheitengruppen	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0
dv. Karenzrückkehrende	23,0	23,8	-3,3	33,7	38,8	18,9	16,9	0,0	100,0

**Anteil der Führungskräfte  
zugehörig zu einer  
Minderheitengruppe**

	1,0	1,7	-43,6	1,1	3,6	0,9	0,8	0,0	0,0
dv. Personen mit körperlichen Einschränkungen, Behinderungen	33,8	31,0	8,9	0,0	0,0	54,3	100,0	0,0	0,0
dv. Schutzbedürftige (z.B. werdende Mütter)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
dv. zugehörig zu sonstigen Minderheitengruppen	9,5	0,0	0,0	0,0	0,0	15,2	0,0	0,0	0,0
dv. Karenzrückkehrende	56,7	69,0	-17,7	100,0	100,0	30,5	0,0	0,0	0,0

**Anteil der Mitarbeiter:innen in  
sonstigen Positionen zugehörig zu  
einer Minderheitengruppe**

	4,7	4,8	-2,2	6,1	6,5	4,3	4,3	0,0	2,0
dv. Lehrlinge	36,1	37,0	-2,4	51,4	48,8	30,3	32,5	0,0	0,0
dv. Personen mit körperlichen Einschränkungen, Behinderungen	41,1	38,3	7,3	16,9	18,1	50,3	46,7	0,0	0,0
dv. Schutzbedürftige (z.B. werdende Mütter)	0,2	2,6	-94,2	0,0	0,0	0,2	3,7	0,0	0,0
dv. zugehörig zu sonstigen Minderheitengruppen	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0
dv. Karenzrückkehrende	22,3	22,1	1,0	31,7	33,1	18,7	17,2	0,0	100,0

<sup>40</sup> GF Bank: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien, NAWARO - GF Infrastruktur: RIV, RIT und RVW <sup>41</sup> Angaben jeweils zum Stichtag 31. Dezember 2023 auf Basis VZÄ. Im Berichtsjahr wurden keine „Mitarbeitenden sonstigen Geschlechtes“ bzw. „keine Angabe“ zur Zugehörigkeit eines Geschlechts gemeldet. <sup>42</sup> Die Berechnungsmethodik zu den Gesamtmitarbeitern hat sich geändert, die Mitarbeiter:innen bei Führungskräften und bei Belegschaftsvertretern werden separat dargestellt, jedoch nicht doppelt in die die Summe der Mitarbeiter:innen eingerechnet, falls eine Führungskraft auch eine Belegschaftsvertreter:in ist.

### Diskriminierung

Diskriminierung und Belästigung (z.B. aufgrund von Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, nationaler Herkunft, Religion oder Glauben, politischer oder anderer Meinung, Geschlecht, sexueller Orientierung oder körperlicher Einschränkung) sind nicht vereinbar mit der Werteeinstellung des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns. Bei GMG ist das Verbot von Diskriminierung im Code of Conduct, bei NAWARO im Compliance-Leitfaden festgehalten.

Alle Mitarbeitenden sollen in sicherer Arbeitsumgebung ihr Höchstmaß an individueller Produktivität erreichen, um die Geschäftsziele erfüllen zu können. Die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns dulden keine Art der Diskriminierung.

Betroffene Mitarbeitende können Diskriminierung – je nach definiertem Modus des Unternehmens – entweder direkt an ihre Führungskräfte (die im „Führungskompass“ für den Themenkomplex sensibilisiert werden), an die Personalabteilung oder an den Betriebsrat melden.

Im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern gab es keinen bekannten, geprüften potenziellen Diskriminierungsvorfall im Berichtszeitraum (2022: 1).

Im Zusammenhang mit dem wesentlichen Thema „Mitarbeiter:innenentwicklung und Diversität“ wurden 2023 keine wesentlichen Risiken identifiziert, die wahrscheinlich negative Auswirkungen haben werden.

### Arbeitnehmer:innengesundheit und Sicherheit

Gesunde und motivierte Beschäftigte sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns. Deren Sicherheit und Gesundheitsschutz sind deshalb den einzelnen Unternehmen, allen voran den produzierenden Betrieben, ein großes Anliegen. Diese beschäftigen sich systematisch und vorausschauend mit Arbeitssicherheit und Gesundheit, vor allem im Zusammenhang mit betrieblichen Produktionsprozessen. Die Verantwortung für die Arbeitnehmer:innengesundheit und Sicherheit liegt in den einzelnen Unternehmen entweder bei der Geschäftsführung oder der HR-Abteilung und bei fachkundigen Organen, wie z.B. Sicherheitsfachkräften und Arbeitsmediziner:innen. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht auch dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken. Zur aktiven Förderung der Arbeitssicherheit und Gesundheit bestehen bei Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien, NAWARO, LLI, GMG, café+co und NÖM individuelle Managementsysteme für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, die an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und Arbeitssituationen angepasst sind und im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben stehen. In der RLB NÖ-Wien ist im Berichtsjahr ein Arbeitsschutzmanagementsystem entsprechend der Anforderungen der ISO45001 eingeführt und erfolgreich zertifiziert worden – dies ist für alle Mitarbeiter:innen im Raiffeisenhaus gültig, um kontinuierlich Gefahren zu beseitigen und Risiken in Bezug auf Arbeitssicherheit und -gesundheit zu minimieren. Das mittelfristige Ziel ist es, eine gesamthafte Abdeckung der Belegschaft durch das Managementsystem zu erreichen. Im Rahmen von Audits werden durch Präventivfachkräfte (Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmediziner:in) Verbesserungspotentiale und Gefahren identifiziert, in die Verbesserungsliste aufgenommen und umgehend bearbeitet. Mitarbeiter:innen werden im internen Intranet über das Arbeitsschutzmanagementsystem informiert und können über einen Briefkasten Verbesserungspotenziale melden. Darüber hinaus sind Arbeitgeber:innen-Mitarbeiter:innen-Ausschüsse (ASA/GSA) implementiert, diese setzen sich aus der Sicherheitsfachkraft, der Arbeitsmedizinerin und Belegschaftsorganen zusammen. Bei Eintritt ins Unternehmen und beim Wechsel der Tätigkeit werden die Mitarbeiter:innen der RLB NÖ-Wien zu allen relevanten Themen rund um Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz unterwiesen.

Teleworking wird im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern weiterhin überwiegend im Einzelfall individuell beurteilt und vereinbart. Seit Beginn der COVID-Pandemie sind der Großteil der Mitarbeitenden technisch so ausgestattet, dass sie in Teleworking arbeiten können. Dazu wurden von den Unternehmen auch technische Vorkehrungen in Bezug auf die Cybersicherheit getroffen. Aufgrund der besonderen Datensensibilität im Bankenbereich müssen die Mitarbeitenden von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien zusätzlich ein jährliches E-Learning- Programm zur „IT-SecurityAwareness“ absolvieren, das auch auf Gefahren beim Teleworking hinweist.

Im Filial-, Mühlen- oder Kraftwerksbetrieb wird auch zukünftig weiterhin die Anwesenheit von Mitarbeitenden vor Ort notwendig sein. In kritischen Bereichen wurde jedoch teilweise ein Schichtbetrieb mit getrennten Teams zur Absicherung des laufenden Betriebs eingeführt.

Zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeitenden werden im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern vielfältige Präventivmaßnahmen angeboten. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge bieten die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns unterschiedliche Angebote zur Vorsorge und Unterstützung an. Zu den Maßnahmen zählen je nach Unternehmen u.a. flexible Arbeitszeitmodelle, Gesundheitsvorträge, Schwerpunktangebote zur Prävention oder Diagnose von physischen und psychischen Krankheiten, Betriebskindergärten, Vorsorgeuntersuchungen oder Zuschüsse zu Krankenzusatzversicherungen ebenso wie Sportangebote.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre Beteiligungen halten ein umfassendes Angebot zum Thema Arbeitnehmer:innengesundheit und Sicherheit sowie Prävention vor. Allen Mitarbeitenden der Raiffeisen Holding NÖ-Wien, der RLB NÖ-Wien, der LLI, der GMG und der RVW am Standort Raiffeisenhaus Wien standen im Berichtsjahr eine Betriebsärztin, Betriebs- und Notfallpsycholog:innen, kostenlose Unterstützung über das Employee Assistance Service Mavie und das LifeBalanceCenter zur Verfügung. Diese Angebote werden 2024 fortgeführt. Die Betriebsärztin bietet dreimal wöchentlich Sprechstunden zu gesundheitlichen Fragen, Untersuchungen, Beratungen und Impfungen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit zu ergonomischen Beratungsgesprächen am Arbeitsplatz, eine jährliche Vorsorgeuntersuchung und ein breites kostenloses Impfangebot für Mitarbeitende. Das LifeBalanceCenter stellt ein vielseitiges Angebot z.B. in Form von Online-Vorträgen rund um die Themen Work-Life-Balance, physische und psychische Gesundheit, Wellness, Sport, Bewegung, Ernährung und Familie bereit. 2023 haben die Raiffeisen- Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien zum vierten Mal an der von der Wirtschaftskammer unterstützten Firmenchallenge teilgenommen, um die Bewegung der Mitarbeitenden zu fördern. In diesem Zusammenhang wurden die gesammelten Bewegungsminuten in Form einer Spende in Höhe von 3.000 Euro an den Lichtblickhof übergeben.

Durch die COVID-19-Maßnahmen war die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien gut auf das Grippejahr 2023 vorbereitet. Mit Impfangeboten, Desinfektionsmöglichkeiten im Raiffeisenhaus und Teleworking bei Krankheitsverdacht konnte der Erkrankungswelle weitgehend entgegengewirkt werden.

Im Raiffeisenhaus arbeitet die Betriebsärztin mit einer modernen Ordinations- und Patient:innenmanagement-Software. Die Gesundheitsdaten liegen nur bei der Betriebsärztin auf und werden höchst vertraulich behandelt. In allen Unternehmen der Raiffeisen Holding NÖ-Wien-Gruppe obliegt der Umgang mit Personendaten den Human-Resource-Abteilungen. Alle personenbezogenen Daten der Mitarbeitenden, inkl. Gesundheitsdaten, werden unter den gültigen Bestimmungen der DSGVO gespeichert und verwaltet.

Auch bei der NÖM können Mitarbeitende ein breites freiwilliges Angebot zur Förderung der Gesundheit nutzen. Folgende Aktivitäten und Maßnahmen werden den Mitarbeitenden angeboten: Betriebsarzt:ärztin, Vorsorgeuntersuchung, Impfangebot,

Sportangebot (Yoga, Walkinggruppe, Lauftraining etc.). 2023 wurde die Kantine zu einem Mitarbeitenden-Restaurant umgebaut, in welchem täglich frische und gesundheitsbewusste Mahlzeiten unter Rücksichtnahme auf die Ernährungskultur von 27 Nationen zubereitet werden.

Darüber hinaus bieten die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre Beteiligungen ein umfangreiches Sportangebot, welches auch 2024 fortgeführt werden soll. Alle Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, der RLB NÖ-Wien, der LLI, der GMG, der RIV und der RVW am Standort Raiffeisenhaus Wien können gegen einen Beitrag Mitglied der Raiffeisen Turn- und Sportunion NÖ-Wien werden und an vielseitigen sportlichen Aktivitäten teilnehmen. Im Jahr 2023 standen Wake-Boards, Hallenvolleyball, Deep Work, Lunch-Yoga oder auch Zumba auf dem Programm. NAWARO unterstützt seine Mitarbeitenden aktiv bei der Teilnahme an Laufveranstaltungen. Auch gesunde Ernährung wird seitens Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihrer Beteiligungen aktiv gefördert. Allen Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, der RLB NÖ-Wien, der LLI, der GMG, der RIV und der RVW am Standort Raiffeisenhaus Wien wird im SV-Restaurant ein zum Teil betrieblich gestütztes, ausgewogenes Mittagessen mit vegetarischer Option und reichhaltigem Salatbuffet geboten. Die RIV stellt ihren Mitarbeitenden in der Zentrale darüber hinaus zweimal wöchentlich frisches Bio-Obst bereit.

Im Berichtszeitraum wurden im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern 120 dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen erfasst (2022: 103), davon sind neun dem GF Bank und 111 dem GF Agrar zuzuschreiben, im GF Infrastruktur gab es keine dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen. 2023 kam es im GF Agrar zu einer schweren arbeitsbedingten Verletzung (exkl. Todesfolge), es gab keine Todesfälle aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen im Gesamtkonzern. Die Verletzungsrate je 1 Mio. Arbeitsstunden betrug 12,8 und ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen (2022: 11,5); die Verletzungsrate im GF Bank betrug dabei 4,5 (2022: 3,5), im GF Infrastruktur 0 und im GF Agrar 15,3 (2022: 13,8) je 1 Mio. Arbeitsstunden. Als Berechnungsbasis für die Verletzungsrate wurden 9.434.569 geleistete Arbeitsstunden herangezogen (2022: 8.959.365).

Bei den freien Mitarbeitenden wurden sechs arbeitsbedingte Verletzungen im Berichtszeitraum (2022: 0) gemeldet. Die geleisteten Arbeitsstunden dieser Mitarbeitenden betragen im Berichtsjahr 49.968 (2022: 114.062).

Folgende Arten von arbeitsbedingten Verletzungen wurden dokumentiert: Wegunfälle von und zur Arbeitsstätte, leichte Schnittwunden, Verletzungen oder Verstauchungen bzw. Prellungen durch Stolpern und Stürze, die sich trotz Schutzausrüstung nicht vermeiden ließen, Unfälle durch Stapler und andere Flurförderfahrzeuge, Unfälle durch schädlichen Umgang mit chemischen Arbeitsstoffen. Vor allem bei Büro- und Verwaltungstätigkeiten sind im direkten Arbeitsumfeld keine arbeitsbedingten Gefahren, die das Risiko von schweren Verletzungen bergen, gegeben. Auch bei den produzierenden Unternehmen wurden keine Gefahren dahingehen identifiziert, darüber hinaus werden ausreichend Sicherheitseinrichtung und -bekleidung bereitgestellt. Die arbeitsbedingten Verletzungen werden unter anderem durch die Mitarbeitenden selbst an die Personalabteilung gemeldet, welche im Anschluss an offizielle Stellen gemeldet werden (z.B. ÖGK).

Um sonstige arbeitsbedingte Gefahren zu beseitigen und Risiken zu minimieren, werden beispielsweise interne bzw. extern beauftragte Sicherheitsschulungen für neue und bestehende Mitarbeitende angeboten und regelmäßig Begehungen durch Sicherheitsfachkräfte gemeinsam mit Betriebsärztin und Betriebsrat durchgeführt. Zudem gibt es Brandschutzbeauftragte, Ersthelfer:innen und Evakuierungshelfer:innen. In einigen Unternehmen erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit dem Arbeitssicherheitsausschuss und Gesundheitsausschuss, der gegebenenfalls Präventivmaßnahmen ableitet, sodass Verletzungen künftig vermieden werden können.



Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern ist über seine im Bericht beschriebenen Beteiligungen in allen Ländern bestrebt, die gesetzlich vorgeschriebenen Standards zur Arbeitssicherheit und -gesundheit einzuhalten und die entsprechenden Gremien einzurichten bzw. zu ernennen. Alle Unternehmen verfügen über Sicherheitsbeauftragte und Sicherheitsvorgaben. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig betreffend Einsatz und Wirkungsweise der jeweiligen Sicherheitseinrichtungen instruiert.

Im Zusammenhang mit dem wesentlichen Thema Arbeitnehmer:innengesundheit und Sicherheit wurden 2023 keine wesentlichen Risiken identifiziert, die wahrscheinlich negative Auswirkungen haben werden.

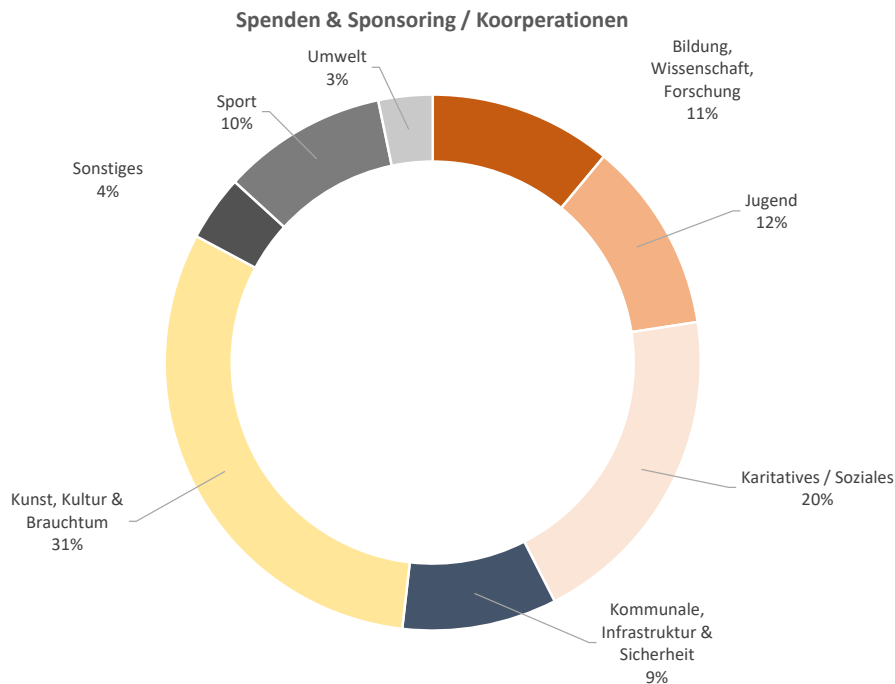
### **Engagement für die Gesellschaft - Betroffene Gemeinschaften**

Verantwortung für die Regionen und Gemeinschaften, in denen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern tätig ist, entspricht dem traditionellen Raiffeisen-Wert des Subsidiaritätsprinzips. Im Fokus steht klar „aus der Region für die Region“.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien stellten die Implementierung notwendiger Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Thema „Betroffene Gemeinschaften“ im Berichtsjahr in die nähere Betrachtung und werden diese im Geschäftsjahr 2024 mit hoher Priorität weiterverfolgen.

Aufgrund der Dezentralität des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns wird „Engagement für die Gesellschaft – Betroffene Gemeinschaften“ als Querschnittsthema von der Geschäftsführung und von vielfältigen Schnittstellen in den Unternehmen im jeweils eigenen Bereich verantwortet. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht dafür verantwortlich geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken. Um den Vergabeprozess von Spenden, Sponsorings und Inseraten transparent für alle Stakeholder zu gestalten, wurde die Spenden-Strategie für die RLB NÖ-Wien und Raiffeisen-Holding NÖ-Wien veröffentlicht.

Das Gesamtspendenvolumen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, der NAWARO der NÖM AG, der GoodMills, der RIV, der RIT, der RVW und der LLI beträgt EUR 1.993.372,9. Dieses verteilt sich auf unterschiedliche Kategorien, wie in der Abbildung 15.



**Abb. 15:** Verteilung des Spendenvolumen in unterschiedliche Kategorien

Bei den gesellschaftlichen Initiativen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihrer Beteiligungen sind in den Unternehmen die einschlägigen Compliance- und Antikorruptionsbestimmungen sowie teilweise eigenen Dienstanweisungen zu „Sponsoring“, „Veranstaltungen“, „Spenden“ und „Einladungen und Geschenke“ als strikte Vorgaben anzuwenden. So haben die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien das Regelwerk und die Abwicklungsstellen für Spenden und Sponsorings im Berichtsjahr in einer Spenden-Policy festgehalten. In beiden Häusern erfolgt die operative Umsetzung durch Geschäftsleitung, Marketing, Generalsekretariat, Konzernkommunikation sowie punktuell und anlassbezogen (z.B. bei speziellen Schwerpunktthemen) durch alle Bereiche und Abteilungen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Im gesamten Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern gab es keine Geld- oder Sachzuwendungen an politische Parteien oder Politiker:innen.

LLI und GMG haben eine Spenden-Policy als Teil der Compliance-Vorschriften umgesetzt. Zudem sind die LLI und die GoodMills Group langjähriger Partner der NGO Concordia Sozialprojekte mit dem gemeinsamen Ziel, Kindern und Jugendlichen in Not zu einem selbstbestimmten Leben zu verhelfen. Die Kooperation wurde im September 2023 auf weitere zwei Jahre verlängert.

Bei der NÖM erfolgt die Vergabe von Spenden und Sponsoring, wie im Verhaltenskodex ersichtlich, nach Entscheidung des Vorstandes unter Einhaltung der jeweiligen geltenden gesetzlichen Bestimmungen. NAWARO regelt das Thema Spenden und Sponsorings im internen Kontrollsystem. In der Leitlinie ist hierbei der Ausschluss der Unterstützung von politischen Parteien und der Finanzierung von nahestehenden Organisationen und Gruppen geregelt. Ausgewählte Veranstaltungen in der Region immer

wieder mit Produktspenden zu versorgen, ist selbstverständlich für die NÖM. Eine größere Geldspende, die sonst für Weihnachtsgeschenke oder Grußkarten verwendet worden wäre, wird einmal jährlich zu Weihnachten übergeben. Auswahlkriterium ist dabei die Unterstützung im Umfeld der Molkerei. 2023 wurde der Verein „No Problem“ in Baden durch die NÖM unterstützt. Die RIV ist in regelmäßigem Kontakt mit sozialen Einrichtungen und spendet anlassbezogen.

Im Rahmen der Verantwortung für die Gesellschaft unterstützte die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien 2023 langjährige Kooperationen mit zahlreichen Kulturinstitutionen wie z.B. dem Theater in der Josefstadt, Sportaktivitäten und -organisationen wie z.B. die Kletterhalle Marswiese, den Handballclub FIVERS WAT Margareten und den Sportclub Wiener Viktoria. Zusätzlich wurden zahlreiche neue Kooperationen gestartet (z.B. Verein ImPulsTanz und Musiktheater an der Wien).

Darüber hinaus unterstützen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, die LLI sowie die GMG das Sozialprojekt „Concordia“ in Rumänien, Moldawien und Bulgarien.

Die LLI fördert zusätzlich das Europahaus Pulkau – Pulkauer Kreis, die Agenden Austria und die 300-Jahr-Feier des Belvederes. café+co engagiert sich gegen Lebensmittelverschwendung und unterstützt die „Too Good To Go GmbH“ sowie verschiedene Tafelorganisationen. Darüber hinaus ist café+co Gründungsmitglied der ehrenamtlichen, gemeinnützigen INITIATIVE2030. Gemeinsam mit zahlreichen anderen Unternehmen und Organisationen fungiert café+co als Informationsmultiplikator zur Verbreitung der Inhalte der SDGs in der Gesellschaft.

NAWARO regelt das Thema Spenden und Sponsoring im internen Kontrollsystem. In der Leitlinie ist hierbei der Ausschluss der Unterstützung von politischen Parteien und der Finanzierung von nahestehenden Organisationen und Gruppen geregelt. NAWARO spendete 2023 an den Verein "Rollende Engel" und an die "CARITAS-Waidhofen/Thaya".

Abgerundet werden die humanitären Aktivitäten durch die langjährige Partnerschaft zwischen Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und dem Militärkommando NÖ, deren Kern ein Hilfsprogramm für den Fall von Unwetterkatastrophen bildet. Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und RLB NÖ-Wien bieten Mitarbeitenden darüber hinaus anlassbezogen die Möglichkeit zu unbezahltm Sonderurlaub, wenn diese Katastrophenhilfe leisten.

### Corporate Volunteering

Die RIV ermöglichte ihren Mitarbeitenden die Teilnahme an einem Corporate-Volunteering Projekt, die Mitarbeitenden wurden im September 2023 für einen Arbeitstag freigestellt und engagierten sich in diesem Zeitraum in der Caritas-Einrichtung „Gruft“.

Im Rahmen der Diversitätsstrategie treibt Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien die Vielfalt im Unternehmen voran und geht jetzt noch einen Schritt weiter: mit „Corporate Volunteering“. So werden 2024 vier Initiativen (pro Quartal, je eine zu einem Diversitätsschwerpunkt), bei denen sich Kolleg:innen aktiv einbringen können, gestartet. Bei der Ideenfindung hat der Arbeitszirkel Diversität, der sich nun „Raiffersity“ nennt, kräftig mitgeholfen. Die sich für gelebte Vielfalt einsetzenden Kolleg:innen haben im ersten Kennenlern- und Arbeitstreffen im September 2023 viele Vorschläge für neue Maßnahmen gesammelt. Unterstützt werden ausschließlich eingetragene Organisationen/Vereine aus Niederösterreich und Wien. Dabei steht die „Manpower“ der Mitarbeitenden im Vordergrund. Für Lehrlinge verstehen sich Einsätze als aktive Einbindung, zusätzlich zu ihren bestehenden Engagements laut Lehrlingsprogramms.

## Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern ist sich seiner Verantwortung gegenüber Verbraucher:innen und Endnutzer:innen bewusst. In der RLB NÖ-Wien liegt ein besonderer Fokus auf der Sicherheit der Kund:innendaten. Bei den Beteiligungen im GF Agrar liegt ganz klar ein Augenmerk auf der Produktverantwortung und der Lebensmittelsicherheit für die Endkonsument:innen. Aufgrund der Dezentralität des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns wird „Verbraucher:innen und Endnutzer:innen“ als Querschnittsthema von der Geschäftsführung und von vielfältigen Schnittstellen in den Unternehmen im jeweils eigenen Bereich verantwortet. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken.

Die RLB NÖ-Wien bietet für Verbraucher:innen, welche sich rechtmäßig in der Europäischen Union (EU) aufhalten, besondere Konditionen in Form eines Basiskontos. Dieses Recht steht auch Verbraucher:innen ohne festen Wohnsitz, Asylwerber:innen sowie Verbraucher:innen ohne Aufenthaltsrecht zu.

### Produktverantwortung

Im Dienstleistungssektor, vor allem bei der RLB NÖ-Wien und der RIV, sind diese Informationen den entsprechenden AGBs zu entnehmen. In den Vertragsdokumenten der RVW sind Aufklärungen über Rechte enthalten. Es ist sichergestellt, dass Compliance sowohl in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als auch der RLB NÖ-Wien in sämtliche Produkteinführungsprozesse eingebunden ist.

Die in Österreich gültige Lebensmittelinformationsverordnung gibt klare Vorgaben zur Auszeichnung von Lebensmitteln, sowohl die NÖM als auch die LLI-Gruppe beachtet und setzt die Vorgaben um. Bei den Produkten der GoodMills Group gibt es auf den Verpackungen sowohl Verzehrer- als auch Entsorgungshinweise. Bei loser Ware erhalten die Kund:innen eine Produktspezifikation, die alle notwendigen Informationen enthält. Um eine fachgerechte Entsorgung der Automaten und der enthaltenen Kühlmittel und elektronischen Komponenten sicherzustellen, nimmt café+co alte Geräte zurück, wartet oder entsorgt diese fachgerecht.

Bei den Milcherzeugnissen der NÖM wird die Herkunft der Primärzutaten laut EU-Recht angegeben. Bei Sonderprodukten wie Bio-Produkten, Heumilch oder Produkten mit Fairtrade-Siegel, erfolgt die Auslobung nach den vorgegebenen Anforderungen des jeweiligen Siegels oder Standards. Auf allen Produkten sind Lagerhinweise, Mindesthaltbarkeitsdatum sowie Recyclingauszeichnungen zu finden.

Im Berichtsjahr wurden im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern von den maßgeblichen Produkt- bzw. Dienstleistungskategorien 88,2% (2022: 33,3%) bzw. 33,3% (2022: 40%) hinsichtlich der Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit in Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft. Zudem gab es im Berichtsjahr keine Verstöße, die Maßnahmen, Bußgelder oder Sanktionen zur Folge hatten. Drei Verstöße gegen freiwillige Verhaltensregeln zu den Themen Produktauswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Konsument:innen wurden bei der NÖM identifiziert. Im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern wurden keine Verstöße gegen freiwillige Verhaltensregeln bei Dienstleistungen festgestellt.

Zwei Verstöße gegen Vorschriften hinsichtlich Produktinformation und -kennzeichnung wurden 2023 von der NÖM gemeldet. Für einen der Verstöße wurde eine Strafzahlung verhängt. Die beiden Verstöße erfolgten als Hinweis durch behördliche Beanstandung und eine Anpassung der Kennzeichnung wurde von der NÖM umgesetzt. Es wurden keine Verstöße gegen Vorschriften bzw. freiwillige Verhaltensregeln bei Dienstleistungen gemeldet. Im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern wurden im Berichtsjahr keine Verstöße gegen Vorschriften bzw. freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation, einschließlich Werbung, Verkaufsförderung und Sponsoring gemeldet.

## Datenschutz

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre Beteiligungsunternehmen pflegen einen sorgfältigen Umgang mit und zum Schutz von Daten. Einerseits zur Erfüllung der Anforderungen des Bankwesengesetzes (BWG) in Sachen Bankgeheimnis, andererseits im Sinne des Datenschutzgesetzes und der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

Zur reibungslosen Abwicklung der Anforderung hat jedes Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns einen Datenschutzbeauftragten oder -verantwortlichen bzw. externen Datenschutzkoordinator ernannt. Diese verantworten auch die Durchführung bzw. die Koordination der Durchführung regelmäßiger Schulungen der Mitarbeitenden.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien haben einen Datenschutzbeauftragten implementiert, der in Personalunion für die Gruppe tätig ist. Dieser ist in seiner Funktion weisungsfrei und berichtet direkt an die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. den Vorstand der RLB NÖ-Wien. Die Verantwortung für das Thema Datenschutz obliegt der Geschäftsleitung bzw. dem Vorstand als gesetzlichen Vertreter des Unternehmens. Der Aufgabenbereich des Datenschutzbeauftragten umfasst die Einhaltung und interne Überwachung der DSGVO, des Datenschutzgesetzes (DSG) und weiterer datenschutzrechtlicher Bestimmungen.

Der Datenschutzbeauftragte überwacht die Strategien des Unternehmens hinsichtlich des Schutzes personenbezogener Daten, veranlasst Schulungen und erhöht auf diesem Weg die Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu diesem Thema. Darüber hinaus obliegt dieser Funktion die Prüfung der Datenverarbeitungen des Unternehmens und die Erteilung datenschutzspezifischer Empfehlungen.

Innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe stellt der Datenschutzbeauftragte den Single Point of Contact für datenschutzrechtliche Fragen sowie für Externe, Behörden oder Betroffene als erste Anlaufstelle dar.

Die Rahmenbedingungen zur Ausführung aller Tätigkeiten, bei denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, sind in der Dienstanweisung Datenschutz, dem Datenschutzmanagementsystem-Handbuch sowie weiteren innerbetrieblichen Regelwerken, z.B. IT-Sicherheitsrichtlinien und IT-Dienstanweisung, festgelegt. Diese enthalten entsprechende (Daten-)Schutzziele und Sicherheitsrichtlinien.

Personenbezogene Daten sind Teil der menschlichen Identität und untrennbar mit der Privatsphäre verbunden, sie bedürfen daher wirksamer Schutzvorkehrungen. Schwerwiegende Verletzungen von personenbezogenen Daten können im schlimmsten Fall negative Auswirkungen auf Menschenrechte haben.

Der Schutz von Kund:innendaten ist im Bankgeschäft besonders wichtig. Die Raiffeisen-Holding und die RLB NÖ-Wien misst dem Schutz aller ihr übermittelten oder zugänglich gemachten Daten – von Kund:innen wie von Mitarbeitenden – als integraler Bestandteil ihrer Geschäftstätigkeit sehr hohe Bedeutung bei. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien kommen der Informationspflicht bei Erhebung von personenbezogenen Daten gegenüber betroffenen Personen nach, indem diese Information auf der Website [www.raiffeisenbank.at](http://www.raiffeisenbank.at) unter „Datenschutz“ abgerufen werden bzw. im Schalteraushang im Filialbereich nachgelesen werden können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 gab es insgesamt 69 begründete Einmeldungen (2022: 63) im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern in Bezug auf eine mögliche Verletzung des Schutzes der Kund:innendaten. Die Abweichung zum Vorjahr ist auf das gesteigerte Themenbewusstsein bei den Beschäftigten als auch bei den Kund:innen zurückzuführen.

Von den 69 Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten war bei keinem Fall, der die RLB NÖ-Wien betraf, eine Meldung an die Datenschutzbehörde gemäß Art. 33 ff. DSGVO notwendig. Die Gesamtzahl der Vorfälle bezieht sich auf alle Vorfälle, die begründet eine Verletzung des Schutzes der Kund:innendaten darstellen. Davon sind auch jene Vorfälle umfasst, die sich im Vertraulichkeitsbereich innerhalb des Raiffeisen Sektors ereignet haben. Bislang wurden keine Verwaltungsstrafen oder Maßnahmen von der Aufsichtsbehörde über die RLB NÖ-Wien verhängt.

2023 wurden im gesamten Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern keine undichten Stellen beim Datenschutz ermittelt (2022: 0). Zudem wurden in den beiden Jahren keine Fälle von Datendiebstahl und -verlust von Kund:innendaten identifiziert.

### **Business Conduct - Governance**

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre Beteiligungen fördern den Einsatz ethischer Verhaltensstandards als Grundlage fairer Betriebs- und Geschäftspraktiken sowie der Korruptionsprävention. Aufgrund der Dezentralität des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns wird „Business Conduct - Governance“ als Querschnittsthema von der Geschäftsführung und von vielfältigen Schnittstellen in den Unternehmen im jeweils eigenen Bereich verantwortet. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken.

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien sind z.B. Compliance Officer, BWG-Compliance-Officer, der Geldwäsche- und der Datenschutzbeauftragte für die Identifizierung aller spezifischen rechtlichen Regelungen verantwortlich. Sie berichten direkt an die Geschäftsleitung und den Vorstand. Sie üben eine beratende und koordinierende Funktion aus und wirken darauf hin, dass keine Regelungslücken auftreten. Eine weitere Aufgabe ist die Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitenden zu regulatorischen Themen.

Compliance erfüllt umfangreiche Aufgaben im Zusammenhang mit der Festlegung bzw. Überwachung des Code of Conduct: Diese erstellt den Code of Conduct der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie der RLB NÖ-Wien, welche von der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding sowie dem Vorstand der RLB NÖ-Wien beschlossen werden. Die Festlegung von Compliance-Maßnahmen erfolgt nach einem risikobasierten Ansatz. Insbesondere im Bereich Antikorruption sind Dienststanweisungen implementiert, welche die strukturierte Bearbeitung von Vorhaben (Spenden, Sponsorings, Inserate, Mitgliedsbeiträge, Leihen, Einladungen und Veranstaltungen) und die erforderliche Einbindung der Fachabteilung regelt. Darüber hinaus erfolgen Kontrollmaßnahmen durch Compliance sowie interne und externe Prüfer:innen. In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. RLB NÖ-Wien ist zudem ein Verfahren bzw. System zur anonymen Meldung von Missständen (Whistleblowing) implementiert. Zu den Compliance-Richtlinien erfolgen regelmäßig Schulungen gemäß eines vorgegebenen Rhythmus sowie Kontrollschritte betreffend den Schulungsbesuch. Durch Compliance werden quartalsweise Updates über wesentliche Compliance-relevante Themen an das geschäftsführende Leitungsorgan herangetragen. Zusätzlich erfolgt eine jährliche Berichterstattung an das Leitungsorgan.

Spezifische Verhaltensgrundsätze gelten sowohl für die Zusammenarbeit innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe als auch für das Verhalten gegenüber Geschäftspartner:innen.

Bei den Beteiligungen erfolgt in einem mehrjährigen Rhythmus eine stichprobenartige Kontrolle der relevanten Themen durch die Innen- und Konzernrevision der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien (NÖM, LLI-Gruppe, RIV, RVW und NAWARO).

Ein Großteil der neuen Mitarbeitenden des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns muss Schulungen zum Themenbereich Compliance absolvieren. Diese decken insbesondere Aspekte der Prävention von Wirtschaftskriminalität (z.B. Bekämpfung der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Korruption und Betrugsprävention), des Marktmissbrauchs, von Interessenkonflikten sowie

adäquate Maßnahmen und Regeln zu internen Meldepflichten ab. Zusätzlich müssen definierte Gruppen von Mitarbeitenden regelmäßig Auffrischungsschulungen besuchen. Darüber hinaus bieten die Unternehmen Spezialtrainings für Führungskräfte und jene Bereiche, die besonders von bestimmten Compliance-Aspekten betroffen sind, z.B. Mitarbeitende der Bank in der Beratung. 2023 absolvierten rund 40,6% aller Beschäftigten des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns eine Antikorruptionsschulung (2022: 38%), rund 54% aller Beschäftigten (2022: 62%) verfügen über Kenntnisse zum Thema (z.B. Handbuch, Richtlinie).

Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 95% der Kontrollorgane über Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt (2022: rund 62%) und 72% dahingehend geschult (2022: rund 39%). Zusätzlich wurden 15 neue Holzlieferanten im Jahr 2023 von NAWARO über das Thema Antikorruption und Bestechung durch die Zustimmung der AGBs informiert. Durch die Neuaufstellung des Bereichs Compliance in der Raiffeisen-Holding und der RLB NÖ-Wien wurden die Prozesse und Dokumente zum Thema Antikorruption grundlegend überarbeitet und deshalb der Fokus bei Informations- und Schulungsveranstaltungen auf Antikorruption gesetzt.

#### Hinweisgebersysteme

Die Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe haben im Sinne der gesetzlichen Anforderungen die Möglichkeit, betriebsinterne Verstöße gegen Gesetze (gemäß §70 Abs. 4 BWG) sowie gegen Compliance Bestimmungen anonym zu melden.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat intern einen Prozess zur Umsetzung der regulatorischen Vorgaben etabliert, welcher auch im Intranet für Mitarbeitenden eingesehen werden kann.

Gerade bei sensiblen Themen ist es oft schwierig, diese offen anzusprechen. Daher gibt es seit Juni 2023 für Mitarbeitende neben direkten Hinweisen (via E-Mail, Brief, etc.) das neue Hinweisgebersystem, welches es ermöglicht, betriebsinterne Verstöße anonym und vertraulich mitzuteilen ([rhw.integrityline.com](http://rhw.integrityline.com)). Vor der Einführung des neuen Hinweisgebersystems war es Mitarbeiter:innen über eine externe Telefonhotline möglich, indirekt und anonym Fehlverhalten an die Revision zu melden. Die Hotline ist aus Österreich rund um die Uhr und sieben Tage pro Woche erreichbar. Jeder Mitarbeitende erhält bei einer Meldung eine Fallnummer sowie ein Passwort, welche künftig das Abhören von Rückmeldungen bzw. Rückfragen ermöglichen. Nach Beendigung des Gesprächs wird ein schriftlicher Bericht (Abschrift des anonymen Hinweises) innerhalb von zwei Arbeitstagen zur vertraulichen Untersuchung an die Leitung der Revision übermittelt. Die Leitung der Revision führt eine erste Beurteilung der anonymen Meldung durch und entscheidet über die weitere Vorgehensweise. Die neue Plattform löste die bestehende Hotline-Lösung per Jahresende 2023 ab.

Neben den nach innen gerichteten Hinweisgebersystemen für Mitarbeitende steht Kund:innen auch ein externer Beschwerdemechanismus zur Verfügung. Die RLB NÖ-Wien hat dafür ein Beschwerdemanagement eingerichtet. Dieses ist über die Website der RLB NÖ-Wien ([www.raiffeisenbank.at](http://www.raiffeisenbank.at)) abrufbar. Beschwerden werden einmal jährlich an die Finanzmarktaufsicht (FMA) gemeldet.

Alternativ können Kund:innen der RLB NÖ-Wien Beschwerden auch an die gemeinsame Schlichtungsstelle der Österreichischen Kreditwirtschaft ([www.bankenschlichtung.at](http://www.bankenschlichtung.at)), an die Schlichtungsstelle für Verbrauchergeschäfte ([www.verbraucherschlichtung.at](http://www.verbraucherschlichtung.at)) oder an die Finanzmarktaufsicht (FMA) ([www.fma.gv.at/beschwerde-und-ansprechpartner](http://www.fma.gv.at/beschwerde-und-ansprechpartner)) richten.

Bei der NÖM wurde 2021 ein Compliance Committee gegründet und ein Hinweisgebersystem im Unternehmen umgesetzt. Dieses steht Hinweisgeber:innen für das Melden von Verstößen und Fehlverhalten zu Verfügung. Darüber hinaus ist ein Datenschutz-Gremium implementiert worden. Alle Mitarbeitenden müssen beim Einstieg in das Unternehmen an einer Compliance- sowie

Kartellrechtsschulung teilnehmen, diese muss in regelmäßigen Abständen erneut absolviert werden. Auch in der LLI-Gruppe wurde eine Meldestelle gemäß des Hinweisgeberschutzgesetzes implementiert.

#### Beachtung des Wettbewerbs- und Kartellrechts

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern führt die Geschäfte gemäß dem Grundsatz eines fairen Wettbewerbs, basierend auf Integrität, Qualität, Innovation, Service und Preis. Die Unternehmen treten daher qualitätsorientiert auf, wobei jeder Mitarbeitende angehalten ist, sich in seinem Arbeitsumfeld an die Regeln des fairen und freien Wettbewerbs zu halten. Der Code of Conduct der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie der RLB NÖ-Wien geben vor, dass jegliche dem Wettbewerbsrecht entgegenstehende Handlungen untersagt sind. Im Berichtsjahr sind im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern keine Verfahren (2022: 0) aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten anhängig.

#### Korruptionsprävention

Korruptionsprävention bedeutet Achtung der Rechtsstaatlichkeit unter Einhaltung ethischer Standards. Korruption untergräbt die Funktionstüchtigkeit und das moralische Ansehen einer Organisation und setzt Unternehmen oder Personen der Strafverfolgung sowie Zivil- und Verwaltungssanktionen aus. Die Geschäftsprozesse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihrer Beteiligungen beinhalten deshalb umfassende Verhaltensregeln und Vorgaben. Das Bewerten und Beurteilen des innewohnenden Risikos erfolgt periodisch und wird entsprechend dokumentiert. Rund 53,4% der 103 Betriebsstätten wurden im Berichtsjahr (2022: rund 52%) auf Korruptionsrisiken geprüft. Im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern wurden im Rahmen der Prüfung keine Fälle mit erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt.

Um Interessenkonflikte bei Mitarbeitenden zu vermeiden, setzt der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern strikte Rahmenbedingungen für die Ausübung von Nebenbeschäftigungen. Entgeltliche und unentgeltliche Tätigkeiten sind melde- sowie genehmigungspflichtig und werden im Anlassfall durch Personal- und Compliance-Verantwortliche genau geprüft.

2023 gab es keine bestätigten Korruptionsvorfälle im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern (2022: 0). Dementsprechend wurden keine Mitarbeitenden aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt und auch kein Vertrag mit Geschäftspartner:innen aufgelöst (2022: 0). Deshalb mussten im Berichtsjahr wie auch im vorangegangenen Berichtsjahr keine Maßnahmen abgeleitet bzw. keine Untersuchungen und gerichtlichen Verfahren aufgrund von Korruption im Konzern geführt werden.

#### Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismus

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern bekennt sich zur Unterstützung des internationalen Kampfes gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung und wendet Sorgfalts- und Abwehrmaßnahmen an, um die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Sinne einer umfassenden Corporate Governance zu erfüllen. In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien werden alle Maßnahmen im Geldwäsche-Handbuch, das im Intranet allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht, ausführlich beschrieben.

Jeder Gesetzesverstoß kann für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, die RLB NÖ-Wien oder eines ihrer Beteiligungsunternehmen zu großem finanziellem Schaden sowie zu Reputationsschäden führen.

#### Sanktionen gegen Russland

Im Februar 2022 wurden die Separatisten-Gebiete Donezk und Luhansk von Russland als unabhängige Staaten anerkannt und kurz darauf die Invasion in der Ukraine durch russische Kampfseinheiten gestartet. Der russische Angriffskrieg hatte eine sofortige Ausweitung der EU-, UK- und US-Sanktionen gegenüber Russland zur Folge. Seitens der EU wurden mittlerweile insgesamt elf



Sanktionspakete gegen Russland und auch Sanktionsmaßnahmen gegen Belarus, als Reaktion auf die Beteiligung an der militärischen Invasion der Ukraine durch Russland, verhängt.

Das dynamische Sanktionsgeschehen führt zu einem erkennbaren Mehraufwand für die Überwachung, Analyse und Umsetzung der Sanktionen in der RLB NÖ-Wien. Die erhöhte Komplexität der Sanktionen bedeutet grundsätzlich ein mögliches steigendes Sanktionsrisiko für die Bank. Die Kund:innenanalyse zeigt, dass der Anteil der aktiven Kund:innen aus sanktionierten Ländern als gering anzusehen ist.

Im Zusammenhang mit dem wesentlichen Thema Compliance und gesetzlichen Vorgaben wurden 2023 keine wesentlichen Risiken identifiziert, die wahrscheinlich negative Auswirkungen haben werden.

Der sich im Jahr 2023 rapide verschärfende Russland-Ukraine-Krieg zeigte, dass die besonders hinsichtlich der Einhaltung geltender Sanktionsbestimmungen geschaffenen Prozesse aus aktueller Sicht stabil und zukunftsfest eingerichtet wurden. Eine kontinuierliche Evaluierung dieser Prozesse und Vorgaben findet tourlich bzw. anlassbezogen statt, allfällige Weiterentwicklungen von Governance und unterstützender Technologie wird dabei geprüft und umgesetzt.

## Lobbying

Lobbying ist ein legitimes Element demokratischer Systeme. Mit dem Lobbying- und Interessensvertretungs-Gesetz (kurz LobbyG) hat der österreichische Gesetzgeber ein Lobbying- und Interessensvertretungsregister sowie u.a. die Verpflichtung für Unternehmen, die Unternehmenslobbyisten beschäftigen, ihren Lobbying-Tätigkeiten einen Verhaltenskodex zugrunde zu legen, eingeführt. Der Lobbying-Verhaltenskodex der Raiffeisen-Holding<sup>43</sup> und die RLB NÖ-Wien<sup>44</sup> sind auf den entsprechenden Webseiten und im Lobbyingregister<sup>45</sup> veröffentlicht – diese enthalten sieben Grundregeln für Lobbying. Sämtliche Mitarbeitende der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien, welche Lobbying-Tätigkeiten ausüben, verpflichten sich, diesen Verhaltenskodex einzuhalten.

<sup>43</sup> Auf folgender Webseite ist der Verhaltenskodex der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien abzurufen <https://www.raiffeisenholding.com/wp-content/uploads/Lobbying-Verhaltenskodex-Lobby-26.07.2019.pdf>

<sup>44</sup> Auf folgender Webseite ist der Verhaltenskodex der RLB NÖ-Wien abzurufen [https://www.raiffeisen.at/noew/rlb/de/meine-bank/unsere-werte/verhaltensgrundsätze-und-verhaltenskodex/\\_jcr\\_content/root/responsivegrid/contentcontainer/contentbox/downloadlist\\_1092262\\_1335598423.download.html/2/Verhaltenskodex%20gem\\_%20%207%20LobbyG%20der%20Raiffeisenlandesbank.pdf](https://www.raiffeisen.at/noew/rlb/de/meine-bank/unsere-werte/verhaltensgrundsätze-und-verhaltenskodex/_jcr_content/root/responsivegrid/contentcontainer/contentbox/downloadlist_1092262_1335598423.download.html/2/Verhaltenskodex%20gem_%20%207%20LobbyG%20der%20Raiffeisenlandesbank.pdf)

<sup>45</sup> Auf folgenden Webseiten sind die Einträge ins österr. Lobbyingregister der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien abzurufen <https://lobbyreg.justiz.gv.at/edikte/ir/iredi18.nsf/suchedi?SearchView&subf=e&SearchOrder=4&SearchMax=4999&refields=Raiffeisen&ftquery=Raiffeisen&query=%28Raiffeisen%29#1701423398344>  
<https://lobbyreg.justiz.gv.at/edikte/ir/iredi18.nsf/suchedi?SearchView&subf=e&SearchOrder=4&SearchMax=4999&refields=Raiffeisen&ftquery=Raiffeisen&query=%28Raiffeisen%29#1701424604706>

### Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns setzen in der Beschaffung und bei der Beauftragung von Dienstleistungen vorwiegend auf regionale Zulieferer. Es befassen sich jene Unternehmensbereiche, die für Beschaffungsvorgänge bzw. die Beauftragung von Dienstleistungen verantwortlich zeichnen, auch mit deren ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken.

Für das Jahr 2023 wurden erstmals für den Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern Erhebungen über Lieferant:innen und Dienstleistende durchgeführt. Insgesamt liefern mehr als 22.800 Lieferant:innen Produkte und stellen Dienstleistungen für die Aufrechterhaltung des Betriebs des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns zur Verfügung, davon wurden im Jahr 2023 rund 1.750 Lieferant:innen neu beauftragt (2022: 1.600), wobei hier Weiterbeauftragungen von bestehenden Lieferant:innen nicht inkludiert sind. Bei den neuen Lieferant:innen wurden auf Konzernebene ca. 13% auf ökologische (2022: 8%) bzw. 7% (2022: 8%) geprüft. Im Berichtsjahr konnten keine bestehenden bzw. neuen Lieferant:innen, die geprüft wurden, mit erheblichen tatsächlichen und potenziellen negativen Umwelt- bzw. sozialen Auswirkungen im Konzern identifiziert werden. Eine Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen bzw. Beendigung der Geschäftsbeziehungen mit Lieferant:innen waren daher im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien stellten die Implementierung notwendiger Maßnahmen im Zusammenhang mit dem wesentlichen Thema „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ im Berichtsjahr in die nähere Betrachtung und werden diese im Geschäftsjahr 2023 mit hoher Priorität weiterverfolgen. Die RLB NÖ-Wien überprüft zurzeit ihren Prozess zur Auswahl der Lieferant:innen. Bereits im Berichtsjahr wurden unterschiedliche Softwarelösungen evaluiert, der Evaluierungsprozess wird 2023 fortgesetzt, um nicht nur ökonomische, sondern auch ökologische und soziale Kriterien im Lieferant:innen-Onboarding zu screenen. Ergänzend werden die Verhaltensgrundsätze für die RLB NÖ-Wien und Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie zugehörige interne Handbücher adaptiert. Erstmals wurden die Top-Lieferant:innen der Raiffeisen-Holding und der RLB NÖ-Wien, sofern der Einkauf zentral erfolgt, jährlich u. a. über umwelt- und/oder sozialrelevante Zertifikate für das Unternehmen bzw. für die von den Unternehmen bezogenen Produkte und/oder Dienstleistungen, Verfahren wegen der Verletzung von Umweltvorschriften und Angaben zur Mobilität (km/tkm<sub>1</sub>) gemeinsam mit der Raiffeisenbank International befragt. Bei Green Events richtet sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bei der Auswahl der Lieferant:innen an den Kriterien des Umweltzeichens 62 aus, um ökologische und soziale Standards zu gewährleisten.

Die Agenden der technischen Betriebsführung sowie des Reinigungsservice für die Objekte Raiffeisenhaus 1 und 2, Raiffeisen-Diana-Haus (Lilienbrunnengasse 7–9), Raiffeisen Hollandstraße (Hollandstraße 11–13) sowie das IBM-Gebäude (Obere Donaustraße 95) liegen bei der EMAS-zertifizierten STRABAG Property and Facility Services GmbH. Mitarbeitende des Reinigungsservice werden hinsichtlich Anwendung und Dosierung von Reinigungsprodukten unterwiesen. Reinigungs- und Desinfektionsmittel müssen z.B. nach EU-Umweltzeichen zertifiziert oder bei ÖKOAUf der Stadt Wien gelistet sein. Neben der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien profitieren auch RIV, RVW, LLI und die Zentrale der GMG, die im Bürogebäude eingemietet sind, von den Vorteilen des Reinigungsservice.

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien sind einzelne Gerätegruppen des IT-Equipments bereits mit einem entsprechenden Label, wie TCO oder Energy Star, gekennzeichnet. Dazu zählen 100% der Stockwerksdrucker und 100% der Notebooks, die in den letzten drei Jahren angeschafft wurden. Auch bei einzelnen Betriebshilfsstoffen wird hier verstärkt auf Umweltsiegel (z.B. Blauer Engel) geachtet. Dieser Prozess wurde erfolgreich 2023 fortgeführt.

Produzierende Beteiligungsunternehmen, die Kund:innenbeziehungen zur RLB NÖ-Wien unterhalten, wurden wie alle sonstigen Unternehmenskund:innen in tourlich stattfindenden Review-Gesprächen nicht nur auf die unmittelbaren Auswirkungen auf das jeweilige Unternehmen angesprochen, sondern auch mit kurzfristigen Rahmenausweitungen – etwa bei der Auswahl der alternativen Lieferant:innen unterstützt. Im Sinne gerechter Entlohnung setzt café+co auf eine Partnerschaft mit Fair-trade und bietet im Sinne der Ressourcenschonung biologische Füllprodukte von Kaffee über Kakao, Milchpulver bis zu Bio-Rübenzucker an.

Die NÖM deckte 2023 79,5% des Einkaufsvolumens durch österreichische Lieferant:innen. Davon sind 82% weniger als 200 Kilometer von der Molkerei in Baden entfernt. Positive wie negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der NÖM haben direkten Einfluss auf die Existenzsicherung der regionalen Lieferant:innen bzw. Partnerunternehmen. Der NÖM-Standort in Baden wurde um einen großen Produktionsbereich erweitert.

Die NÖM fordert von ihren Geschäftspartner:innen Standards, die rechtskonformem, ethischem und moralischem Verhalten entsprechen. Seit Sommer 2023 hat die NÖM einen Code of Conduct für Lieferant:innen installiert, in dem die sozialen Mindeststandards angeführt sind. Ein Verweis auf den Code of Conduct ist seither in den Bestellbedingungen integriert. 100% der Lieferant:innen, mit denen seit Sommer 2023 eine Bestelltransaktion abgewickelt haben, verpflichten sich zu den sozialen Mindeststandards.

Alle NÖM Kakaodrinks enthalten fair gehandelten Kakao, die gesamte Produktlinie trägt das Fairtrade-Siegel. Seit 2021 sind alle neuen Lieferant:innen dazu verpflichtet, den Verhaltenskodex der NÖM zu unterzeichnen. Zudem wurde 2023 SAP Ariba in den Beschaffungsprozess implementiert. Dabei werden auch definierte „Nachhaltigkeitskriterien“ in die Lieferant:innenbewertung aufgenommen. Nach der Umsetzung werden alle neuen Lieferant:innen bewertet; bestehende Lieferant:innenverträge sind davon ausgenommen. Durch den Einkauf werden neue Lieferant:innen auf Vorhandensein eines Umweltmanagementsystems befragt. Bei bestehenden Lieferant:innen werden im Zuge der Audits das Bestehen eines Umweltmanagementsystem befragt, sowie Umweltziele dokumentiert. café+co konzentriert sich ebenso auf das wesentliche Thema „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“. Der Fokus liegt dabei auf dem Fairtrade-Siegel im Bereich Kaffee. Zudem werden bei der Snack- und Frischelogistik regionale und lokale Lieferant:innen und Hersteller:innen in einem Radius von 60 km bevorzugt, um Transparenz und Sicherheit hinsichtlich Qualität und Verfügbarkeit in der Lieferkette sicherzustellen. Zusätzlich werden überschüssige Snacks aus der Frischeproduktion über die „Too Good To Go“-App vergünstigt angeboten, damit Lebensmittel nicht verschwendet werden.

Als Teil des Geschäftsmodells spielt auch für GMG das wesentliche Thema „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ eine wichtige Rolle. Der Bio-Getreideeinkauf bei GMG erfolgt auf Basis international anerkannter Qualitätsstandards bzw. EU-Normen.

NAWARO strebt im Jahr 2023 eine Zertifizierung nach der derzeit im Entwurf vorliegenden nationalen Biomasseenergie-Nachhaltigkeitsverordnung auf Basis der Erneuerbaren-Energie Richtlinie (RED II) der europäischen Union an. In §5 der nationalen Biomasseenergie-Nachhaltigkeitsverordnung soll geregelt werden, dass sich Anlagenbetreibende zum Nachweis der Nachhaltigkeitskriterien und der Kriterien für Treibhausgaseinsparungen eines Zertifizierungssystems zu bedienen haben, welches von der Europäischen Kommission gemäß Art. 30 Abs. 4 der Richtlinie (EU) 2018/2001 anerkannt sein muss. Darüber hinaus bevorzugt NAWARO regionale Lieferant:innen beim Holzeinkauf; Lieferant:innen mit Transportdistanzen über 100 km wurden auf Verträge mit Kleinmengen reduziert. Für die Branche gibt zudem das österreichische Forstgesetz bereits sehr hohe ökologische Standards vor.

### Regionale Wertschöpfung

Das Setzen von wichtigen Impulsen für die regionale Wertschöpfung durch die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist ganz besonders unter den derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie den enormen Energiepreisverwerfungen und dem massiven Fachkräftemangel, besonders wichtig. Durch ihre unternehmerische Tätigkeit tragen die Unternehmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien auf mehreren Ebenen zur lokalen und regionalen Wertschöpfung bei: Sie bieten den Mitarbeitenden attraktive Arbeitsplätze, vergeben im Rahmen ihrer Möglichkeiten Aufträge an regionale Unternehmen sowie Lieferant:innen, vergeben Kredite an lokale und regionale Unternehmen, unterstützen regionale Maßnahmen für den Klimaschutz aber auch sportliche, soziale und kulturelle Initiativen in der Region.

Angesichts des gestiegenen Zinsniveaus im Jahr 2023 beliefen sich die Zinserträge des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns auf EUR 1.166,0 Mrd. (+175,9% gegenüber Vorjahr) und die Zinsaufwendungen auf EUR 905,0 Mio. (+339,2% gegenüber Vorjahr). Daraus resultierte ein Zinsüberschuss von EUR 261,0 Mio.

Bei den Provisionserträgen wurde ein Anstieg auf EUR 99 Mio. (+7,6% gegenüber Vorjahr.) verzeichnet, die Provisionsaufwendungen stiegen ebenfalls auf EUR 47 Mio. (+15,4% gegenüber Vorjahr).

Die Dividendenerträge reduzierten sich im abgelaufenen Jahr auf EUR 5,5 Mio. (-57,9% gegenüber Vorjahr).

In Summe ergaben sich aus den Zins-, Provisions- und Dividendenerträgen sowie den Ergebnisbeiträgen aus at-Equity-bilanzierten Unternehmen und den Umsatzerlösen aus Lieferungen und Leistungen Einnahmen von EUR 4,6 Mrd. (+30,7% gegenüber Vorjahr). Demgegenüber stand ein Aufwand für Mitarbeiter:innen, Kapitalgeber:innen, Gesellschafter:innen, Staat, Material, Provisionen und andere von EUR 3,1 Mrd. (+37,7% gegenüber Vorjahr). Somit resultierte ein beibehaltener wirtschaftlicher Wert von EUR 1,5 Mrd. (+18,6% gegenüber Vorjahr) im Jahr 2023.

Tabelle 30: Wirtschaftlicher Wert des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns

in TEUR	2023	2022	Veränderung in %
<b>DIREKT ERWIRTSCHAFTETER WIRTSCHAFTLICHER WERT (EINNAHMEN)</b>			
Zinserträge (→ Notes 1)	1.165.975,0	422.499,6	176,0
Provisionserträge (→ Notes 2)	99.218,7	92.207,8	7,6
Ergebnisbeiträge aus at-Equity bilanzierten Unternehmen (→ Notes 4)	994.460,3	900.370,3	10,5
Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen Industrie (→ Notes 5)	2.347.179,6	2.097.009,3	11,9
Dividendenerträge (→ Notes 3)	5.507,8	13.070,0	-57,9
<b>SUMME</b>	<b>4.612.341,4</b>	<b>3.525.157,0</b>	<b>30,8</b>
<b>VERTEILTER WIRTSCHAFTLICHER WERT</b>			
— Mitarbeiter Personalaufwand (Löhne/Gehälter + soziale Aufwendungen) (→ Notes 6)	-380.477,0	-344.803,2	10,3
— Kapitalgeber Zinsaufwendungen (→ Notes 1)	-904.958,1	-206.045,7	339,2
— Gesellschafter Zahlungen an Eigenkapitalgeber <sup>46</sup> (Ausschüttung) (→ Konzerneigenkapitalrechnung)	-40.038,3	-23.951,4	67,2
— Staat Steuern vom Einkommen und Ertrag (exkl. Latente Steuern) (→ Notes 11)	-13.617,8	-6.023,8	126,1
Bankenabgabe (→ Notes 10)	-8.207,2	-4.989,2	64,5
— Andere Materialaufwand und Aufwand aus bezogenen Leistungen Industrie (→ Notes 5)	-1.699.645,7	-1.583.948,6	7,3
Provisionsaufwendungen (→ Notes 2)	-46.567,9	-40.351,3	15,4
Beiträge für den Einlagensicherungs- u. Abwicklungsfonds (→ Notes 10)	-18.057,5	-21.658,6	-16,6
<b>SUMME</b>	<b>-3.111.569,4</b>	<b>-2.231.771,8</b>	<b>39,4</b>
<b>BEIBEHALTENER WIRTSCHAFTLICHER WERT</b>	<b>1.500.772,0</b>	<b>1.293.385,2</b>	<b>16,0</b>

<sup>46</sup> Nähere Details für die Zahlungen an Eigenkapitalgeber:innenr kann man dem Abschnitt "Eigenkapitalveränderungsrechnung" in Notes entnehmen.

Die Kennzahlen dieser Tabelle geben einen Überblick über den wirtschaftlichen Wert des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns. Die Angaben beziehen sich auf den gesamten Konsolidierungskreis des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns und sind aus der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung des geprüften Konzernabschlusses des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns entnommen. Nähere Details und Erläuterungen zu den Kennzahlen finden Sie in den jeweiligen Notes (siehe Notes-Verweis) und auch im Abschnitt „Segmentberichterstattung“.

## EU-Taxonomie Art. 8

Im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums („EU Action Plan on Sustainable Finance“) ist die Umlenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen eine wesentliche Zielsetzung. Mit der EU-Taxonomie-Verordnung wurde nun ein solches Klassifizierungssystem eingeführt, das definiert, welche Geschäftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig angesehen werden können. Der taxonomiefähige Anteil spiegelt die Zuordnung der von der Taxonomie erfassten, potenziell ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten wider. Gemäß der EU-Taxonomie Verordnung ist eine Wirtschaftstätigkeit als nachhaltig bzw. „taxonomiekonform“ einzustufen, wenn sie einen substanziellen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer Umweltziele leistet, nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer der anderen Umweltziele führt („Do Not Significant Harm – DNSH“) und unter der Einhaltung des Mindestschutzes, entsprechend den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, ILO-Kernarbeitsnormen und internationalen Menschenrechtscharta, ausgeübt wird. Den Kern der EU-Taxonomie bilden sechs Klima- bzw. Umweltschutzziele:

1. Eindämmung des Klimawandels
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang in die Kreislaufwirtschaft (Circular Economy)
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosystem

## Entscheidungsbaum für die Einstufung als ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivität

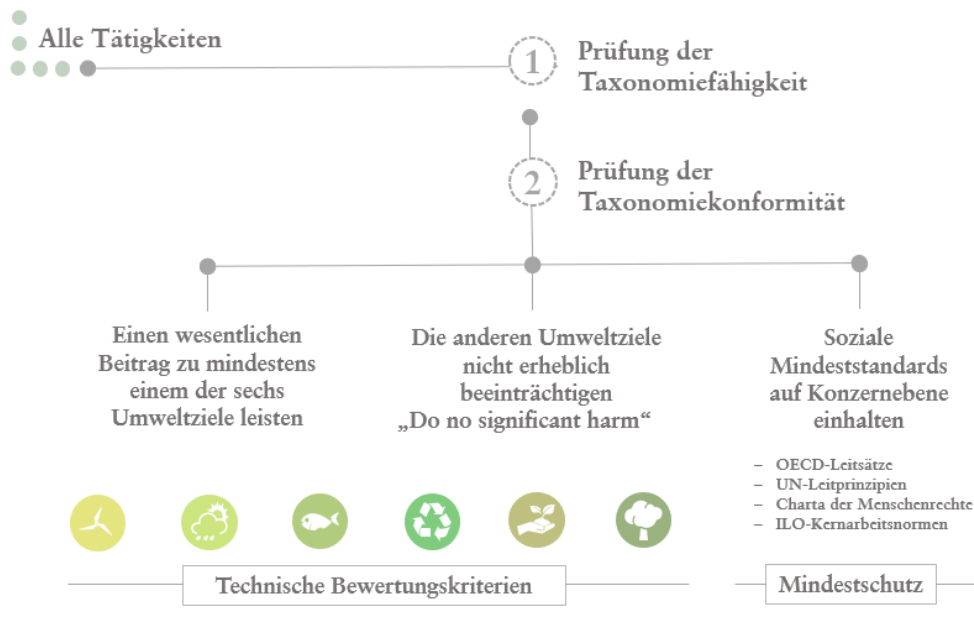


Abb. 16: Entscheidungsbaum Taxonomie

### Rechtliche Grundlage

Vor dem Hintergrund der Schaffung eines gemeinsamen Klassifizierungssystems ist die Delegierte Verordnung (EU) 2020/852 am 12. Juli 2020 in Kraft getreten. Sie dient als einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem und enthält Kriterien zur Bestimmung, ob und inwieweit eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist. Die Offenlegung der KPIs Umsatz, CapEx und OpEx für Nicht-Finanzunternehmen sowie jener Kennzahlen für Kreditinstitute erfolgt durch die Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien als Konzernmutter erstmals für das Geschäftsjahr 2021 gemäß Delegiertem Rechtsakt (EU) 2021/2178 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 vom 6. Juli 2021. Am 9. Dezember 2021 wurde weiters die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 veröffentlicht. Diese legt die technischen Bewertungskriterien fest, anhand welcher bestimmt wird, ob eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel leistet und ob die Wirtschaftstätigkeit erhebliche Beeinträchtigungen eines der übrigen Umweltziele vermeidet. Letztgenannte Verordnung bildet die Grundlage für die erstmalige Berichterstattung der Taxonomiekonformität für das Umweltziel Klimaschutz und Klimawandel bei der Offenlegung des Geschäftsjahres 2022. Die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 vom 9. März 2022 ergänzt die genannten Vorgaben um die Offenlegung von Informationen in Bezug auf Wirtschaftstätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas. Letzteres ist in der diesjährigen Berichterstattung enthalten. Zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 wurden am 27. Juni 2023 mit der Delegierten Verordnung 2023/2485 zusätzliche technische Bewertungskriterien zur Bestimmung eines wesentlichen Beitrags zum Umweltziel Klimaschutz und Klimawandel bestimmt. Zur Ergänzung der Delegierten Verordnung (EU) 2020/852 und zur Änderung der Verordnung (EU) 2021/2178 veröffentlichte die Kommission

am 21. November 2023 den Rechtsakt (EU) 2023/2486 zur Festlegung der technischen Bewertungskriterien für die Umwelt anhand deren bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Nutzung und zum Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung oder zum Schutz und zur Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme leistet, und anhand deren bestimmt wird, ob diese Wirtschaftstätigkeit erhebliche Beeinträchtigungen eines der übrigen Umweltziele vermeidet.

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern unterliegt der Non-Financial Reporting Directive (NFRD). Die NFRD trifft Festlegungen, welche Unternehmen nicht-finanzielle Informationen offenlegen müssen. Die Richtlinie verpflichtet den Konzern als kapitalmarktorientiertes Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeiter:innen daher, beginnend mit dem Berichtsjahr 2021, auch Angaben zur Taxonomiefähigkeit und seit 2022 auch zur Taxonomie-Konformität seiner Geschäftsaktivitäten im Einklang mit der EU-Taxonomieverordnung offenzulegen. Ab dem 01. Jänner 2024 wird die NFRD durch die neue Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) abgelöst, wodurch sich der Kreis der berichtspflichtigen und somit von der EU-Taxonomie betroffenen Unternehmen erheblich erweitert.

Die EU-Taxonomie Offenlegungsverpflichtung unterscheidet relevante Kennzahlen für Nicht-Finanzunternehmen von jenen für Kreditinstitute und Finanzunternehmen. Für Nicht-Finanzunternehmen bedeutet das im Geschäftsjahr 2023 eine detaillierte Aufschlüsselung ihrer Wirtschaftstätigkeiten (Taxonomiefähigkeit für Umweltziele 1-6 und Taxonomie-Konformität für Umweltziele 1 und 2) und deren Überleitung in Finanzkennzahlen (Umsätze, Investitionen (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx)). Kreditinstitute und Finanzunternehmen müssen ebenfalls angeben, in welchem Umfang ihre Asset- und Finanzierungsportfolien taxonomiefähig sind. Sie sind für ihre Berichterstattung von den berichteten Daten der Industrieunternehmen in ihrem Portfolio abhängig. Deshalb müssen sie erst ab dem Geschäftsjahr 2023 vollständig zur Taxonomiekonformität berichten. Es erfolgt daher zur Offenlegung der Green Asset Ratio (GAR), eine detaillierte Aufschlüsselung der Wirtschaftstätigkeiten (Taxonomiefähigkeit für Umweltziele 1-6 und Taxonomiekonformität für Umweltziele 1 und 2) zum 31. Dezember 2023.

### Mischkonzernstruktur

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern ist als Mischkonzern in unterschiedlichen Branchen tätig. Im IFRS-Konzernabschluss werden zusätzlich zu Unternehmen der Finanzbranche auch wesentliche Industriebeteiligungen konsolidiert.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als oberste Konzerngesellschaft ist gemäß der Delegierten VO zu Art. 8 Taxonomie-VO grundsätzlich selbst als Nicht-Finanzunternehmen einzustufen, muss jedoch gemäß der am 21. Dezember 2023 von der EU-Kommission veröffentlichten „Draft Commission Notice“ (Taxonomie FAQs) in die verpflichtende GAR-Offenlegung für Kreditinstitute miteinbezogen werden. Grund dafür ist, dass in den veröffentlichten Taxonomie FAQs für die Zwecke der Offenlegung der GAR, auf den aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis nach Capital Requirements Regulation-(CRR) (EU) Nr. 575/2013 abzustellen ist. Kreditinstitute müssen demnach die Offenlegung gemäß EU-Taxonomie Verordnung Anhang V auf Basis des CRR-Konsolidierungskreises vornehmen. In der Gesamtheit führen die Vorgaben seitens EU-Kommission dazu, dass die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien weiterhin als Nicht-Finanzunternehmen einzustufen ist, jedoch nur mehr in die GAR-Offenlegung und nicht mehr in die Offenlegung für Nicht-Finanzunternehmen einzubeziehen ist.

Ausschließlich für die Offenlegung werden deshalb die zu berichtenden Kennzahlen für Nicht-Finanzunternehmen und Kreditinstitute für zwei differenzierte Konsolidierungskreise betrachtet:



**EU-Taxonomie Konsolidierungskreis für die Angaben für Nicht-Finanzunternehmen gemäß Anhang I der Delegierten Verordnung 2021/2178:** Als Nicht-Finanzunternehmen werden Unternehmen aller Branchen bezeichnet, die als Industriebetriebe in den Umsatzerlösen erfasst sind, sowie weitere vollkonsolidierte Unternehmen, deren Ergebnisbeiträge in den Sonstigen Erträgen abgebildet werden, sofern sie nicht dem Finanz- oder Versicherungswesen, der Vermögensverwaltung oder Rückversicherung zugeordnet sind. Makler:innen- und Vermittler:innendienste zählen zu den Nicht-Finanzunternehmen. Nicht-Finanzunternehmen legen die in Artikel 8 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Angaben gemäß Anhang I der vorliegenden Verordnung offen.

**EU-Taxonomie Konsolidierungskreis für Angaben von Kreditinstituten gemäß Anhang V der Delegierten Verordnung 2021/2178:** Als Kreditinstitut gilt gemäß CRR-VO (EU) 575/2013 ein Unternehmen, dessen Tätigkeit darin besteht, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder des Publikums entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren. Auch Anbieter:innen von Nebendienstleistungen, die dem CRR-Konsolidierungskreis zuzuordnen sind, werden von dieser Kennzahl erfasst. Kreditinstitute legen die in Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Angaben gemäß den Anhängen V und XI der vorliegenden Verordnung offen.

**Tabelle 31:** In die Offenlegungsverpflichtung der Taxonomie-VO einbezogene Entitäten des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns

Stand: 31.12.2023
<b>EU-Taxonomie Konsolidierungskreis für die Angaben für Nicht-Finanzunternehmen gemäß Anhang I der Delegierten Verordnung 2021/2178</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• NÖM AG Frischlogistik und Handel GmbH   VÖS167 Liegenschaft GmbH   nöm Gast Lebensmittel GmbH   Latteria NÖM Sri</li> <li>• LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft Goodmills Group GmbH   café+co International Holding GmbH</li> <li>• NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH</li> <li>• Raiffeisen Immobilien Treuhand GmbH RAIFFEISEN IMMOBILIEN VERMITTLUNG GES.M.B.H.   SARCA eins GmbH &amp; Co KG   SARCA zwei GmbH &amp; Co KG</li> <li>• Raiffeisen Vorsorge Wohnung GmbH</li> <li>• "AKTUELL" Raiffeisen Versicherungs-Marklerdienst Gesellschaft m.b.H. Raiffeisen Versicherungs- und Bauspar-Agentur GmbH   Veritas Treuhandgesellschaft für Versicherungsüberprüfung und -vermittlung m.b.H.</li> <li>• NAWARO Beteiligungs GmbH (vormals "PRUBOS" Beteiligungs GmbH)</li> <li>• Liegenschaftsbesitz Obere Donaustraße 91-95 GmbH</li> <li>• Raiffeisen Liegenschafts- und Projektentwicklungs GmbH</li> <li>• St. Leopold Liegenschaftsverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.</li> <li>• RH Finanzberatung und Treuhandverwaltung Gesellschaft m.b.H.</li> </ul>
<b>EU-Taxonomie Konsolidierungskreis für Angaben von Kreditinstituten gemäß Anhang V der Delegierten Verordnung 2021/2178</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung</li> <li>• RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG</li> <li>• DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH</li> <li>• "SEPTO" Beteiligungs GmbH</li> <li>• RLB NÖ-Wien Sektorbeteiligungs GmbH</li> <li>• RLB NÖ-Wien Leasingbeteiligungs GmbH</li> <li>• "BROMIA" Beteiligungs GmbH</li> <li>• NÖ Raiffeisen Kommunalservice Holding GmbH</li> </ul>

## EU-Taxonomie Angaben für Nicht-Finanzunternehmen gemäß Anhang I Delegierte Verordnung 2021/2178

Für die Umsetzung der Anforderungen der EU-Taxonomie an die Berichterstattung wurde im April 2023 die Abteilung ESG Transformation etabliert und untersteht dem Vorstandsbereich ETT Effizienz/Technology/Treasury. 2021 und 2022 wurde die Analyse der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 noch durch ein Projektteam aus dem Bereich Nachhaltigkeit & CSR begonnen und die Wirtschaftsaktivitäten der Umweltziele Klimaschutz und Klimawandel auf ihre Taxonomiefähigkeit 2021 und zusätzlich auf ihre Taxonomiekonformität 2022 analysiert. Im Berichtsjahr 2023 findet die Ermittlung des Nenners unverändert zentral organisiert im Konzernrechnungswesen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien statt. Die Ermittlung des Zählers erfolgt dezentral bei den internen Fachbereichen sowie den vollkonsolidierten Beteiligungsunternehmen.

Die Taxonomiefähigkeit wird jährlich durch ein Screening der Wirtschaftstätigkeiten aller zu berücksichtigenden Umweltziele gemeinsam mit den internen Fachbereichen und den zu berücksichtigenden vollkonsolidierten Konzernbeteiligungen aktualisiert. NACE-Codes werden im Zuge der Analyse als Hilfestellung herangezogen. Im Jahr 2023 erweiterten sich die auf Taxonomiefähigkeit zu analysierenden Wirtschaftstätigkeiten von den bisherigen zwei Umweltzielen Klimaschutz und Klimawandel um weitere vier Ziele, nämlich Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der

Ökosysteme, auf insgesamt sechs Umweltziele. Das Screening hat zum Ergebnis, dass im Berichtsjahr 2023 taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten für die Umweltziele Klimaschutz und Klimawandel berichtet werden. Nachfolgende Abbildung zeigt die identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten.

		2023	2022
<b>Code</b>	<b>Wirtschaftsaktivitäten Klimaschutz</b>		
4.1.	Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	☑	☑
4.20.	Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit Bioenergie	☑	☑
5.2.	Erneuerung von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	☑	
6.5.	Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	☑	☑
6.6.	Güterbeförderung im Straßenverkehr	☑	☑
7.1.	Neubau	☑	☑
7.2.	Renovierung von bestehenden Gebäuden	☑	☑
7.3.	Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	☑	☑
7.4.	Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	☑	☑
7.6.	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	☑	
7.7.	Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	☑	☑
8.1.	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	☑	
9.3.	Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	☑	☑
		<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>Code</b>	<b>Wirtschaftsaktivitäten Klimawandel</b>		
7.3.	Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	☑	

Abb. 17: Taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern

Im Geschäftsjahr 2023 sowie auch schon im Jahr 2022 wurde die Taxonomiekonformitätsprüfung für identifizierte taxonomiefähige Tätigkeiten für die Umweltziele Klimaschutz und Klimawandel durchgeführt. Eine zentrale Rolle zur Erfüllung der technischen Bewertungskriterien, neben jenen Kriterien für einen wesentlichen Beitrag – und somit zur Erreichung der Taxonomiekonformität – spielt die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigung eines oder mehrerer der anderen Umweltziele (DNSH). Besonders Augenmerk wird für diese Prüfung auf die sogenannte Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung gelegt, die sich an der Szenarioanalyse der TCFD orientiert. Zum Zwecke der Konformitätsprüfung wurde eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse für alle relevanten Produktions- bzw. Betriebsstandorte durchgeführt, um potenzielle physische Klimarisiken zu identifizieren und entsprechend der erwartbaren Lebensdauer des Anlagevermögens zu bewerten. Die Bewertung wurde je nach Risikoart anhand von zumindest drei der Representative Concentration Pathway (RCP)-Szenarien 2,6, 4,5, 6,0 bzw. 8,5 durchgeführt und mit Blick auf die definierten strategischen Klimaziele und die Wirtschaftsaktivitäten mit den RCP-Szenarien 2,6 bzw. 6,0 hinterlegt. Bedrohungen wurden jeweils auf Einzelunternehmens-/Teilkonzernebene lokal auf Relevanz untersucht und es sind gegebenenfalls risikomindernde Maßnahmen abzuleiten. Das Ergebnis der Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse bestätigt, dass keiner der untersuchten Produktions- und Betriebsstandorte ein hohes Klimarisiko vorweist. Um Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiekonform klassifizieren zu dürfen sind neben Erfüllung der technischen Bewertungskriterien auch die relevanten Mindestschutz-Rahmenwerke zu betrachten. Der sogenannte Mindestschutz gemäß Artikel 18 der EU-Taxonomie Verordnung (EU) 2020/852 soll sicherstellen, dass eine Wirtschaftstätigkeit nur dann als „nachhaltig“ (taxonomiekonform) gelten kann, wenn sie auch internationalen

Menschenrechtsstandards und Vorschriften zu Themen wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Bestechung und Korruption, Besteuerung und fairer Wettbewerb entspricht. Diese sollen dazu beitragen, künftiges wirtschaftliches Handeln nicht nur klimafreundlich, sondern auch menschenrechtskonform und fair auszurichten. Artikel 18 nennt folgende Grundlagen:

- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles)
- Grundprinzipien und Rechte aus den acht Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO)
- Internationale Charta der Menschenrechte

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien unterstreicht die Bedeutung von Diversität und Gleichbehandlung innerhalb ihrer Belegschaft. Dies wird insbesondere im Abschnitt "Eigene Belegschaft: Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit" verdeutlicht, der auf den im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Gender Pay Gap hinweist. Zusätzlich wird in der Führungsebene ein spezielles Augenmerk auf Diversität gelegt, wie aus Tabelle 2: Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ersichtlich wird, in der ein Anteil von 50% weiblichen Mitgliedern in der Führungsebene der Raiffeisen-Holding Nö-Wien zu verzeichnen ist. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist mit ihren Beteiligungen in der EU tätig und hat sich selbst den Prinzipien des UN Global Compact unterworfen, die sich in den Prinzipien 1 bis 6 ausführlich und eindeutig zu Menschenrechten und Arbeitsnormen sowie zu Anti-Korruptionsmaßnahmen positionieren. Diese Standards sollen daher auch für ihre Lieferant:innen- und Kund:innenbeziehungen gelten. In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2023 ein Lieferant:innenkodex, in anderen Worten ein Code of Contact, erstellt und publiziert, dem die Lieferant:innen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien unterliegen. Da konzernweit noch keine Menschenrechts-Policy oder ein flächendeckendes Lieferant:innen-Screening implementiert wurde, überprüfen die Konzerngesellschaften auf Basis der jeweiligen Branchennormen ihre Beziehungen selbst. Überwiegend sind diese Lieferant:innen und Kund:innen ebenfalls in der EU domiziliert bzw. handelt es sich um kleine, teilweise familiengeführte lokale und sublokale Zulieferer (Getreide-/Milch-/Kaffeebauern) oder um multinationale Konzerne als Lieferant:innen/Leistungserbringer:innen (z.B. IT-/Telefonequipment, Fahrzeughersteller, Rohstoffhändler, Beratungsunternehmen), die ihrerseits aufgrund von Selbstverpflichtungen bzw. internationalen gesetzlichen Normen ihre Verantwortung wahrnehmen. Im Ergebnis erfüllt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien mit ihren Beteiligungen die Anforderungen aus den Bereichen Soziales und Governance und gewährleistet die Einhaltung des Mindestschutzes.

### Kennzahlen für Nicht-Finanzunternehmen

Die Ermittlung der erforderlichen Kennzahlen erfolgte entsprechend den Vorgaben des Anhangs 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852. Die Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien berichtet als Konzernmutter die konsolidierten Taxonomie-Kennzahlen nach den Berichterstattungspflichten für Nicht-Finanzunternehmen.

Für die Erhebung der Kennzahlen werden die Daten aus den Einzelabschlüssen aller vollkonsolidierten Beteiligungen der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien gemäß UGB nach einer Überleitung auf IFRS (nach Konsolidierung) verwendet. Die Definition der Kennzahlen Umsatz, CapEx und OpEx gemäß Delegierter Verordnung (EU) 2021/2178 unterscheidet sich vereinzelt von jenen im IFRS. Für die Berechnung des Nenners werden daher nicht alle IFRS-Positionen zu Umsatz, CapEx und OpEx verwendet, sondern nur jene Daten, die gemäß Taxonomie-Verordnung für diese Kennzahlen heranzuziehen sind. Der Nenner ist die Basis für die Erhebung des Zählers, für dessen Berechnung die Positionen im Nenner auf ihre Taxonomiefähigkeit und -konformität geprüft werden. Die einzelnen Umsätze, Investitionen und Betriebsausgaben sind dabei jeweils genau einer Wirtschaftstätigkeit und einem Umweltziel zugeordnet. Doppelzählungen sind somit ausgeschlossen.

### Umsatz-Kennzahl

Gemäß den Definitionen im Anhang I der Delegierten Verordnung zur Offenlegung der EU-Taxonomie-KPIs entsprechen Umsatzerlöse im Sinne der Taxonomie dem Nettoumsatz gemäß IAS 1.82 (a) der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Der offenzulegende Umsatzanteil berechnet sich als der Teil des Nettoumsatzes, die mit taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) verbunden sind, geteilt durch den Gesamtumsatz (Nenner).

Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2023 betragen EUR 2.383,3 Mio. (VJ: 2.131,4 Mio.) und bilden den Nenner der Umsatz-Kennzahl. Die Gesamtumsatzerlöse setzen sich aus sonstigen Provisionserträgen, Umsatzerlösen aus Lieferungen und Leistungen Industrie und sonstigen betrieblichen Erträgen zusammen. Hinzuweisen ist darauf, dass in den Gesamtumsatzerlösen in den Notes (2, 5 und 10) in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, zusätzlich zu den Nicht-Finanzunternehmen, unter den sonstigen Provisionserträgen bzw. den sonstigen betrieblichen Erträgen auch Erträge von Finanzunternehmen enthalten sind. Dies führt dazu, dass die Gesamtumsatzerlöse aus der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung nicht dem verwendeten Wert gemäß Taxonomie-Verordnung für Nicht-Finanzunternehmen entsprechen.

Der taxonomiefähige Umsatzanteil ist mit 0,5% (VJ: 0,7%) sehr gering, da zum derzeitigen Stand der Regulatorik Großteils die in den Beteiligungsunternehmen betriebenen Wirtschaftstätigkeiten RIT, RIV, LLI und NÖM (Lebensmittelproduktion, Erbringung von Dienstleistungen und Vermittlungstätigkeiten, Makler- und Verkehrswertermittlungstätigkeit) nicht in der Taxonomie Verordnung als fähige Wirtschaftsaktivitäten identifiziert werden konnten. Taxonomiekonforme Umsatzanteile trägt ausschließlich die NAWARO in Höhe von 0,2% (VJ: 0,8%) bei.

### Gesamtinvestitionen (CapEx) Kennzahl

Der Nenner umfasst alle Zugänge an Sachanlagen aus dem konsolidierten Anlagenspiegel (ohne Firmenwerte) und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, jedoch inklusive Zugänge aus den Nutzungsrechten nach IFRS 16 (Leasingverhältnisse). Erworbene Firmenwerte werden dabei nicht berücksichtigt. Investitionen in langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung oder als zur Ausschüttung klassifiziert sind, werden nur bis zum erstmaligen Zeitpunkt der entsprechenden Klassifikation berücksichtigt. Der offenzulegende Investitionsanteil berechnet sich als der Teil der Investitionsausgaben, die mit taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) verbunden sind, geteilt durch die Gesamtinvestitionen (Nenner).

Diese gesamten Investitionsausgaben des Geschäftsjahres 2023 betragen EUR 297,8 Mio. (VJ: 124,3 Mio.) und bilden den Nenner der Investitions-Kennzahl. Die gesamten Investitionsausgaben setzen sich aus den Zugängen zu Sachanlagen (IAS 16), Immateriellen Vermögensgegenständen (IAS 38), als FI gehaltene Immobilien (IAS 40) und Leasingverhältnissen (IFRS 16) zusammen. Hinzuweisen ist darauf, dass in den gesamten Investitionen in den Notes (21) bis (23) zusätzlich zu den Nicht-Finanzunternehmen auch Finanzunternehmen enthalten sind und daher nicht dem verwendeten Wert gemäß Taxonomie-Verordnung für Nicht-Finanzunternehmen entsprechen.

Der taxonomiefähige Anteil von rund 72,1% (VJ: 27,6%) resultiert aus den Investitionen in den beiden Teilkonzernen NÖM und LLI Gruppe sowie der im Geschäftsjahr 2023 zugegangenen Beteiligungsunternehmen Sarca 1 und Sarca 2. Auch die Investitionstätigkeit für Kraftwerke der NAWARO als Betreiber und der NAWARO Beteiligungs GmbH (ehemals „PRUBOS“) als Errichter für den Ausbau der Betriebsstätten zur Erzeugung von Energie aus Biomasse ist hier enthalten. Als taxonomiekonforme Investitionen konnten 1,1% (VJ: 8,2%) eingestuft werden. Dieser Anteil kommt überwiegend aus den Beteiligungstöchtern GoodMills Group GmbH und NAWARO Beteiligungs GmbH.

Betriebsausgaben (OpEx):

Der Nenner für die Betriebsausgaben stellt die direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasingverhältnisse (Short-Term-Leasing), Wartung und Instandhaltung von Sachanlagen durch das Unternehmen oder durch Dritte dar, die notwendig sind, um die fortlaufende und wirksame Funktionsfähigkeit dieser Anlagen zu gewährleisten. Der offenzulegende Betriebsausgabenteil berechnet sich als der Teil der Betriebsausgaben, die mit taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) verbunden sind, geteilt durch die gesamten Betriebsausgaben (Nenner).

Die relevanten Betriebsausgaben betragen im Geschäftsjahr 2023 EUR 41,3 Mio. (VJ: 28,8 Mio.) und bilden den Nenner der Betriebsausgabenkennzahl. Die gesamten Basisbetriebsausgaben setzen sich aus Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasingaufwendungen, Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen sowie IT (Kosten, die explizit der Wartung für Server und Cloud zugerechnet werden) zusammen. Hinzuweisen ist auch hier darauf, dass unter den Betriebsausgaben in der im Sachaufwand zusätzlich zu den Nicht-Finanzunternehmen auch Finanzunternehmen enthalten sind und daher nicht dem verwendeten Wert gemäß Taxonomie-Verordnung für Nicht-Finanzunternehmen entspricht.

Der taxonomiefähige Anteil von rund 3,6% (VJ: 3,1%) besteht im Wesentlichen aus den Betriebsausgaben des Teilkonzerns NÖM AG, der café+co International Holding GmbH sowie der NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH. Als taxonomiekonformer OpEx konnten 1,7% (VJ: 8,1%) identifiziert werden, die sich überwiegend aus Betriebsausgaben der NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH herleiten.

Tabelle 32: Meldebogen: Anteil des Umsatzes aus Waren und Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

Wirtschafts- tätigkeiten (1)	UMSATZ (gesamt) in TEUR <b>2.383.272,9</b>		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, Jahr 2022 (18) %	E	T
	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3) TEUR	Umsatzanteil (4) %	Klimaschutz (5) J; N; N/EL	Anpassung an den Klimawandel (6) J; N; N/EL	Wasser- und Meeresressourcen (7) J; N; N/EL	Kreislauf- wirtschaft (8) J; N; N/EL	Umweltver- schmutzung (9) J; N; N/EL	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) J; N; N/EL	Klimaschutz (11) J/N	Anpassung an den Klimawandel (12) J/N	Wasser- und (13) Meeresressourcen J/N	Kreislauf- wirtschaft (14) J/N	Umwelt- verschmutzung (15) J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) J/N	Mindestschutz (17) J/N			
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Kraft-Wärme-Kopplung und Strom aus Bioenergie /Cogeneration of heat/cool and power from bioenergy	CCM /CCA 4.20	5.367,8	0,2	J	N	N	N	N	N	J	J	J	J	J	J	J	0,8		
<i>Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</i>		5.367,8	0,2	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	0,8		
<i>davon ermöglichende Tätigkeit</i>		0,0	0	0%	0%	0%	0%	0%	0%									E	
<i>davon Übergangstätigkeit</i>		0,0	0	0%														T	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			

Gütertransport auf der Straße/Freight transport service by road	CCM /CCA 6.6	217,9	0,0	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,3	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden/Acquisition and ownership of buildings	CCM /CCA 7.7	11.873,0	0,5	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		0,4	
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		12.090,9	0,5	100%	0%	0%	0%	0%	0%		0,7	
TOTAL (A.1 + A.2)		17.458,7	0,7	100%	0%	0%	0%	0%	0%		1,5	
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>												
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2.365.814,2	99,3									
GESAMT (A + B)		2.383.272,9	100,0									

Tabelle 33 – Umsatzanteil /Gesamtumsatz

Umsatzanteil/Gesamtumsatz		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0,2%	0,7%
CCA	0,0%	0,0%
WTR	0,0%	0,0%
CE	0,0%	0,0%
PPC	0,0%	0,0%
BIO	0,0%	0,0%



Tabelle 34: Meldebogen: Anteil des CapEx aus Waren und Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

CapEx (gesamt) in TEUR		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag														DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")				
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter CapEx (3)	CapEx-Anteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten) (20)	Kategorie "(Übergangstätigkeiten)" (21)	
	TEUR	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	F	T		
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Elektrizitätserzeugung durch Photovoltaik/Electricity generation using solar photovoltaic technology	CCM /CCA 4.1	195,0	0,1	J	N	N	N	N	N	J	J	J	J	J	J	J	0,1			
Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung und Strom aus Bioenergie/Cogeneration of heat/cool and power from bioenergy	CCM /CCA 4.20	2.570,3	0,9	J	N	N	N	N	N	J	J	J	J	J	J	J	7,0			
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeuge/Transport by motorbikes, passenger cars and light commercial vehicles	CCM /CCA 6.5	221,8	0,1	J	N	N	N	N	N	J	J	J	J	J	J	J	0,4		T	





Tabelle 35 – CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx

CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	1,1%	73,2%
CCA	0,2%	0,2%
WTR	0,0%	0,0%
CE	0,0%	0,0%
PPC	0,0%	0,0%
BIO	0,0%	0,0%

Die gesamten Investitionsausgaben (CAPEX) erstrecken sich auf buchmäßige Zugänge zu Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, bewegliche Vermögenswerte und Nutzungsrechten. In den Zugängen nicht berücksichtigt wurden geleistete Anzahlungen.

Tabelle 36 – EU Taxonomie - CapEx

EU Taxonomie, CAPEX		
Zugänge in TEUR	2023	2022
Als FI gehaltene Immobilien	196.893,5	18,0
Immaterielle Vermögensgegenstände (Software)	3.149,4	3.073,0
Sachanlagen GuG	3.970,9	17.431,0
Sonstige Sachanlagen	68.875,1	84.608,0
Sonstige bewegliche Vermögenswerte	367,5	435,0
IT-Anlagen	549,6	368,0
Nutzungsrechte GuG	15.510,9	10.594,0
Nutzungsrechte PKWs	7.883,3	6.727,0
Modifikation Nutzungsrechte FI	-	1.084,0
Nutzungsrechte FI	563,9	-
	<b>297.764,2</b>	<b>124.338,0</b>

Tabelle 37: Meldebogen: Anteil des OpEx aus Waren und Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

OpEx (gesamt) in TEUR		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag														DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")				
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter OpEx (3)	OpEx-Anteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Kategorie "(Übergangstätigkeiten)" (21)	
	TEUR	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Kraft-Wärme-Kopplung und Strom aus Bioenergie/ Cogeneration of heat/cool and power from bioenergy	CCM /CCA 4.20	774,5	1,9	J	N	N	N	N	N	J	J	J	J	J	J	J	8,0			
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen/ Transport by motorbikes, passenger cars and light commercial vehicles	CCM /CCA 6.5	10,2	0,0	J	N	N	N	N	N	J	J	J	J	J	J	J	0,1		T	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten/Installation, maintenance and repair of energy efficiency equipment	CCM /CCA 7.3	14,3	0,0	J	N	N	N	N	N	J	J	J	J	J	J	J	0,0	E		



Tabelle 38 – OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx

OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	1,7%	5,5%
CCA	0,0%	0,0%
WTR	0,0%	0,0%
CE	0,0%	0,0%
PPC	0,0%	0,0%
BIO	0,0%	0,0%

Wirtschaftliche CapEx und OpEx Aktivitäten, die für den Eigenverbrauch verwendet werden, spielen eine entscheidende Rolle in der internen Entwicklung und Effizienzsteigerung von den Geschäftsaktivitäten unseren Beteiligungen.

Wirtschaftsaktivität nach Sektor der Taxonomie-Verordnung		Einsatz von CapEx und OpEx für den Eigenverbrauch
Elektrizitätserzeugung durch Photovoltaik	4.1	Versorgung der Betriebsgebäude mit Wärme und Strom
Kraft-Wärme-Kopplung und Strom aus Bioenergie	4.2	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	Kauf und Leasing von Kfz mit Verbrennungsmotoren, Personenkraftwagen sowie Hybrid- und Elektrofahrzeugen
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	Einsatz und Wartung energieeffizienter Heizungs- und Kühlsysteme sowie Beleuchtungsanlagen
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	Nutzung und Installation von erneuerbaren Technologien wie Solaranlagen und Biomasseanlagen
Erwerb von und Eigentum an Gebäude	7.7.	Erwerb von und Eigentum an Gebäude für den laufenden Geschäftsbetrieb (Betriebsstandort, Bürogebäude, Lagerhäuser)

## **EU-Taxonomie für Angaben von Kreditinstituten gemäß Anhang V & XI der Delegierten Verordnung 2021/2178:**

Die Geschäftsstrategie bezieht sich darauf, die Umsetzung der VO (EU) 2020/852 und ihrer delegierten Rechtsnormen voranzutreiben. Der Begriff „nachhaltig“ soll daher im Zusammenhang mit Finanzierungen nur dann verwendet werden, wenn ein entsprechendes Vorhaben oder Produkt als „taxonomiekonform“ bewertet werden kann. Ist das nicht möglich, verwendet die RLB NÖ-Wien den aus dem GRI Standard G4 Financial Services Supplement entlehnten Begriff „soziales“ bzw. „ökologisches Impact-Produkt/- Vorhaben“. Basierend auf den normativen und regulatorischen Vorgaben wurde die Umsetzung der Taxonomie als Querschnittsthema in der gesamten Bank projekthaft bearbeitet. Besondere Bedeutung kommt dem Bereich Produkte und Prozesse zu, der die Produkteinführungs- und -wartungsprozesse verantwortet. Im Produkteinführungsprozess und auch für die Kennzeichnung von Produkten, die taxonomiefähige bzw. -konforme Vorhaben abbilden, sind entsprechende Anpassungen vorzusehen. Um die Zusammenarbeit mit Kund:innen und Gegenparteien insbesondere bei der Datenübermittlung zu vereinfachen, wurden verfügbare Datenbank- und Screening-Lösungen evaluiert und eine Lösung für die Taxonomiebewertung angekauft. Die Geschäftsbereiche Kommerzkund:innen und Retail und Verbundservices sowie Risikomanagement/Rechnungswesen sind vom zeitgerechten Screening des Bestandsgeschäfts auf Taxonomiekonformität und auch von der Berücksichtigung der relevanten Kriterien für Neugeschäfte betroffen. Die Geschäftsstrategie sieht mit Zielhorizont 2030 vor, dass mindestens 30% ESG Produkte und Services vorzuhalten sind, um Kund:innen passende Produktlösungen für ihre Transition anbieten zu können. Mit der Positionierung „Banking für ein besseres Morgen“ und vor allem den Positivkriterien der „Nachhaltigen Positionierung“ möchte die RLB NÖ-Wien ihr Engagement für die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten verstärken.

### **Konsolidierungskreis für die Taxonomie-Offenlegung der Kennzahlen von Kreditinstituten (GAR)**

Die für die Offenlegung der Kennzahlen für Finanzunternehmen relevanten Unternehmen sind jene des aufsichtlichen Konsolidierungskreises nach Capital Requirements Regulation (CRR) (EU) Nr. 575/2013. Diese Vorgehensweise unterscheidet sich von jener im Berichtsjahr 2022. Die neue Auslegung hinsichtlich des anzuwendenden Konsolidierungskreises lässt sich aus der 3. Draft Commission Notice vom 21. Dezember 2023 (Taxonomie FAQs) ableiten. Dort wird mit Frage 9 in Verbindung mit Frage 57 genauer definiert wie Mischkonzerne bei der Offenlegung der Green Asset Ratio umgehen sollen.

Frage 9 definiert, dass Mischkonzerne für die Gruppe der Nicht-Finanzunternehmen die KPIs aus Anhang I ((EU) 2021/2178) offenlegen sollen und für die Finanzunternehmen die entsprechenden KPIs aus den Anhängen III, V, VII und IX ((EU) 2021/2178). Frage 57 wiederum bekräftigt, dass Kreditinstitute die Offenlegung gemäß Anhang V auf Basis der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung vorzunehmen haben und Risikopositionen an unternehmensrechtlich vollkonsolidierte Gesellschaften, welche nicht gleichzeitig auch im CRR-Konsolidierungskreis enthalten sind, wie externe Transaktionen behandeln sollen.

### **Herleitung der Taxonomiekennzahlen**

Zur Herleitung der Kennzahlen wird das Portfolio auf Einzelgeschäftsebene analysiert. Als taxonomiefähige (bzw. nicht taxonomiefähige) wirtschaftliche Aktivität kommen grundsätzlich nur Risikopositionen gegenüber NFRD-pflichtigen Unternehmen infrage. Zusätzlich können auch Finanzierungen an Privatkund:innen u.a. Wohnbaufinanzierungen (beschränkt auf jene Kredite, die mit einer Immobilie besichert sind), Sanierungen, KFZ-Finanzierungen (Aktivität 6.5 und 7.2-7.7) und Finanzierungen an öffentliche Stellen taxonomiefähig sein. Wobei der Begriff öffentliche Stellen laut Taxonomie z.B. Gemeinden und Bundesländer einschließt jedoch keine Nationalstaaten umfasst. Als NFRD-pflichtige Nicht-Finanzunternehmen wurden große Kapitalgesellschaften innerhalb der EU identifiziert, die mindestens 500 Mitarbeitende haben und zusätzlich am Kapitalmarkt aktiv sind. Finanzunternehmen aus einem EU-Mitgliedsstaat mit mindestens 500 Mitarbeitenden wurden ebenso als NFRD-pflichtig definiert.



Für den 31. Dezember 2023 wurden die von NFRD-pflichtigen Unternehmen und Finanzinstituten bereits veröffentlichten KPIs aus dem letztverfügbaren Jahresabschluss/Nachhaltigkeitsbericht hinsichtlich Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität zu den verschiedenen Taxonomiezielen verwendet. Die Risikoposition für die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Teile des Portfolios werden jeweils nach Umsatz-KPI und CapEx KPI gewichtet (=KPI-Logik) wenn der Verwendungszweck des Geschäfts nicht bekannt ist. Bei Finanzunternehmen werden die Taxonomiefähigkeits-KPIs dem ersten Klimaziel in der Taxonomie, d.h. dem Klimaschutz zugeordnet, da die Berichterstattung per 31. Dezember 2022 für Finanzinstitute noch nicht granular genug aufgebaut war. Für NFRD-pflichtige Nicht-Finanzunternehmen wird der anrechenbare taxonomiefähige und taxonomiekonforme Risikoanteil per 31. Dezember 2023 mit der oben beschriebenen KPI-Gewichtungslogik berechnet. Einerseits gewichtet nach dem zuletzt veröffentlichten Umsatz- und andererseits nach dem CapEx-KPI dieses Unternehmens. Die Taxonomiekonformitätsprüfung bei privaten Wohnbaufinanzierungen erfolgt mittels zugekauftem Taxonomie-Tool durch Einzelprüfung. Dasselbe gilt für die Prüfung der Taxonomiekonformität gegenüber öffentlichen Stellen. Das Volumen von taxonomiefähigen KFZ-Finanzierungen und Sanierungen ist in der RLB NÖ-Wien unwesentlich, weshalb diese in der Offenlegung der Kennzahlen nicht berücksichtigt werden.

In der EU-Taxonomie wird zwischen Geschäften mit bekanntem Verwendungszweck und jenen mit unbekanntem, allgemeinem Verwendungszweck unterschieden. Beispielsweise wird ein Betriebsmittelkredit (ohne Verwendungszweck) an ein NFRD-Unternehmen mit der oben beschriebenen KPI-Gewichtungslogik hinsichtlich Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität bewertet. Bewertungen der von der RLB NÖ-Wien gehaltenen Anleihen (=Debt Securities) und die u.a. in Fonds veranlagten verwaltenden Vermögenswerte, werden analog mit der KPI-Gewichtungslogik bewertet. Finanzierungen im privaten Wohnbau haben einen bekannten Verwendungszweck und werden deshalb einzeln nach den Taxonomiekonformitätskriterien bewertet.

Der Nenner (gesamte Bilanzaktiva ausgenommen Risikopositionen gegenüber Staaten, supranationalen Einheiten und Handelssportfolio = GAR-Vermögenswerte = „Covered Assets“) der Kennzahlen bestimmt sich aus dem Wert der Bilanzsumme von allen im CRR-Konsolidierungskreis enthaltenen Unternehmen nach Konsolidierung.

#### **Erstmalige Offenlegung der Taxonomiekonformitätskennzahlen für Kreditinstitute**

Die Green Asset Ratio und die KPI zu außerbilanziellen Risikopositionen werden in der RLB NÖ-Wien zum Stichtag 31. Dezember 2023 für die beiden Klimaziele der EU Taxonomie, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, erstmalig veröffentlicht. Für alle sechs Umweltziele, d.h. für die ersten beiden Klimaziele und die vier weiteren Umweltziele wird zum Stichtag 31. Dezember 2023 die Taxonomiefähigkeit der Risikopositionen offengelegt.

Aufgrund der Positionierung der RLB NÖ-Wien als Regionalbank stellen Finanzierungen an KMUs einen großen Teil des Portfolios dar, diese werden in der aktuellen Form der GAR jedoch nicht berücksichtigt, da KMUs noch keine Nachhaltigkeitsberichts-pflichten zu erfüllen haben. Mit der Ausweitung der von der Nachhaltigkeitsberichterstattungspflicht umfassten Unternehmen durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in den nächsten Jahren wird jener Teil des RLB NÖ-Wien Portfolios, welcher in der GAR erfasst ist, etwas vergrößert. Deshalb ist für den Bericht zum 31. Dezember 2023 noch mit einer geringeren GAR zu rechnen, da ein Teil des Portfolios der RLB NÖ-Wien noch nicht bewertet werden kann.

Bei der erstmaligen Veröffentlichung der Taxonomiekonformitäts-KPIs mussten verschiedene Themenbereiche auf dem Weg zur Konformitätsprüfung bearbeitet werden und einige Geschäfte aufgrund von Datenqualitätsproblemen von der Analyse ausgenommen werden. Diese Themenbereiche umfassen:

- Privater Wohnbau

- Finanziertes Objekt, gegebene Sicherheit und Zuordnung
- Datenlage Energieausweise
- Top 15% Ansatz
- Taxonomiefähigkeits-KPIs von Finanzinstituten und Nicht-Finanzunternehmen

#### **Privater Wohnbau: Finanziertes Objekt, gegebene Sicherheit und Zuordnung**

Die EU-Taxonomiebewertungskriterien im privaten Wohnbau stellen nach derzeitiger Auslegung, bei den hypothekenbesicherten Finanzierungen (Aktivität 7.7) auf das finanzierte Objekt und dessen Energieausweisdaten ab. In den allermeisten Fällen ist das finanzierte Objekt auch das Sicherheitenobjekt jedoch ist diese Gleichschaltung nicht immer gegeben. Die RLB NÖ-Wien stellt deshalb in ihrer Taxonomiekonformitätsprüfung immer auf das finanzierte Objekt ab.

#### **Privater Wohnbau: Datenlage Energieausweise**

Aufgrund der erstmaligen Offenlegung der GAR nach Artikel 8 Taxonomie-VO muss auch das Bestandsgeschäft der RLB NÖ-Wien auf Taxonomiekonformität bewertet werden. Im Bestandsgeschäft wurden Energieausweise nicht systematisch erfasst, daraus ergibt sich ein Problem in der Datenbasis für die Taxonomiebewertung im privaten Wohnbau. Jene Geschäfte ohne Energieausweisdaten können nicht hinsichtlich Taxonomiekonformität bewertet werden.

Die RLB NÖ-Wien hat deshalb versucht ihre Energieausweisdatengrundlage zu verbessern, indem einerseits Bestandskunden mit hypothekarisch besicherten Finanzierungen kontaktiert und um ihren Energieausweis gebeten wurden, andererseits diese Energieausweise mittels optischer Zeichenerkennung ausgelesen und in eine zentrale Liegenschaftsdatenbank überführt wurden. Somit konnten zusätzliche Geschäfte für die Taxonomiekonformitätsbewertung herangezogen werden.

#### **Top 15% Ansatz**

Nach derzeitiger Auslegung der Taxonomiekonformitätskriterien für die Wirtschaftsaktivität 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden ist ein Abstellen auf das Baujahr eines Gebäudes nicht zulässig, um den Top 15% Ansatz als wesentliches Beitragskriterium für das Taxonomieziel Klimaschutz zu erfüllen. Diese Auslegung wird auch von den Taxonomie-FAQs ausgeführt und deshalb wird die RLB NÖ-Wien für die Offenlegung zum 31. Dezember 2023 den Top 15% Ansatz nicht für die Taxonomiekonformitätsprüfung heranziehen.

#### **Taxonomiefähigkeits-KPIs von Finanzinstituten und Nicht-Finanzunternehmen**

Die veröffentlichten Taxonomiefähigkeits-KPIs für den Stichtag 31. Dezember 2022 bzw. deren Format unterscheiden sich von den zu berichtenden KPIs für den Stichtag 31. Dezember 2023. Die Unterschiede liegen hier u.a. in der Granularität der KPIs und deren Zuordnung zu den Zielen der Taxonomie. Deshalb werden die Taxonomiefähigkeits-KPIs, die von Unternehmen zum 31. Dezember 2022 veröffentlicht wurden, dem Taxonomieziel Klimaschutz zugeordnet, falls dies aufgrund der fehlenden Granularität zum 31. Dezember 2022 nicht ersichtlich ist. Diese gilt sowohl für Finanzunternehmen als auch für Nicht-Finanzunternehmen bei den Taxonomiefähigkeits-KPIs. Dieses Vorgehen wird auch durch die gesammelten Taxonomiekonformitäts-KPIs gestützt, die eine höhere Granularität aufweisen und in den veröffentlichten Berichten immer dem Taxonomieziel Klimaschutz zugeordnet wurden.

## Meldebögen Taxonomie Artikel 8–Umsatzbasiert

Die Meldebögen zur Offenlegung nach Artikel 8 Taxonomie-VO werden jeweils in zweifacher Ausführung offengelegt, einmal berechnet nach Umsatz-KPI und einmal CapEx-KPI. Die letzten drei Spalten in der zweiten Tabelle unten wurden für die GAR (Zuflüsse) nicht befüllt, da dies nicht mit der in den Taxonomie FAQs beschriebenen Neugeschäftslogik für Template 4 nicht vereinbar war.

**Tabelle 39:** Meldertemplate 0 Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPIs

### 0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPIs

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte	KPI****	KPI*****	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)***	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
<b>Haupt-KPI</b>	<b>Bestand Grüne Aktiva- Quote (GAR)</b>	Umsatzbasiert: 302,1 CapExbaisert: 303,5	1,0%	1,1%	20,2%	60,0%	19,8%

		Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
<i>Zusätzliche KPIs</i>	<i>GAR (Zuflüsse)</i>	Umsatzbasiert: 58,0 CapExbaisert: 63,1	0,6%	0,7%			
	<i>Handelsbuch*</i>						
	<i>Finanzgarantien</i>	0	0	0			
	<i>Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)</i>	83,5	0,2%	0,1%			
	<i>Gebühren- und Provisionserträge**</i>						

\* Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung (CRR) nicht erfüllen

\*\*Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM

Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.

\*\*\* % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken

\*\*\*\*basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei

\*\*\*\*\*basiert auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

**Anmerkung 1:** Für alle Meldebögen gilt: Schwarze Felder müssen nicht ausgefüllt werden.

**Anmerkung 2:** Die KPI, Gebühren- und Provisionserträge (Bogen 6) und „Handelsbuchbestand (Bogen 7) gelten erst ab 2026. KMU werden erst nach positivem Ergebnis einer entsprechenden Folgenabschätzung in diese KPI einbezogen.

### Meldebogen 1 - Vermögenswerte für die Berechnung der GAR

Der Meldebogen 1 ist die Ausgangsbasis für einige weitere Meldebögen in der Taxonomie Artikel 8 Berichterstattung und auch der umfangreichste. In diesem Meldebogen werden sowohl Bruttobuchwerte verschiedener Meldepositionen als auch Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität nach den einzelnen Taxonomiezielen dargestellt. Um die Lesbarkeit sicherzustellen, mussten die umfangreichen Meldebögen auf mehrere Seiten aufgeteilt werden. Hinsichtlich des Taxonomieziels Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel werden Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität offengelegt. Zu den weiteren vier Umweltziele (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Verschmutzung und Biologische Vielfalt und Ökosysteme) werden die Taxonomiefähigkeitskennzahlen offengelegt. Da es in der RLB NÖ-Wien zu den vier weiteren Taxonomiezielen noch keine dezidierten Geschäfte gibt werden zum 31. Dezember 2023 noch keine Taxonomiefähigen Geschäfte zu den vier weiteren Umweltzielen offengelegt. Im Meldebogen 1 werden Werte zu T-1 (d.h. Vergleichswerte zum Vorjahr) offengelegt, da die Meldebögen zum 31. Dezember 2023 erstmalig befüllt werden, werden noch keine Werte zu T-1 veröffentlicht.

Zusatzinformationen zur Zuordnung der Positionen im Meldetemplate 1, da diese nicht eindeutig zuordenbar waren:

Zeile 35 enthält zusätzlich die Positionen gegenüber:

- Privatpersonen welche nicht besichert sind (d.h. „Blankofinanzierungen“),
- Kreditinstituten welche nicht der NFRD unterliegen (z.B. Raiffeisenbanken) und
- Öffentlichen Stellen die nicht unter die Definition von Zentralstaaten und Supranationale Emittenten fallen (z.B. Bundesländer)

Überleitung der Gesamtaktiva im Meldetemplate 1 auf die FINREP Gesamtaktiva. Hier ist aufgrund von Darstellungsunterschieden in den Taxonomiemeldebögen zum FINREP eine Überleitung nötig, der Unterschied zwischen den Meldungen liegt, in der Berücksichtigung der Wertberichtigung. Die Bilanzsumme im Meldetemplate 1 betragen: EUR 36.020,6 Mio. – EUR 203,4 Mio. an Wertberichtigungen ergeben die Bilanzsumme laut FINREP zum 31. Dezember 2023 mit EUR 35.817,2 Mio. Bei den verwendeten FINREP Werten handelt es sich um die vorläufigen Werte der FINREP Meldung zum 31. Dezember 2023 (Februarmeldung 2024).

Tabelle 40: Meldetemplate 1 Vermögenswerte für die Berechnung der GAR-Umsatzbasiert

## 1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR-Umsatzbasiert

Mio. EUR	Gesamt (brutto)-buchwert	Offenlegungstichtag T					
		Klimaschutz (CCM)					
		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					
				Davon Ver- wendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkei- ten	Davon ermöglichende Tätig- keiten	
<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>							
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	7.284,7	3.562,9	302,1	224,0	3,4	51,1
2	<b>Finanzunternehmen</b>	3.352,7	470,4	0,0	0,0	0,0	0,0
3	Kreditinstitute	3.352,7	470,4	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	984,5	145,3	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Eigenkapitalinstrumente	2.368,2	325,2	0,0		0,0	0,0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	davon Wertpapierfirmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	1.218,1	378,5	78,1	0,0	3,4	51,1
21	Darlehen und Kredite	541,4	123,4	32,5	0,0	3,4	12,1
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	5,1	3,5	2,8	0,0	0,0	0,8
23	Eigenkapitalinstrumente	671,5	251,6	42,8		0,0	38,2
24	<b>Private Haushalte</b>	2.517,1	2.517,1	224,0	224,0	0,0	0,0
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	2.517,1	2.517,1	224,0	224,0	0,0	0,0
26	davon Gebäudesanierungskredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	davon Kfz-Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
28	<b>Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften</b>	196,9	196,9	0,0	0,0	0,0	0,0
29	Wohnraumfinanzierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0









Mio. EUR		Offenlegungstichtag T-1					
		Gesamt (brutto)-buchwert	Klimaschutz (CCM)				
			Davon in taxonomie relevanten Sektoren (taxonomiefähig)				
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ermöglichende Tätigkeiten
Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten						
	<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>						
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	<b>Finanzunternehmen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	davon Wertpapierfirmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
24	<b>Private Haushalte</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
26	davon Gebäudesanierungskredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	davon Kfz-Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
28	<b>Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
29	Wohnraumfinanzierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0







Mio. EUR		Offenlegungstichtag T					
		Gesamt (brutto)-buchwert	Klimaschutz (CCM)				
			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	196,9	196,9	0,0	0,0	0,0	0,0
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
32	<b>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>	21.599,8					
33	<b>Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen</b>	18.118,2					
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Information unterliegen	17.752,5					
35	Darlehen und Kredite	15.446,1					
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	4.183,5					
37	davon Gebäudesanierungskredite	0,0					
38	Schuldverschreibungen	1.243,5					
39	Eigenkapitalinstrumente	1.062,8					
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegt	365,7					
41	Darlehen und Kredite	96,3					
42	Schuldverschreibungen	269,4					
43	Eigenkapitalinstrumente	0,0					
44	<b>Derivate</b>	336,4					
45	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>	2.599,3					
46	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>	56,2					
47	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>	489,7					
48	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	28.884,5	3.562,9	302,1	224,0	3,4	51,1
49	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>	7.136,1					
50	<b>Zentralstaaten und supranationale Emittenten</b>	2.527,2					
51	<b>Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>	3.958,5					
52	<b>Handelsbuch</b>	650,5					
53	<b>Gesamtaktiva</b>	36.020,6	3562,9	302,1	224,0	3,4	51,1
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>							
54	Finanzgarantien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	83,5	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1
56	Davon Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	83,5	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1





Mio. EUR		Offenlegungsstichtag T								
		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				
				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		
				Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	196,9	0,0	0,0	0,0	196,9
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
32	<b><u>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</u></b>									
33	<b>Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen</b>									
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Information unterliegen									
35	Darlehen und Kredite									
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen									
37	davon Gebäudesanierungskredite									
38	Schuldverschreibungen									
39	Eigenkapitalinstrumente									
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegt									
41	Darlehen und Kredite									
42	Schuldverschreibungen									
43	Eigenkapitalinstrumente									
44	<b>Derivate</b>									
45	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>									
46	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>									
47	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>									
48	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	3.562,9	302,1	224,0	3,4	51,1
49	<b><u>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</u></b>									
50	<b>Zentralstaaten und supranationale Emittenten</b>									
51	<b>Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>									
52	<b>Handelsbuch</b>									
53	<b>Gesamtaktiva</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	3.562,9	302,1	224,0	3,4	51,1
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>										
54	Finanzgarantien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1
56	Davon Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1



Mio. EUR		Offenlegungsstichtag T-1					
		Gesamt (brutto)-buchwert	Klimaschutz (CCM)				
			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ermöglichende Tätigkeiten
Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten						
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
32	<b>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>						
33	<b>Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen</b>						
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Information unterliegen						
35	Darlehen und Kredite						
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen						
37	davon Gebäudesanierungskredite						
38	Schuldverschreibungen						
39	Eigenkapitalinstrumente						
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegt						
41	Darlehen und Kredite						
42	Schuldverschreibungen						
43	Eigenkapitalinstrumente						
44	<b>Derivate</b>						
45	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>						
46	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>						
47	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>						
48	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
49	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>						
50	<b>Zentralstaaten und supranationale Emittenten</b>						
51	<b>Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>						
52	<b>Handelsbuch</b>						
53	<b>Gesamtaktiva</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>							
54	Finanzgarantien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
56	Davon Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0







## Meldebogen 2 - GAR Sektorinformation

Der Meldebogen 2 zeigt die Bruttobuchwerte und die Taxonomiekonformität der NFRD-Pflichtigen Unternehmen aufgeteilt auf die sechs Taxonomiezielen und geordnet nach Sektoren (NACE-Codes). Der Wert in der linken Buchwertspalte stellt die taxonomiefähigen Aktivitäten dar und nicht den unbewerteten Buchwert. Diese Logik wurde gewählt um in der Spaltensumme, am Ende der Tabelle nicht idente Bruttobuchwerte per NACE Code zu summieren, sondern taxonomiefähige Werte per Taxonomieziel.

Tabelle 41: Meldetemplate 2 GAR Sektorinformation-Umsatzbasiert

## 2. GAR Sektorinformation-Umsatzbasiert

Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4 - Stellen- Ebene (Code und Bezeichnung)		Klimaschutz (CCM)			
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)
1	10.72 Herstellung von Dauerbackwaren	0,01	-		
2	10.81 Herstellung von Zucker	0,76	0,28		
3	10.91 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere	0,18	0,18		
4	11.05 Herstellung von Bier	0,09	-		
5	20.60 Herstellung von Chemiefasern	0,22	-		
6	23.20 Herstellung von feuerfesten keramischen Werkstoffen und Waren	7,98	7,83		
7	23.32 Herstellung von Ziegeln und sonstiger Baukeramik	2,60	2,01		
8	24.10 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegerungen	10,76	4,54		
9	26.10 Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten	0,35	-		
10	26.30 Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	0,00	-		
11	28.13 Herstellung von Pumpen und Kompressoren a. n. g.	12,20	-		
12	28.92 Herstellung von Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	0,96	0,96		
13	29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen	1,29	0,36		
14	30.99 Herstellung von sonstigen Fahrzeugen	1,41	-		
15	41.20 Bau von Gebäuden	5,20	0,69		
16	46.21 Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln	0,29	0,28		
17	47.52 Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	0,04	-		
18	52.21 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	0,00	-		
19	63.10 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	0,13	-		
20	68.20 Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	13,43	1,03		
21	84.11 Allgemeine öffentliche Verwaltung	65,46	14,36		

- Die Kreditinstitute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über Risikopositionen im Anlagebuch gegenüber den von der Taxonomie erfassten Sektoren (NACE-Sektor, 4 Ebenen) offen, wobei sie die einschlägigen NACE-Codes gemäß der Haupttätigkeiten der Gegenpartei verwenden.
- Bei der Sektor-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschließlich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Risikopositionen, die von mehreren Schuldern gemeinsam eingegangen werden, erfolgt die Einstufung anhand der Merkmale des bei der Gewährung der Risikopositionen für das Institut maßgeblicheren oder stärker ausschlaggebenden Schuldners. Die Zuordnung von gemeinsam eingegangenen Risikopositionen gemäß NACE-Codes nicht sich nach den Merkmalen des relevanteren oder entscheidenderen Schuldners. Die Institute legen die Informationen zu den NACE-Codes gemäß der im Meldebogen geforderten Aufschlüsselungsebenen offen.

Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4 - Stellen- Ebene (Code und Bezeichnung)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				
	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		
	[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		
	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	
1	10.72 Herstellung von Dauerbackwaren	0,0	0,0			0,0	0,0		
2	10.81 Herstellung von Zucker	0,0	0,0			0,0	0,0		
3	10.91 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere	0,0	0,0			0,0	0,0		
4	11.05 Herstellung von Bier	0,0	0,0			0,0	0,0		
5	20.60 Herstellung von Chemiefasern	0,0	0,0			0,0	0,0		
6	23.20 Herstellung von feuerfesten keramischen Werkstoffen und Waren	0,0	0,0			0,0	0,0		
7	23.32 Herstellung von Ziegeln und sonstiger Baukeramik	0,0	0,0			0,0	0,0		
8	24.10 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	0,0	0,0			0,0	0,0		
9	26.10 Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten	0,0	0,0			0,0	0,0		
10	26.30 Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	0,0	0,0			0,0	0,0		
11	28.13 Herstellung von Pumpen und Kompressoren a. n. g.	0,0	0,0			0,0	0,0		
12	28.92 Herstellung von Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	0,0	0,0			0,0	0,0		
13	29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen	0,0	0,0			0,0	0,0		
14	30.99 Herstellung von sonstigen Fahrzeugen	0,0	0,0			0,0	0,0		
15	41.20 Bau von Gebäuden	0,0	0,0			0,0	0,0		
16	46.21 Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln	0,0	0,0			0,0	0,0		
17	47.52 Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	0,0	0,0			0,0	0,0		
18	52.21 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	0,0	0,0			0,0	0,0		
19	63.10 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	0,0	0,0			0,0	0,0		
20	68.20 Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	0,0	0,0			0,0	0,0		
21	84.11 Allgemeine öffentliche Verwaltung	0,0	0,0			0,0	0,0		

	Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4 - Stellen- Ebene (Code und Bezeichnung)	Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)			
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)
1	10.72 Herstellung von Dauerbackwaren	0,0	0,0			0,0	0,0		
2	10.81 Herstellung von Zucker	0,0	0,0			0,0	0,0		
3	10.91 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere	0,0	0,0			0,0	0,0		
4	11.05 Herstellung von Bier	0,0	0,0			0,0	0,0		
5	20.60 Herstellung von Chemiefasern	0,0	0,0			0,0	0,0		
6	23.20 Herstellung von feuerfesten keramischen Werkstoffen und Waren	0,0	0,0			0,0	0,0		
7	23.32 Herstellung von Ziegeln und sonstiger Baukeramik	0,0	0,0			0,0	0,0		
8	24.10 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	0,0	0,0			0,0	0,0		
9	26.10 Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten	0,0	0,0			0,0	0,0		
10	26.30 Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	0,0	0,0			0,0	0,0		
11	28.13 Herstellung von Pumpen und Kompressoren a. n. g.	0,0	0,0			0,0	0,0		
12	28.92 Herstellung von Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	0,0	0,0			0,0	0,0		
13	29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen	0,0	0,0			0,0	0,0		
14	30.99 Herstellung von sonstigen Fahrzeugen	0,0	0,0			0,0	0,0		
15	41.20 Bau von Gebäuden	0,0	0,0			0,0	0,0		
16	46.21 Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln	0,0	0,0			0,0	0,0		
17	47.52 Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	0,0	0,0			0,0	0,0		
18	52.21 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	0,0	0,0			0,0	0,0		
19	63.10 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	0,0	0,0			0,0	0,0		
20	68.20 Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	0,0	0,0			0,0	0,0		
21	84.11 Allgemeine öffentliche Verwaltung	0,0	0,0			0,0	0,0		

Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4 - Stellen- Ebene (Code und Bezeichnung)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
	[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert	
	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig ((CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO))	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig ((CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO))
1	10.72 Herstellung von Dauerbackwaren	0,0	0,0			0,01	-	
2	10.81 Herstellung von Zucker	0,0	0,0			0,76	0,28	
3	10.91 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere	0,0	0,0			0,18	0,18	
4	11.05 Herstellung von Bier	0,0	0,0			0,09	-	
5	20.60 Herstellung von Chemiefasern	0,0	0,0			0,22	-	
6	23.20 Herstellung von feuerfesten keramischen Werkstoffen und Waren	0,0	0,0			7,98	7,83	
7	23.32 Herstellung von Ziegeln und sonstiger Baukeramik	0,0	0,0			2,60	2,01	
8	24.10 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	0,0	0,0			10,76	4,54	
9	26.10 Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten	0,0	0,0			0,35	-	
10	26.30 Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	0,0	0,0			0,00	-	
11	28.13 Herstellung von Pumpen und Kompressoren a. n. g.	0,0	0,0			12,20	-	
12	28.92 Herstellung von Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	0,0	0,0			0,96	0,96	
13	29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen	0,0	0,0			1,29	0,36	
14	30.99 Herstellung von sonstigen Fahrzeugen	0,0	0,0			1,41	-	
15	41.20 Bau von Gebäuden	0,0	0,0			5,20	0,69	
16	46.21 Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln	0,0	0,0			0,29	0,28	
17	47.52 Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	0,0	0,0			0,04	-	
18	52.21 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	0,0	0,0			0,00	-	
19	63.10 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	0,0	0,0			0,13	-	
20	68.20 Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	0,0	0,0			13,43	1,03	
21	84.11 Allgemeine öffentliche Verwaltung	0,0	0,0			65,46	14,36	



Der Meldebogen 3 zeigt die GAR-KPI in Relation zum Kreditbestand. Meldebogen 3 basiert auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten.

Tabelle 42: Meldetemplate 3 GAR KPI-Bestand-Umsatzbasiert

### 3. GAR KPI-Bestand-Umsatzbasiert

% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Offenlegungstichtag T				
		Klimaschutz (CCM)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Davon ermöglichende Tätigkeiten
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten				
<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>						
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	12,3%	1,0%	0,8%	0,0%	0,2%
2	<b>Finanzunternehmen</b>	1,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
3	Kreditinstitute	1,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6	Eigenkapitalinstrumente	1,1%	0,0%		0,0%	0,0%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8	davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	1,3%	0,3%	0,0%	0,0%	0,2%
21	Darlehen und Kredite	0,4%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23	Eigenkapitalinstrumente	0,9%	0,1%		0,0%	0,1%
24	<b>Private Haushalte</b>	8,7%	0,8%	0,8%	0,0%	0,0%
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	8,7%	0,8%	0,8%	0,0%	0,0%
26	davon Gebäudesanierungskredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27	davon Kfz-Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
28	<b>Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften</b>	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
29	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
32	<b>GAR- Vermögenswerte insgesamt</b>	12,3%	1,0%	0,8%	0,0%	0,2%

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zum Kreditbestand offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in diesem Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.

2. Informationen über die GAR (Green Asset Ratio der „anrechenbaren“ Aktivitäten) sind mit Informationen über den Anteil der Gesamtaktiva, die von der GAR erfasst werden, zu versehen.

3. Kreditinstitute können zusätzlich zu den in dem vorliegenden Meldebogen enthaltenen Informationen den Anteil der Vermögenswerte auflisten, durch den taxonomierelevante Sektoren finanziert werden, die ökologisch nachhaltig sind (taxonomiekonform). Diese Information würde die Angaben zum KPI bezogen auf ökologisch nachhaltige Vermögenswerte im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten unterfüttern.

4. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen.





% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Offenlegungstichtag T										
		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)						
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)						
				Davon Verwen-dung der Erlöse	Davon ermög-lichende Tätigkeiten			Davon Verwen-dung der Erlöse	Davon Über-gangstätigkeiten	Davon ermög-lichende Tätigkeiten		
<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>												
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	12,3%	1,0%	0,8%	0,0%	0,2%	1,0%	
2	<b>Finanzunternehmen</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
3	Kreditinstitute	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
4	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	1,1%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
8	davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
9	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
13	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
17	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,3%	0,3%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	
21	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,9%	0,1%		0,0%	0,1%	0,1%	
24	<b>Private Haushalte</b>					8,7%	0,8%	0,8%	0,0%	0,0%	0,8%	
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite					8,7%	0,8%	0,8%	0,0%	0,0%	0,8%	
26	davon Gebäudesanierungskredite					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
27	davon Kfz-Kredite											
28	<b>Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
29	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
32	<b>GAR- Vermögenswerte insgesamt</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	12,3%	1,0%	0,8%	0,0%	0,2%	1,0%	

% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Offenlegungstichtag T-1				
		Klimaschutz (CCM)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Davon Verwendung der Erlöse		
				Davon Übergangstätigkeiten	Davon mögliche Tätigkeiten	
	<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>					
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2	<b>Finanzunternehmen</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
3	Kreditinstitute	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8	davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
21	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
24	<b>Private Haushalte</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
26	davon Gebäudesanierungskredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27	davon Kfz-Kredite					
28	<b>Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
29	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
32	<b>GAR- Vermögenswerte insgesamt</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%









#### Meldebogen 4 - GAR KPI-Zuflüsse

Der Meldebogen 4 zeigt die Veränderung der Taxonomiefähigen und Taxonomiekonformen Geschäfte aufgeteilt nach den sechs Taxonomiezielen. Die RLB NÖ-Wien stellt beim Meldebogen 4 auf das Bruttoneugeschäft ab, analog zur Frage 65 in den Taxonomie-FAQs. Es werden alle neu im Jahr 2023 vergebenen Geschäfte ohne Tilgungen, offengelegt, dies umfasst auch z.B. Aufstockungen von Krediten (den Wert der Aufstockung) oder Ausnutzungen von Rahmen im Jahr 2023. Diese Auslegung durchbricht Beschreibung, die in den veröffentlichten Meldebögen direkt beschrieben wird, folgt jedoch der neuesten Auslegung durch die Taxonomie-FAQs.

Tabelle 43: Meldetemplate 4 GAR KPI-Zuflüsse-Umsatzbasiert

## 4. GAR KPI-Zuflüsse-Umsatzbasiert

% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)		Offenlegungstichtag T				
		Klimaschutz (CCM)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Davon ermöglichende Tätigkeiten		
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten			
	<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>					
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	7,0%	0,6%	0,6%	0,0%	0,0%
2	<b>Finanzunternehmen</b>	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
3	Kreditinstitute	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8	davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
21	Darlehen und Kredite	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
24	<b>Private Haushalte</b>	4,9%	0,6%	0,6%	0,0%	0,0%
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	4,9%	0,6%	0,6%	0,0%	0,0%
26	davon Gebäudesanierungskredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27	davon Kfz-Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
28	<b>Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften</b>	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
29	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
32	<b>GAR- Vermögenswerte insgesamt</b>	7,0%	0,6%	0,6%	0,0%	0,0%

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zu Kreditzuflüssen (neue Kredite auf Nettobasis) offen, die auf der Grundlage, der im Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.

2. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen.





% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Offenlegungsstichtag T										Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)						
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)						
				Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon ermög-lichende Tätig-keiten			Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon Über-gangstätigkeiten	Davon ermög-lichende Tätig-keiten		
<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>												
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	7,0%	0,6%	0,6%	0,0%	0,0%	0,6%	
2	<b>Finanzunternehmen</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
3	Kreditinstitute	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
4	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
8	davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
9	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
13	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
17	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
21	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
24	<b>Private Haushalte</b>					4,9%	0,6%	0,6%	0,0%	0,0%	0,6%	
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite					4,9%	0,6%	0,6%	0,0%	0,0%	0,6%	
26	davon Gebäudesanierungskredite					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
27	davon Kfz-Kredite					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
28	<b>Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
29	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
32	<b>GAR- Vermögenswerte insgesamt</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	7,0%	0,6%	0,6%	0,0%	0,0%	0,6%	

**Meldebogen 5 - KPI außerbilanzielle Risikopositionen - Bestand**

Der Meldebogen 5 Bestand zeigt die außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) Meldebogen 5 basiert auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten.

**Tabelle 44: Meldetemplate 5 KPI außerbilanzielle Risikopositionen-Umsatzbasiert - Bestand**

**5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen-Umsatzbasiert - Bestand**

% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Offenlegungstichtag T								
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0,2%	0,2%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Offenlegungstichtag T					
		Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)	
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten	
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	

% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Offenlegungstichtag T					
		Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)	
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten	
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	

% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Offenlegungstichtag T				
		Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0,2%	0,2%	0,0%	0,1%	

- Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage, der im Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
- Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

**Meldebogen 5 - KPI außerbilanzielle Risikopositionen - Flow**

Der Meldebogen 5 Flow zeigt die außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) für das Neugeschäft 2023.

**Tabelle 45: Meldetemplate 5 KPI außerbilanzielle Risikopositionen-Umsatzbasiert - Flow**

**5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen-Umsatzbasiert - Flow**

% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Offenlegungsstichtag T							
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)	
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Offenlegungsstichtag T					
		Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)	
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten	
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	

% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Offenlegungsstichtag T					
		Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)	
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten	
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	

% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Offenlegungsstichtag T				
		Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	

- Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage, der im Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
- Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen

## Meldebögen Taxonomie Artikel 8 – CapExbasiert

Tabelle 46: Meldetemplate 1 Vermögenswerte für die Berechnung der GAR-CapExbasiert

## 1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR-CapExbasiert

Mio. EUR		Offenlegungstichtag T					
		Gesamt (brutto)-buchwert	Klimaschutz (CCM)				
			Davon in taxonomie relevanten Sektoren (taxonomiefähig)				
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ermöglichende Tätigkeiten
	Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten					
<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>							
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	7.284,7	3.644,0	303,5	224,0	3,1	24,1
2	<b>Finanzunternehmen</b>	3.352,7	470,7	0,0	0,0	0,0	0,0
3	Kreditinstitute	3.352,7	470,7	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	984,5	145,6	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Eigenkapitalinstrumente	2.368,2	325,2	0,0		0,0	0,0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	davon Wertpapierfirmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	1.218,1	459,2	79,5	0,0	3,1	24,1
21	Darlehen und Kredite	541,4	203,1	56,1	0,0	3,1	5,6
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	5,1	4,8	4,1	0,0	0,0	0,2
23	Eigenkapitalinstrumente	671,5	251,3	19,4		0,0	18,3
24	<b>Private Haushalte</b>	2.517,1	2517,1	224,0	224,0	0,0	0,0
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	2.517,1	2517,1	224,0	224,0	0,0	0,0
26	davon Gebäudesanierungskredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	davon Kfz-Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
28	<b>Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften</b>	196,9	196,9	0,0	0,0	0,0	0,0
29	Wohnraumfinanzierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0









Mio. EUR		Offenlegungstichtag T-1					
		Gesamt (brutto)-buchwert	Klimaschutz (CCM)				
			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ermöglichende Tätigkeiten
Davon Verwendung der Erlöse	der	Davon Übergangstätigkeiten					
	<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>						
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	<b>Finanzunternehmen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	davon Wertpapierfirmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
24	<b>Private Haushalte</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
26	davon Gebäudesanierungskredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	davon Kfz-Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
28	<b>Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
29	Wohnraumfinanzierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0







Mio. EUR		Offenlegungsstichtag T					
		Gesamt (brutto)-buchwert	Klimaschutz (CCM)				
			Davon in taxonomie relevanten Sektoren (taxonomiefähig)				
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	196,9	196,9	0,0	0,0	0,0	0,0
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
32	<b><u>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</u></b>	21.599,8					
33	<b>Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen</b>	18.118,2					
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Information unterliegen	17.752,5					
35	Darlehen und Kredite	15.446,1					
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	4.183,5					
37	davon Gebäudesanierungskredite	0,0					
38	Schuldverschreibungen	1.243,5					
39	Eigenkapitalinstrumente	1.062,8					
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegt	365,7					
41	Darlehen und Kredite	96,3					
42	Schuldverschreibungen	269,4					
43	Eigenkapitalinstrumente	0,0					
44	<b>Derivate</b>	336,4					
45	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>	2.599,3					
46	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>	56,2					
47	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>	489,7					
48	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	28.884,5	3.644,0	303,5	224,0	3,1	24,1
49	<b><u>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</u></b>	7.136,1					
50	<b>Zentralstaaten und supranationale Emittenten</b>	2.527,2					
51	<b>Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>	3.958,5					
52	<b>Handelsbuch</b>	650,5					
53	<b>Gesamtaktiva</b>	36.020,6	3644,0	303,5	224,0	3,1	24,1
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>							
54	Finanzgarantien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	83,5	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1
56	Davon Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	83,5	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1







Mio. EUR		Offenlegungstichtag T								
		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				
				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		
			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermög-lich-ende Tätig-keiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangs-tätigkeiten	Davon ermög-lich-ende Tätig-keiten	
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	196,9	0,0	0,0	0,0	0,0
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
32	<b><u>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</u></b>									
33	<b>Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen</b>									
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Information unterliegen									
35	Darlehen und Kredite									
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen									
37	davon Gebäudesanierungskredite									
38	Schuldverschreibungen									
39	Eigenkapitalinstrumente									
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegt									
41	Darlehen und Kredite									
42	Schuldverschreibungen									
43	Eigenkapitalinstrumente									
44	<b>Derivate</b>									
45	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>									
46	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>									
47	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>									
48	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	3.644,0	303,5	224,0	3,1	24,1
49	<b><u>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</u></b>									
50	<b>Zentralstaaten und supranationale Emittenten</b>									
51	<b>Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>									
52	<b>Handelsbuch</b>									
53	<b>Gesamtaktiva</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	3.644,0	303,5	224,0	3,1	24,1
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>										
54	Finanzgarantien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1
56	Davon Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1

Mio. EUR		Offenlegungsstichtag T-1					
		Gesamt (brutto)-buchwert	Klimaschutz (CCM)				
			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ermöglichende Tätigkeiten
Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten						
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
32	<b>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>						
33	<b>Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen</b>						
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Information unterliegen						
35	Darlehen und Kredite						
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen						
37	davon Gebäudesanierungskredite						
38	Schuldverschreibungen						
39	Eigenkapitalinstrumente						
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegt						
41	Darlehen und Kredite						
42	Schuldverschreibungen						
43	Eigenkapitalinstrumente						
44	Derivate						
45	Kurzfristige Interbankenkredite						
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte						
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)						
48	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
49	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>						
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten						
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken						
52	Handelsbuch						
53	<b>Gesamtaktiva</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>							
54	Finanzgarantien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
56	Davon Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0







Tabelle 47: Meldetemplate 2 GAR Sektorinformation-CapExbasiert

**2. GAR Sektorinformation-CapExbasiert**

Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4 - Stellen- Ebene (Code und Bezeichnung)		Klimaschutz (CCM)			
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)
1	10.72 Herstellung von Dauerbackwaren	0,2	-		
2	10.81 Herstellung von Zucker	1,4	0,7		
3	10.91 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere	1,6	0,1		
4	11.05 Herstellung von Bier	1,6	-		
5	16.21 Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	17,7	2,9		
6	17.21 Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe	0,3	0,0		
7	20.60 Herstellung von Chemiefasern	0,1	-		
8	23.20 Herstellung von feuerfesten keramischen Werkstoffen und Waren	2,9	1,9		
9	23.32 Herstellung von Ziegeln und sonstiger Baukeramik	2,2	1,8		
10	24.10 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	11,4	4,3		
11	26.10 Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten	39,6	-		
12	28.13 Herstellung von Pumpen und Kompressoren a. n. g.	0,0	0,0		
13	28.92 Herstellung von Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	2,7	1,6		
14	29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen	1,7	0,1		
15	30.99 Herstellung von sonstigen Fahrzeugen	0,4	-		
16	41.20 Bau von Gebäuden	2,2	0,5		
17	46.21 Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln	3,1	2,9		
18	47.52 Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	3,9	-		
19	52.21 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	27,4	0,0		
20	56.21 Event Caterer	0	-		
21	63.10 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	0,2	-		
22	68.20 Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	16,8	3,4		
23	84.11 Allgemeine öffentliche Verwaltung	65,2	35,5		
24	92.00 Spiel, Wett und Lotteriewesen	0,4	0,4		

1. Die Kreditinstitute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über Risikopositionen im Anlagebuch gegenüber den von der Taxonomie erfassten Sektoren (NACE-Sektor, 4 Ebenen) offen, wobei sie die einschlägigen NACE-Codes gemäß der Haupttätigkeiten der Gegenpartei verwenden.

2. Bei der Sektor-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschließlich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Risikopositionen, die von mehreren Schuldnern gemeinsam eingegangen werden, erfolgt die Einstufung anhand der Merkmale des bei der Gewährung der Risikopositionen für das Institut maßgeblicheren oder stärker ausschlaggebenden Schuldners. Die Zuordnung von gemeinsam eingegangenen Risikopositionen gemäß NACE-Codes nicht sich nach den Merkmalen des relevanteren oder entscheidenderen Schuldners. Die Institute legen die Informationen zu den NACE-Codes gemäß der im Meldebogen geforderten Aufschlüsselungsebenen offen.



	Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4 - Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)
1	10.72 Herstellung von Dauerbackwaren	0,0	0,0			0,0	0,0		
2	10.81 Herstellung von Zucker	0,0	0,0			0,0	0,0		
3	10.91 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere	0,0	0,0			0,0	0,0		
4	11.05 Herstellung von Bier	0,0	0,0			0,0	0,0		
5	16.21 Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	0,0	0,0			0,0	0,0		
6	17.21 Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe	0,0	0,0			0,0	0,0		
7	20.60 Herstellung von Chemiefasern	0,0	0,0			0,0	0,0		
8	23.20 Herstellung von feuerfesten keramischen Werkstoffen und Waren	0,0	0,0			0,0	0,0		
9	23.32 Herstellung von Ziegeln und sonstiger Baukeramik	0,0	0,0			0,0	0,0		
10	24.10 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	0,0	0,0			0,0	0,0		
11	26.10 Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten	0,0	0,0			0,0	0,0		
12	28.13 Herstellung von Pumpen und Kompressoren a. n. g.	0,0	0,0			0,0	0,0		
13	28.92 Herstellung von Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	0,0	0,0			0,0	0,0		
14	29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen	0,0	0,0			0,0	0,0		
15	30.99 Herstellung von sonstigen Fahrzeugen	0,0	0,0			0,0	0,0		
16	41.20 Bau von Gebäuden	0,0	0,0			0,0	0,0		
17	46.21 Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln	0,0	0,0			0,0	0,0		
18	47.52 Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	0,0	0,0			0,0	0,0		
19	52.21 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	0,0	0,0			0,0	0,0		
20	56.21 Event Caterer	0,0	0,0			0,0	0,0		
21	63.10 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	0,0	0,0			0,0	0,0		
22	68.20 Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	0,0	0,0			0,0	0,0		
23	84.11 Allgemeine öffentliche Verwaltung	0,0	0,0			0,0	0,0		
24	92.00 Spiel, Wett und Lotteriewesen	0,0	0,0			0,0	0,0		

	Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4 - Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)	Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)			
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)
1	10.72 Herstellung von Dauerbackwaren	0,0	0,0			0,0	0,0		
2	10.81 Herstellung von Zucker	0,0	0,0			0,0	0,0		
3	10.91 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere	0,0	0,0			0,0	0,0		
4	11.05 Herstellung von Bier	0,0	0,0			0,0	0,0		
5	16.21 Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfasern und Holzspanplatten	0,0	0,0			0,0	0,0		
6	17.21 Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe	0,0	0,0			0,0	0,0		
7	20.60 Herstellung von Chemiefasern	0,0	0,0			0,0	0,0		
8	23.20 Herstellung von feuerfesten keramischen Werkstoffen und Waren	0,0	0,0			0,0	0,0		
9	23.32 Herstellung von Ziegeln und sonstiger Baukeramik	0,0	0,0			0,0	0,0		
10	24.10 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	0,0	0,0			0,0	0,0		
11	26.10 Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten	0,0	0,0			0,0	0,0		
12	28.13 Herstellung von Pumpen und Kompressoren a. n. g.	0,0	0,0			0,0	0,0		
13	28.92 Herstellung von Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	0,0	0,0			0,0	0,0		
14	29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen	0,0	0,0			0,0	0,0		
15	30.99 Herstellung von sonstigen Fahrzeugen	0,0	0,0			0,0	0,0		
16	41.20 Bau von Gebäuden	0,0	0,0			0,0	0,0		
17	46.21 Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln	0,0	0,0			0,0	0,0		
18	47.52 Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	0,0	0,0			0,0	0,0		
19	52.21 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	0,0	0,0			0,0	0,0		
20	56.21 Event Caterer	0,0	0,0			0,0	0,0		
21	63.10 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	0,0	0,0			0,0	0,0		
22	68.20 Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	0,0	0,0			0,0	0,0		
23	84.11 Allgemeine öffentliche Verwaltung	0,0	0,0			0,0	0,0		
24	92.00 Spiel, Wett und Lotteriewesen	0,0	0,0			0,0	0,0		

Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4 - Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
	[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert	
	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig ((CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO))	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig ((CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO))
1	10.72 Herstellung von Dauerbackwaren	0,0	0,0			0,2	-	
2	10.81 Herstellung von Zucker	0,0	0,0			1,4	0,7	
3	10.91 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere	0,0	0,0			1,6	0,1	
4	11.05 Herstellung von Bier	0,0	0,0			1,6	-	
5	16.21 Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	0,0	0,0			17,7	2,9	
6	17.21 Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe	0,0	0,0			0,3	0,0	
7	20.60 Herstellung von Chemiefasern	0,0	0,0			0,1	-	
8	23.20 Herstellung von feuerfesten keramischen Werkstoffen und Waren	0,0	0,0			2,9	1,9	
9	23.32 Herstellung von Ziegeln und sonstiger Baukeramik	0,0	0,0			2,2	1,8	
10	24.10 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	0,0	0,0			11,4	4,3	
11	26.10 Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten	0,0	0,0			39,6	-	
12	28.13 Herstellung von Pumpen und Kompressoren a. n. g.	0,0	0,0			0,0	0,0	
13	28.92 Herstellung von Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	0,0	0,0			2,7	1,6	
14	29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen	0,0	0,0			1,7	0,1	
15	30.99 Herstellung von sonstigen Fahrzeugen	0,0	0,0			0,4	-	
16	41.20 Bau von Gebäuden	0,0	0,0			2,2	0,5	
17	46.21 Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln	0,0	0,0			3,1	2,9	
18	47.52 Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	0,0	0,0			3,9	-	
19	52.21 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	0,0	0,0			27,4	0,0	
20	56.21 Event Caterer	0,0	0,0			-	-	
21	63.10 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	0,0	0,0			0,2	-	
22	68.20 Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	0,0	0,0			16,8	3,4	
23	84.11 Allgemeine öffentliche Verwaltung	0,0	0,0			65,2	35,5	
24	92.00 Spiel, Wett und Lotteriewesen	0,0	0,0			0,4	0,4	

Tabelle 48: Meldetemplate 3 GAR KPI-Bestand-CapExbasiert

**3. GAR KPI-Bestand-CapExbasiert**

% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Offenlegungstichtag T				
		Klimaschutz (CCM)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
	<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>					
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	12,6%	1,1%	0,8%	0,0%	0,1%
2	<b>Finanzunternehmen</b>	1,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
3	Kreditinstitute	1,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6	Eigenkapitalinstrumente	1,1%	0,0%		0,0%	0,0%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8	davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	1,6%	0,3%	0,0%	0,0%	0,1%
21	Darlehen und Kredite	0,7%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23	Eigenkapitalinstrumente	0,9%	0,1%		0,0%	0,1%
24	<b>Private Haushalte</b>	8,7%	0,8%	0,8%	0,0%	0,0%
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	8,7%	0,8%	0,8%	0,0%	0,0%
26	davon Gebäudesanierungskredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27	davon Kfz-Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
28	<b>Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften</b>	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
29	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
32	<b>GAR- Vermögenswerte insgesamt</b>	12,6%	1,1%	0,8%	0,0%	0,1%

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zum Kreditbestand offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in diesem Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.

2. Informationen über die GAR (Green Asset Ratio der ‚anrechenbaren‘ Aktivitäten) sind mit Informationen über den Anteil der Gesamtaktiva, die von der GAR erfasst werden, zu versehen.

3. Kreditinstitute können zusätzlich zu den in dem vorliegenden Meldebogen enthaltenen Informationen den Anteil der Vermögenswerte aufführen, durch den taxonomierelevante Sektoren finanziert werden, die ökologisch nachhaltig sind (taxonomiekonform). Diese Information würde die Angaben zum KPI bezogen auf ökologisch nachhaltige Vermögenswerte im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten unterfüttern.

4. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen.





% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Offenlegungstichtag T										
		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)						
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)						
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten					
<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>												
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	12,6%	1,1%	0,8%	0,0%	0,1%	1,1%	
2	<b>Finanzunternehmen</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
3	Kreditinstitute	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
4	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	1,1%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
8	davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
9	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
13	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
17	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,6%	0,3%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	
21	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,9%	0,1%		0,0%	0,1%	0,1%	
24	<b>Private Haushalte</b>					8,7%	0,8%	0,8%	0,0%	0,0%	0,8%	
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite					8,7%	0,8%	0,8%	0,0%	0,0%	0,8%	
26	davon Gebäudesanierungskredite					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
27	davon Kfz-Kredite											
28	<b>Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
29	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
32	<b>GAR- Vermögenswerte insgesamt</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	12,6%	1,1%	0,8%	0,0%	0,1%	1,1%	











Tabelle 49: Meldetemplate 4 GAR KPI-Zuflüsse-CapExbasiert

## 4. GAR KPI-Zuflüsse-CapExbasiert

% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)		Offenlegungstichtag T				
		Klimaschutz (CCM)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		
				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
	<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>					
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	7,0%	0,7%	0,6%	0,0%	0,0%
2	<b>Finanzunternehmen</b>	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
3	Kreditinstitute	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	1,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8	davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	0,3%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%
21	Darlehen und Kredite	0,3%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
24	<b>Private Haushalte</b>	4,9%	0,6%	0,6%	0,0%	0,0%
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	4,9%	0,6%	0,6%	0,0%	0,0%
26	davon Gebäudesanierungskredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27	davon Kfz-Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
28	<b>Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften</b>	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
29	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
32	<b>GAR- Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>7,0%</b>	<b>0,7%</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zu Kreditzuflüssen (neue Kredite auf Nettobasis) offen, die auf der Grundlage, der im Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.

2. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen.





% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Offenlegungsstichtag T										Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)						
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)						
				Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon ermög-lichende Tätig-keiten			Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon Über-gangstätigkeiten	Davon ermög-lichende Tät-igkeiten		
<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>												
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	7,0%	0,7%	0,6%	0,0%	0,0%	0,7%	
2	<b>Finanzunternehmen</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
3	Kreditinstitute	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
4	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
8	davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
9	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
13	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
17	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	
21	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
24	<b>Private Haushalte</b>					4,9%	0,6%	0,6%	0,0%	0,0%	0,6%	
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite					4,9%	0,6%	0,6%	0,0%	0,0%	0,6%	
26	davon Gebäudesanierungskredite					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
27	davon Kfz-Kredite					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
28	<b>Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
29	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
32	<b>GAR- Vermögenswerte insgesamt</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	7,0%	0,7%	0,6%	0,0%	0,0%	0,7%	

Tabelle 50: Meldetemplate 5 KPI außerbilanzielle Risikopositionen-CapExbasiert – Bestand

**5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen-CapExbasiert - Bestand**

% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Offenlegungsstichtag T							
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten			
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0,2%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%

% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Offenlegungsstichtag T					
		Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten			
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Offenlegungsstichtag T					
		Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten			
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Offenlegungsstichtag T				
		Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0,2%	0,1%	0,0%	0,1%	

- Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage, der im Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
- Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.



Tabelle 51: Meldetemplate 5 KPI außerbilanzielle Risikopositionen-CapExbasiert – Flow

**5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen-CapExbasiert – Flow**

% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Offenlegungsstichtag T									
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten	
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0,3%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Offenlegungsstichtag T							
		Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten	
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Offenlegungsstichtag T							
		Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten	
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Offenlegungsstichtag T							
		Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)							
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)							
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)							
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten			
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0,3%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		

- Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage, der im Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
- Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

**Meldetemplate 1****Kernenergie und fossiles Gas: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas****Tabelle 52: Kernenergie und fossiles Gas: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas**

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

Die RLB NÖ-Wien hat keine Finanzierungen, Anleihen oder ähnliches im Bereich der Kernenergie oder im Bereich des fossilen Gases, deshalb werden Punkt 1-5 im Meldetemplate 1 Kernenergie und fossiles Gas mit „NEIN“ beantwortet. Die dargestellten Antworten umfassen auch die Templates für GAR KPI-Bestand, GAR KPI-Zuflüsse und die KPI zu außerbilanziellen Risikopositionen sowohl für CapEx- und umsatzbasierte Berechnungen.

In den Taxonomie FAQs wurde eine zusätzliche neue KPI für Mischkonzerne eingefügt, welche die KPIs von Nichtfinanzinstituten und Finanzinstituten gewichten, nach dem Umsatz, den die verschiedenen Teile im Konzern erwirtschaften. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist ein Mischkonzern sowohl mit Finanzaktivitäten als auch Nicht-Finanzaktivitäten und veröffentlicht deshalb die neue Mischkonzern-KPI. Zusätzlich dazu zeigt die Überleitungstabelle wie die Werte auf den IFRS-Abschluss übergeleitet werden können.

Tabelle 53: Mischkonzern-KPI

	Umsatz in EUR Mio.	Anteil am Gesamtumsatz der Gruppe	KPI per Segment KPI Umsatzbasiert	KPI CapExbasiert	KPI Umsatzbasiert gewichtet	KPI CapExbasiert gewichtet
A. Finanzaktivitäten	1.301,6	35,3%				
Bank	1.301,6	35,3%	1,0%	1,1%	0,4%	0,4%
			<b>Umsatz KPI</b>	<b>CapEx KPI</b>	<b>Umsatz KPI gewichtet</b>	<b>CapEx KPI gewichtet</b>
B. Nicht- Finanzaktivitäten	2.383,0	64,7%	0,2%	1,1%	0,1%	0,7%
Gesamtumsatz der Gruppe <sup>45</sup>	3.684,6	100%				
					<b>KPI Umsatzbasiert durchschnittlich</b>	<b>KPI CapExbasiert durchschnittlich</b>
Durchschnittlicher KPI der Gruppe					0,5%	1,1%

Tabelle 54: Überleitungstabelle für die Mischkonzern-KPI

In TEUR	Umsatz Finanzielle Bankaktivitäten	Umsatz Nichtfinanzunternehmen gem. Art 8 Taxonomieverordnung	Umsatz Nichtfinanzunternehmen nicht zu berücksichtigen gem. Art 8 Taxonomieverordnung	Umsatz im IFRS Abschluss
Zinserträge	1.164.961,9	0,0	1.013,1	1.165.975,0
Erträge aus Wertpapieren (Dividendenerträge)	3.571,8	0,0	1.936,1	5.507,8
Provisionserträge	83.225,2	25.000,1	-9.006,7	99.218,7
Nettoerträge aus Finanzgeschäften	4.493,4	0,0	-19.269,7	-14.776,3
Umsatzerlös Industriebeteiligungen	0,0	2.347.179,6	0,0	2.347.179,6
Sonstige betriebliche Erträge	45.374,7	0,0	44.871,9	90.246,6
Umsatzerlöse Gesamt	1.301.627,0	2.372.179,7	19.544,7	3.693.351,4

<sup>45</sup> Gesamtumsatz der Gruppe wird abzüglich Umsatz Nichtfinanzunternehmen dargestellt

## GRI Inhaltsindex

GRI Standard/Angabe	Verweise	Anmerkung/ Auslassung
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021U</b>		
<b>— Die Organisation und ihre Berichtserstattungspraktiken</b>		
2-1 Organisationsprofil	2, 50	
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	50ff	
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle		Veröffentlichungsdatum: 29.04.2024 Kontaktdaten: nachhaltigkeit@raiffeisenbank. at
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	2	Die entsprechenden Anpassungen von Kennzahlen wurden an den jeweiligen Stellen gekennzeichnet.
2-5 Externe Prüfung	51	Externer Prüfbericht ist im Anhang des Konzernjahresabschluss zu finden
2-5 Externe Prüfung	2	
<b>— Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen</b>		
2-6 a- c Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	4 - 5, 50 - 52	
2-7 Angestellte	84, 86- 86	
2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	83	
<b>— Unternehmensführung (Governance)</b>		
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	7 - 15	
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	7 - 15	
2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	7 - 15	
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	16, 18	

2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	16 - 17
2-14 Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	2
2-15 Interessenkonflikte	12
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	17
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	8, 88
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	8 - 15
<b>— Strategie, Richtlinien und Praktiken</b>	
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	16 - 18
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	16 - 18
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	16-40, 105, 102
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	103 - 104
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	103 - 104

2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	100 - 102, 104	
2-28 Mitgliedschaften in Verbänden	21	
<b>— Einbindung von Stakeholdern</b>		
2-29 Ansatz zur Einbeziehung von Stakeholdern	47 - 49	
2-30 Tarifverträge	83	
<b>GRI 3: Wesentliche Themen</b>		
3-1 Prozess zur Bestimmung der wesentlichen Themen	44 - 49	
3-2a Liste der wesentlichen Themen	48, 52	
<b>Wesentliches Thema: Klimawandel</b>		
<b>— GRI 3: Wesentliche Themen</b>		
3-3 Management von wesentlichen Themen		
<b>— Branchenbezogene Angaben</b>		
G4-FS6, FNCB-000: B Zusammensetzung des Portfolios für die Geschäftsbereiche nach spezifischer Region, Größe	Notes 35	
G4-FS7/8 Produkte mit sozialem und ökologischem Nutzen	60 - 61	
G4-FS11 Veranlagungen, geprüft nach sozialen und ökologischen Aspekten	60 - 61	
G4-FS14 Initiativen, um den Zugang zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Personen zu verbessern	60 - 61	
G4-FS16 Initiativen zur Verbesserung der Finanzkompetenzen nach Empfängergruppen	60 - 61	
<b>— GRI 302: Energie 2016</b>		
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	66	Dateneingabe, Umrechnung und Auswertung über ESG-Cockpit. Angaben ohne Dampf- und Kühlleistungswerte.
302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	66	Dateneingabe, Umrechnung und Auswertung über ESG-Cockpit
<b>— GRI 305: Emissionen 2016</b>		
305-1 a,b,d-f Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	68	Dateneingabe, Umrechnung und Auswertung über ESG-Cockpit (ecoinvent v3.7 und v3.8 und Österreichisches Umweltbundesamt), Darstellung in CO <sub>2</sub> -Äquivalente: neben CO <sub>2</sub> werden auch CO, CH <sub>4</sub> , N <sub>2</sub> O, NO <sub>x</sub> , FKWs, HFKWs, SF <sub>6</sub> , NF <sub>3</sub> berücksichtigt).
305-2 a,c-g Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	68	
305-3 a,b, d-g Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	68	

**Wesentliches Thema: Umweltverschmutzung & Wasserverbrauch**

**— GRI 3: Wesentliche Themen**

3-3 a,c,d,e Management von wesentlichen Themen	74
--	----

**— GRI 303: Wasser und Abwasser 2018**

303-3 Wasserentnahme	76	Der R-HO NÖ-Wien Konzern ist in keinem Land mit Wasserstress tätig. Dateneingabe, Umrechnung und Auswertung über ESG-Cockpit.  Angaben ohne Werte zu Oberflächenwasser, Meerwasser und produzierten Wasser.
303-5 a,b,d Wasserverbrauch	76	Der R-HO NÖ-Wien Konzern ist in keinem Land mit Wasserstress tätig Dateneingabe, Umrechnung und Auswertung über ESG-Cockpit

**— GRI 301: Materialien 2016**

301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	79	Papierverbrauch exkl. Wert LLI und café+co
301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	79	Papierverbrauch exkl. Wert LLI und café+co

**— GRI 306: Abfall 2020**

306-3 a Angefallener Abfall	79 - 80	
306-4 a Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	78	
306-5 a-b Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	78	Keine granulare Darstellung nach Verbrennung, Deponierung oder sonstige Entsorgungsverfahren

**Wesentliches Thema: Eigene Belegschaft****— GRI 3: Wesentliche Themen**

3-3 Management von wesentlichen Themen	80 – 81, 86 - 89, 94- 97
--	--------------------------

**— GRI 401: Beschäftigung 2016**

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	84
401-3 Elternzeit	82

**— GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016**

404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	89
--	----

---

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	86-89, 90
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	88
<hr/>	
<b>— GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</b>	
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	84 - 90

---



405-2 a Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	91	
<b>— GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016</b>		
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	94	
<b>— GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018</b>		
403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	94	
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	94	
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste		
403-4 a Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	94	
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	95	
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	95	
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	96	Alle Mitarbeiter:innen wurden bei den Angaben miteinbezogen
<b>Wesentliches Thema: Betroffene Gemeinschaften</b>		
<b>— GRI 3: Wesentliche Themen</b>		
3-3 a – d, f Management von wesentlichen Themen	97	
<b>— Eigener Indikator: Corporate Volunteering und Freiwilligenarbeit</b>		
gen-CV Corporate Volunteering und Freiwilligenarbeit	99	
<b>— Eigener Indikator: Spenden- und Sponsoring</b>		
gen-CV Spenden- und Sponsoring	97	
<b>— GRI 415-1 Politische Spenden 2016</b>		
415-1 Parteispenden	98	
<b>Wesentliches Thema: Verbraucher und Endnutzer</b>		
<b>— GRI 3: Wesentliche Themen</b>		
3-3 Management von wesentlichen Themen	100 - 101	
<b>— GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016</b>		
416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	100	

416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	100
<b>— GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016</b>	
417-1 a Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	104
417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	104
417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	97
<b>— GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016</b>	
418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	101
<b>Wesentliches Thema: Business Conduct - Governance</b>	
<b>— GRI 3: Wesentliche Themen</b>	
3-3 Management von wesentlichen Themen	102 - 105
<b>— GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016</b>	
205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	104
205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	102
205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen, Korruptionsbekämpfung 2016	104
<b>— GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>	
206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	104
<b>— Eigener Indikator: Lobbying</b>	
gen-CV Offenlegung Lobbyingregister	105
<b>— Eigener Indikator: Lieferanten</b>	
gen-LK Gesamtzahl: Lieferanten im Berichtsjahr und neue Lieferanten	106
<b>— GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016</b>	
308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	106
308-2 b-e Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	106
<b>— GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</b>	

---

414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	106
414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	106
<b>— GRI 201 Wirtschaftliche Leistung, 2016</b>	
201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	109
<b>— Branchenbezogene Angaben</b>	
G4 EC1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	109

---

## TCFD Inhaltsindex

Handlungsfelder	Thema	Kapitel/Weiterführende Informationen	Verweis
Governance	Verankerung von Nachhaltigkeitskompetenzen in der Unternehmensleitung und Aufsichtsorganen  Verantwortung der Geschäftsleitung und Führungskräfte für klimabedingte Risiken und Chancen  Rolle des Managements beim Bewerten und Bewältigen von klimabedingten Risiken und Chancen  Three-Lines-of-Defense-Modell - Adressierung und Management der Risiken in drei Stufen	ESG-Risikomanagement - ESG-Risiken im Risikomanagement der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien-Gruppe  Governance  Geschäftsbericht 2023  Vergütungspolicy	27-29
Risikostrategie	Three-Lines-of-Defense-Modell - Adressierung und Management der Risiken in drei Stufen  Impact von klimabedingten Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung  Beschreibung klimabedingte Risikotreiber die das Unternehmen auf kurz-, mittel-, und langfristig identifiziert hat  Risikobewertung/-messung, Methoden und Szenarioanalyse	ESG-Risikomanagement - ESG-Risiken im Risikomanagement der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien-Gruppe  Risikostrategie zu klimabezogenen Risiken und Chancen	29 - 31
Risikomanagement	Prozesse im Risikomanagement zur Definition, Identifikation, Bewertung und Berichterstattung von ESG-Risiken  Übertragungswege von Klimarisiken auf bestehende Hauptrisikokarten  Analyse zu physischen Risiken und Transitorischen Risiken  Risikobewertung auf Einzel- und Portfolioebene  „Wesentlichkeits- und Betroffenheitsanalysen/ Heatmaps“ und „ESG-Risiko-Scoring“ sowie die Methode „Klimastresstests“ (Orderly 1,5°C, Disorderly 2,0°C, Hot House World mehr als +3,0°C)	ESG-Risikomanagement - ESG-Risiken im Risikomanagement der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien-Gruppe  Risikomanagementprozess für die Identifizierung, Analyse und das Management klimabezogener Risiken	31-40
Kennzahlen und Ziele	Raiffeisen-Klimaziele 2030	Produkte und Services Betrieb, Prozesse & Strategien Dialog & Kommunikation	20 & 69-71

# Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß § 267a UGB

An  
den Vorstand der  
RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung,  
Wien

Wir haben die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung gemäß 267a UGB (im Folgenden "NFI-Bericht") für das Geschäftsjahr 2023, bezeichnet als Nichtfinanzielle Erklärung, der

**RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genos-  
senschaft mit beschränkter Haftung,  
Wien**

(im Folgenden auch kurz "Raiffeisen-Holding NÖ-Wien" oder "Gesellschaft" genannt),

durchgeführt.

## **Beurteilung**

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der NFI-Bericht der Gesellschaft nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB), den Vorschriften gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 in der jeweils geltenden Fassung und der ergänzenden delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (im Folgenden "EU-Taxonomie-VO") sowie den GRI Standards in der aktuellen Fassung (Option "unter Bezugnahme auf") aufgestellt wurde.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter**

Die ordnungsgemäße Aufstellung des NFI-Berichts in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Die Gesellschaft wendet die gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) sowie die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI Standards) in der aktuellen Fassung in der Option "unter Bezugnahme auf" als Berichtskriterien an. Zudem erstellt die Gesellschaft Angaben im Zusammenhang mit der EU-Taxonomie-VO, welche im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung veröffentlicht werden.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Angaben aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

### **Verantwortung des Prüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der NFI-Bericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB), den gesetzlichen Vorschriften der EU-Taxonomie-VO sowie den GRI Standards in der aktuellen Fassung (Option "unter Bezugnahme auf") übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungs-handlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird. Trotz einer gewissenhaften Planung und Durchführung des Auftrags kann nicht ausgeschlossen werden, dass wesentliche Fehler, rechtswidrige Handlungen oder Unregelmäßigkeiten bei der nichtfinanziellen Berichterstattung unentdeckt bleiben.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen der Gesellschaft zu erlangen;
- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, Achtung von Menschenrechten und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Angaben zu Konzepten, Risiken, Due Diligence Prozessen, Ergebnissen und Leistungsindikatoren verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;

- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben für die im GRI-Index aufgeführten GRI Standards, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden;
- Einschätzung der Konsistenz der für die Gesellschaft anwendbaren Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§267a UGB), der EU-Taxonomie-VO sowie der GRI Standards in der aktuellen Fassung (Option "unter Bezugnahme auf") mit den Angaben und Kennzahlen im NFI-Bericht;
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des NFI-Berichts.

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie zB von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages. Darüber hinaus ist die Prüfung zukunftsbezogener Angaben, Vorjahreszahlen, Aussagen aus externen Dokumentationsquellen und Expertenmeinungen sowie Verweise auf weiterführende Berichterstattungsformate der Gesellschaft nicht Gegenstand unseres Auftrages.

#### **Verwendungsbeschränkung**

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Der Veröffentlichung unserer Prüfbescheinigung gemeinsam mit dem NFI-Bericht stimmen wir zu. Diese darf jedoch nur in der vollständigen und von uns bescheinigten Fassung erfolgen.

#### **Auftragsbedingungen**

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt Punkt 7 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe zur Anwendung.

Wien

22. März 2024

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Blazek e.h.  
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig.

**Bericht über die unabhängige Prüfung  
der konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung  
gemäß § 267a UGB zum  
31. Dezember 2023  
der**

**RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung,  
Wien**

**Exemplar-Nr. 2**



## Inhaltsverzeichnis

### Seite

Bericht über die unabhängige Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß § 267a UGB zum 31. Dezember 2023 ..... 7

### Anlagenverzeichnis

### Anlage

Konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung 2023 I

Allgemeine Auftragsbedingungen der Revisionsverbände II



An die  
Mitglieder der Geschäftsleitung und den Vorstand der  
RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1  
1020 Wien

# Bericht über die unabhängige Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß § 267a UGB zum 31. Dezember 2023

Wir haben die Prüfung gemäß KFS/PG 13 sowie in Anlehnung an den International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) zur Erlangung begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts gemäß § 267a UGB (im Folgenden „NFI-Bericht“) für das Geschäftsjahr 2023, bezeichnet als „Nichtfinanzielle Erklärung“ der

**RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN**  
**registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung,**

**Wien,**

(im Folgenden „RAIFFEISEN-HOLDING“, „Bank“ oder „Genossenschaft“ genannt),

durchgeführt.

## **Beurteilung**

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der NFI-Bericht für das Geschäftsjahr 2023 der RAIFFEISEN-HOLDING nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB), den Vorschriften gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 in der jeweils geltenden Fassung und den ergänzenden delegierten Verordnungen (EU) 2021/2178, (EU) 2021/2139, (EU) 2022/1214 sowie (EU) 2023/2485 (im Folgenden „EU-Taxonomie-VO“) sowie den relevanten GRI-Standards in der aktuellen Fassung (unter Anwendung der Option „unter Bezugnahme auf“) aufgestellt wurde.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter**

Die Genossenschaft wendet die gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) sowie die Leitlinien zur Nachhaltigkeits-berichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI-Standards) in der Option „unter Bezugnahme auf“ als Berichtskriterien an. Zudem erstellt die Genossenschaft Angaben im Zusammenhang mit der EU-Taxonomie-VO, welche im

Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung veröffentlicht werden. Die ordnungsgemäße Aufstellung des NFI-Berichts in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Dies umfasst auch die Auslegung der in den einschlägigen Vorschriften zur EU-Taxonomie-VO und den delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffen, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Angaben aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

## Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der NFI-Bericht der RAIFFEISEN-HOLDING für das Geschäftsjahr 2023 in wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) und den gesetzlichen Vorschriften der EU-Taxonomie-VO sowie den GRI-Standards in der aktuellen Fassung (Option „unter Bezugnahme auf“) übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) sowie in Anlehnung an den International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird. Trotz einer gewissenhaften Planung und Durchführung des Auftrags kann nicht ausgeschlossen werden, dass wesentliche Fehler, rechtswidrige Handlungen und Unregelmäßigkeiten bei der nichtfinanziellen Berichterstattung unentdeckt bleiben.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Befragung von verantwortlichen Mitarbeitern der Genossenschaft und von wesentlichen Tochterunternehmen und Einsichtnahme in Unterlagen, um ein Verständnis über die Systeme und Prozesse für die Erstellung und Konsolidierung des NFI-Berichts auf Konzernebene zu erlangen;
- Erlangung eines Verständnisses über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen;
- Kritische Würdigung der Wesentlichkeitsanalyse der Genossenschaft;
- Analyse der Risiken, einschließlich einer Medienanalyse, zu wesentlichen nichtfinanziellen Belangen und kritische Würdigung der Angaben im NFI-Bericht;
- Durchsicht der internen Richtlinien, Verfahrensanweisungen und Managementsysteme im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Belangen und Angaben;

- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen hinsichtlich der nichtfinanziellen Angaben und Leistungsindikatoren sowie Kennzahlen gemäß EU-Taxonomie-VO;
- Einschätzung der Konsistenz der für die Genossenschaft anwendbaren Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB), der EU-Taxonomie-VO sowie den GRI-Standards der aktuellen Fassung (Option „unter Bezugnahme auf“) mit den Angaben und Kennzahlen im NFI-Bericht;
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des NFI-Berichts.

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung doloser Handlungen, wie z.B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages. Darüber hinaus ist die Prüfung zukunftsbezogener Angaben, Vorjahreszahlen, Aussagen aus externen Dokumentationsquellen und Expertenmeinungen sowie Verweise auf weiterführende Berichterstattungsformate der Genossenschaft nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Beurteilung zu dienen.

### **Verwendungsbeschränkung**

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche weiterer dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Der Veröffentlichung unseres diesbezüglichen Berichtes gemeinsam mit dem NFI-Bericht stimmen wir unter der Voraussetzung zu, dass dieser jedoch nur gemeinsam mit der vollständigen und von uns zugesicherten Fassung des NFI-Berichts erfolgen darf.

## **Auftragsbedingungen**

Für die Abwicklung dieses Auftrages wurden zwischen uns auch mit Wirkung gegenüber Dritten die „Allgemeinen Auftragsbedingungen der Revisionsverbände“ (AAB) vom 7. Juni 2018 (Anlage II) einschließlich der dort vorgesehenen Bestimmung über unsere Haftung vereinbart.

Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Schreiben enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die in den AAB getroffenen Regelungen zur Haftung unter Abschnitt 9 zur Kenntnis genommen zu haben und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Wien

22. März 2024

Österreichischer Raiffeisenverband

Mag. Andreas Gilly e.h.

Wirtschaftsprüfer

# Impressum

## Impressum

### Information im Internet:

Auf der Website der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien finden Sie aktuelle und ausführliche Informationen zu Raiffeisen: [www.raiffeisenholding.com](http://www.raiffeisenholding.com)

Die vorliegende Nichtfinanzielle Erklärung ist Teil des Konzernabschlusses 2022 der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Der vollständige Konzernabschluss 2022 ist elektronisch im Internet abrufbar unter: [www.raiffeisenholding.com](http://www.raiffeisenholding.com)

### Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg. Gen.m.b.H.  
Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, A-1020 Wien  
Tel.: +43/1/21136-0  
[www.raiffeisenholding.com](http://www.raiffeisenholding.com), [info@rh.raiffeisen.at](mailto:info@rh.raiffeisen.at)

### Redaktionsschluss:

27. April 2023

Anfragen zur Nichtfinanziellen Erklärung richten Sie an die Konzernkommunikation der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien: [nachhaltigkeit@raiffeisenbank.at](mailto:nachhaltigkeit@raiffeisenbank.at)

#### Hinweis/Disclaimer:

Einige wenige Marktteilnehmer neigen dazu, aus Aussagen zur zukünftig erwarteten Entwicklung Ansprüche abzuleiten und diese gerichtlich geltend zu machen. Die gelegentlich erheblichen Auswirkungen dieses Vorgehens auf die betroffene Gesellschaft und ihre Anteilseigner führen dazu, dass sich viele Unternehmen bei Aussagen über Erwartungen an die zukünftige Entwicklung auf das gesetzlich geforderte Minimum beschränken. Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern sieht die Finanzberichte jedoch nicht nur als Verpflichtung, sondern möchte die Chance zur offenen Kommunikation nutzen. Damit dies auch weiterhin möglich ist, betonen wir: Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns zum Zeitpunkt der Erstellung. Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden. Wir haben den Finanzbericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können wir dennoch nicht ausschließen.